

DEUTSCHER ORDEN



DIREKTORIUM

des

**Ordens vom Deutschen Haus
Sankt Mariens in Jerusalem**



**Liturgischer
Eigenkalender**

DIREKTORIUM 2016/2017

Kirchenjahr 2016/2017

DEUTSCHER ORDEN

DIREKTORIUM

des

**Ordens vom Deutschen Haus
Sankt Mariens in Jerusalem**



**Liturgischer Eigenkalender
und Nekrologium**

Kirchenjahr 2016 / 2017

Herausgegeben im Auftrag des Hochmeisters

Für den Inhalt verantwortlich:

P. Dr. Ewald Volgger OT

Domherrenhof

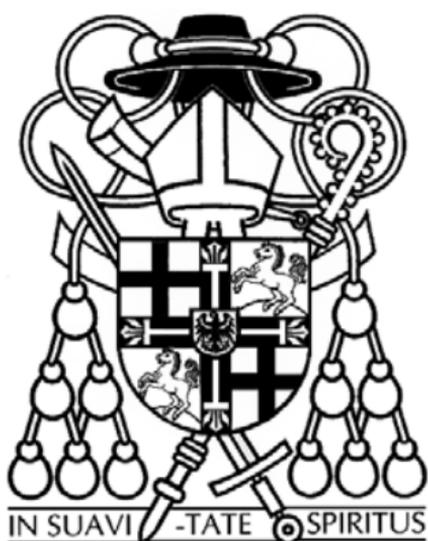
Rudigierstraße 10

4020 Linz

E-Mail: e.volgger@ku-linz.at

Erstellung: P. Dr. Ewald Volgger OT

Druck: A. Weger – Brixen 2016



HOCHMEISTER
Dr. BRUNO PLATTER

INHALTSVERZEICHNIS

1	Abkürzungsverzeichnis	9
1.1.	Allgemeine Abkürzungen	9
1.2.	Liturgische Ränge	10
1.3.	Liturgische Farben	10
2.	Zeittafel für das Kirchenjahr 2016/2017	10
3.	Bewegliche Feste	11
4.	Eigenfeiern des Deutschen Ordens	11
5.	Die Ordensföribitten	12
6.	Das geistliche Leben der Brüder und Schwestern vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem	16
6.1	Das geistliche Leben der Brüder	16
6.1.1	Das Gebet	16
6.1.2	Das tägliche Gebet und die geistlichen Übungen.	16
6.1.3	Die Konventskapelle und die Ordenskirchen	16
6.1.4	Der Verantwortliche für die Liturgie	16
6.1.5	Die Verpflichtung zum Stundengebet	16
6.1.6	Das Gebet für die verstorbenen Brüder	17
6.1.7	Der Tod eines Bruders	17
6.1.8	Die Ordensfeste und -gedenkstage	17
6.2	Das geistliche Leben der Schwestern	18
6.2.1	Die geistlichen Übungen	18
6.2.2	Die Eucharistie und das Stundengebet	18
6.2.3	Der Tod und das Gebet für die verstorbenen Schwestern	18
7.	Die geistlichen Verpflichtungen der Familiaren	19
8.	Das Ordensdirektorium	20
9.	Zur Liturgiegeschichte des Ordens	20
10.	Hinweise zum Stundengebet	23
10.1	Die verschiedenen Tagzeiten	24
10.1.1	Invitatorium	24
10.1.2	Laudes und Vesper	24
10.1.3	Die Lesehore	25
10.1.4	Erweiterte Lesehoren (Vigilien)	26
10.1.5	Die kleinen Horen, Terz, Sext und Non	26
10.1.6	Die Komplet	27
10.2	Kommemoration von Gedenktagen	28
10.3	Die Verbindung einzelner Horen mit der Messe oder miteinander	28

10.4	Die Gedenkfeiern der Heiligen.....	29
10.5	Das Stundengebet an Hochfesten	30
10.6	Das Stundengebet an Festen	31
10.7	Das Stundengebet an Gedenktagen	31
10.7.1	Die Gedenktage in der Zeit im Jahreskreis.....	31
10.7.2	Die Gedenktage in den geprägten Zeiten	32
10.7.3	Das Gedächtnis der seligen Jungfrau Maria am Samstag	32
10.8	Der geltende Kalender und die Möglichkeit, ein Offizium oder einen Offiziumsteil zu wählen	32
10.8.1	Der geltende Kalender	32
10.8.2	Die Möglichkeit, ein Offizium zu wählen	33
10.8.3	Die Möglichkeit, andere Formulare zu wählen....	33
10.9	Das Toten- und Votivoffizium	34
11.	Hinweise zur Messfeier	35
11.1	Die Auswahl der Meßformulare und der einzelnen Texte	35
11.2	Messen bei besonderen Anlässen.....	36
11.3	Das Gedächtnis der Heiligen.....	37
11.4	Messen für Verstorbene	37
11.5	Die Auswahl der Lesungen	38
11.6	Das sonntägliche Taufgedächtnis	38
11.7	Spendung und Empfang der heiligen Kommunion	39
11.7.1	Beschaffenheit der eucharistischen Gestalten	39
11.7.2	Kommunionsspendung während der heiligen Messe	39
11.7.3	Kommunion unter beiden Gestalten	39
11.7.4	Die Kommunionsspendung außerhalb der Messe .	40
11.7.5	Die Form der Kommunionsspendung	40
11.7.6	Eucharistisches Nüchternheitsgebot	41
11.7.7	Zweimaliger Kommunionempfang an einem Tag.	41
11.8	Liturgische Kleidung	41
11.9	Bemerkungen zur Konzelebrationspraxis	42
12.	Die Bitttage und die Quatembertage.....	45
13.	Das Gebet um geistliche Berufe	45
14.	Weisungen für die Verwaltung des Bußsakramentes	46
14.1	Beichtvollmacht.....	46
14.2	Dispensvollmacht.....	47
14.3	Rechte Verwaltung des Bußsakramentes.....	47
14.4	Sakramentale Generalabsolution	49
14.5	Bußfeiern	50
15.	Verzeichnis der amtlichen liturgischen Bücher	50
15.1	Für die Feier der Eucharistie	50

15.2	Für die Feier der übrigen Sakramente	53
15.3	Für das Stundengebet	54
15.4	Weitere liturgische Bücher	55
15.5	Die liturgischen Bücher im Deutschen Orden	57
16.	Hinweise zum Kalendarium	58
16.1	Die liturgischen Tage	58
16.2	Das liturgische Jahr	58
16.3	Rangordnung der liturgischen Tage	59
16.4	Das Zusammentreffen von Feiern	61
17.	Namenstage der Ordensbrüder	62
18.	Namenstage der Ordensschwwestern	64
	Das liturgische Kalendarium für das Jahr 2016/2017	67
	Vorschau auf das Kirchenjahr 2017/2018	328

1. Abkürzungsverzeichnis

1.1 Allgemeine Abkürzungen

AEM	Allgemeine Einführung ins Messbuch
AEST	Allgemeine Einführung in das Stundengebet
Ant	Antiphon
Ap	Apostel
APs	Antwortpsalm
ARK	Allgemeiner Römischer Kalender
AuswL	Auswahllesung(en)
BenAnt	Antiphon zum Benedictus
BR	Regeln der Brüder
BSt	Statuten der Brüder
Cfr.	Confrater
CIC	Codex Iuris Canonici
Com	Commune
Cr	Credo
DH	Deutschherr
Diöz.	Diözese
DK	Diözesankalender
eig.	eigener, eigene(s)
EK	Eigenkalender
ER	Ehrenritter
Ersch	Erscheinung
Erzdiöz.	Erzdiözese
Euch	Eucharistie
Ev	Evangelium
Fam	Familiare(n)
FamD	Durchführungsbestimmungen zum Apostolischen Statut der Familiaren
FamSt	Apostolisches Statut der Familiaren
folg	folgenden
GK	Generalkapitel(sbeschluss)
Gl	Gloria
GL	Gotteslob (2013)
GL-BB	Gotteslob für die Diözese Bozen-Brixen
GL-Ö	Gotteslob für Österreich
GOKJ	Grundordnung für das Kirchenjahr
Hg	Hochgebet
Hl.	heilige Männer und heilige Frauen
HM	Hochmeister
Ht	Hirten der Kirche
Inv	Invitatorium
Jf	Jungfrau
Jh	Jahrhundert
KB-Öst/BB	Kantorenbuch für die Eigenteile Österreich und Bozen-Brixen

KJ	Grundordnung des Kirchenjahres
L	Lesung
Ld	Laudes
LG	Lumen gentium
LH	Liturgia horarum
Lh	Lesehore
LR	Lebensregeln der Schwestern
M	Messe
MagnAnt	Antiphon zum Magnificat
MB	Messbuch
Märt (Mt)	Märtyrer
ML	Messlektionar
MMB	Messbuch, Sammlung von Marienmessen
ÖEigF	Österreichische Eigenfeiern
ÖEigF	2. Auflage, Ergänzungsheft 2 (2011)
Off	Offizium
Or	Ordensleute
Pp	Papst
Ps	Psalm(en)
Prf	Präfation
R	Kehrsvers (Responsorium) beim Antwortpsalm
RK	Regionalkalender
SC	Sacrosanctum Concilium
Sel.	Seliger
So	Sonntag
StG	Die Feier des Stundengebetes
SSt	Statuten der Schwestern
V	Vesper
Vg	Vulgata
VV	Verse
Weihn	Weihnachten
Wt	Witwe(r)
+	Gebotener Feiertag, Applikationspflicht

1.2 Liturgische Ränge

H	Hochfest	G	gebotener Gedenktag
F	Fest	g	nicht gebotener Gedenktag

1.3 Liturgische Farben

GR (gr)	grün	SCHW	schwarz	W (w)	weiß
R	rot	V (v)	violett		

2. Zeittafel für das Kirchenjahr 2016/2017

Lesejahr für die Sonntage	A/I
Lesereihe für die Wochentage	I
Lesereihe für das Offizium	I/1 – 8

Sonntage nach Erscheinung des Herrn	8
Woche nach Pfingsten	9. Woche im Jahreskreis
Wochen im Kirchenjahr	53

3. Bewegliche Feste

1. Adventsonntag	27. November 2016
Fest der Heiligen Familie	30. Dezember 2016
Taufe des Herrn	8. Jänner 2017
Aschermittwoch	1. März 2017
Ostersonntag	16. April 2017
Christi Himmelfahrt	25. Mai 2017
Pfingsten	4. Juni 2017
Dreifaltigkeitssonntag	11. Juni 2017
Fronleichnam	15. Juni 2017
Heiligstes Herz Jesu	23. Juni 2017
Christkönigssonntag	26. November 2017
Ende des Kirchenjahres	2. Dezember 2017

4. Eigenfeiern des Deutschen Ordens

Datum	Rang	Bezeichnung
4. 2.	G	Gedenktag der verstorbenen Eltern der Brüder und Schwestern des Ordens
6. 2.	H	Hochfest Unserer Lieben Frau vom Deutschen Haus in Jerusalem Gründungsfest
23. 4.	F	Heiliger Georg Zweiter Patron des Ordens
1. 6.		Todestag der Ordensstifter , vor allem des Stifters des Schwesterninstitutes und der Priesterkonvente HM Erzherzog Maximilian III. von Österreich-Este
25. 6	g	Heilige Dorothea von Montau Mystikerin, Klausnerin
10. 9.	G	Gedenktag der verstorbenen Familiaren und Wohltäter des Ordens
14. 9.	H	Kreuzerhöhung Titelfest des Ordens
10. 10.	G	Gedenktag der verstorbenen Brüder und Schwestern des Ordens
19. 11.	F	Heilige Elisabeth von Thüringen Erste Patronin des Ordens
6. 12.		Todestag des Gründers der Priesterkonvente, des Dieners Gottes Peter Rigler

5. Die Ordensfürbitten

Ordensfürbitten I

Seit ihren Anfängen betet die Ordensgemeinschaft täglich für das Wohl der Kirche und des Ordens (vgl. Perlbach, Die Statuten ..., S. 131–132). Die uns heute gebräuchlichen fünf Gebetsanliegen finden sich im Kern bereits im liturgischen Teil der ältesten Ordensregeln des 13. Jahrhunderts und bilden wertvolles liturgisch-geistliches Traditionsgut des Ordens. Die Bitten können akklamiert werden mit einem Vaterunser oder mit „Wir bitten dich, erhöre uns!“ oder mit „Herr, erbarme dich unser!“ oder mit einer anderen passenden Akklamation. Die täglichen Ordensfürbitten können auch jeweils mit einem Vaterunser und/oder einem Gegrüßet seist du, Maria verbunden werden. Wo diese Fürbitten in eine kleine Hore eingefügt werden, wird die im Stundengebet vorgesehene Oration gesprochen.

Gott, unser Vater! Dein Sohn Jesus Christus, unser Meister und Herr, hat uns in seinem Blut erlöst und uns zu Brüdern und Schwestern in der einen Gottesfamilie gemacht. Wir bitten um dein Erbarmen:

- für die heilige Kirche und den Papst;
- für den Hochmeister, die Bischöfe und alle unsere Oberen;
- für unsere Brüder, Schwestern und Familiaren und für alle, die uns und den Unsrigen anvertraut sind;
- für unsere Angehörigen, Freunde und Wohltäter und für alle, die sich unserem Gebet empfohlen haben;
- für unsere Widersacher und für alle, für die wir besonders zu beten schuldig sind.

Allmächtiger Gott, du hast uns in die Nachfolge deines Sohnes berufen. Lenke unsere Herzen zu dir hin und entfache in uns das Feuer deines Heiligen Geistes, damit wir treu sind im Glauben und tatkräftig in der Liebe. Darum bitten wir durch Christus Jesus, unseren Herrn. Amen.

Ordensfürbitten II

Gott und Herr! Du hast uns in die Nachfolge deines Sohnes berufen und willst, dass unsere Ordensgemeinschaft Zeugnis gebe vom Hereinbrechen deines Reiches in diese Welt. Wir bitten dich:

- Behüte, leite, eine und heilige deine Kirche, dass sie sich zu allen Zeiten als der fortlebende Christus erweise.
- A.: Wir bitten dich, erhöre uns.
- Beschütze unseren Heiligen Vater N. durch deine Macht und leite ihn in deiner Liebe.

A.: Wir bitten dich, erhöere uns.

- Schenke unserem Hochmeister N. in der Führung der ihm anvertrauten Gemeinschaft das Licht deiner Weisheit und die Liebe deines Herzens.

A.: Wir bitten dich, erhöere uns.

- Mache die Bischöfe und alle unsere Oberen zu wahrhaft guten Hirten.

A.: Wir bitten dich, erhöere uns.

- Stärke unsere Brüder, Schwestern und Ordensangehörige in deinem Dienst und lass sie wachsen an wahrer Innerlichkeit und apostolischem Eifer.

A.: Wir bitten dich, erhöere uns.

- Erfülle unsere Familiaren mit dem Geist des Evangeliums und segne alle ihre Bemühungen in Familie und Beruf, im Orden und für die Kirche Gottes.

A.: Wir bitten dich, erhöere uns.

- Schenke allen, die uns und den Unsrigen anvertraut sind, leibliche und seelische Gesundheit.

A.: Wir bitten dich, erhöere uns.

- Belohne unsere Eltern, Wohltäter, Freunde und alle, die sich unserem Gebet empfohlen haben und schenke ihnen die ewigen Freuden.

A.: Wir bitten dich, erhöere uns.

- Verleihe unseren Widersachern und allen, für die wir zu beuten schuldig sind, deine Gnade und Barmherzigkeit.

A.: Wir bitten dich, erhöere uns.

- Führe unserer Gemeinschaft Brüder, Schwestern und Familiaren zu, die beseelt sind mit Menschenfreundlichkeit und Gottesliebe.

A.: Wir bitten dich, erhöere uns.

Herr und Gott! Du bedienst dich der Kirche zur Ausbreitung deines Reiches in dieser Welt. Wir bitten dich: Lass auch unsere Gemeinschaft ein gnadenhaftes Werkzeug deiner Liebe sein. Lass uns stets die Zeichen der Zeit erkennen und dir dort dienen, wo uns dein Ruf hinführt. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. A.: Amen.

Das große Fürbittgebet des Ordens Commendatio vivorum et mortuorum

Bereits in den ältesten Satzungen des Ordens aus dem 13. Jahrhundert sind die Anliegen genannt, mit denen die Ordensgemeinschaft vor Gott hintreten soll. Das Gebet für die Welt und die Menschen, für die Kirche und die Gläubigen ist

ein Auftrag, der im gemeinsamen Priestertum aller Gläubigen wurzelt. Darum bitten die Oberinnen und Oberen nach uraltem Brauch bei geistlichen Treffen und Veranstaltungen, im Rahmen der Ordenskapitel und in entsprechenden Gottesdiensten die Ordensbrüder bzw. -schwestern um ihr Gebet. Auch die Familiaren beten immer wieder gemeinsam das Große Fürbittgebet des Ordens. Die Bitten können akklamiert werden mit „Wir bitten dich, erhöre uns!“ oder mit „Herr, erbarme dich unser!“ oder mit einer anderen passenden Akklamation. (*Melodie siehe Rituale des Deutschen Ordens*)

Der Vorbeter spricht oder singt:

V.: Lasset uns Gott, unseren Schöpfer, bitten, liebe Schwestern/ liebe Brüder (liebe Schwestern und Brüder), für die heilige Kirche, für alle, die im Glauben verbunden sind und für alle Menschen, die er zum Leben berufen hat.

L./K.: Lasst uns beten für alle, die an Christus glauben, dass er sie begleite mit seiner Gnade und seinem Segen, damit sie in Frieden ihren Auftrag erfüllen und vor allem Bösen verschont bleiben.

A.: Herr, erbarme dich unser. *Oder: Kyrie eleison.*

L./K.: Lasst uns beten für unseren Papst N. N., dass Gott ihm Weisheit und Kraft schenke, die Kirche zu leiten zum Wohl aller Menschen.

A.: Herr, erbarme dich unser. *Oder: Kyrie eleison.*

L./K.: Lasst uns beten für alle, die im öffentlichen Leben Verantwortung tragen, damit sie Frieden und Freiheit suchen zum Heil aller Völker.

A.: Herr, erbarme dich unser! *Oder: Kyrie eleison.*

L./K.: Lasst uns beten für die Gemeinschaft des Ordens, in die uns Gott berufen hat, dass er uns wachsen lasse im geistlichen Leben, in Glaube, Hoffnung und Liebe.

A.: Herr, erbarme dich unser! *Oder: Kyrie eleison.*

L./K.: Lasst uns beten für unseren Hochmeister N. und für alle, die ein Amt ausüben, dass sie in Treue zu Gott ihren Dienst verrichten und ihm einst mit ruhigem Herzen begegnen.

A.: Herr, erbarme dich unser! *Oder: Kyrie eleison.*

L./K.: Lasst uns beten für alle Kranken und Leidenden, dass Gott sie aufrichte, ihnen Trost sei und Zuversicht.

A.: Herr, erbarme dich unser! *Oder: Kyrie eleison.*

L./K.: Lasst uns beten für alle Schwestern und Brüder, die schuldig geworden sind, dass Gott ihnen Versöhnung schenke und neues Leben sie erfülle.

A.: Herr, erbarme dich unser! *Oder: Kyrie eleison.*

L./K.: Lasst uns beten für alle, die der Hilfe bedürfen, dass Gott die Verfolgten segne, die Hungernden sättige, den Heimatlosen

Sicherheit gebe, allen, die unterwegs sind, eine glückliche Heimkehr schenke, ungerechte Fesseln löse, die Trauernden tröste und denen nahe sei, die um sein Erbarmen bitten.

A.: Herr, erbarme dich unser! *Oder: Kyrie eleison.*

L./K.: Lasst uns beten für alle Freunde und Wohltäter unseres Ordens, dass Gott ihnen lohne, was sie zum Wohl der Menschen und zum Aufbau des Reiches Gottes verrichten.

A.: Herr, erbarme dich unser! *Oder: Kyrie eleison.*

L./K.: Lasst uns gedenken aller Verstorbenen unserer Gemeinschaft: besonders unserer Väter und Brüder, die das Hospital unserer Lieben Frau gegründet haben; aller, die das Geschick unseres Ordens über die Jahrhunderte geleitet haben: aller Meister des Ordens, des Hochmeisters Maximilian und des Dieners Gottes Peter Rigler.

A.: Herr, erbarme dich unser! *Oder: Kyrie eleison.*

L./K.: Endlich lasst uns gedenken der Eltern und Geschwister, Freunde und Lehrer, die uns ins Leben geleitet haben und aller, die uns anvertraut sind, dass wir ihnen Gottes Menschenfreundlichkeit und Güte bezeugen.

A.: Herr, erbarme dich unser! *Oder: Kyrie eleison.*

GEBET

V.: Barmherziger Gott, wir danken dir für deine Güte und Nähe. Bewahre uns in deiner Liebe und stärke uns in deinem Dienst. Darum bitten wir auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria, der heiligen Elisabeth und des heiligen Georg durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit.

A.: Amen.

Dein Kreuz sei mir Kraft

Das folgende Gebet empfiehlt sich als persönliche Erneuerung der Profess bzw. des Familienversprechens. Es erinnert an die feierliche Übergabe des Ordenskreuzes.

Herr Jesus Christus, durch deinen Tod am Kreuz und deine Auferstehung in Herrlichkeit hast du den Weg zum Leben erschlossen. Du hast mich in der Taufe geheiligt und mit dem Geist der Liebe besiegelt. In deiner Nachfolge trage ich das Kreuz des Ordens, das Zeichen deiner Hingabe und Treue. Hilf mir in meinem Bemühen, den Menschen in Wort und Werk ein Vorbild zu sein, um zu erweisen, dass du in mir und mit mir bist. Dein Kreuz sei mir Kraft und Stärke im Leben, Trost und Zuversicht im Sterben, Ehre und Ruhm in alle Ewigkeit. Amen.

6. Das geistliche Leben der Brüder und Schwestern vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem

6.1 Das geistliche Leben der Brüder

6.1.1 Das Gebet

„Betet, ohne nachzulassen“, mahnt der hl. Apostel (1 Thess 5,17), denn es ist der Herr allein, welcher der Arbeit, in der wir uns mühen, Wirksamkeit und Gedeihen geben kann, er, der gesagt hat: „Getrennt von mir könnt ihr nichts tun“ (Joh 15,5). (BR 55)

Die Brüder werden oft und gerne füreinander beten. Vorzüglich sollen alle für ihre Oberen beten und für jene Brüder, die in ihrem Berufe schwach geworden sind. Wir gedenken in unserem Gebete auch unserer Ordensschwestern, aller Familiaren und Wohltäter. Unser Gebet begleitet die Brüder, Schwestern und Ordensangehörigen, die im Herrn entschlafen sind. (BR 57)

6.1.2 Das tägliche Gebet und die geistlichen Übungen

Jeder Bruder betet täglich für die Ordensangehörigen und für die allgemeinen Anliegen der Kirche und der Ordensgemeinschaft die Bitten mit den fünf Vater unser oder andere Fürbittgebete. Außer der täglichen Anbetung des Allerheiligsten widmen die Brüder nach Möglichkeit einen Tag in jedem Monat der inneren geistlichen Sammlung. Um Gemeinschaft zu erleben, machen die Brüder ihre Exerzitien normalerweise im Konvent. (BSt 18)

6.1.3 Die Konventskapelle und die Ordenskirchen

Die Konventskapelle und die Ordenskirchen sollen den liturgischen Vorschriften und den Gebräuchen des Ordens entsprechen und sorgfältig gepflegt werden. (BSt 16)

6.1.4 Der Verantwortliche für die Liturgie

In jedem Haus, wo mehrere Brüder zusammenleben, soll ein geeigneter Bruder bestellt werden, der für den würdigen Vollzug der Liturgie verantwortlich ist. (BSt 17)

6.1.5 Die Verpflichtung zum Stundengebet

Das Stundengebet wird von den Brüdern nach Möglichkeit gemeinsam verrichtet. Wenn Brüder mit einfachen Gelübden am gemeinsamen Gebet nicht teilnehmen können, sollen sie es allein beten oder anderen Gebeten obliegen. Die Brüder mit feierlicher Profess sind zum Stundengebet verpflichtet. (BSt 19)

6.1.6 Das Gebet für die verstorbenen Brüder

„Unsere Einheit mit den Brüdern und Schwestern, die im Frieden Christi entschlafen sind, hört niemals auf ...; in die Heimat aufgenommen und dem Herrn gegenwärtig (vgl. 2 Kor 5,8), hören sie nicht auf, durch ihn, mit ihm und in ihm beim Vater für uns Fürbitte einzulegen; ... durch ihre brüderliche Sorge also findet unsere Schwachheit reichste Hilfe“. (LG 49) Aus tiefster Anerkennung dieser Gemeinschaft des ganzen mystischen Leibes Jesu Christi pflegen wir mit großer Ehrfurcht das Gedächtnis der Verstorbenen und „bringen auch Fürbitten dar, weil es ein heiliger und heilsamer Gedanke ist, für die Verstorbenen zu beten, damit sie von ihren Sünden erlöst werden (vgl. 2 Makk 12,46)“. (LG 50) Deshalb gedenken wir in Liebe der Verstorbenen in der Feier der Eucharistie und beten für sie. Nach altem Brauch gedenken wir beim Tod eines Bruders der Armen und Hilfsbedürftigen. (BSt 24)

Für einen verstorbenen Bruder oder eine verstorbene Schwester soll am jeweiligen Jahrestag im Konvent oder im Provinzhaus, wenn möglich auch in der zuletzt zuständigen Gemeinschaft, die Eucharistie gefeiert werden. Die Gemeinschaft ehrt die Toten weiterhin jährlich durch die Totengedenktage: am 4. Februar für die Eltern der Brüder und Schwestern; am 10. September für die Familiaren und Wohltäter; am 10. Oktober für die Brüder und Schwestern. Beim täglichen Totengedenken betet die Gemeinschaft für ihre verstorbenen Brüder, Schwestern und Familiaren; auch als Ausdruck der Hoffnung auf die eigene Auferstehung. Auch im Rosenkranzgebet gedenken wir gerne der Verstorbenen. (BSt 26)

6.1.7 Der Tod eines Bruders

Der Tod eines Bruders soll vom Prior allen Ordensmitgliedern unverzüglich mitgeteilt werden. Er sorgt für die öffentliche Todesanzeige, ein würdiges Begräbnis, die nach Möglichkeit ordenseigene Grabstätte und deren Instandhaltung. Nach Erhalt der Todesnachricht beten die Brüder – wenn möglich in Gemeinschaft – das Totenoffizium und feiern die Eucharistie. In der Totenliturgie soll der österliche Charakter christlichen Sterbens zum Ausdruck kommen. (BSt 25)

6.1.8 Die Ordensfeste und -gedenktag

An den Ordensfesten und -gedenktagen richtet sich die Gemeinschaft in der Feier der Eucharistie und des Stundengebetes nach der liturgischen Vorgabe „Die Eigenfeiern der Brüder, Schwestern und Familiaren des Deutschen Ordens für die Feier der Euchari-

stie und des Stundengebetes“ (Ordensproprium). Wir feiern am 14. September: Hochfest Kreuzerhöhung als Titelfest des Ordens; am 6. Februar: Hochfest Unserer Lieben Frau vom Deutschen Haus in Jerusalem; am 19. November: Fest der heiligen Elisabeth, der ersten Ordenspatronin; am 23. April: Fest des heiligen Georg, des zweiten Ordenspatrons; am 4. Februar: Gedenktag der verstorbenen Eltern der Brüder und Schwestern; am 10. September: Gedenktag der verstorbenen Familiaren und Wohltäter; am 10. Oktober: Gedenktag der verstorbenen Brüder und Schwestern. (BSt 21)

An den Ordensgedenktagen der Verstorbenen (4. 2.; 10. 9.; 10. 10.) besteht Applikationspflicht für die mit dem jeweiligen Gedenktag gegebene Intention. (BSt 22)

In gebührender Weise begehen wir die Todestage am 1. Juni der Ordensstifter, vor allem des Stifters des Schwesterninstituts und der Priesterkonvente, des Hoch- und Deutschmeisters Erzherzog Maximilian von Österreich-Este; am 6. Dezember des Gründers der Priesterkonvente und des geistlichen Leiters der Schwestern, des Dieners Gottes Peter Rigler. (BSt 23)

6.2 Das geistliche Leben der Schwestern

Du lebst in Christus. Bemühe dich daher, dein Leben im Geiste Christi zu gestalten. (LR 43) Ob wir uns dem Gebet oder dem liturgischen Geschehen widmen oder den Menschen auf andere Weise dienen, immer bleibt das Ziel, auf das unser Leben und Dienst ausgerichtet ist, die Verherrlichung Gottes des Vaters in Christus. (LR 45)

6.2.1 Die geistlichen Übungen

Jede Schwester sei bemüht, täglich eine entsprechende „stille Zeit“ einzuplanen – für Meditation, geistliche Lesung, Anbetung, persönliches Gebet, Rosenkranz. (SSt 44)

6.2.2 Die Eucharistie und das Stundengebet

Die Eucharistiefeier ist das Zeichen der Einheit. Wir werden sie soweit wie möglich jeden Tag gemeinsam feiern. Laudes und Vesper sollen gemeinsam gebetet werden, auch wenn der Dienst einer Schwester eine Ausnahme erfordert. (SSt 45)

6.2.3 Der Tod und das Gebet für die verstorbenen Schwestern

„Unsere Einheit mit den Brüdern und Schwestern, die im Frieden Christi entschlafen sind, hört niemals auf ...; in die Heimat aufgenommen und dem Herrn gegenwärtig (vgl. 2 Kor 5,8), hören

sie nicht auf, durch ihn, mit ihm und in ihm beim Vater für uns Fürbitte einzulegen; ... durch ihre brüderliche Sorge also findet unsere Schwachheit reichste Hilfe“. (LG 49) Aus tiefster Anerkennung dieser Gemeinschaft des ganzen mystischen Leibes Jesu Christi pflegen wir mit großer Ehrfurcht das Gedächtnis der Verstorbenen und „bringen auch Fürbitten dar, weil es ein heiliger und heilsamer Gedanke ist, für die Verstorbenen zu beten, damit sie von ihren Sünden erlöst werden (vgl. 2 Makk 12,46)“. (LG 50) Deshalb gedenken wir in Liebe der Verstorbenen in der Feier der Eucharistie und beten für sie. (SSt 49)

Nach altem Brauch gedenken wir beim Tod einer Schwester der Armen und Hilfsbedürftigen. Die zuständige Oberin wird für die kirchlichen Liebeswerke eine Gabe entrichten, die etwa den monatlichen Versorgungskosten einer Schwester entspricht. (SSt 50)

Der Tod einer Schwester wird sofort der Provinzoberin mitgeteilt, die ihrerseits den Hochmeister, die einzelnen Häuser der Provinz und die Provinzoberen der Brüder und Schwestern verständigt. Die Provinzoberin oder die zuständige Oberin sorgt für die öffentliche Todesanzeige, ein würdiges Begräbnis, die nach Möglichkeit ordenseigene Grabstätte und deren Instandhaltung. Nach Erhalt der Todesnachricht beten die Schwestern – wenn möglich in Gemeinschaft – das Totenoffizium und feiern die Eucharistie. In der Totenliturgie soll der österliche Charakter christlichen Sterbens zum Ausdruck kommen. (SSt 51)

Für eine verstorbene Schwester soll am jeweiligen Jahrestag im Provinzhaus, wenn möglich auch in der zuletzt zuständigen Gemeinschaft, die Eucharistie gefeiert werden. Die Gemeinschaft ehrt die Toten weiterhin jährlich durch die Totengedenktage: am 4. Februar für die Eltern der Brüder und Schwestern; am 10. September für die Familiaren und Wohltäter; am 10. Oktober für die Brüder und Schwestern. Beim täglichen Totengedenken betet die Gemeinschaft für ihre verstorbenen Brüder, Schwestern und Familiaren, auch als Ausdruck der Hoffnung auf die eigene Auferstehung. Auch im Rosenkranzgebet gedenken wir gerne der Verstorbenen. (SSt 52)

7. Die geistlichen Verpflichtungen der Familiaren

Die Familiaren sollen täglich das Offizium vom heiligen Kreuz oder ein anderes Gebet verrichten. (Vgl. FamSt 5) Die Familiaren werden aller Verdienste und Fürbitten des Ordens teilhaftig. (FamD 3a)

Soweit es möglich ist, sollen die Familiaren die Hochfeste des Ordens gemeinsam oder einzeln feiern. Weiters sollen die Familiaren nach Möglichkeit an stattfindenden Familienmessen teilnehmen, ebenso an Investiturfeiern und anderen Veranstaltungen des Deutschen Ordens. Sie sollen auch nach Möglichkeit an Prozessionen oder anderen religiösen Feiern teilnehmen, bei denen die Familiaren des Ordens korporativ auftreten oder zu denen sie als Abordnung entsendet werden. Beim Tod eines Ordensprofessen oder eines Familiaren sollen sie nach Möglichkeit an der Beerdigung teilnehmen. Die Komturei feiert für jeden verstorbenen Familiaren eine hl. Messe. (FamD 3a)

8. Das Ordensdirektorium

In der Feier der Liturgie richten wir uns nach dem Ordensdirektorium, das im Auftrag des Hochmeisters herausgegeben wird, den Eigenfeiern der Brüder, Schwestern und Familiaren des Deutschen Ordens für die Feier der Eucharistie und des Stundengebetes (Ordensproprium) und dem Rituale des Deutschen Ordens. (BSt 20)

9. Zur Liturgiegeschichte des Ordens

Der Deutsche Orden bediente sich nach seiner Gründung für Messe und Stundenliturgie der Ordnung der Kanoniker vom Heiligen Grab in Jerusalem (Canonici regulares Ordinis S. Sepulchri). Am 13. Februar 1244 gestattete Papst Innozenz IV. dem Orden, Messe und Stundenliturgie nach dem Ritus der Dominikaner zu feiern. Der Orden übernahm die Liturgie der Predigerbrüder und passte sie den eigenen Bedürfnissen an. Am 27. Februar 1257 bestätigte Papst Alexander IV. die Anpassungen. Diese nunmehr für den Orden zusammengestellten liturgischen Vorgaben dürften von Elementen der Liturgie der Kanoniker vom Hl. Grab in Jerusalem und vom Dominikanerritus geprägt gewesen sein. Vor allem der bei M. Perlbach, Die Statuten ...: Gesetze, Kap. 32, festgehaltene Kalender belegt die Verbindung mit dem Kalendarium der Kanoniker vom Hl. Grab.

Dieser Kalender wurde im Orden Jahrhunderte hindurch eingehalten. Dies belegt ein Kalender vom Jahre 1702 im Deutschen Haus in Wien.

Gegen 1500 wurden die Liturgiebücher des Ordens in Nürnberg gedruckt. Es war die Blütezeit der ordenseigenen Liturgie. Bedingt durch die Wirren der Reformationszeit und das Schwinden

der Mitgliederzahlen im 16. Jahrhundert nahm auch die Bedeutung der Ordensliturgie ab. Hochmeister Maximilian von Österreich (1590/95–1618) ließ von einem Priester ein Ordensbrevier erstellen, das aber schon sehr dem Breviarium Romanum angepaßt war. Kurze Zeit später jedoch vermerkte ein Chronograph im Nekrologium von Maastricht, daß im Jahre 1624 das Offizium des Ordens aufgegeben und das römische an dessen Stelle übernommen wurde. Obwohl man sich nun der römischen Bücher für die Feier der Liturgie bediente, blieb der Ordenskalender mit seiner Wirkung auf das öffentliche Leben dennoch aufrecht.

Im Jahre 1770 kam es zur Reduktion der kirchlich gebotenen Feiertage. Am 2. November 1770 wurde durch Hochmeister Karl Alexander von Lothringen nach eingeholtem großkapitularem Gutachten – unter Beibehaltung der Ordensfeste am 3. Mai und 14. September zu Ehren des hl. Kreuzes sowie der Patrone St. Georg (23. 4.) und St. Elisabeth (19. 11.) – entschieden, dass auch im Orden, so wie in allen Diözesen Deutschlands, die Fest- und Fasttage verlegt oder ganz abgeschafft sein sollten.

Im Rahmen der Bemühungen um eine bessere Seelsorge hat Hochmeister Maximilian Franz von Österreich (1780–1801) weitreichende Reformen im liturgischen Leben der dem Orden unterstehenden Gebiete und Pfarreien vorgenommen; darunter ist besonders die Einführung des „Teutschen Gesangsbuchs“ zu vermerken. Im Jahre 1783 wurden alle Verordnungen zu einer neuen Gottesdienstordnung zusammengefasst.

Im Großkapitel des Jahres 1839 wurde festgelegt: „Die Ordensritter und Priester haben jene Fest- und Feiertage zu halten, welche die Diözese, in welcher sie wohnen, vorschreibt. Außerdem sind sie schuldig, die 4 Ordensfeste: St. Georg, Kreuzauffindung, Kreuzerhöhung und St. Elisabeth nicht allein selbst zu feiern, sondern auch dafür zu sorgen, daß in den ihnen zugeordneten Ordenskirchen diese vier Ordensfeste mit gehörigem Anstande gehalten werden.“

Seit alters wurden die Ordensritter und -priester nach dem im Ordensbuch festgelegten Ritus zuerst im Kapitel und dann in der Kirche aufgenommen. Mit Einführung der gestuften Eingliederung in die Ordensgemeinschaften durch ein Breve des Papstes im Jahre 1862 – nach dem Noviziat drei Jahre zeitliche Profess – wurde für die Konventspriester durch Peter Rigler ein neuer Ritus geschaffen, der vermutlich am 12. Jänner 1866 das erste Mal zur Anwendung kam. Ebenso wurde ein entsprechender Ritus für die Schwestern des Ordens zusammengestellt.

Die Aufnahmearten wurden in der Nachfolgezeit mehrere Male überarbeitet. Die nunmehr gültige Form liegt im Rituale des

Deutschen Ordens vor und wurde am Generalkapitel 1994 approbiert.

In jahrelangen Bemühungen wurde von P. Johannes Berchmans Kunisch OT gegen Ende des 19. Jahrhunderts das Ordensdirektorium (*Calendarium Ordinis Teutonici*) und das Ordensproprium für Messe und Brevier erarbeitet und auf Ansuchen durch Hochmeister Erzherzog Eugen von Österreich 1902 bzw. 1903 von der Ritenkongregation approbiert. Beide erschienen noch 1903 bei Verlag Pustet in Regensburg.

Außer dem ordenseigenen Direktorium und Proprium hat P. Johannes Kunisch die liturgischen Texte zum Fest „*Beatae Mariae Virginis de Domo Teutonica in Jerusalem*“ völlig neu erstellt und die Approbation derselben als dem Deutschen Orden eigenes Fest durch die Ritenkongregation erreicht, ebenso ein neues Offizium und Messtexte für das Fest der hl. Elisabeth. Seit dieser Zeit erschien jährlich das Ordensdirektorium, das mit kurzer Unterbrechung nach dem Konzil (1972-1982) bis heute den Ordensmitgliedern zur Gestaltung des liturgischen Jahres dient.

Am 23. Juni 1914 approbierte die Ritenkongregation den reformierten Ordenskalender nach einigen Änderungen neuerlich.

Die Ordensregeln der Brüder vom Jahre 1930 nannten folgende fünf Ordensfeste: St. Maria vom Deutschen Hause, St. Georg und St. Elisabeth, Kreuzauffindung und Kreuzerhöhung. Daneben setzten diese Regeln die folgenden Gedenktage fest nach dem Vorbild der ältesten Ordenssatzungen des 13. Jahrhunderts: den 4. Februar als Gedenktag für die Eltern der Brüder und Schwestern, den 1. Juni als Gedenktag der Stifter des Ordens, den 10. September als Gedenktag der Familiaren und Wohltäter, den 10. Oktober als Gedenktag für alle Brüder und Schwestern des Ordens. Das sind Totenanniversarien.

Die von P. Johannes erarbeiteten liturgischen Texte wurden bis zur Einführung der erneuerten Liturgie nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil verwendet. Am 7. Dezember 1966 wurde von Rom ein provisorisches Proprium bestätigt.

Das Generalkapitel 1969 hat den Ordenskalender neu festgelegt. Das Hochfest Kreuzerhöhung wurde zum Titelfest des Ordens erkoren (14. September); das Hochfest Maria vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem wurde als Gründungsfest auf den 6. Februar verlegt – am 6. Februar 1191 stellte Papst Clemens III. die neue Bruderschaft unter päpstlichen Schutz; die heilige Elisabeth wurde zur ersten Ordenspatronin (19. November), der heilige Georg (23. April) zum zweiten Ordenspatron; beide werden im Rang eines Festes gefeiert. Zu den oben in der Ordensregel von

1930 erwähnten Ordensgedenktag wurde der 6. Dezember als Gedenktag des Gründers der Priesterkonvente P. Peter Rigler hinzugefügt.

Die im Jahre 1973 gebildete Liturgiekommission erstellte deutsche, z. T. neue Texte für das Ordensproprium.

1982 wurde auf dem Generalkapitel beschlossen, neuerlich eine Liturgiekommission einzusetzen zur Redaktion der liturgischen Texte für die Eucharistie, für die Feier der Stundenliturgie und des Rituale sowie zur Wiedereinführung des Ordensdirektoriums. Bereits im folgenden Jahr erschien wiederum das Direktorium.

Die neu bearbeiteten liturgischen Texte für die Eucharistie und die Feier des Stundengebetes sowie des Rituale, basierend auf den geschichtlichen Quellen der Ordensliturgie sowie der römischen Tradition, wurden letztthin vom Generalkapitel 1994 auf Antrag der Liturgiekommission approbiert. Auch hat es die Ordensgedenktag korrigierend geregelt, wie dies aus der Übersicht in 1.8 Die Ordensfeste und -gedenktag des vorliegenden Direktoriums ersichtlich ist.

10. Hinweise zum Stundengebet

(Vgl. Apostolische Konstitution zur amtlichen Einführung des gemäß Beschluß des Zweiten Vatikanischen Konzils erneuerten Stundengebetes, AEst und Ordinarium zur Feier des Stundengebetes in den katholischen Bistümern des Deutschen Sprachgebietes)

Das ganze Leben der Gläubigen ist zu allen Stunden des Tages und der Nacht gleichsam eine „leitourgia“, ein öffentlicher Dienst, in dem sie sich Gott und den Menschen hingeben und sich so in das Tun Christi einschließen. Deshalb wird das Stundengebet allen Christgläubigen angeboten, auch denen, die es nicht pflichtgemäß verrichten müssen. Vor allem sollen Laudes und Vesper das ihnen gebührende Gewicht erhalten.

Diese Aufgabe sollen diejenigen, die das Weihesakrament empfangen haben und so in besonderer Weise den Priester Christus darstellen oder die durch ihre Ordensgelübde sich in besonderer Weise dem Dienst für Gott und für die Kirche geweiht haben, nicht lediglich als eine ihnen vom Gesetz auferlegte Verpflichtung erfüllen; vielmehr sollten sie sich zur Feier des Stundengebetes angetrieben fühlen, überzeugt von seiner inneren Würde und von seinem hohen Wert für die Seelsorge und ihr eigenes geistliches Leben. Denn es ist sehr zu wünschen, dass das öffentliche Gebet der Kirche von allen aus einer erneuerten Geisteshaltung heraus verrichtet wird und aus der Überzeugung, dass

es für die ganze Kirche eine innere Notwendigkeit darstellt, da sie nach dem Bild ihres Hauptes eine betende Kirche sein muss (Apost. Konstitution 8).

10.1 Die verschiedenen Tagzeiten

10.1.1 Invitatorium

Das Stundengebet wird in der Regel mit dem Invitatorium eröffnet. Dieses umfasst den Versikel „Herr, öffne meine Lippen. Damit mein Mund dein Lob verkünde“ und den Psalm 95 (94). Anstelle von Psalm 95 (94) können auch die Psalmen 100 (99), 67 (66) oder 24 (23) verwendet werden (AEST 34).

Das Invitatorium steht immer am Beginn des täglichen Stundengebets, entweder vor den Laudes oder vor der Lesehore, je nachdem, mit welcher der beiden Horen man den Tag beginnt. Der Psalm mit seiner Antiphon kann je nach den Umständen entfallen, wenn er den Laudes vorangeht. (AEST 40)

10.1.2 Laudes und Vesper

Den Laudes und der Vesper gebührt hohe Wertschätzung als Gebet der christlichen Gemeinde. Ihre öffentliche und gemeinsame Feier soll daher besonders von denen gepflegt werden, die ein gemeinsames Leben führen. Doch auch den einzelnen Gläubigen, die an keiner gemeinsamen Feier teilnehmen können, wird das Beten dieser Horen empfohlen. (AEST 40)

Laudes und Vesper beginnen mit dem Versikel „O Gott, komm mir zu Hilfe. Herr, eile mir zu helfen“, dem das „Ehre sei dem Vater,“ und – außer in der Fastenzeit – das „Halleluja“ folgen. Diese Eröffnung entfällt, wenn die Laudes mit dem Invitatorium beginnen. (AEST 41)

Dann folgt der jeweilige Hymnus. Er soll der Hore oder dem Fest die je eigene Färbung geben und einen leichteren und froheren Beginn des Gebetes ermöglichen, besonders in der Feier mit der Gemeinde. (AEST 42)

Die Psalmodie der Laudes besteht nach der Überlieferung der Kirche aus einem Morgenpsalm, einem Canticum aus dem Alten Testament und einem Lobpsalm. Die Psalmodie der Vesper besteht aus zwei Psalmen oder Psalmabschnitten, die für diese Stunde und für die Feier mit dem Volk passend ausgewählt sind. Dazu kommt ein Canticum aus den Apostelbriefen oder aus der Geheimen Offenbarung. (AEST 43)

Nach der Psalmodie wird eine kurze oder längere Lesung aus der Hl. Schrift gehalten. (AEST 44)

Bei der Feier mit der Gemeinde kann auch eine kurze Homilie (AEST 47) und/oder eine kurze Stille auf die Lesung folgen (AEST 48).

Das Responsorium (breve) ist die Antwort auf Gottes Wort. An seiner Stelle können auch andere Antwortgesänge genommen werden, die für diesen Zweck geeignet und deren Texte von der Bischofskonferenz approbiert sind. (AEST 49)

Dann wird feierlich das Canticum aus dem Evangelium mit seiner jeweiligen Antiphon vorgetragen: zu den Laudes der Lobgesang des Zacharias, das Benedictus, zur Vesper der Lobgesang der seligen Jungfrau Maria, das Magnificat. (AEST 50)

Auf das Canticum folgen in den Laudes Bitten, in denen der Tag und die Arbeit Gott geweiht werden, in der Vesper dagegen Fürbitten. (AEST 51)

Unmittelbar nach dem Vater unser, das gesungen oder gesprochen wird, wird die Schlussoration gebetet. Sie findet sich für die gewöhnlichen Wochentage im Psalterium, sonst im Proprium. (AEST 52, 53)

10.1.3 Die Lesehore

Die Lesehore soll dem Volk Gottes, vor allem denen, die auf besondere Weise dem Herrn geweiht sind, die Meditationen der schönsten Stellen aus der Hl. Schrift und aus den Werken der geistlichen Schriftsteller nahebringen. (AEST 55)

Die Lesehore kann sonst jedoch zu jeder beliebigen Tagesstunde gehalten werden, auch am Abend des vorangehenden Tages, nach der Vesper. (AEST 59)

Dann folgt der für die jeweilige Zeit vorgesehene Hymnus. (AEST 61)

Die anschließende Psalmodie besteht aus drei Psalmen. Psalm und Antiphonen sind an Hochfesten und Festen Eigengut. An Sonn- und Wochentagen nimmt man die Psalmen und Antiphonen aus dem Psalterium, ebenso an Gedenktagen, die keine eigenen Psalmen und Antiphonen haben. (AEST 62)

Ein Versikel leitet von der Psalmodie zu den Lesungen über. (AEST 63)

Die erste der beiden Lesungen, auf die jeweils ein Responsorium folgt, stammt aus der Hl. Schrift, die zweite aus den Werken der Väter, der Kirchenschriftsteller oder ist eine Lesung, die den Heiligen betrifft. (AEST 63. 64)

An den Sonntagen außerhalb der Fastenzeit, an Hochfesten und Festen sowie in den Oktaven von Weihnachten und Ostern folgt

nach dem zweiten Responsorium das Te Deum. Sein letzter Teil von der Stelle „Rette dein Volk“ an kann auch weggelassen werden. (AEst 68)

Die Lesehore schließt in der Regel mit der Tagesoration und – wenigstens beim Gebet in Gemeinschaft – mit dem Versikel: „Singet Lob und Preis. Dank sei Gott, dem Herrn“. (AEst 69)

10.1.4 Erweiterte Lesehoren (Vigilien)

Im römischen Ritus ist die Lesehore mit Rücksicht auf die in der Seelsorge Tätigen immer gleich kurz. Darum sollen jene, die sie vor Sonntagen, Hochfesten und Festen zu einer Vigil erweitern wollen, folgendermaßen verfahren: Zuerst wird die Lesehore genau nach dem Stundenbuch bis einschließlich der Lesungen gefeiert. Vor dem Te Deum werden dann die Cantica eingefügt, die der Anhang zum Stundenbuch bietet; darauf wird das Evangelium gelesen, dem auch eine Homilie folgen kann. Es schließen sich an das Te Deum und die Oration.

Das Evangelium wird an den Festen und Hochfesten aus dem Meßlektionar genommen, an Sonntagen aus der Reihe der Oster-evangelien im Anhang zum Stundenbuch. (vgl. AEst 70–73)

10.1.5 Die kleinen Horen: Terz, Sext und Non

Nach der neuen Verfügung ist nur eine der kleinen Horen verpflichtend. (AEst 77) Die Zusammenstellung der Horen ermöglicht die Auswahl jener, die am besten der jeweiligen Tageszeit entspricht. (AEst 78) Die Hore wird in derselben Weise wie Laudes und Vesper eröffnet und schließt mit dem Versikel „Singet Lob und Preis. Dank sei Gott, dem Herrn“. (AEst 79) Man kann einen dem jeweiligen Offizium entsprechenden Hymnus frei auswählen. Auch kann er beim Gebet in der Gemeinschaft durch ein entsprechendes Kirchenlied ersetzt werden.

In Terz, Sext und Non werden die Gedenktage der Heiligen nicht erwähnt.

Für die kleinen Horen gibt es zwei Psalmenreihen, eine gewöhnliche und eine ergänzende. Wer nur eine Hore betet, nimmt die gewöhnliche. Wer mehrere betet, nimmt für eine die gewöhnliche und für die übrigen die Ergänzungspsalmodie. Die gewöhnliche Psalmodie besteht aus drei Psalmen oder Psalmabschnitten und hat ihre eigenen Antiphonen, wenn es an der entsprechenden Stelle nicht anders vermerkt ist.

An Hochfesten, an den Drei Österlichen Tagen und in der Osteroktav nimmt man eigene Antiphonen mit drei Psalmen aus der Er-

gänzungspsalmodie, außer es sind ganz andere angegeben. Fällt ein Fest auf den Sonntag, so nimmt man die Sonntagspsalmen der ersten Woche.

Nach Hymnus und Psalmodie folgt die Kurzlesung, die sich im Proprium der Zeit bzw. der Heiligen oder im Communiteteil befindet, für die Sonntage und Wochentage „im Jahreskreis“ jedoch im Psalterium. Auf die Lesung kann eine kurze Stille folgen, an die sich der entsprechende Versikel anschließt.

Die Oration ist der jeweiligen Tageszeit angepasst. An den Wochentagen „im Jahreskreis“ und an den Gedenktagen der Heiligen entspricht sie der Hore und findet sich im Psalterium. Sonst ist sie das Tagesgebet der Messe und wird dem Proprium der Zeit bzw. der Heiligen oder dem Commune entnommen, entsprechend dem Offizium. (AEST 80–83)

10.1.6 Die Komplet

Die Komplet ist das letzte Gebet des Tages und soll unmittelbar vor der Nachtruhe gehalten werden, gegebenenfalls auch nach Mitternacht. (AEST 84)

Die Komplet beginnt mit dem Versikel „O Gott, komm mir zu Hilfe“ samt „Ehre sei dem Vater“ und (außerhalb der Fastenzeit) „Halleluja“. (AEST 85)

Es wird empfohlen, eine Gewissenserforschung folgen zu lassen, beim Gebet in Gemeinschaft in Stille oder auch in Form eines allgemeinen Schuldbekenntnisses nach den Formen des Messbuches vollziehbar. (AEST 86)

Es folgt der entsprechende Hymnus. (AEST 87)

Die Psalmodie besteht nach der Ersten Sonntagsvesper aus den Psalmen 4 und 134 (133), nach der Zweiten Sonntagsvesper aus Psalm 91 (90). Für die übrigen Tage sind Psalmen ausgewählt, die vor allem das Gottvertrauen wecken. Man kann jedoch immer die Sonntagspsalmodien verwenden, vor allem, wenn man die Komplet auswendig beten will. (AEST 88)

Es folgt die Schriftlesung und an sie anschließend das Responsorium. (AEST 89) Den Höhepunkt dieser Hore bietet hierauf das Canticum aus dem Evangelium (Nunc dimittis).

Die abschließende Oration betet man aus dem Psalterium. (AEST 90)

Auch im Einzelgebet wird hierauf der Segen „Eine ruhige Nacht ...“ gebetet. (AEST 91)

Zum Abschluß folgt eine marianische Antiphon, zur Osterzeit immer das „Regina caeli“. (AEST 92)

10.2 Kommemoration von Gedenktagen

Vom 17. bis zum 24. Dezember, während der Weihnachtsoktav und der Fastenzeit gibt es keine verbindlichen Gedenktage (G), auch nicht in Eigenkalendern. Wenn sie zufällig in die Fastenzeit fallen, gelten sie in jenem Jahr als Gedenktage zur freien Wahl (g). (Vgl. AEst 238)

Wenn man dennoch einen Gedenktag während dieser Zeiten halten will, so gilt:

- a) In der Lesehore (Matutin) fügt man nach der Väterlesung und ihrem Antwortgesang die entsprechende Heiligenlesung mit ihrem Antwortgesang hinzu und schließt mit der Oratio des Tagesheiligen.
- b) In Laudes und Vesper kann man nach der Oratio unter Weglassung der Schlußformel die Antiphon (eigen oder aus den gemeinsamen Texten) und die Oratio des Tagesheiligen hinzufügen. (Vgl. AEst 239)

10.3 Die Verbindung einzelner Horen mit der Messe oder miteinander

Wenn die Umstände es in Sonderfällen erfordern, kann man im Chor oder in Gemeinschaft eine Hore nach den folgenden Regeln mit der Messe verbinden. Messe und Hore müssen demselben Offizium angehören. Auch darf daraus kein seelsorglicher Schaden entstehen. Besonders zu berücksichtigen gilt dies an Sonntagen.

Verbindung von Laudes und Messe, wenn die Laudes der Messe unmittelbar vorangehen:

- Eröffnung: Eröffnungsvers und Hymnus der Laudes (eher an Wochentagen) oder Gesang des Eröffnungsverses der Messe, Einzug und Gruß des Zelebranten (eher an Festtagen). Die übrigen Elemente des Eröffnungsritus entfallen jeweils.
- Dann folgen die Psalmodie der Laudes (bis zur Kurzlesung ausschließlich), Gloria (je nach den Rubriken), Tagesgebet und der Wortgottesdienst in gewohnter Weise. Als Fürbitten können in der Messe am Morgen eines Wochentages die Bitten der Laudes verwendet werden.
- Nach der Kommunion und dem Kommuniongesang wird das Benedictus mit seiner Antiphon gesungen. Das Schlußgebet und alles Weitere sind wie sonst in der Messe.

Die Vesper, die der Messe unmittelbar vorangeht, wird auf dieselbe Weise wie die Laudes mit ihr verbunden.

Wenn die Kleine Hore oder die Vesper auf die Messe folgt, wird

die Messe in gewohnter Weise bis einschließlich des Schlussgebetes gefeiert, an die sich unmittelbar die Psalmodie der entsprechenden Hore anschließt.

- Bei der Kleinen Hore entfällt die Kurzlesung, es folgen die Oratio und die Entlassung, wie bei der Messe;
- bei der Vesper entfällt die Kurzlesung, es folgen das Magnificat mit seiner Antiphon (Fürbitten und Vater unser entfallen), und die Feier schließt mit der Oratio und dem Segen über das Volk.

Mit Ausnahme der Heiligen Nacht ist eine Verbindung von Messe und Lesehore in der Regel ausgeschlossen, denn die Messe hat ihren eigenen Lesezyklus, der von dem der Lesehore zu unterscheiden ist. Wenn in einem einzelnen Fall trotzdem die beiden Feiern miteinander verbunden werden, so beginnt gleich nach der zweiten Lesung des Offiziums und ihrem Responsorium die Messe mit dem Gloria, falls es vorgesehen ist, oder mit dem Tagesgebet.

Wird die Lesehore unmittelbar vor einer anderen Hore gehalten, so kann deren Hymnus die Lesehore eröffnen. Am Ende der Lesehore entfallen dann Oratio und Schluss; bei der anschließenden Hore entfällt der Eröffnungsversikel samt dem „Ehre sei dem Vater ...“. (Vgl. AEst 93–99)

10.4 Die Gedenkfeiern der Heiligen (vgl. AEst 218–240)

Der Heiligenkalender mit seinen Gedenktagen ist so geordnet, daß er gegenüber den Festen und Zeiten des Herrenjahres, welche die eigentlichen Heilsmysterien begehen, nicht das Übergewicht hat; die Gedenktage sollen die Folge der Psalmen und die Bahnlesung nicht immer wieder unterbrechen oder unerwünschte Wiederholungen mit sich bringen; gleichwohl soll die dem einzelnen Heiligen gemäße Verehrung gebührend gefördert werden. Auf diesen Grundsätzen fußt sowohl die dem Anhang des Zweiten Vatikanischen Konzils angeführte Kalenderreform als auch die im folgenden beschriebene Art und Weise, die Heiligen im Stundengebet zu feiern.

Die Heiligen werden entweder durch Hochfeste, Feste oder Gedenktage geehrt.

Die Gedenktage sind entweder gebotene (**G**) oder, wenn nichts vermerkt ist, nicht gebotene Gedenktage (**g**). Bei der Überlegung, ob ein solcher nicht gebotener Gedenktag im Stundenbuch mit der Gemeinde oder mit einer Gemeinschaft gefeiert werden soll, möge man den Nutzen der ganzen Gemeinschaft und die echte

Frömmigkeit des jeweiligen Kreises, nicht nur die des Vorstehers, berücksichtigen.

Wenn auf einen Tag mehrere nicht gebotene Gedenktage fallen, kann nur einer davon begangen werden.

Ausschließlich Hochfeste werden nach den Regeln der Rubriken verlegt.

Die folgenden Regeln gelten sowohl für die Heiligen des Allgemeinen Römischen Kalenders wie auch für jene, die in die Eigenkalender aufgenommen sind.

Fehlende Propriumstexte werden aus dem entsprechenden Commune entnommen.

10.5 Das Stundengebet an Hochfesten

Hochfeste haben am Vorabend eine Erste Vesper. Sowohl die Erste wie die Zweite Vesper haben eigene Hymnen, Antiphonen, Lesungen mit ihren Responsorien und Orationen. Sollte kein Propriumstext angegeben sein, so wird der betreffende Teil dem Commune entnommen.

In der Ersten Vesper werden beide Psalmen nach alter Überlieferung gewöhnlich der „Laudate“-Reihe entnommen (das sind die Psalmen 113 (112), 117 (116), 134 (133), 145 (144), 146 (145), 147,12 ff. (147)). Das Canticum aus dem Neuen Testament ist jeweils angegeben. Die Zweite Vesper hat eigene Psalmen und ein eigenes Canticum. Die Fürbitten sind eigen oder aus dem Commune.

Die Laudes haben eigene Hymnen, Antiphonen, Lesungen mit ihren Responsorien und Orationen. Sollte kein Propriumstext angegeben sein, so wird der betreffende Teil dem Commune entnommen. Die Psalmen nimmt man vom ersten Sonntag des Psalteriums. Die Bitten sind eigen oder aus dem Commune.

In der Lesehore ist alles eigen: Hymnus, Antiphonen, Psalmen, Lesungen und Responsorien. Die erste Lesung ist eine Schriftlesung, die zweite eine hagiographische Lesung. Handelt es sich um einen Heiligen, der nur lokale Verehrung genießt und auch keine lokalen Eigentexte besitzt, so wird alles aus dem Commune genommen.

Am Schluß der Lesehore werden das Te Deum und die eigene Oration gebetet.

Zur Mittleren Hore bzw. zu Terz, Sext und Non nimmt man den üblichen Hymnus, wenn nichts anderes vermerkt ist. Die Psalmen sind den Gradualpsalmen entnommen und haben eine eigene Antiphon. Am Sonntag jedoch nimmt man die Psalmen des er-

sten Sonntags im Psalterium. Die Lesung und die Oration sind eigen. Manche Hochfeste des Herrn haben auch eigene Psalmen. Zur Komplet ist alles wie am Sonntag jeweils nach der Ersten und nach der Zweiten Vesper.

10.6 Das Stundengebet an Festen

Feste haben keine Erste Vesper, außer Festen des Herrn, die auf einen Sonntag fallen. In der Lesehore, in den Laudes und in der Vesper ist alles wie an Hochfesten.

Zur Mittleren Hore bzw. zu Terz, Sext und Non nimmt man den üblichen Hymnus. Die Psalmen mit ihren Antiphonen sind vom Wochentag, es sei denn, die Überlieferung oder ein besonderer Grund verlange eine eigene (jeweils angegebene) Antiphon. Die Kurzlesung und die Oration nimmt man aus dem Proprium.

Die Komplet wird wie an gewöhnlichen Tagen gehalten.

10.7 Das Stundengebet an Gedenktagen

Zwischen einem gebotenen und einem nicht gebotenen Gedenktag besteht hinsichtlich der Feier des Stundengebetes kein Unterschied, außer es wird ein nicht gebotener Gedenktag in geprägten Zeiten gefeiert.

10.7.1 Die Gedenktage in der Zeit im Jahreskreis

Für die Lesehore, die Laudes und die Vesper gilt:

- a) Psalmen und Antiphonen werden vom Wochentag genommen, wenn nicht eigene an entsprechender Stelle angegeben sind.
- b) Die Antiphon zum Invitatorium, der Hymnus, die Lesung, die Antiphonen zu Benedictus und Magnificat und die Preces sind, wenn es sich um Propriumtexte handelt, vom Heiligen zu nehmen; wenn nicht, werden sie aus dem Commune oder vom Wochentag genommen.
- c) Die Oration ist vom Tagesheiligen.
- d) In der Lesehore nimmt man die Bahnlesung mit dem ihr zugehörigen Responsorium. Die zweite ist eine hagiographische Lesung mit einem eigenen Responsorium oder einem aus dem Commune. Ist keine eigene hagiographische Lesung vorgesehen, nimmt man die Väterlesung vom Tag. Das Te Deum entfällt.

Die Mittlere Hore bzw. Terz, Sext und Non und die Komplet sind wie an Wochentagen; die Gedenktage der Heiligen werden nicht erwähnt.

10.7.2 Die Gedenktage in den geprägten Zeiten

An Sonntagen, Hochfesten, Festen, am Aschermittwoch, in der Karwoche und während der Osteroktav werden Gedenktage nicht begangen.

Vom 17. bis 24. Dezember, während der Weihnachtsoktav und der Fastenzeit gibt es keine gebotenen Gedenktage, auch nicht in den Eigenkalendern. Gebotene Gedenktage, die in die Fastenzeit fallen, gelten in dem betreffenden Jahr als nicht gebotene Gedenktage.

Will man während dieser Zeiten einen Gedenktag halten, so gilt:

- a) In der Lesehore fügt man nach der Väterlesung und ihrem Responsorium die entsprechende hagiographische Lesung mit ihrem Responsorium hinzu und schließt mit der Oration des Tagesheiligen.
- b) In Laudes und Vesper kann man nach der Oration, deren Schlussformel man dann wegläßt, die Antiphon (eigen oder aus dem Commune) und die Oration des Tagesheiligen hinzufügen.

10.7.3 Das Gedächtnis der seligen Jungfrau Maria am Samstag

An den Samstagen im Jahreskreis, an denen nicht gebotene Gedenktage möglich sind, kann auf dieselbe Weise das Gedächtnis der seligen Jungfrau Maria mit seiner eigenen Lesung gehalten werden.

10.8 Der geltende Kalender und die Möglichkeit, ein Offizium oder einen Offiziumsteil zu wählen (vgl. AEst 241–252)

10.8.1 Der geltende Kalender

Bei der Feier im Chor und in Gemeinschaft ist das Stundengebet nach dem eigenen Kalender der Diözese, der Ordensgemeinschaft oder der einzelnen Kirchen zu verrichten. Die Ordensgemeinschaften feiern mit der Ortskirche zusammen das Weihefest der Kathedrale und das Fest des Hauptpatrons des Ortes oder des Gebietes, in welchem sie ansässig sind. Jeder Kleriker oder Ordensangehörige, der zum Stundengebet verpflichtet ist, aber an einer gemeinsam gefeierten Hore nach einem anderen

Kalender oder Ritus teilnimmt, erfüllt hinsichtlich der betreffenden Hore seine Pflicht.

Beim Gebet des einzelnen kann man sich an den Kalender des Ortes halten oder an den eigenen, ausgenommen an Hochfesten und Festen des eigenen Kalenders.

10.8.2 Die Möglichkeit, ein Offizium zu wählen

An Wochentagen, die einen nicht gebotenen Gedenktag zulassen, kann man aus rechtmäßigem Grund nach demselben Ritus das Offizium eines Heiligen wählen, der an diesem Tag im Römischen Martyrologium oder in dessen approbiertem Anhang steht.

Außer an Hochfesten, den Sonntagen des Advents, der Fasten- und Osterzeit, dem Aschermittwoch, der Karwoche, der Osteroktav und dem 2. November kann aus öffentlichem Anlass oder zur Förderung der Frömmigkeit auch ein Votivoffizium ganz oder teilweise gefeiert werden, zum Beispiel aus Anlass einer Wallfahrt, eines örtlichen Festes oder der äußeren Feier eines Heiligen.

10.8.3 Die Möglichkeit, andere Formulare zu wählen

In einigen Sonderfällen können im Stundengebet andere Texte verwendet werden als die vorgesehenen, wenn nur die Gesamtordnung einer Hore nicht gestört wird und die folgenden Regeln eingehalten werden.

Im Stundengebet der Sonntage, Hochfeste, Feste des Herrn nach dem allgemeinen Kalender, der Wochentage der Fastenzeit und der Karwoche, der Oster- und Weihnachtsoktav und der Tage vom 17. bis 24. Dezember ist eine Änderung der Propriumstexte oder der der betreffenden Feier speziell angepassten Teile nicht erlaubt. Dazu gehören Antiphonen, Hymnen, Lesungen, Responsorien, Orationen und sehr oft auch die Psalmen.

Statt der Sonntagspsalmen der laufenden Woche können jedoch gegebenenfalls auch die Sonntagspsalmen einer anderen Woche genommen werden. In der Feier des Stundengebets mit der Gemeinde dürfen auch andere Psalmen ausgewählt werden, die geeignet sind, die Gemeinde schrittweise zum Verständnis der Psalmen hinzuführen.

In der Lesehore soll die Bahnlesung aus der Heiligen Schrift besonders hochgeachtet werden. Auch auf das Stundengebet trifft der Wunsch der Kirche zu, „dass innerhalb einer bestimmten Anzahl von Jahren die wichtigsten Teile der Heiligen Schrift dem Volk vorgetragen werden“.

Mit Rücksicht darauf soll von der im Stundenbuch vorgelegten Leseordnung im Advent, in der Weihnachts-, Fasten- und Osterzeit nicht abgegangen werden. Während des Jahres können aus einem entsprechenden Grund an einem oder an einigen wenigen aufeinanderfolgenden Tagen Lesungen von anderen Tagen oder andere Lesungen aus der Bibel genommen werden, zum Beispiel anlässlich geistlicher Übungen, pastoraler Zusammenkünfte oder bei Bittfeiern für die Einheit der Kirche und anderen Veranstaltungen dieser Art.

Wenn die Bahnlesung durch ein Hochfest, ein Fest oder eine besondere Feier unterbrochen wird, so ist es innerhalb derselben Woche gestattet, unter Berücksichtigung der Leseordnung der betreffenden Woche die Perikopen, die an sich ausfallen, mit anderen zu verbinden oder sie gegen andere auszutauschen.

In der Lesehore kann statt der zweiten Lesung des jeweiligen Tages aus einem entsprechenden Grund eine andere Lesung derselben Zeit aus dem Stundenbuch oder aus dem Auswahl- lektionar verwendet werden. Außerdem darf an Wochentagen während des Jahres und, wenn es ratsam erscheint, auch während des Advents, der Weihnachts-, Fasten- und Osterzeit eine Art Bahnlesung aus einem Kirchenvater gehalten werden, die mit dem Geist der Schrift und der Liturgie in Einklang steht.

Die Kurzlesungen, die Orationen, Gesänge und Fürbitten, die für die Wochentage einer bestimmten Zeit vorgesehen sind, können auch an anderen Wochentagen derselben Zeit verwendet werden.

Obwohl es jedem ein Anliegen sein soll, den ganzen Zyklus des über die Wochen verteilten Psalmengebets einzuhalten, können aus geistlichen oder pastoralen Gründen anstelle der Psalmen eines bestimmten Tages diejenigen derselben Hore eines anderen Tages gebetet werden, wo es erlaubt ist, passende Psalmen und andere Teile nach Art eines Votivoffiziums auszuwählen.

10.9 Das Toten- und Votivoffizium

(Vgl. Nota. De officiis votivis, in: Commentarium pro religiosis et missionariis. Prodit quater in anno opera et studio Filiorum Cordis Mariae, Ann. LXII, Vol. LXII, Fasc. I, Romae 1981, S. 61–65)

Vor allem ist zu beachten, dass nach der Intention der Konzilskonstitution über die heilige Liturgie Sacrosanctum Concilium (vgl. Nr. 34) dem eigenen Stundengebet des Tages kein anderes Stundengebet (Marienoffizium, Totenoffizium u. dgl.) hinzugefügt wird.

Aus einem besonderen oder einmaligen Grund ist es gemäß AEst 245 erlaubt, ein Votivoffizium anstelle des Stundengebets vom Tag innerhalb der Grenzen, die dort angegeben sind, zu nehmen. Es soll unter Beachtung der Vorschriften von AEst 225-233 verrichtet werden. Das kann geschehen aus folgenden Gründen: Fest des Ortes, äußere Feierlichkeit für einen bestimmten Heiligen, Gebetstage, Beerdigung für einen Ordensbruder oder eine Ordensschwester.

Dazu die ergänzende Bemerkung:

Ein doppeltes Stundengebet am gleichen Tag wird nicht zugelassen. Der Grund findet sich in der Lehre des Konzils über den Geist und die Wirkkraft, die den liturgischen Feiern eigen sind. Vgl. besonders SC Nr. 34: „Die Riten mögen den Glanz edler Einfachheit an sich tragen und knapp, durchschaubar und frei von unnötigen Wiederholungen sein ...“ Daraus folgt für unsere Frage: „Dem eigenen Stundengebet des Tages wird kein anderes Offizium (Marienoffizium, Totenoffizium u. dgl.) hinzugefügt“ (vgl. oben Nr. 1).

11. Hinweise zur Messfeier

11.1 Die Auswahl der Messformulare und der einzelnen Texte

Die Messfeier wird pastoral wirksamer, wenn Lesungen, Orationen und Gesänge so ausgewählt werden, daß sie nach Möglichkeit der jeweiligen Situation und der religiösen wie geistigen Fassungskraft der Teilnehmer entsprechen. Das erreicht man durch die vielfachen entsprechend zu nützenden Auswahlmöglichkeiten. Der Priester soll aber dabei mehr das geistliche Wohl der mitfeiernden Gemeinde als seine eigenen Wünsche vor Augen haben. (AEM 313)

An Hochfesten hat sich der Priester an das Kalendarium der Kirche, in der er zelebriert, zu halten. (AEM 314)

An den Sonntagen, an den Wochentagen des Advents, der Weihnachts-, Fasten- und Osterzeit, an den Festen und an den gebotenen Gedenktagen ist zu beachten:

- a) Bei einer Messfeier mit Gemeinde soll der Priester sich an das Kalendarium der Kirche halten, in der er zelebriert;
- b) bei einer Messfeier ohne Gemeinde kann er sich an das Kalendarium der betreffenden Kirche oder sein eigenes halten. (AEM 315)

An nicht gebotenen Gedenktagen kann der Priester das Messformular vom Wochentag oder von einem der Heiligen wählen, deren Gedächtnis für diesen Tag vorgesehen ist. Er kann auch das Messformular von einem der Heiligen nehmen, die an diesem Tag im Martyrologium eingetragen sind, oder ein Messformular für besondere Anliegen oder eine Votivmesse. An den Wochentagen im Jahreskreis kann er das Messformular vom Tag oder von einem der Heiligen nehmen, die an diesem Tag im Martyrologium eingetragen sind, oder ein Messformular für besondere Anliegen oder eine Votivmesse. (AEM 316)

Die im Direktorium angegebenen liturgischen Feiern sind grundsätzlich am betreffenden Tag zu halten. Aus seelsorglichen Gründen ist es aber erlaubt, an den Sonntagen im Jahreskreis auch Feiern zu halten (vorausgesetzt ist, daß diese Feiern in der Rangordnung über dem Sonntag stehen), die bei den Gläubigen beliebt sind, deren eigentlicher Festtag jedoch in die Woche fällt.

11.2 Messen bei besonderen Anlässen

Die Messen bei besonderen Anlässen gliedern sich in drei Gruppen:

- a) Messen, die mit der Spendung von Sakramenten oder Sakramentalien verbunden sind (Messen zu bestimmten Feiern);
- b) Messen für bestimmte Anliegen, die man je nach den Gegebenheiten gelegentlich oder zu bestimmten Zeiten feiert;
- c) Votivmessen von Mysterien Christi oder zu Ehren Mariens und eines bestimmten oder aller Heiligen, die bei entsprechender Verehrung der Gläubigen verwendet werden können. (AEM 329)

Außer den in den Ritualien und Messformularen enthaltenen Anweisungen ist zu beachten, daß die unter a) genannten Messen an folgenden Tagen nicht verwendet werden dürfen: Adventsontage, Sonntage der Fasten- und Osterzeit, Hochfeste, Osteroktav, Allerseelen, Aschermittwoch und Karwoche. (Vgl. AEM 330)

Für die unter b) und c) genannten Messen gilt folgende Norm: An allen freien Wochentagen außer den Festkreisen („im Jahreskreis“) sind diese Messen allgemein erlaubt, auch wenn der Kalender einen oder mehrere nicht gebotene Gedenktage anführt.

An den Wochentagen im Advent, in der Weihnachtszeit und in der Osterzeit sollen diese Messtexte nur ausgewählt werden, wenn ein pastoraler Grund dafür vorliegt und die Messe mit der Gemeinde gefeiert wird.

An den gebotenen Gedenktagen sind diese Messen nur erlaubt, wenn besondere Umstände es nahelegen. Die Entscheidung darüber liegt beim Zelebranten.

An allen Festen, an den Sonntagen der Weihnachtszeit und im Jahreskreis sowie an den Wochentagen vom 17. Dezember bis 24. Dezember, in der Weihnachtsoktav und in der Fastenzeit sind solche Messen nur bei Eintritt einer besonderen Notwendigkeit erlaubt. Dafür ist der Auftrag oder die Zustimmung des Ortsordinarius erforderlich. An Hochfesten, an den Sonntagen des Advents, der Fastenzeit und der Osterzeit, an den Tagen der Karwoche und der Osteroktav, am Aschermittwoch und zu Allerheiligen sind diese Messen ausnahmslos verboten. Diese Regeln gelten auch für die Votivmessen von Herz-Jesu und zum monatlichen Gebetstag für geistliche Berufe.

11.3 Das Gedächtnis der Heiligen

Ein Heiliger, dessen Gedenktag begangen wird, sollte am Beginn der Messe kurz beschrieben werden.

An den gebotenen Gedenktagen ist es in der Regel vorgeschrieben, wenigstens das Tagesgebet vom betreffenden Heiligen zu nehmen; empfohlen wird dies auch für die nicht gebotenen Gedenktage. Die Eröffnung der Messe, die mit dem Tagesgebet schließt, gewinnt so eine einheitliche Gestalt und wird durch das Heiligengedächtnis geprägt. Gaben- und Schlussgebet können immer auch vom Wochentag (von einer beliebigen Sonntagsmesse im Jahreskreis) genommen werden, ebenso die Lesungen.

Kann man zwischen einem Gedenktag des Regionalkalenders und einem Gedenktag des Diözesan- bzw. Ordenskalenders wählen, kommt bei gleicher Rangordnung traditionsgemäß letzterem der Vorrang zu. (Vgl. AEM 316)

11.4 Messen für Verstorbene

Für Messen für Verstorbene gelten besondere Regeln: Die Begräbnismesse kann an allen Tagen, ausgenommen Hochfeste, die gebotene Feiertage sind, und Sonntage der Advents-, Fasten- und Osterzeit und die Drei Österlichen Tage, gefeiert werden.

Bei Eintreffen der Todesnachricht, bei der endgültigen Beisetzung des Verstorbenen und am ersten Jahrestag darf die Totenmesse auch gefeiert werden, wenn es sich um einen gebotenen Gedenktag handelt.

Andere Totenmessen können unter den selben Bedingungen wie Votivmessen gefeiert werden.

11.5 Die Auswahl der Lesungen

Bei der Auswahl der Lesungen für die Messen während des Kirchenjahres oder an Heiligenfesten sind folgende Richtlinien zu beachten:

Im Lektionar für die Wochentage sind für alle Tage des Jahres eigene Lesungen vorgesehen. Daher sollen diese Lesungen in der Regel an ihren Tagen genommen werden, wenn nicht ein Hochfest oder Fest an ihren Tag fällt. Es kann jedoch vorkommen, daß die Lesereihe während der Woche durch ein Fest oder eine besondere Feier unterbrochen wird. Der Priester kann dann unter Berücksichtigung der für die Woche angegebenen Lesungen Abschnitte, die sonst ausfallen würden, mit anderen verbinden oder selbst entscheiden, welche Texte vorzuziehen sind.

Bei Messfeiern mit besonderen Gruppen kann der Priester Lesungen auswählen, die für die Gottesdienste geeigneter sind, sofern sie aus einem approbierten Lektionar genommen werden. (AEM 319)

Die Lesungen, die bei einer liturgischen Feier vorgetragen werden, sind unter Berücksichtigung des pastoralen Gesichtspunktes und der angegebenen Möglichkeiten auszuwählen. (AEM 320)

Besondere Lesungen sind nicht selten auch für die Feiern von Heiligen vorgesehen. Handelt es sich dabei um eine „lectio propria“ (d. h. um eine Lesung, in der der Heilige ausdrücklich genannt wird), so ist diese Lesung vorgeschrieben; handelt es sich aber um eine „lectio appropriata“ (eine Perikope, die auf charakteristische Eigenheiten eines Heiligen Bezug nimmt), so kann entweder diese oder eine Bahnlesung des betreffenden Wochentages gewählt werden (vgl. Einführung in die Leseordnung der Meßfeier, Nr. 8a). Sind für einen Heiligen keine besonderen Perikopen angegeben, so können entweder die geeignetesten aus einer zutreffenden Gruppe der Commune-Reihen ausgewählt werden, oder man bleibt bei der Bahnlesung. Die Entscheidung wird wohl davon abhängen, ob die Gläubigen eigens zur Verehrung des Heiligen zum Gottesdienst kommen oder ob es regelmäßige Besucher der Wochentagsmesse sind.

Die besondere Intention einer Messfeier wird in der Regel eher in den Fürbitten als in der Auswahl der Lesungen zu berücksichtigen sein.

11.6 Das sonntägliche Taufgedächtnis

Segnung und Ausspendung des Weihwassers (MB I 335 oder MB II bzw. Kleinausgabe 1171 bzw. 2. Aufl. 1207) können in allen Sonn-

tagsmessen, auch in den Vorabendmessen in allen Kirchen und Kapellen vorgenommen werden. Dieser Ritus ersetzt das Allgemeine Schuldbekennntnis. Nach der Vergebungsbitte folgen, soweit vorgesehen, die Huldigungsrufe des Kyrie und das Gloria.

Te Deum, Gloria und Credo werden nur gebetet, wenn sie an den einzelnen Tagen angegeben sind.

11.7 Spendung und Empfang der heiligen Kommunion

11.7.1 Beschaffenheit der eucharistischen Gestalten

Das hochheilige eucharistische Opfer muss mit Brot und Wein, dem ein wenig Wasser beizumischen ist, dargebracht werden. Das Brot muss aus reinem Weizenmehl bereitet und noch frisch sein, so daß keine Gefahr der Verderbnis besteht. Nach dem Brauch der lateinischen Kirche ist das Weizenbrot ungesäuert. Der Wein muss naturrein und aus Weintrauben gewonnen sein und darf nicht verdorben sein (vgl. AEM 281–285) und CIC c. 924).

11.7.2 Kommunionsspendung während der heiligen Messe

Die Spendung der heiligen Kommunion erfolgt in der Regel innerhalb der Messfeier. Die geltenden Bestimmungen fordern nachdrücklich, „dass die Gläubigen Hostien empfangen, die in derselben Messe konsekriert worden sind“, und daher, „dass für die Kommunion der Gläubigen die Hostien möglichst in jeder Messe konsekriert werden“.

Der Zelebrant sollte eine Hostie verwenden, die „so beschaffen ist, dass er (...) das Brot wirklich in mehrere Teile brechen kann, die er wenigstens einigen Gläubigen reicht“. Er soll also nicht nach dem „Brotbrechen“ beide Teile der großen Hostie selbst empfangen, denn Brotbrechen bedeutet Teilen.

11.7.3 Kommunion unter beiden Gestalten

„Ihre volle Zeichenhaftigkeit gewinnt die Kommunion, wenn sie unter beiden Gestalten gereicht wird. (...) Es wird deutlich, dass der neue und ewige Bund im Blut des Herrn geschlossen wurde. Außerdem wird der Zusammenhang zwischen dem eucharistischen und dem endzeitlichen Mahl im Reich des Vaters besser erkennbar.“

In den Fällen, in welchen die Kelchkommunion erlaubt ist, sollte daher nicht ohne wichtige Gründe auf die Spendung der Kommunion unter beiden Gestalten verzichtet werden.

Die Bischöfe Österreichs haben die Kelchkommunion erlaubt:

- bei der Messe nach einer Taufe, Aufnahme in die Kirche und Firmung eines Erwachsenen: diesem selbst, seinen Angehörigen, Paten und Katecheten;
- bei der Brautmesse dem Brautpaar (ebenso an den Jahrestagen);
- allen, die innerhalb einer Messfeier eine kirchliche Beauftragung erhalten;
- Kranken, ihren Angehörigen und allen Anwesenden bei Messfeiern im Haus eines Kranken;
- bei Messfeiern kleiner Gemeinschaften (Gruppenmessen);
- bei Messfeiern an besonderen Festtagen, wenn die Zahl der Teilnehmer nicht zu groß ist;
- bei Messfeiern anlässlich von geistlichen Übungen, Pastoraltagungen und ähnlichen Veranstaltungen;
- allen, die in einer Messfeier einen besonderen Dienst versehen (z. B.: Diakon, Lektor, Kantor, Kommunionhelfer);
- den Alumnen im Priesterseminar, allen Angehörigen von Orden und Kongregationen in ihren Häusern;
- Priestern, die an großen Feierlichkeiten teilnehmen, aber weder zelebrieren noch konzelebrieren können.
Kranken, die eine Hostie nicht schlucken können, kann die Kommunion in der Gestalt des Weines allein gespendet werden.

11.7.4 Die Kommunionsspendung außerhalb der Messe

„Die Gläubigen sollen angehalten werden, innerhalb der Eucharistiefeyer zu kommunizieren. Die Priester sollen sich jedoch nicht weigern, jenen, die aus gerechtem Grund darum bitten, die heilige Kommunion auch außerhalb der Messe zu reichen. Dies kann auch am Nachmittag geschehen.“

11.7.5 Die Form der Kommunionsspendung

Es ist den Gläubigen freigestellt, die heilige Kommunion stehend oder kniend zu empfangen und die Spendung in den Mund oder auf die Hand zu erbitten. Der Kommunionsspender hat sich nach dem Wunsch des Empfängers zu richten.

Das Verbot der Handkommunion für Kinder wurde von den Bischöfen zurückgenommen. „Damit die Kinder die Handkommunion würdig und in rechter Ehrfurcht vollziehen, ist eine Einübung gegebenenfalls schon bei der Vorbereitung auf die Erstkommunion angezeigt.“

11.7.6 Eucharistisches Nüchternheitsgebot

Die Gläubigen, die das Sakrament der Eucharistie empfangen wollen, sollen eine Stunde vor dem Empfang keine festen Speisen und Getränke – Wasser und Medizin ausgenommen (CIC c. 919 § 1) – zu sich nehmen.

Die Dauer der eucharistischen Nüchternheit, d. h. der Enthaltung von Speisen und alkoholischen Getränken, wird auf etwa eine Viertelstunde verkürzt:

1. für Kranke in Krankenhäusern und daheim, auch wenn sie nicht bettlägrig sind;
2. für ältere Menschen, die wegen ihres Alters das Haus nicht verlassen können oder in Altersheimen wohnen;
3. für alte und kranke Priester, auch wenn sie nicht bettlägrig sind, sooft sie die Messe feiern oder die heilige Kommunion empfangen;
4. für Personen, die kranke oder ältere Menschen pflegen, sowie für deren Angehörige, die zusammen mit ihnen innerhalb einer Messfeier im Haus des Kranken die Kommunion empfangen wollen, wenn sie das einstündige Nüchternheitsgebot nur schwer befolgen können.
5. Ein Priester, der am selben Tag zweimal oder dreimal die heilige Eucharistie feiert, darf vor der zweiten oder dritten Zelebration etwas zu sich nehmen, auch wenn nicht ein Zeitraum von einer Stunde dazwischen liegt (CIC c. 919 § 2).

11.7.7 Zweimaliger Kommunionempfang an einem Tag

Diese Bestimmung wurde in can. 917 CIC 1983 neu geregelt: Wer die heilige Kommunion bereits empfangen hat, kann an demselben Tag nur innerhalb einer weiteren Messe, die er mitfeiert, kommunizieren.

11.8 Liturgische Kleidung

Allgemein gilt: Die Bestimmungen über die jeweils zu verwendende liturgische Kleidung findet man in den liturgischen Büchern (Messbuch, Stundenbuch, Rituale usw.) bzw. in den einschlägigen Verordnungen, Richtlinien u. ä. der Bischofskonferenzen bzw. Ortsordinarien, die in diesen Fragen weitgehende Vollmachten zur Adaption bzw. genaueren Festlegung der römischen Grundtexte haben.

Hier sollen lediglich die einzelnen Dokumente aufgezeigt werden:

- a) Institutio Generalis zum Missale Romanum, in deutscher Fassung: AEM 297–310.
- b) Deutsche Bischofskonferenz: Richtlinien für Meßfeiern kleiner Gemeinschaften (Gruppenmessen) vom 29. 9. 1970 (Nachkonziliare Dokumentation 31).
- c) Die Österreichische Bischofskonferenz hat ihrerseits am 1. 7. 1971 die oben genannten Richtlinien verabschiedet, die im Teil II Art. 2 Bestimmungen über „Raum, Gerät und Kleidung“ enthalten sind. Der Absatz bezüglich der Kleidung lautet: „Die liturgische Kleidung des Priesters hat den Sinn, den Dienst des Priesters, der Christus inmitten der Gemeinde repräsentiert und der Feier vorsteht, zu verdeutlichen. Es geht daher auch bei Meßfeiern kleiner Gemeinschaften nicht an, auf eine dem gottesdienstlichen Geschehen angemessene Kleidung und auf liturgische Kennzeichen zu verzichten. Wenn die Feier also in einem gottesdienstlichen Raum stattfindet, sollen Albe, Stola und Meßgewand benutzt werden, sonst in der Regel wenigstens Albe und Stola. In außergewöhnlichen Fällen kann die Kennzeichnung des Priesters, wie sie bei der Spendung anderer Sakramente vorgeschrieben ist, noch als ausreichend angesehen werden, wobei selbstverständlich die Stola niemals fehlen darf.“
- d) Österreichische Bischofskonferenz vom 1. 7. 1971, wonach „Verdoppelung von liturgischem Unter- und Obergewand (Albe und Kasel)“ wegfallen und die Stola über dem Messgewand getragen werden kann.

11.9 Bemerkungen zur Konzelebrationspraxis

Wenn nicht der Nutzen für die Gläubigen etwas anderes erfordert oder geraten sein läßt, können Priester die Eucharistie in Konzelebration feiern; den einzelnen aber bleibt die Freiheit unbenommen, die Eucharistie einzeln zu feiern, allerdings nicht zu der Zeit, zu der in derselben Kirche oder Kapelle eine Konzelebration stattfindet. (CIC can. 902)

Das (neue) Messbuch erleichtert die Konzelebration, weil die dafür geltenden Bestimmungen sowohl aus AEM 153-208 leicht ersichtlich, als auch in den Begleitrubriken der Hochgebete deutlich angegeben sind. Diese Bestimmungen mögen daher beachtet werden. (Vgl. auch: Die Feier der Eucharistie in Konzelebration. Handreichung der Liturgiekommission zum sinngerechten Vollzug der Konzelebration vom 23. Jänner 1984 [Die deutschen Bischöfe - Liturgische Kommission Nr. 4]; Die Feier der Eucharistie

in Konzelebration. Texte der Liturgischen Kommission für Österreich, Heft 7.)

Von der „Ständigen Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet“ wurde als Auszug aus dem Messbuch „Die Feier der Gemeindemesse“ neu herausgegeben, vor allem auch für den Gebrauch der Konzelebranten. Als Erfahrung der letzten Jahre sei auf folgendes besonders hingewiesen:

- a) Kleidung. Grundsätzlich trägt jeder Konzelebrant die liturgische Priestergewandung, einschließlich Kasel. Aus einem triftigen Grund können Konzelebranten – nicht aber der Hauptzelebrant – von der Kasel absehen. (AEM 161) Man kann in „Kaselalbe“ und Stola konzelebrieren, nicht aber in Rochett und Stola, noch weniger in Zivilkleidung.
- b) Reverenz vor dem Altar. Es wird immer vor dem Altar Reverenz (Kniebeuge oder Verneigung) gemacht, an dem konzelebriert wird. (AEM 163) Bei einer größeren Zahl von Konzelebranten erfolgen Reverenz und Altarkuss am besten zu je zweit.
- c) Platz der Konzelebranten. Nach dem Altarkuss nehmen die Konzelebranten die für sie vorgesehenen Plätze ein und bleiben dort bis nach dem Gabengebet. Dann erst gehen sie zum Altar und stellen sich so auf, dass sie der mitfeiernden Gemeinde die Sicht zum Altar nicht verdecken. (AEM 166, 167) Der Hauptzelebrant wartet gegebenenfalls mit der Präfation, bis die Konzelebranten ihre Plätze beim Altar eingenommen haben. Nach der Kommunion nehmen die Konzelebranten wieder dieselben Plätze ein wie beim Wortgottesdienst. (AEM 160, 163, 166, 167, 207) Bei der Gabenbereitung ist demnach nur der Hauptzelebrant am Altar, allenfalls mit einem oder zwei Konzelebranten als Assistenten, wenn Diakon oder andere Ministri fehlen. (AEM 160)
- d) Gemeinsames Sprechen und Singen. Die gemeinsam zu verrichtenden Gebete können auf einzelne Konzelebranten nicht aufgeteilt werden. Das sind die Epiklese vor der Wandlung (die Bitte um die Annahme der Opfertgaben), der Einsetzungsbericht mit den Wandlungsworten und die Anamnese nach der Wandlung (das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung des Herrn). Diese Gebete (z. B. die ersten drei Gebete nach der Akklamation im Hochgebet I) sind also immer gemeinsam zu sprechen. Bei den gemeinsam zu sprechenden Gebeten soll jedoch die Stimme des Hauptzelebranten von den Konzelebranten nicht überdeckt werden. Gemeinsames lautes Sprechen (und Singen) behindert die Verständlichkeit. Die Konzelebranten sprechen demnach all diese gemeinsamen

Gebete „*submissa voce*“, d. h. mit leiser Stimme. (AEM 170) Die auf einzelne Konzelebranten aufteilbaren Gebete sind in den Randrubriken durch Klammern gekennzeichnet, d. h., diese Gebete können, müssen aber nicht, aufgeteilt werden. (AEM 172, 175, 185, 189) Die große Doxologie spricht (oder singt) der Hauptzelebrant, sie kann von den Konzelebranten mitgesprochen (mitgesungen) werden. (AEM 191)

- e) Haltung der Hände. Im allgemeinen gilt, daß die Hände von jenen ausgebreitet gehalten werden, die gemeinsam oder einzeln Gebete sprechen. Bei der Epiklese strecken alle Konzelebranten beide Hände zu den Gaben hin aus. Bei den Konsekrationsworten heißt die Rubrik nunmehr: „Zu den Worten des Herrn können sie, wenn es angebracht scheint, die rechte Hand zum Brot und zum Kelch hin ausstrecken“. (AEM 174 c, 180 c, 184 c, 188 c) Dieses Ausstrecken der rechten Hand ist nicht so sehr als „Zeigegestus“, sondern als epikletisch-konsekuratorischer Gestus zu verstehen, also als Ausstrecken der Hand mit der inneren Handfläche nach unten. (Vgl. zu diesen Ausführungen zwei Artikel von Prof. Lengeling in der Zeitschrift „Gottesdienst“ 1975, Nr. 5 und 6.)
- f) Beim „Vater unser“ ist das Ausbreiten der Hände nur des Hauptzelebranten vorgesehen. (AEM 192)
- g) Der Kommunionempfang der Konzelebranten ist ausführlich in AEM 197–206 beschrieben. Die Konzelebranten können den Leib des Herrn entweder (nach Kniebeuge) von der Mitte des Altares nehmen; sie können ihn auch von der Patene nehmen, die der Hauptzelebrant oder ein oder mehrere Konzelebranten darbieten; es kann auch die Patene von den Konzelebranten weitergereicht werden. (AEM 197) Für die Kelchkommunion erweist sich als zweckmäßigste Form das Trinken aus dem Kelch in der Mitte des Altares, allenfalls aus zwei oder mehreren Kelchen, je nach der Zahl der Konzelebranten. Bei ganz großen Konzelebrationen hat sich auch die Kelchkommunion per intinctionem als zweckmäßig erwiesen.

Die Gottesdienstkongregation hat eine „*Declaratio*“ zur Interpretation von AEM 75 und 158 erlassen. Sie betrifft die Konzelebration in Konvents- und Kommunitätsmessen, bei Kongressen, Priesterzusammenkünften, Wallfahrten usw. Die Konzelebration ist die eigentliche Form der Messfeier in Priestergemeinschaften; sie bestärkt die Brüderlichkeit unter den Mitgliedern der Gemeinschaft, ist ein volleres Abbild der Kirche und macht die Einheit des Opfers und des Priestertums deutlich.

Weil nach AEM alle entsprechend ihrer Weihestufe den Dienst ausüben sollen, wird es den Priestern in bestimmten Fällen (z. B. wenn sie verpflichtet sind, an der Konvents- oder Kommunitätsmesse teilzunehmen) gestattet zu konzelebrieren, auch wenn sie am gleichen Tag aus seelsorglichen Gründen einzeln zelebrieren müssen.

(Vgl. Sacra Congregatio pro Cultu Divino, Declaratio de concelebratione, 1972.)

12. Die Bittage und die Quatembertage (GOKJ 45–47)

An den Bitt- und Quatembertagen betet die Kirche für mannigfache menschliche Anliegen, besonders für die Früchte der Erde und für das menschliche Schaffen; auch eignen sich die Tage für den öffentlichen Dank.

Damit die Bitt- und Quatembertage den unterschiedlichen örtlichen und menschlichen Gegebenheiten auch tatsächlich entsprechen, sollen die Bischofskonferenzen Termine und Arten der Feier angeben.

Demnach sollen die zuständigen Autoritäten unter Berücksichtigung der jeweiligen Verhältnisse bestimmen, ob ein Tag oder mehrere und wie oft sie im Jahr gehalten werden.

Die liturgische Ordnung für die Messfeier an solchen Tagen möge entsprechend dem jeweiligen Anliegen den Messen für besondere Anliegen (siehe MB II, S. 265 ff.) entnommen werden.

13. Das Gebet um geistliche Berufe

Die Förderung der Ordensberufe ist Sache aller Brüder und Anliegen jeder einzelnen Schwester. Die beste Empfehlung seitens der Gemeinschaft und die überzeugendste Einladung zur Erwählung des Ordensstandes ist sicher das eigene bescheidene, arbeitsame und von innerer Freude erfüllte Leben. Die brüderliche Liebe in der Gemeinschaft und vor allem das eifrige Gebet werden das Herz junger Menschen für die engere Nachfolge gewinnen. (Vgl. LR 118 und BSt 90)

Neben dem persönlichen Gebet der Ordensmitglieder und den ordenseigenen Gebetsvorlagen sollen die von der Kirche vorgesehenen Gebetstage mit besonderer Obsorge begangen werden. Es ist dies der Weltgebetstag für geistliche Berufe, der alljährlich am 4. Sonntag der Osterzeit vorgesehen ist. Darüberhinaus hat

sich der Donnerstag vor bzw. der Samstag nach dem Herzjesufreitag als monatlicher Gebetstag für geistliche Berufe als recht günstig gezeigt. Das Direktorium wird auf das Anliegen jeweils hinweisen. Um aber eine bessere Voraussetzung für die Beteiligung auch der ganzen Gemeinde zu gewährleisten, bleibt der einzelnen Pfarre die Wahl eines anderen Tages überlassen. Für dieses Anliegen kann in der am betreffenden Tag vorgesehenen Messfeier in den Fürbitten oder in verschiedenen Andachten und Wortgottesdiensten entsprechend den Gewohnheiten und Möglichkeiten der einzelnen Gottesdienstgemeinden gebetet werden.

Der monatliche Gebetstag um geistliche Berufe kann auch in der Wahl des Messformulars zum Ausdruck kommen, und zwar an allen freien Wochentagen außer den Festkreisen; an gebotenen Gedenktagen nur bei Vorliegen besonderer Umstände. Vorgeschlagene Messformulare sind folgende: Messe für die Diener der Kirche (MB 1034), um Priesterberufe (MB 1035), für die Ordensleute (MB 1036), um Ordensberufe (MB 1037) und die Votivmesse von Jesus Christus, dem ewigen Hohenpriester (MB 1095).

Die liturgische Kleidung richtet sich in ihrer Farbe dabei nach dem Charakter der Meßfeier oder nach dem Tag oder der Zeit (AEM 310).

14. Weisungen für die Verwaltung des Bußsakramentes

14.1 Beichtvollmacht

In Bezug auf die Feier der Buße ist nach CIC 1983 folgendes zu berücksichtigen:

- Pfarrer und den Pfarrern Gleichgestellte, das sind: Provisoren, Administratoren (= Vertreter des amtsbehinderten Pfarrers) und vicarii substituti, haben kraft ihres Amtes Beichtvollmacht. Diese von Amts wegen verliehene Beichtvollmacht gilt für alle Gläubigen überall auf der Erde, es sei denn, ein Ordinarius (Bischof oder Gleichgestellter oder ein Höherer Oberer) widerruft diese Vollmacht für sein Gebiet bzw. für seine Untergebenen.
- Wer bisher die Jurisdiktion von seinem Ortsordinarius hatte, hat die Beichtvollmacht auch weiterhin für die Zeit, die im Dokument angegeben ist. Auch diese Beichtvollmacht gilt für alle Gläubigen überall auf der Erde, wie unter 1.1 angegeben ist.
- Priester aus Orden und von anderen Diözesen, die bisher Jurisdiktion von einem anderen Ordinarius hatten, behalten ihre Beichtvollmacht entsprechend dem Dokument weiter. Wenn

in diesem Dokument keine Einschränkung angegeben ist, gilt ihre Beichtvollmacht für alle und überall, wie unter 1.1 angegeben ist.

- Die Beichtvollmacht erstreckt sich auf alle Katholiken einschließlich der Ordensfrauen und Novizen, auf Angehörige der nichtunierten Ostkirchen, sofern ihnen kein Beichtvater der eigenen Kirche zur Verfügung steht und sie darum bitten (Ökumenisches Direktorium Art. 46; can. 844 § 3). Andere nicht-katholische Christen dürfen zu den Sakramenten der Buße, des Altars und der Krankensalbung nur bei Todesgefahr und in schwerer Notlage zugelassen werden, sofern ihnen kein Amtsträger der eigenen Religionsgemeinschaft zur Verfügung steht, wenn ihr Glaube im Einklang mit dem Glauben der katholischen Kirche steht, sie in der rechten Disposition sind und sie von sich aus darum bitten (Ökumenisches Direktorium Art. 55; can. 844 § 4).

14.2 Dispensvollmacht

Mit der Beichtvollmacht verbunden ist die Vollmacht, von privat abgelegten Gelübden zu dispensieren, unter der Voraussetzung, daß die Dispens nicht wohlervorbene Rechte Dritter berührt (can. 1196); die durch ein privates Gelübde versprochene Leistung kann vom Gelobenden selbst in ein besseres oder gleichwertiges Gut umgewandelt werden (can. 1197).

14.3 Rechte Verwaltung des Bußsakramentes

- a) Spender des Bußsakramentes ist ausschließlich der gültig geweihte Priester. Zur gültigen Lossprechung von Sünden bedarf er außer der Weihe der von einem Ordinarius gegebenen Vollmacht. Von der allgemein gegebenen Vollmacht kann ein Priester in gültiger Weise überall Gebrauch machen; diese Vollmacht gilt für alle Gläubigen. Ein Ortsordinarius kann aber für sein Gebiet die Ausübung dieser Vollmacht untersagen, ebenso ein Höherer Oberer für die ihm Anvertrauten. Die allgemeine (= ständige oder habituelle) Beichtvollmacht muß schriftlich gegeben werden (Dokument). Die Beichtvollmacht geht verloren durch Widerruf, bei Ausscheiden aus einem Amt, mit welchem Beichtvollmacht verbunden war, bei Exkardination und bei Verlust des Wohnsitzes, wenn aufgrund des Wohnsitzes die Beichtvollmacht verliehen wurde.
- b) In Todesgefahr hat jeder Priester für den in Todesgefahr Befindlichen Beichtvollmacht: Er kann ihn von allen Sünden und Zensuren lossprechen.

- c) Das Beichtgeheimnis ist durch das Gesetz äußerst streng geschützt. Eine Dispens davon gibt es nicht. Bei Verletzung des Beichtsiegels droht die Tatstrafe der Exkommunikation, die dem Apostolischen Stuhl zur Nachlassung vorbehalten ist (can. 1388 § 1).
- d) Jeder Seelsorger hat die schwere Verpflichtung, dafür zu sorgen, daß die Gläubigen hinreichende Beichtgelegenheit zu günstigen Zeiten haben. Eigentlicher Ort für die Entgegennahme der Beichte ist das Gotteshaus (Kirche oder Oratorium). Außerhalb des Beichtstuhles soll die Beichte nur aus einem gerechten Grund entgegengenommen werden (vgl. can. 964).
- e) Der Beichtvater hat immer zu bedenken, daß er bei der Feier der Buße immer als hoheitlich Bevollmächtigter der Kirche und als Arzt wirkt, wobei er Gottes Gerechtigkeit und Barmherzigkeit vertritt; er muß daher immer die Ehre Gottes und das Seelenheil der Menschen vor Augen haben. In der Ausübung dieser Aufgabe ist der Beichtvater verpflichtet, die Lehre der Kirche und die von der kirchlichen Autorität gegebenen Weisungen zu beachten.
- f) Die Lossprechung eines Mitschuldigen (can 977) wird mit der von selbst eintretenden Strafe der dem Apostolischen Stuhl vorbehaltenen Exkommunikation bedroht. Nur in Todesgefahr ist die Lossprechung eines Mitschuldigen gültig und erlaubt und von keiner Strafe bedroht. Die Verführung eines Pönitenten durch den Beichtvater wird auch im neuen Strafrecht mit schweren Strafen bedroht (can. 1387). Wenn ein Pönitent bekennt, fälschlich einen unschuldigen Beichtvater bei der kirchlichen Autorität des Vergehens der im Zusammenhang mit der Beichte geschehenen Verführung zu einer Sünde gegen das sechste Gebot bezichtigt zu haben, darf er erst absolviert werden, wenn er vorher in aller Form die falsche Anzeige zurückgezogen hat und bereit ist, angerichteten Schaden wieder gutzumachen.
- g) Von der von selbst eingetretenen, nicht öffentlich festgestellten Strafe der Exkommunikation und des Interdikts (= Gottesdienstausschließung) kann der Beichtvater für den inneren sakramentalen Bereich vorläufig lossprechen, wenn es für den Pönitenten zu schwer ist, so lange in der schweren Sünde bleiben zu müssen, bis der zuständige Obere erreicht werden kann. Der Beichtvater kann an Stelle des Pönitenten beim zuständigen Oberen ohne Nennung des Namens um Erlassung der Strafe ansuchen. Wenn der Pönitent es selber tun will, muss er es innerhalb eines Monats tun, weil sonst die Strafe

wieder auflebt. Bei der Lossprechung von der Kirchenstrafe hat der Priester dem Pönitenten eine entsprechende Buße aufzugeben. Die von selbst eintretenden Strafen (Tatstrafen):

- Apostasie, Häresie, Schisma (Kirchenaustritt): Exkommunikation (can. 1364 § 1);
- Hostienschändung: dem Apostolischen Stuhl reservierte Exkommunikation (can. 1367)
- Realinjurie (= tätlicher Angriff) gegen den Papst: dem Apostolischen Stuhl reservierte Exkommunikation (can. 1370 § 1)
- Realinjurie gegen den Bischof: Interdikt; bei Klerikern zusätzlich Suspension (can. 1370 § 2)
- Absolutio complicitis: dem Apostolischen Stuhl reservierte Exkommunikation
- Versuchte Feier des eucharistischen Opfers ohne Priesterweihe: Interdikt; Suspension für Kleriker (can. 1378 § 2 Nr. 1)
- Versuchte Lossprechung ohne gültige Beichtvollmacht: Interdikt; Suspension für Kleriker (can. 1378 § 2 Nr. 2)
- Direkter Beichtsigelbruch durch den Beichtvater: Dem Apostolischen Stuhl vorbehaltene Exkommunikation (can. 1388 § 1)
- Falschanklage des Beichtvaters wegen Verführung zu einer Sünde gegen das sechste Gebot: Interdikt; Suspension für Kleriker (can. 1387; can. 1390 § 1)
- Versuchte zivile Eheschließung durch Kleriker: Suspension; bei Religiösen: Interdikt (can. 1394 § 1 und § 2)

h) In Todesgefahr kann der Beichtvater von allen Kirchenstrafen lossprechen. Rekurspflicht besteht dann, wenn jene wieder genesen sind, denen gemäß can. 976 eine verhängte oder festgestellte oder dem Apostolischen Stuhl vorbehaltene Beugestrafe nachgelassen worden ist.

14.4 Sakramentale Generalabsolution

Can. 960: Die persönliche Einzelbeichte ist der ordentliche Weg, auf dem die Christgläubigen die Versöhnung mit Gott und mit der Kirche erlangen.

Die sakramentale Generalabsolution darf daher nur in Todesgefahr und bei schwerwiegender Notwendigkeit erteilt werden. Eine solche schwerwiegende Notwendigkeit liegt im allgemeinen nicht vor. Eine Ausnahme kann entstehen, wenn das unmittelbare Verlangen einer großen Zahl von Gläubigen, zur Beichte zu gehen, trotz aller Vorsorge aus unvorhergesehenen Gründen nicht erfüllt werden kann und daher diese Personen durch län-

gere Zeit der Gnade des Sakramentes entbehren müßten. Über diese Notlage und die in ihr erteilte Generalabsolution ist in jedem Fall ehestens Meldung an den Oberhirten zu erstatten. Sollte Zeit vorhanden sein, muss die Erlaubnis dazu im voraus eingeholt werden.

Bei Schulbeichten und bei normalen Beichtgelegenheiten, wie etwa vor Gottesdiensten, ist die schwerwiegende Notwendigkeit einer sakramentalen Generalabsolution nicht gegeben.

Die sakramentale Generalabsolution ist kein Ersatz für die persönliche Beichte der schweren Sünden. Diese sind in einer persönlichen Beichte innerhalb eines Jahres, auf jeden Fall aber vor der nächsten Generalabsolution, zu bekennen.

Die Gläubigen sind darüber zu unterweisen.

Bei Bußgottesdiensten darf keine sakramentale Generalabsolution erteilt werden. Auch darüber sind die Teilnehmer ausdrücklich zu unterrichten (Kongregation für die Glaubenslehre vom 16. 6. 1972).

14.5 Bußfeiern

(Vgl. dazu Umkehr und Versöhnung im Leben der Kirche - Orientierungen zur Bußpastoral. 1. Oktober 1997. Herausgegeben vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz [Die deutschen Bischöfe Nr. 58])

Bußfeiern versammeln Christen vor allem zu Beginn bzw. während der 40 Tage der Österlichen Bußzeit, aber auch vor anderen großen Festen des Kirchenjahres oder aus Anlässen, die in besonderer Weise dazu drängen, im Lichte des Wortes Gottes Versöhnung mit Gott und Erneuerung des Lebens zu suchen. Die Versammelten bekennen sich gemeinsam in diesen Bußfeiern zu ihrem Sündersein und bitten um neues Leben aus der Vergebung Gottes. Der glaubende Mitvollzug dieser Feiern schenkt wirksame Vergebung der alltäglichen Sünden.

15. Verzeichnis der amtlichen liturgischen Bücher

Durch den CIC 1983 sind in Pastoralen Einführungen in liturgische Bücher Änderungen eingetreten. Weiters lösen seit Advent 1994 neue Ausgaben frühere verbindlich ab.

15.1 Für die Feier der Eucharistie

Messbuch, Band I (1975), Band II (2. Aufl., 1988).

– Zu Band II (1975): Ergänzungsheft zur ersten Auflage (1988).

– Messbuch, Teil II, Ergänzungsheft zur zweiten Auflage (1995). Änderungen im Regionalkalender. Das Herrenjahr: Pfingsten – Vigilmesse. Die Gedenktage der Heiligen: 28. September: Hl. Lorenzo Ruiz und Gefährten; 24. September: Hl. Andreas Dung-Luc und Gefährten.

Messbuch, Karwoche und Osteroktav. Ergänzt um die Feier der Taufe und der Firmung sowie die Weihe der Öle (1996).

Messbuch. Kleinausgabe. Das Messbuch deutsch für alle Tage des Jahres (2. Aufl., 1988); – Zur Kleinausgabe (1975): Ergänzungsheft zur ertsen Auflage (1988).

Messbuch, Ergänzungsheft zu Teil I, Präfationen und Meßformulare sowie Tagesgebete zur Auswahl aus Teil II (1979).

Ergänzungsheft

Missale Romanum ex decreto Sacrosancti Oecumenici Concilii Vaticani II instauratum auctoritate Pauli PP VI promulgatum (Editio typica altera, 1975).

Missale Romanum Editio typica, 1970; Editio typica secunda, 1975; Editio typica tertia, 2002.

Missale parvum ad usum sacerdotis itinerantis (Editio iuxta typicam 1971).

Marianisches Messbuch. Sammlung der Marienmessen (1990)

Collectio missarum de beata Maria Virgine. Editio typica (1987).

Karwoche und Ostern. Auszug aus der authentischen Ausgabe des Messbuches. Handausgabe für alle an der Vorbereitung der Karwochenfeiern und der Osterfeier Beteiligten (1976).

Die Feier der Gemeindemesse, Handausgabe. Auszug aus der authentische Ausgabe des Meßbuches. Anhang: Hochgebet für Messen für besondere Anliegen. Votivhochgebet „Versöhnung“ (1995)

Messbuch. Die Weihe des Bischofs, der Priester und der Diakone (1994)

Messbuch. Hochgebet für Messen für besondere Anliegen (1994)

Messbuch. Kleinausgabe. Hochgebet für Messen für besondere Anliegen (1995)

Fünf Hochgebete: Hochgebet zum Thema „Versöhnung“, Hochgebete für Meßfeiern mit Kindern. Anhang: Hochgebet für Meßfeiern mit Gehörlosen (1980).

Handreichung zum Messbuch Teil II, Ergänzungsheft 2 zur zweiten Auflage (2010)

Ordo Cantus Missae. Editio typica (1972).

Kyriale simplex (1965)

Graduale simplex. Editio typica altera (1975).

Iubilate Deo. Editio altera (1986).

Graduale Sacrosanctae Romanae Ecclesiae de Tempore et de Sanctis, Solesmes (2. Aufl., 1979).

Praefationes in cantu. Missale Romanum auctoritate Pauli PP VI promulgatum (1971).

Eigenmessen der Brüder vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem (1981).

Messlektionar (gemäß der Editio altera Ordinis lectionum Missae [1981] und der Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, 1979/80):

- I: Die Sonntage und Festtage im Lesejahr A (1983).
- II: Die Sonntage und Festtage im Lesejahr B (1984).
- III: Die Sonntage und Festtage im Lesejahr C (1982).
- IV: Geprägte Zeiten. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen in Advent und Weihnachtszeit, Fastenzeit und Osterzeit (1983).
- V: Jahreskreis 1. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen im Jahreskreis 1.–17. Woche (1983).
- VI: Jahreskreis 2. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen im Jahreskreis 18.–34. Woche (1984).
- VII: Sakramente und Sakramentalien. Für Verstorbene (1985).
- VIII: Messen für besondere Anliegen, Votivmessen (1986).

Messlektionar. Kleinausgabe.

- Die Sonntage und Festtage in den Lesejahren A, B, C (1985)
- Geprägter Zeiten. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen in Advent und Weihnachtszeit, Fastenzeit und Osterzeit (1989)
- Jahreskreis 1. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen im Jahreskreis 1.–17. Woche (1989).
- Jahreskreis 2. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen im Jahreskreis 18.–34. Woche (1990).
- Sakramente und Sakramentalien. Für Verstorbene (1986)

Evangeliar. Die Evangelien der Sonntage und Festtage in den Lesejahren A, B und C (1985).

Lectionarium 3 vol.:

- I: Ab Adventu ad Pentecosten
- II: Tempus per annum post Pentecosten

III: Pro Missis de Sanctis, Ritualibus, ad diversa, Votivis et Defunctorum.

Passio Domini nostri Jesu Christi (1989)

Marianisches Messlektionar. Schriftlesungen zur Sammlung von Marienmessen (1990).

Lectionarium pro missis de beata Maria Virgine. Editio typica (1987).

Lektionar für Gottesdienste mit Kindern. Studienausgabe.

Bd. I: Kirchenjahr und Kirche (1981);

Bd. II: Lebenswelt des Kindes, Lebensordnung des Christen.

Biblische Gestalten als Zeugen des Glaubens (1985).

Halleluja-Buch. Gesänge zum Ruf vor dem Evangelium (1989).

Kommunionspendung und Eucharistieverehrung außerhalb der Messe. Studienausgabe (1976).

De sacra communione et de cultu mysterii eucharistici extra Missam. Editio typica (1973).

Die Feier des Fronleichnamfestes (1982).

Missale Romanum ex Decreto SS. Concilii Tridentini restitutum Summorum Pontificum Cura recognitum. Editio typica (1962).

15.2 Für die Feier der übrigen Sakramente

Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche. Studienausgabe (1975; 2. Aufl., 1986).

Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche.

(Teil I) Grundform. Manuskriptausgabe zur Erprobung (2002)

(Teil II) In besonderen Situationen. Manuskriptausgabe zur Erprobung (2008)

Ordo initiationis christianae adultorum. Editio typica (1972).

Die Eingliederung von Kindern im Schulalter in die Kirche. Studienausgabe (1986).

Getauft – und dann? Gottesdienste mit Kindern und Jugendlichen auf ihrem Glaubensweg. Werkbuch 2002

Die Feier der Kindertaufe (1971).

Die Feier der Kindertaufe (2007).

Die Eingliederung von Kindern im Schulalter in die Kirche. Studienausgabe (1986).

Ordo Baptismi parvulorum. Editio typica (1969).

Ordo Baptismi parvulorum. Editio typica altera (1986).

Die Feier der Firmung (1973).

Ordo Confirmationis. Editio typica (1971).

Die Feier der Buße. Studienausgabe (1974):

Die Feier der Buße. Studienausgabe (²2008)

Die sakramentale Formel der Absolution ist seit 1. Jänner 1975 verpflichtend.

Ordo Poenitentiae. Editio typica (1974).

Die Feier der Krankensakramente. Die Krankensalbung und die Ordnung der Krankenpastoral (1975).

Die Feier der Krankensakramente. Die Krankensalbung und die Ordnung der Krankenpastoral (2. Aufl., 1994)

Die Feier der Krankensakramente. Die Krankensalbung und die Ordnung der Krankenpastoral. Auszug aus der authentische Ausgabe der Feier der Krankensakramente. Taschenausgabe (2. Aufl., 1995)

Ordo Unctionis infirmorum eorumque pastoralis curae. Editio typica (1972).

Die Weihe des Bischofs, der Priester und der Diakone. Pontifikale. Band 1 (1994)

Die Weihe des Bischofs, der Priester und der Diakone. Pontifikale, Band 1. Handausgabe (1994)

De ordinatione Episcopi, Presbyterorum et Diaconorum. Editio typica altera (1990).

Die Feier der Trauung (1975).

Die Feier der Trauung in den katholischen Bistümern des deutschen Sprachgebietes (2. Aufl., 1992).

Ordo celebrandi Matrimonium. Editio typica altera (1991).

Ordnung der kirchlichen Trauung konfessionsverschiedener Paare unter Mitwirkung der Pfarrer beider Kirchen (Texte der Liturgischen Kommission für Österreich 4; 1979).

Gottesdienst mit Gehörlosen. Studienausgabe (1980).

Kleines Rituale (1980).

15.3 Für das Stundengebet

Stundenbuch. Für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachgebietes. 3 Bände mit Beiheften (1978–1980).

Stundenbuch. Für die katholischen Bistümer des deutschen

Sprachgebietes. Karwoche und Osteroktav (1978).

Stundenbuch. Ergänzungsheft (1995). [Änderungen im Regionalkalender. Die Gedenktage der Heiligen: 20. September: Hl. Andreas Kim Taegon, hl. Paulus Chong Hasang und Gefährten; 28. September: Hl. Lorenzo Ruiz und Gefährten; 24. November: Hl. Andreas Dung-Luc und Gefährten.]

Liturgia Horarum iuxta ritum Romanum (Officium divinum), 4 vol. 1985–1986. Editio typica altera (1985 cum versione Novae Vulgatae inserta).

Komplet (1990).

Ad Completorium (1972)

Christuslob. Das Stundengebet in der Gemeinschaft (5. Aufl., 1980).

Kleines Stundenbuch. Morgen- und Abendgebet der Kirche aus der Feier des Stundengebets für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachraumes. 4 Bände (1982–1984).

Ordo cantus officii (1983).

Liber hymnarius cum invitatoriis et aliquibus responsoriis (Antiphonale Romanum secundum Liturgiam Horarum ordinemque cantus officii dispositum a Solesmensibus monachis praeparatum II). Solesmes.

Psalterium cum canticis Novi et Veteris Testamenti iuxta Regulam S. P. N. Benedicti et alia schemata Liturgiae Horarum monasticae, cum cantu gregoriano, Solesmes (1981).

Antiphonale zum Stundengebet (Herausgegeben von den Liturgischen Instituten Trier-Salzburg-Zürich in Zusammenarbeit mit den Mönchen der Abtei Münsterschwarzach), Freiburg u. a. (1979; 5. Auflage 1987).

Vesperale für die Sonn- und Feiertage des Kirchenjahres. Auszug aus dem Antiphonale zum Stundengebet (1989).

Ordensproprium der Brüder vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem (1981).

Breviarium Romanum ex decreto Sacrosancti Concilii Tridentini restitutum (Editio typica 1960).

15.4 Weitere liturgische Bücher

Die Feier der Aufnahme gültig Getaufte in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche (1974).

Die Feier der Wiederaufnahme in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche (Reversion). Studienausgabe (Texte der Liturgischen Kommission für Österreich 2; 1974; 2. Aufl. 1993).

Die Beauftragung der Lektoren und der Akolythen. Aufnahme unter die Kandidaten für das Weihesakrament. Pontifikale. Band 3 (1994).

Die Beauftragung der Lektoren und der Akolythen. Aufnahme unter die Kandidaten für das Weihesakrament. Pontifikale, Band 3. Handausgabe (1994).

De institutione Lectorum et Acolythorum de admissione inter candidatos ad Diaconatum et Presbyteratum, de sacro Caelibatu amplectendo. Editio typica (1972).

Die Feier der Ordensprofeß (1974).

Ordo professionis religiosae. Editio typica (1970).

Die Weihe des Abtes und der Äbtissin. Die Jungfrauenweihe. Pontifikale. Band 2 (1994)

Die Weihe des Abtes und der Äbtissin. Die Jungfrauenweihe. Pontifikale, Band 2. Handausgabe (1994).

Ordo Benedictionis Abbatis et Abatissae. Editio typica (1970)

Ordo Consecrationis virginum. Editio typica (1970).

Die kirchliche Begräbnisfeier (1973).

Ordo Exsequiarum. Editio typica (1969).

Die kirchliche Begräbnisfeier (2. Aufl., 2009).

Benediktionale. Studienausgabe (1978).

Kleines Rituale für besondere pastorale Situationen (1980).

Rituale Romanum. De Benedictionibus. Editio typica (1984).

Die Weihe der Kirche und des Altares. Die Weihe der Öle. Pontifikale. Band 4 (1994).

Die Weihe der Kirche und des Altares. Die Weihe der Öle. Pontifikale, Band 4. Handausgabe (1994).

Ordo dedicationis ecclesiae et altaris. Editio typica (1977; 4. ed. 1999).

Ordo benedicendi oleum catechumenorum et infirmorum et conficiendi chrisma. Editio typica (1971).

Handbuch der Ablässe, Normen und Gewährungen (1989).

Enchiridion Indulgentiarum, Normae et Concessionones. Tertia editio (1986).

De exorcismis et supplicationibus quibusdam. Editio typica (1999).

Zeremoniale für die Bischöfe (1997)

Caeremoniale Episcoporum. Editio typica (1984).

Die Feier der Krönung eines Marienbildes. Studienausgabe (1990).

Ordo coronandi imaginem beatae Mariae Virginis (1981).

Wort-Gottes-Feier. Werkbuch für die Sonn- und Festtage, hg. von den Liturgischen Instituten Deutschlands und Österreichs im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz, der österreichischen Bischofskonferenz und des Erzbischofs von Luxemburg, Trier 2004.

Versammelt in Seinem Namen. Tagzeitenliturgie — Wort-Gottes-Feier — Andachten an Wochentagen. Werkbuch. Trier 2008.

Gotteslob. Katholisches Gebet- und Gesangbuch (2013).

15.5 Die liturgischen Bücher im Deutschen Orden

Die Feier des Stundengebetes. Stundenbuch. Proprium des Ordens der Brüder vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem. Deutscher Orden, herausgegeben von der Kommission für Liturgie im Deutschen Orden im Auftrag des Hochmeisters für die Provinzen der Schwestern und Brüder des Ordens im deutschen Sprachgebiet, ergänzt mit Ordensgebeten und anderen Texten, Brixen: Fürstbischöfliche Hofbuchdruckerei A. Weger 2002.

Die Feier der Heiligen Messe. Messbuch. Die Eigenfeiern des Ordens der Brüder vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem. Deutscher Orden. Herausgegeben von der Kommission für Liturgie im Deutschen Orden im Auftrag des Hochmeisters für die Provinzen der Brüder und Schwestern des Ordens im deutschen Sprachgebiet, Brixen: Fürstbischöfliche Hofbuchdruckerei A. Weger, 2003.

Die Feier der Heiligen Messe. Messlektionar. Die Eigenfeiern des Ordens der Brüder vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem. Deutscher Orden. Herausgegeben von der Kommission für Liturgie im Deutschen Orden im Auftrag des Hochmeisters für die Provinzen der Brüder und Schwestern des Ordens im deutschen Sprachgebiet, Brixen: Fürstbischöfliche Hofbuchdruckerei A. Weger, 2003.

16. Hinweise zum Kalendarium (vgl. GOKJ)

16.1 Die liturgischen Tage

Die Feier des Sonntags wird nur durch ein Hochfest oder ein Fest des Herrn verdrängt, außer es handelt sich um einen Sonntag der Advent-, Fasten- oder Osterzeit. Fällt ein Hochfest auf einen dieser Sonntage, wird es am Samstag gefeiert (vgl. 5).

Die Hochfeste gehören zu jenen besonderen Tagen, deren Feier mit der ersten Vesper am vorausgehenden Tag beginnt. Einige Hochfeste haben eine Vigilmesse, die bei etwaiger Vorabendmesse zu verwenden ist (11).

Die Feier der beiden Hochfeste Ostern und Weihnachten erstreckt sich über acht Tage. Jede der beiden Oktaven hat ihre eigene Ordnung. Jeder Tag innerhalb der Oktav hat Hochfestcharakter (12).

Die Feste beginnen und enden mit dem natürlichen Tag; sie haben demnach keine Erste Vesper, ausgenommen jene Herrenfeste, die auf einen Sonntag im Jahreskreis treffen und dessen Stundengebetsordnung ersetzen (13).

Die Gedenktage sind entweder gebotene oder nichtgebotene. Ihre Verwendung richtet sich nach den allgemeinen Regeln der Einführung in das Messbuch und das Stundenbuch.

An Samstagen „im Jahreskreis“ ohne gebotenen Gedenktag kann ein nichtgebotener Gedenktag der seligen Jungfrau Maria begangen werden (15).

Die Tage nach jedem Sonntag werden als Wochentage bezeichnet. Je nach ihrer Bedeutung haben sie unterschiedlichen Rang:

- a) Der Aschermittwoch und die Tage der Karwoche von Montag bis Donnerstag einschließlich gehen allen Festfeiern vor.
- b) Die Wochentage des Advents vom 17. bis 24. Dezember einschließlich und alle Wochentage der österlichen Bußzeit gehen allen gebotenen Gedenktagen vor.
- c) Allen übrigen Wochentagen gegenüber haben die Hochfeste und Feste Vorrang: Gedenktage werden mit diesen Wochentagen verknüpft (16).

16.2 Das liturgische Jahr

Der liturgische Kalender enthält die Ordnung für die Feier des Kirchenjahres. Es gibt den Generalkalender und den Eigenkalender (mit den für eine Teilkirche oder Ordensgemeinschaft geltenden Angaben) (48). Der Eigenkalender entsteht durch Einfügung der eigenen Hochfeste, Feste und Gedenktage in den Generalkalen-

der. Der Kalender der Ordensgemeinschaft enthält die Feier des Titels, des Stifters und des Schutzheiligen; außerdem solcher Heiligen und Seligen, die zur Ordensgemeinschaft gehörten oder zu ihr in besonderer Beziehung standen.

Der Kalender jeder einzelnen Kirche enthält außer den Eigenfeiern des Bistums bzw. der Ordensfamilie die jeder Kirche eigenen Feiern, die im Verzeichnis der liturgischen Tage angegeben sind; außerdem die Feier eines Heiligen, wenn dessen Leichnam in der betreffenden Kirche beigesetzt ist. Die Mitglieder von Ordensgemeinschaften verbinden sich mit der Ortskirche durch die Mitfeier der Kirchweihe der Kathedrale, der Hauptpatrone des Ortes und des übergeordneten Gebietes, in welchem sie ansässig sind (52). Wenn ein Bistum oder eine Ordensgemeinschaft eine größere Zahl von Heiligen und Seligen aufzuweisen hat, ist zu vermeiden, dass der Kalender des gesamten Bistums oder der gesamten Ordensgemeinschaft ungebührlich umfangreich wird.

Handelt es sich um Patrone von Orden, Genossenschaften oder anderen religiösen Gemeinschaften bzw. deren Provinzen, so wird die Wahl von jenen vorgenommen, denen sie zukommt, und die Approbation durch die zuständige Autorität des Ordens erteilt. Wahl und Approbation sind durch die Kongregation für den Gottesdienst zu bestätigen.

Künftig soll es jeweils nur einen Hauptpatron geben. Aus besonderen Gründen kann ein weiterer Patron als „Nebenpatron“ hinzukommen. Soweit als möglich soll dies (unter Beachtung von Nr. 32 und 33) auch für bisherige Patrone gelten.

Es ist jedoch erlaubt, zwei oder mehrere Heilige als Hauptpatron zu wählen, falls diese gemeinsam im Kalender angeführt sind.

16.3 Rangordnung der liturgischen Tage (Vgl. GOKJ 59–61)

Maßgebend für den Rang der liturgischen Tage hinsichtlich der Feier ist einzig das folgende Verzeichnis.

I.

1. Die Drei österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn.
2. Weihnachten, Erscheinung des Herrn.
Himmelfahrt und Pfingsten.
Sonntage des Advents, der Fastenzeit (österlichen Bußzeit) und der Osterzeit.
Aschermittwoch.

Karwoche von Montag bis Gründonnerstag einschließlich.
Tage in der Osteroktav.

3. Hochfeste des Herrn, der seligen Jungfrau Maria und jener Heiligen, die im Generalkalender verzeichnet sind.
Allerseelen.
4. Die Eigen-Hochfeste:
 - a) Hochfest des Hauptpatrons eines Ortes oder einer Stadt.
 - b) Hochfest der Weihe – oder des Jahrtages der Weihe – der betreffenden Kirche.
 - c) Hochfest des Titels der betreffenden Kirche.
 - d) Hochfest des Titels oder Stifters oder Hauptpatrons eines Ordens oder einer Genossenschaft.

II.

5. Die Herrenfeste.
6. Die Sonntage der Weihnachtszeit und die Sonntage im Jahreskreis.
7. Die Feste der seligen Jungfrau Maria und der Heiligen des Generalkalenders.
8. Die Eigenfeste:
 - a) Das Fest des Hauptpatrons des Bistums.
 - b) Das Fest des Jahrestages der Kirchweihe der Kathedrale.
 - c) Das Fest des Hauptpatrons der Region, der Provinz, der Nation oder eines noch umfassenderen Gebietes.
 - d) Das Fest des Titels, Stifters, Hauptpatrons eines Ordens, einer Genossenschaft und Ordensprovinz (vorbehaltlich der Bestimmungen von Nr. 4).
 - e) Andere Eigenfeste einer Kirche.
 - f) Andere Feste, die im Kalender eines einzelnen Bistums, eines Ordens und einer Genossenschaft verzeichnet sind.
9. Die Wochentage des Advents vom 17. bis 24. Dezember einschließlich.
Die Tage in der Weihnachtsoktav.
Die Wochentage der Fastenzeit (österlichen Bußzeit).

III.

10. Die gebotenen Gedenktage des Generalkalenders.
11. Die gebotenen Eigengedenktage:
 - a) Der Gedenktag des zweiten Patrons des Ortes, des Bistums, der Region oder Provinz, der Nation, eines noch umfassenderen Gebietes, eines Ordens oder einer Genossenschaft und einer Ordensprovinz.

- b) Andere gebotene Gedenktage im Eigenkalender eines Bistums, eines Ordens oder einer Genossenschaft.
12. Nicht gebotene Gedenktage, die jedoch auch entsprechend den Angaben in den Allgemeinen Einführungen in die Messe und das Stundenbuch an den in Nr. 9 genannten Tagen gehalten werden können. In gleicher Weise können gebotene Gedenktage, die hin und wieder auf einen Wochentag der Fastenzeit fallen, wie nicht gebotene Gedenktage behandelt werden.
13. Die Wochentage des Advents bis zum 16. Dezember einschließlich.
Die Wochentage der Weihnachtszeit vom 2. Januar bis zum Samstag nach Erscheinung.
Die Wochentage der Osterzeit vom Montag nach der Ostersoktav bis einschließlich Samstag vor Pfingsten.
Die Wochentage im Jahreskreis.

16.4 Das Zusammentreffen von Feiern

Wenn mehrere Feiern auf einen Tag treffen, wird jene gehalten, die im Verzeichnis der liturgischen Tage höher steht.

Dabei gilt jedoch:

- a) Im Falle eines dauernden Zusammentreffens sind jene Hochfeste, Feste und Gedenktage eines Eigenkalenders, die im ganzen Bistum bzw. in der ganzen Ordensgemeinschaft oder Provinz verdrängt werden, auf den nächstgelegenen Tag zu verlegen, an welchem sie nicht durch ein Hochfest oder Fest verdrängt sind. Es entfallen jedoch die Gedenktage des Generalkalenders, die durch den Eigenkalender verdrängt werden, und auch die Gedenktage eines Bistums oder einer Ordensgemeinschaft, die nur in einer einzelnen Kirche verdrängt werden.
- b) Im Falle eines gelegentlichen Zusammentreffens wird ein Hochfest, das von einem ranghöheren verdrängt wird, auf den nächstgelegenen Tag verlegt, der keiner der unter Nr. 1–8 im Rangverzeichnis aufgeführten Tage ist; andere Feiern entfallen für das betreffende Jahr.

Wenn an einem Tag die Vesper des heutigen und die Vesper des folgenden Tages zusammentreffen, hat die Vesper jenes Tages den Vorrang, der im Verzeichnis der liturgischen Tage den höheren Rang innehat. Bei gleichem Rang geht die Vesper des heutigen Tages vor.

17. Namenstage der Ordensbrüder

2. 1. P. Basilius Schlögel
 20. 1. P. Boštjan Kotar
 P. Sebastian Hildebrandt
 22. 1. P. Walter Orth
 23. 1. P. Miloš Zárský
2. 2. P. Dieter Lieblein
 5. 2. Fr. Ingenuin Unterhofer
 14. 2. P. Metoděj Hofman
 24. 2. Fr. Matthias Wagner
1. 3. P. Albin Žnidarič
 6. 3. P. Miroslav Váňa
 19. 3. P. Josef Mertz
 22. 3. P. Clemens Maria Pieper, OblOT
12. 4. Fr. Julius Maria Lemke
 15. 4. P. Damian Hungs
 17. 4. P. Rudolf Lantschner
 21. 4. P. Konrad Stix
 23. 4. P. Georg Fischer
 P. Jörg Weinbach
 P. Georg Assel
 P. Adalbert Zöschg
 25. 4. Fr. Markus Mur
2. 5. Fr. Athanasius Meitingner
 3. 5. P. Alexander Pixner
 P. Alexander Greifenegger
 Fr. Philipp Maria Brachtendorf
 20. 5. P. Theobald Obkircher
5. 6. P. Bonifatius Heidel
 6. 6. P. Norbert Thüx
 P. Norbert Rasim
 P. Norbert Jan Maria Hnátek
21. 6. Fr. Alois Thaler
 27. 6. Fr. Lado Trogrlič
 28. 6. P. Irenäus Goor
 29. 6. P. Peter Lantschner
 P. Paul Lantschner
 P. Peter Unterhofer
 P. Piotr Rychel

P. Piotr Lewinski

4. 7. P. Ulrich Gasser
P. Hans-Ulrich Möring
10. 7. P. Olaf Wurm
11. 7. P. Benedikt Hochkofler
13. 7. Fr. Heinrich Staub, OblOT
18. 7. AlthM Arnold Wieland
24. 7. P. Christoph Waldner
P. Christoph Kehr
25. 7. P. Jakub Jirovec
31. 7. P. Ignatius Dirk Nadol
-
4. 8. P. Johannes Kellner
5. 8. P. Oswald Vienna
10. 8. P. Laurentius Meißner
P. Stefan Havlik
20. 8. P. Bernhard Demel
28. 8. P. Alfred Bacher
Fr. Samuel Giuliano
-
25. 9. P. Vladislav Bednár
29. 9. Fr. Gabriel Hochkofler
P. Michael Weyrich
P. Michael De Koninck
-
3. 10. P. Ewald Volgger
4. 10. Fr. Franz Lercher
P. Frank Bayard
6. 10. Hochmeister Bruno Platter
7. 10. P. Jörg Eickelpasch, OblOT
9. 10. P. Günther Johannes Appold
16. 10. Fr. Gerhard Kusstatscher
21. 10. P. Karl Pems
31. 10. P. Wolfgang Marian Schnoor
-
4. 11. P. Karl Seethaler
P. Drago Avsenak
P. Karl Schlegel, OblOT
11. 11. P. Martin Maria Steiner
20. 11. Fr. Korbinian Knittel
30. 11. P. Andreas Hinsin
-
3. 12. P. Franz Samper
6. 12. P. Klaus Döll, OblOT

11. 12. P. Waldemar Woźniak
 13. 12. P. Jobst Ernst A. Lehmann
 19. 12. P. Dariusz Cecerski
 20. 12. P. Christian Blümel
 P. Christian Stuefer
 26. 12. P. Stefan Pellegrini
 P. Štefan Bednár
 27. 12. P. Janko Štampar
 P. Hans-Paul Gallus

18. Namenstage der Ordensschwwestern

1. 1. Sr. Mirjam Belaj
 2. 1. Sr. Makaria Bannwarth
 3. 1. Sr. Genovefa Hofer
 8. 1. Sr. Gudula Schmitt
 11. 1. Sr. Maria Elekta Gschaidmeier
 21. 1. Sr. Agnes Frötscher
 22. 1. Sr. Dietlinda Seewald
 27. 1. Sr. Angela Frötscher
6. 2. Sr. Hildegund Gufler
 21. 2. Sr. Eleonora Engl
 25. 2. Sr. Walburga Niesner
 Sr. Adeltraud Biedermann
 27. 2. Sr. Veronika Oschowitzer
6. 3. Sr. Fridolina Hackenberg
 7. 3. Sr. Felizitas Ofner
 15. 3. Sr. Klementine Kretschmer
 Sr. Maria Luise Hitschfel
 18. 3. Sr. Eduarda Eder
 Sr. Josefa Gruber
 Sr. Jožefa Ogulin
 22. 3. Sr. Herlinde Egger
 Sr. Reinhilde Platter
 25. 3. Sr. Ancilla Gruber
 30. 3. Sr. Roswitha Hirth
5. 4. Sr. Irene Liebl
 8. 4. Sr. Alberta Hofer
 19. 4. Sr. Emma Lichner
 21. 4. Sr. Konrada Wulz
 27. 4. Sr. Zita Wondratsch

28. 4. Sr. Theodora Egger
 29. 4. Sr. Roberta Gerlich
5. 5. Sr. Jutta Jasching
 Sr. Judith Mairhofer
19. 5. Sr. Cölestine Innerhofer
 22. 5. Sr. Rita Weiss
 24. 5. Sr. Maria Auxilia Koretz
11. 6. Sr. Rosalinde Unterkalmsteiner
 13. 6. Sr. Antonia Kerschbaumer
 Sr. Antonija Omerzl
15. 6. Sr. Germana Knollseisen
 21. 6. Sr. Aloisia Prieler
 25. 6. Sr. Dorothea Zipperle
 Sr. Wilhelmine Kofler
29. 6. Sr. Pavla Obrusníková
 Sr. Petra Daňová
30. 6. Sr. Erentraud Gruber
6. 7. Sr. Maria Goretti Eder
 Sr. Marieta Lukáčová
13. 7. Sr. Anakleta Kolb
 Sr. Kunigunde Nöbauer
17. 7. Sr. Irmengard Czech
 22. 7. Sr. Magdalena Kuß
 Sr. Magdalena Siebenförcher
 Sr. Magdalena Riedl
23. 7. Sr. Brigitte Kelderer
 24. 7. Sr. Siglinde Unterkalmsteiner
 26. 7. Sr. Anita Koprdová
 Sr. Maria Anna Förg
 Sr. Annamaria Erlacher
29. 7. Sr. Martha Spieß
 30. 7. Sr. Ingeborg Grassl
1. 8. Sr. Caritas Beyer
 10. 8. Sr. Laurentia Schmidbauer
 11. 8. Sr. Klara Hofer
 Sr. Susanna Egger
15. 8. Sr. Tarsisia Neukirch
 Sr. Maria Assunta Innerhofer
18. 8. Sr. Helene Lehmann
 20. 8. Sr. Bernarda Kofler
 22. 8. Sr. Maria-Regina Zohner

27. 8. Sr. Siegfrieda Pryzilla
Sr. Monika Madleniger
1. 9. Sr. Ruth Schneider
3. 9. Sr. Evfemija Balkovec
7. 9. Sr. Judith Greil
12. 9. Sr. Mirjam Müller
Sr. Mirjam Dorfmann
17. 9. Sr. Hildegard Kuchlbauer
24. 9. Sr. Ruperta Wensauer
27. 9. Sr. Hiltraud Unterkalmsteiner
28. 9. Sr. Vinzentia Haas
29. 9. Sr. Michaela Hiesmair
4. 10. Sr. Maria Franziska Meier
9. 10. Sr. Ingridis Schmied
16. 10. Sr. Rosalinda Dürr
Sr. Margarethe Maria Matzoll
22. 10. Sr. Cordula Brothun
26. 10. Sr. Evarista Kotschy
3. 11. Sr. Huberta Vindisch
Sr. Huberta Kolb
7. 11. Sr. Engelberta Schalk
Sr. Engelberta Laimer
8. 11. Sr. Gottfrieda Kolb
16. 11. Sr. Edmunda König
17. 11. Sr. Gertrud Schweigl
19. 11. Sr. Anneliese Hochreiter
2. 12. Sr. Blanka Hauke
4. 12. Sr. Barbara Magesacher
5. 12. Sr. Consolata Mair
8. 12. Sr. Immaculata Wieser
Sr. M. Immaculata Niederle
Sr. Virginia Pfeifer
13. 12. Sr. Ottilia Wolf
Sr. Luzia Egger
22. 12. Sr. Angelika Nitsche
24. 12. Sr. Eva Maria Fußeder
25. 12. Sr. Anastasia Siebenförcher

DAS LITURGISCHE KALENDARIUM

2016 / 2017

ZEITTAFEL

FÜR DAS KIRCHENJAHR 2016/17

Lesejahr für die Sonntage	A/I
Lesereihe für die Wochentage	I
Lesereihe für das Offizium	I/1 – 8
Sonntage nach Erscheinung des Herrn	8
Woche nach Pfingsten	9. Woche im Jahreskreis
Wochen im Kirchenjahr	53

BEWEGLICHE FESTE

1. Adventsonntag	27. November 2016
Fest der Heiligen Familie	30. Dezember 2016
Taufe des Herrn	8. Jänner 2017
Aschermittwoch	1. März 2017
Ostersonntag	16. April 2017
Christi Himmelfahrt	25. Mai 2017
Pfingsten	4. Juni 2017
Dreifaltigkeitssonntag	11. Juni 2017
Fronleichnam	15. Juni 2017
Heiligstes Herz Jesu	23. Juni 2017
Christkönigssonntag	26. November 2017
Ende des Kirchenjahres	2. Dezember 2017

NOVEMBER 2016

DER ADVENT

Die Adventzeit hat einen doppelten Charakter: Sie ist einerseits Vorbereitungszeit auf die weihnachtlichen Hochfeste mit ihrem Gedächtnis des ersten Kommens des Gottessohnes zu den Menschen. Andererseits lenkt die Adventzeit zugleich durch dieses Gedenken die Herzen hin zur Erwartung der zweiten Ankunft Christi am Ende der Zeiten. Unter beiden Gesichtspunkten ist die Adventzeit eine Zeit hingebender und freudiger Erwartung.

Messe: Mit dem 1. Adventsonntag beginnt das Lesejahr A für die Sonntagslesungen (ML A/I).

Wenn nicht anders angegeben, wird in der Regel eine der Advent-Prf ausgewählt.

Als Messformulare stehen für die festfreien Wochentage bis zum 16. Dezember zur Wahl:

- Messe vom Wochentag
- Messe eines Heiligen, der an diesem Tag im Kalender verzeichnet ist
- Rorate-Messe: Die Marienmesse im Advent (MB II 890) oder die entsprechenden Messen aus der Sammlung von Marienmessen (Marien-MB 3–20) können an festfreien Tagen bis zum 16. Dezember in weißer Farbe gefeiert werden mit den laufenden Lesungen vom Tag oder den angegebenen Auswahllesungen.
An allen festfreien Tagen im Advent ist es möglich, bei der Messfeier als Bußgesang das „Rorate coeli“, „Ihr Himmel, tauet den Gerechten“ zu wählen. (GL 234)
- Messen für Verstorbene (z. B. Jahresgedächtnis).

Die **Perikopen** der Wochentage (ML IV) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher

Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll (eine Hilfe für die Auswahl bietet: Die Leseordnung der Wochentage. Pastoralliturgische Hilfen 4. Herausgegeben vom Deutschen Liturgischen Institut, Trier 1991).

Kehrvors zum Antwortpsalm (Vorschläge):

„<http://www.gotteslob.at/gotteslob/material/article/105583.html>“ Werkstage im Advent.

Offizium: Stundenbuch I, Lektionar I/1; LH vol. I.

Am Schluss der Komplet: Alma Redemptoris Mater – Erhabne Mutter des Erlösers oder Maria-nische Antiphon.

Segnung des **Adventkranzes:** s. Benediktionale 25 und GL 24.

27 So + 1. ADVENTSONNTAG

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

V **M** vom Sonntag, Cr, Prf Advent I, feierlicher Schlussegen (MB II 532)

L 1: Jes 2,1–5

APs: Ps 122,1–3.4–5.6–7.8–9 (R: 1b; GL 633,5)

L 2: Röm 13,11–14a

Ev: Mt 24,37–44 oder Mt 24,29–44

Gesänge: GL 218, GL 230, GL-Ö 790/791

Das sonntägliche Taufgedächtnis

Segnung und Ausspendung des Weihwassers (MB I 335 oder MB II 1171 bzw. II² 1207; GL 124, 125, 491, GL-Ö 924/925) kann in allen Sonntagsmessen – auch in den Vorabendmessen – in allen Kirchen und Kapellen vorgenommen werden. Dieser Ritus ersetzt das Allgemeine Schuldbekennnis. Nach der Vergebungsbitte folgen, soweit vorgesehen, Kyrie und Gloria.

Te Deum, Gloria und Credo werden nur dann gebetet, wenn sie an den einzelnen Tagen angebeten sind.

Diese Woche ist **Quatemberwoche**.
Quatembermesse im Advent (MB II 265).

28 Mo der 1. Adventwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Jes 2,1–5 oder Jes 4,2–6

Ev: Mt 8,5–11

Kehrvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):
<http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob>.

29 Di der 1. Adventwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Jes 11,1–10

Ev: Lk 10,21–24

1247: Gerhard von Malberg, 6. Hochmeister (Todesjahr und Ort unbekannt; spätestens 1247)

1852: Sr. Angela Mittersteiner, Lanegg

1893: Sr. Brigitta Wallaschek, Troppau

1902: Sr. Febronia Gregorec, Friesach

1907: Sr. Ferdinada Holzner, Lanegg

1914: Fr. Johannes Zuech, Lana

1918: Sr. Methodia Horak, Friesach

Sr. Kreszenz Klein, Troppau

1929: Sr. Philomena Wassermann, Lanegg

1942: „Glaubenszeuge“ P. Norbert Klement, Suhor

1948: Sr. Serafija Simonič, Oberin, Ljubljana

1963: Sr. Vigilia Meyer, Passau

1979: Sr. Imelda Böhm, Gumpoldskirchen

1981: Sr. Seraphine Jaschek, Passau

1988: Cfr. H. H. Georg Dominikus Scharl, Nürnberg

2000: Cfr. Dr. Eduard Baumer, Regensburg

2001: Cfr. Max Wieland, Lengmoos

2006: Cfr. Petr Adam, Hradec Králové

P. Norbert Klement, geboren am 6. August 1910 in Trutov (Trautenau) in Böhmen, legte am 8. September 1930 die erste Profess ab und empfing am 25. März 1934 die Priesterweihe; er wirkte als Kooperator in Metlika in der Weißkrain. Nachdem er zunächst mit den Partisanen sympatisierte, wechselte er aber wegen der von diesen begangenen Greuelthaten zu den Weißen Garden, dem Heimatdienst, über. Aus diesem Grunde wurde er von den Partisanen grausam gequält, indem ihm die Organe aus dem Leib gerissen wurden. Er starb auf diese Weise am 29. November 1942 im Alter von 32 Jahren in Drage bei Suchor in der Weißkrain.

30 Mi **HL. ANDREAS**, Apostel

F Off vom F, Te Deum

R M vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlussegens (MB II 558)

L: Röm 10,9–18

APs: Ps 19,2–3.4–5b (R: 5a; GL 454)

Ev: Mt 4,18–22

1850: Sr. Helena Spieß, Lanegg

1881: Graf Heinrich Koudenhove, Großkomtur, Wien

1944: „Glaubenszeuge“ P. Rayner Erklavec, Gorianci

1987: Cfr. Helmut Horten, Madonna del Piano

1994: Sr. Irmberta Hanel, Passau

2007: Sr. Gertrudis Lichner, Wildbad Einöd

P. Rajner Erklavec, geboren am 26. September 1893 in Moste bei Laibach in Slowenien, legte nach dem Noviziat in Gumpoldskirchen am 7. September 1914 die erste Profess ab und empfing am 2. November 1919 die Priesterweihe. Er wirkte zunächst als Kaplan, dann als Pfarrer in der Ordenspfarre Semič in der Weißkrain. Als Provinzrat gestaltete er auch das Leben der Ordensprovinz entschieden mit. Deutsche Soldaten berichteten P. Rajner, dass kommunistische Partisanen den Pfarrer und andere antikommunistische Personen liquidieren wollten. Der deutsche Offizier plante nun, die drei lei-

tenden Kommunisten auf dem Dorfplatz aufhängen zu lassen, woraufhin P. Rajner auf seinen Knien um deren Leben bat, waren es doch alle seine Pfarrangehörigen. Kurz darauf nahmen Partisanen Pfarrer Erklavec gefangen und forderten von ihm, sich ihnen anzuschließen. Da er sich weigerte, wurde er in Kerkerhaft genommen, wo er längere Zeit ohne Nahrung bleiben musste. Während einer deutschen Offensive haben die Partisanen die Gefangenen nach Gorjanci getrieben, um sie dort zu töten. Am 30. August 1944 im Alter von 51 Jahren wurde so auch P. Rajner von einem Partisanen auf einem Acker in Suhor bei Metlika totgeschlagen, der noch dazu einer der kommunistischen Männer aus Kot bei Semič gewesen sein soll, denen er das Leben gerettet hatte. Er wurde in das Verzeichnis der slowenischen Märtyrerkandidaten aufgenommen.

DEZEMBER 2016

Gebetsanliegen des Papstes

1. Der Skandal, dass Kinder als Soldaten missbraucht werden, soll weltweit ausgeschlossen werden.
2. Die Völker Europas mögen an Hand des Evangeliums wiederentdecken, welche Freude und Hoffnung dem Leben innewohnt.

1 Do der 1. Adventwoche

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Jes 26,1–6

Ev: Mt 7,21.24–27

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Im Dez. 1429: Heinrich von Plauen, 27. Hochmeister, Marienburg

1918: Sr. Methodia Horak, Friesach

1993: Sr. Veronika Maria Tusek, Ljubljana

2003: Cfr. Alphons Horten, Zürich

2 Fr der 1. Adventwoche

g **Hl. Luzius**, Bischof von Chur, Märtyrer (RK)

Off vom Tag oder vom g

V **M** vom Tag

L: Jes 29,17–24

Ev: Mt 9,27–31

R **M** vom hl. Luzius (Com Mt oder ÖEigF² 143)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jak 1,12–18

Ev: Joh 10,11–16

W **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

- 1891: Sr. Damiana Böhm, Lanegg
 1909: Sr. Helena Strak, Troppau
 1918: Fr. Wendelin Rottensteiner, Lana
 1966: Sr. Dominika Graschinar, Friesach
 1966: Sr. Angela Hemmbichler, Troppau
 1977: Sr. Eleonora Juretzka, Passau
 1995: Cfr. Gustav Haydn, Passau

3 Sa **Hl. Franz Xaver**, Ordenspriester, Glaubensbote in

G Indien und Ostasien

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe –
 Priestersamstag

Off vom G

1. V vom So

W **M** vom hl. Franz Xaver (Com Gb)

L: Jes 30,19–21.23–26

Ev: Mt 9,35 – 10,1.6–8

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 9,16–19.22–23

Ev: Mk 16,15–20

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1202: Konrad I. von Querfurt, Bischof von Würzburg,
 Wohltäter, Würzburg

1853: Sr. Crescentia Fritz, Lana

1854: Sr. Parolina Maiwald, Freudenthal

1910: Sr. Methodia Benisch, Troppau

1941: P. Severin Rossa, Troppau

1993: Sr. Hema Vidovič, Ormož

1995: Sr. Hijacinta Cesar, Ljutomer

2012: Cfr. Erzbischof Jules Mikhael Al-Jamil, Rom

2013: Cfr. Etienne Castermans, Hasselt

4 So + 2. ADVENTSONNTAG

Der g der hl. Barbara und der g des hl. Johannes
 von Damaskus entfallen in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

V **M** vom Sonntag, Cr, Prf Advent III, feierlicher
 Schlussegen (MB II 532)

L 1: Jes 11,1–10

APs: Ps 72,1–2.7–8.12–13.17 (R: vgl. 7; GL 47,1)

L 2: Röm 15,4–9

Ev: Mt 3,1–12

Gesänge: GL 218, GL 222, GL-Ö 790/791

1913: Sr. Magdalena Drastik, Troppau

1942: Sr. Prima Kausch, Freudenthal

1942: P. Alfons Schneider

1952: Sr. Avellina Peterek, Troppau

1958: Sr. Friedburga Kuchel, Provinzoberin, Ormož

1958: Sr. Vinzentia Pichler, Lanegg

1987: Cfr. Johannes Schröder, Bonn

1998: Cfr. Rudolf Mayer, Heilbronn

2002: Sr. Ambrosia Thaler, Lanegg

5 Mo der 2. Adventwoche

g **Hl. Anno**, Bischof von Köln, Reichskanzler (RK)

Off vom Tag oder vom g

V **M** vom Tag

L: Jes 35,1–10

Ev: Lk 5,17–26

W **M** vom hl. Anno (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 4,1–7.11–13

Ev: Mt 23,8–12

Metlika, Sv. Miklavz: 1. V vom folg. H

1912: Sr. Aurelia Haas, Freudenthal

1940: Sr. Avgusta Vaupotič, Ormož

1971: Sr. Heriberta Horny, Passau

2006: Cfr. Detlev Baur-Krey, New York

Cfr. Dr. Dietrich Wehner, Radolfzell

2012: Cfr. Heinz Hakenberg, Wien

6 Di der 2. Adventwoche

Todestag des Dieners Gottes Peter Rigler, Gründer der Priesterkonvente und Schwesternsuperior

g **Hl. Nikolaus**, Bischof von Myra

- Off** vom Tag oder vom g
 V **M** vom Tag
 L: Jes 40,1–11
 Ev: Mt 18,12–14
 W **M** vom hl. Nikolaus (Com Bi)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Jes 6,1–8
 Ev: Lk 10,1–9

Metlika, Sv. Miklavz, Koblenz-Arenberg: H: HL. NI-

KOLAUS,
 Patrozinium der Pfarrkirche

- Off** vom H, Te Deum
 W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hll
 L1: Jes 6,1–8
 APs: Ps 40,2 u. 4ab.7–8.9–10 (R: vgl. 8a.9a)
 L2: 1 Thess 2,2b–8
 Ev: Lk 10,1–9

1873: „Diener Gottes“ Peter Rigler, Bozen

Auf dem Weg nach Trient, wohin er am 2. Dezember aufgebrochen war, erkrankte Peter Rigler an einer Lungenentzündung. Ruhig und sanft entschlief Peter Rigler gegen 16.30 Uhr im Haus der Familie Oberrauch unter den Bozner Lauben im Kreis der von Lana herbeigeeilten Brüder und Schwestern im Rufe der Heiligkeit. Der „Engel von Tirol“ wurde in die Deutschhauskirche gebracht und dort aufgebahrt. Bei der Überführung von Bozen nach Lana läuteten die Kirchenglocken in allen Pfarreien, durch die der Leichnam geführt wurde. Die Beerdigung erfolgte am Friedhof in Niederlana am 10. Dezember.

1948: Sr. Aquina Schmidt, Troppau

1977: Cfr. Josef Gamper, St. Pankraz

1989: Sr. Athanasia Albrecht, Passau

1998: Cfr. Dr. Hellmut Zimmermann, Regensburg

2011: Cfr. Msgr. Julius-Alfred Jäger, Heidenheim an der Brenz

2012: Sr. Irena Rajh, Ormož

7 Mi Hl. Ambrosius, Bischof von Mailand, Kirchenlehrer**G Off** vom G

1. V vom H der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

W M vom hl. Ambrosius (Com Bi oder Kl)

L: Jes 40,25–31

Ev: Mt 11,28–30

oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 3,8–12

Ev: Joh 10,11–16

1875: P. Johannes Lamprecht, Bozen

1916: Sr. Antonia Corazza, Lanegg

1944: Sr. Gisela Berger, Friesach

1991: Sr. Kuniberta Groß, Passau

8 Do + HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFRAU UND GOTTESMUTTER MARIA**H Off** vom H, Te Deum**W M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 554)

L 1: Gen 3,9–15.20

APs: Ps 98,1.2–3b.3c–4 (R: 1ab; GL 55,1)

L 2: Eph 1,3–6.11–12

Ev: Lk 1,26–38

Gesänge: GL 531, GL 527, GL-Ö 962,2

Österreich, Erzdiöz. Köln, Diöz. Trier: Patronatsfest

1837: Die ersten drei Schwestern aus Zams ziehen in das neugegründete Kloster Lanegg ein.

1891: Sr. Ursula Strasser, Engelsberg

1941: P. Siegfried Pertoll, Lana

1941: Sr. Barbara Marth, Schenna bei Meran

1994: Sr. Irmtrudis Bönisch, Passau

2005: Helene Reuther, Köln

2011: P. Pavel Forgač, Ostrava

9 Fr der 2. Adventwoche

g **Hl. Johannes Didacus Cuauhtlatoatzin**, Glaubenszeuge

Off vom Tag oder vom g (Com HI)

V **M** vom Tag

L: Jes 48,17–19

Ev: Mt 11,16–19

W **M** vom hl. Johannes Didacus (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 20 bzw. Handreichung 2010, S. 46 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1249) (Com HI)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (Com HI):

L: ML IV 643 f.

Ev: ML IV 648 ff.

Der hl. Johannes Jakob Cuauhtlatoatzin wurde um das Jahr 1474 geboren und stammte aus einem Indianer-Volk. Bei seiner Taufe 1524 erhielt er den Namen Juan Diego. Am 9. Dezember 1531 erschien ihm zum ersten Mal die Gottesmutter Maria auf dem Hügel Tepeyac nahe Mexiko-Stadt mit dem Auftrag, dass der Bischof dort eine Kirche bauen sollte. Noch im selben Jahr wurde in der neu errichteten Kapelle das Gnadenbild Unserer Lieben Frau von Guadalupe aufgestellt. Bis zu seinem Tod 1548 lebte Juan Diego in dieser Kapelle als Büsser und Beter. Papst Johannes Paul II. hat ihn 1990 als ersten Ureinwohner Lateinamerikas selig- und beim Besuch in Mexiko 2002 heiliggesprochen.

Diöz. Trier: **F: HL. Eucharius**, Bischof

Off vom F

W **M** vom F, Gl, Prf III, Feierlicher Schlusseggen

L: 1 Thess 2,2b–8

Ev: Lk 10,1–9

1883: P. Matthias Friz, Groß Sonntag

1917: Sr. Fabiola Weigel, Troppau

1941: P. Kamillus Weiser, Laibach
 1976: P. Nikolaus Liewehr, Friesach
 2010: Cfr. Johannes Buettner, Bremen

10 Sa der 2. Adventwoche

Off vom Tag

1. V vom So

V **M** vom Tag

L: Sir 48,1–4.9–11

Ev: Mt 17,9a.10–13

1888: Sr. Aloisia Corazza, Lanegg
 1896: Sr. Justina Rossmanith, Friesach
 1914: Ferdinand Freiherr de Fin, Landkomtur der Ballei
 Österreich, Wien
 1919: Sr. Gertrudis Mair, Lana
 1968: Sr. Theresia Ganterer, Lana
 2003: Cfr. Dr. Hermann Waldhart, Bozen

11 So + 3. ADVENTSONNTAG (Gaudete)

Der g des hl. Damasus I. entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

V/ **M** vom Sonntag, Cr, Prf Advent II, feierlicher

ROSA Schlussegen (MB II 532)

L 1: Jes 35,1–6a.10

APs: Ps 146,6–7.8–9b.9c–10

(R: vgl. Jes 35,4; GL 229)

L 2: Jak 5,7–10

Ev: Mt 11,2–11

Gesänge: GL 228, GL 360, GL-Ö 798

1358: Durch die Bulle des Papstes Innozenz VI. werden die Deutschordensschwwestern als Glieder des Ordens erklärt und aller Privilegien, Exemtionen und Ablässe, die der päpstliche Stuhl dem Orden zugestanden hat, teilhaftig gemacht.

1968: Sr. Fidelis Neuhauser, Lana
 2001: Cfr. Hermann Bringmann, Sarstedt
 2015: Cfr. Hans Haberkern, Ellingen

12 Mo der 3. Adventwoche**g Gedenktag Unserer Lieben Frau in Guadalupe****Off** vom Tag oder vom g (Com Maria)**V M** vom Tag

L: Num 24,2–7.15–17a

Ev: Mt 21,23–27

W M vom Gedenktag Unserer Lieben Frau (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage 2010, S. 21 bzw. Handreichung 2010, S. 47 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1250) (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 7,10–14; 8,10 (ML IV [2007] 410)
oder Jes 7,10–14 (ML IV 512)Ev: Lk 1,39–48 (ML IV [2007] 411)
oder Lk 1,39–47 (ML IV 668)

Im Jahr 1531 erschien die Jungfrau Maria dem Indianerjungen Johannes Didacus (Juan Diego) Cuauhtlatoatzin auf dem Hügel Tepeyac in der Nähe von Mexiko-Stadt und beauftragte ihn, an dieser Stelle eine Kirche errichten zu lassen. Ein Rosenwunder am 12. Dezember überzeugte den zuständigen Bischof von der Echtheit des Auftrags, so dass er noch im selben Jahr eine Kapelle baute. 1695 wurde die große Basilika errichtet. Guadalupe ist heute der meistbesuchte römisch-katholische Wallfahrtsort der Welt.

Unterinn: 1. V vom folg. H

1893: Sr. Isabella Prantl, Lanegg

1895: Sr. Barbara Höfler, Lanegg

1917: Sr. Berta Schweigl, Friesach

1937: Sr. Jozefa Peisser, Ormož

1988: Cfr. Rudolf Schub, Ellingen

2001: Sr. Irmgard Rottensteiner, Lana

2010: Cfr. Dr. Rudolf Horak, Wien

13 Di der 3. Adventwoche

g **Hl. Odilia**, Äbtissin, Gründerin von Odilienberg und Niedermünster im Elsass (RK)

g **Hl. Luzia**, Jungfrau, Märtyrin in Syrakus

Off vom Tag oder von einem g (hl. Luzia: eig BenAnt und MagnAnt)

V **M** vom Tag

L: Zef 3,1–2.9–13

Ev: Mt 21,28–32

W **M** von der hl. Odilia (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 35,1–4c.5–6.10

Ev: Lk 11,33–36

R **M** von der hl. Luzia (Com Mt oder Jf)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 10,17 – 11,2

Ev: Mt 25,1–13

Unterinn: **H: HL. LUZIA**, Patrozinium der Pfarrkirche

Off vom H, Te Deum

R **M** vom H, Gl, Cr, Prf Mart, feierlicher Schlusse-
gen

L 1: 2 Kor 10,17 – 11,2

APs: Ps 31,3b–4.6 u. 8.16–17 (R: vgl. 6a)

L 2: Röm 8,31b–39

Ev: Mt 25,1–13

1250: Kaiser Friedrich II., Förderer und Wohltäter, Palermo

1883: P. Matthäus Gruber, Völlan

1889: Maximilian Graf von Coudenhove, Landkomtur der Ballei Österreich, Wien

1910: P. Josef Reisinger, Klosterneuburg

1967: P. Konrad Seliger, Friesach

1969: Sr. Veronika Winkler, Lana

2000: Cfr. Dr. Karl Titze, Wien

2008: Cfr. Erich David, Wien

2010: Cfr. Claus Kaufmann, Grevenbroich

14 Mi Hl. Johannes vom Kreuz, Ordenspriester, Kirchen-**G** lehrer**Off** vom G**W M** vom hl. Johannes

L: Jes 45,6b–8.18.21b–25

Ev: Lk 7,18b–23

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 2,1–10a

Ev: Lk 14,25–33

1510: Friedrich von Sachsen, 36. Hochmeister, Rochlitz bei Meißen

1891: Sr. Karolina Peiker, Freudenthal

1901: Sr. Magdalena Truppar, Braunseifen

1953: Sr. Hermine Reimer, Passau

15 Do der 3. Adventwoche**Off** vom Tag**V M** vom Tag

L: Jes 54,1–10

Ev: Lk 7,24–30

1855: Inkorporierung des Schwesterninstituts: Das Generalkapitel beschließt, dass „das ... Institut der DO.Schwestern als eine dem hohen Meisterthume des Ordens und durch dieses dem hohen deutschen Ritter-Orden selbst incorporirte fromme Stiftung anzusehen ... sei, auch die deutschen Ordens-Schwestern selbst, so wie ehemals als Glieder desselben betrachtet und behandelt werden sollen“.

1423: Michael Küchmeister, 28. Hochmeister, Danzig

1948: Fr. Wendelin Gabloner, Laienbruder, Lana

1948: Sr. Filipina Balkovec, Ormož

1978: Cfr. Dr. Karl Cejka, Wien

2011: Cfr. Dipl.Ing. Helmut Weber, Frankfurt am Main

16 Fr der 3. Adventwoche**Off** vom Tag**V M** vom Tag

L: Jes 56,1–3a.6–8

Ev: Joh 5,33–36

1907: Sr. Sebastiana Wehl, Troppau

1924: Sr. Anselma Krist, Troppau

1957: Sr. Anuntiata Groß, Friesach

1969: P. Modestus Golia, Laibach

2010: Cfr. Theodor Kader, Wuppertal

Anmerkungen

für die Tage vom 17. bis 24. Dezember

Die Messe ist immer vom Tag, Prf Advent, besonders Advent V.

Gebotene Gedenktage (G) können nur wie nicht gebotene Gedenktage (g) gefeiert werden; Kommemoration in Lesehore, Laudes und Vesper möglich.

Bei der Messfeier kann das Tagesgebet des g anstelle des Tagesgebetes der Adventmesse genommen werden.

Zur Auswahl der Perikopen vgl. ML IV 47.

Kehrvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):

<http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (GL-Ö)

Laudes und Vesper haben täglich eigene Antiphonen; zum Magnificat in der Vesper sind die O-Antiphonen zu nehmen.

Die O-Antiphonen (vgl. GL 222 und GL-Ö 792) können in der Messe als Ruf vor dem Evangelium verwendet werden.

17 Sa der 3. Adventwoche

Off vom 17. Dez.

1. V vom So, MagnAnt vom 17. Dez.

V **M** vom 17. Dez.

L: Gen 49,1–2.8–10

Ev: Mt 1,1–17

Geburtstag von Papst Franziskus (1936) – Fürbit-
ten!

1913: P. Barnabas Kunisch, Wangen

1971: P. Otto Haberer, Lana

1985: Cfr. Hans Greinert, Köln

18 So + 4. ADVENTSONNTAG

Off vom Sonntag bzw. 18. Dez., 4. Woche, Te
Deum

V **M** vom Sonntag, Cr, Prf Advent V, feierlicher
Schlussegen (MB II 532)

L 1: Jes 7,10–14

APs: Ps 24,1–2.3–4.5–6

(R: vgl. 7c.10b; GL 633,3)

L 2: Röm 1,1–7

Ev: Mt 1,18–24

Gesänge: GL 218, GL 227, GL-Ö 795

Wien-St. Elisabeth: 2. V vom So

1965: Weihe der neuerbauten Kirche zum Hl. Kreuz
in Darmstadt; vom Orden 2014 an die Diözese
Mainz abgetreten.

1868: Sr. Benedikata Koschany, Troppau

1869: Sr. Rosalia Urlesberger, Troppau

1914: Sr. Reineldis Kröß, Kattowitz

1969: Sr. Maura Holecek, Jiřetín

1974: P. Ludwig Gufler, Bozen

1976: Cfr. Dr. Konrad Oberrauch, Lengmoos

1993: Sr. M. Ansgarda Zopp, Friesach

1994: Cfr. Maximilian Gött, Frankfurt am Main

19 Mo der 4. Adventwoche

Off vom 19. Dez.

V **M** vom 19. Dez.

L: Ri 13,2–7.24–25a

Ev: Lk 1,5–25

Wetter: 1. V vom folg. H

Wien-St. Elisabeth: **H: WEIHETAG DER ORDENS-
KIRCHE**

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Kirchweihe, feierlicher
Schlussegen

L1: 1 Kön 8,22–23.27–30

APs: Ps 84,2–3.4–5.10–11a

(R: vgl. 5; GL 653,3–4)

L2: 1 Petr 2,4–9

Ev: Joh 2,13–22

1395: Weihe der St. Elisabeth-Kirche in Wien

1876: Sr. Nazarena Rimml, Lanegg

1885: Sr. Maria von Hofmann, Lanegg

1898: Sr. Elekta Fuchswans, Freudenthal

1919: Sr. Columba Englisch, Freudenthal

1923: Sr. Bonifacia Hoppe, Friesach

1927: Sr. Benigna Veskoli, Sarnthein

1945: Sr. Diomira Mair, Lanegg

1948: P. Bernhard Polak, Novizenmeister, Prior, Laibach

1962: Sr. Aurelia Kuprian, Lana

1980: Sr. Daniela Augschöll, Lanegg

1990: Cfr. Albrecht Wahl, Bad Mergentheim

1994: Deutschherr Alois Bromkamp, Frankfurt am Main

20 Di der 4. Adventwoche

Off vom 20. Dez.

V **M** vom 20. Dez.

L: Jes 7,10–14

Ev: Lk 1,26–38

Wetter: **H: WEIHETAG DER PFARRKIRCHE**

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Kirchweihe, feierlicher
Schlussegen

L1: 1 Kön 8,22–23.27–30

APs: Ps 84,2–3.4–5.10–11a

(R: vgl. 5; GL 653,3–4)

L2: 1 Petr 2,4–9

Ev: Joh 2,13–22

- 1981: Weihe der neuerbauten Pfarrkirche in Wetter
1909: Sr. Casimira Urban, Troppau
1933: Josef Rome, Nove Mešto
1944: Sr. Raphaela Mair, Lanegg
1948: Sr. Natalia Trafoier, Lanegg
1983: Sr. Benedikta Zipper, Bad Mergentheim

21 Mi der 4. Adventwoche

Off vom 21. Dez.

V **M** vom 21. Dez.

L: Hld 2,8–14 oder Zef 3,14–17

Ev: Lk 1,39–45

Rom: **g HI. Petrus Kanisius**, Ordenspriester, Kirchenlehrer (RK 27. April)

Kommemoration des g möglich.

- 1196: Papst Cölestin III. bestätigt den Deutschen Orden endgültig.
1219: Friedrich II. überträgt dem Deutschen Orden die Pfarrei von St. Leonhard in Passeier.
1900: Sr. Imelda Haller, Lanegg
1911: Sr. Mechtilde Urban, Lanegg
1918: Sr. Philomena Schindler, Freudenthal
1925: Sr. Elvira Holly, Friesach
1961: Cfr. Rudolf Anton Freiherr von Becke, Duisburg
1967: Sr. Remigia Axmann, Jiřetín
1978: Sr. Martina Klos, Passau
1981: Sr. Arnolda Nevrelová, Chrastava.

22 Do der 4. Adventwoche

Off vom 22. Dez.

V **M** vom 22. Dez.

L: 1 Sam 1,24–28

Ev: Lk 1,46–56

- 1908: Sr. Stephana Plattner, Lanegg
1929: Sr. Alkantara Spitzer, Freudenthal
1930: Sr. Cassiana Cemek, Freudenthal
1960: P. Christoph Haser, Kurat, Pawigl

1962: Cfr. Dr. Oswald Günther, Abensberg

1981: Sr. Siegberta Kaluzova, Chrastava

23 Fr der 4. Adventwoche

g **Hl. Johannes von Krakau**, Priester

Off vom 23. Dez., Kommemoration des g möglich

V **M** vom 23. Dez., Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Johannes

L: Mal 3,1–4.23–24

Ev: Lk 1,57–66

1904: Sr. Euphemia Häntschel, Freudenthal

1914: Sr. Renata Larch, Troppau

1944: Sr. Daria Schüch, Freudenthal

1999: Sr. Philiberta Hoschek, Passau

24 Sa der 4. Adventwoche

Off vom 24. Dez.

1. V vom H der Geburt des Herrn; die Komplet entfällt für jene, die die Vigil und die M in der Heiligen Nacht mitfeiern.

V **M** am Morgen, Prf Advent V

L: 2 Sam 7,1–5.8b–12.14a.16

Ev: Lk 1,67–79

V **M** **Vigilmesse:** am Heiligen Abend (vgl. Anmerkung MB II 38 bzw. II² 36), Prf Advent (V)

L: Jes 62,1–5 oder Apg 13,16–17.22–25

APs: Ps 89,20a u. 4–5.16–17.27 u. 29

(R: 2a; GL 657,3)

Ev: Mt 1,1–25 (oder 1,18–25)

1902: P. Eduard Jilg, Freudenthal

1969: Sr. Adula Weiser, Passau

1970: Sr. Hildegard Rungger, Friesach

1983: Sr. Bernadetta Augschöll, Sarnthein

1990: Cfr. Herbert Viehmann, Stuttgart

DIE WEIHNACHTSZEIT

Die Gedächtnisfeier der Geburt des Herrn und seines offenbarenden Erscheinens bildet den besonderen Charakter der Weihnachtszeit. Sie reicht von der ersten Vesper der Geburt des Herrn bis zum Sonntag nach Erscheinung des Herrn einschließlich.

- W **M** am Heiligen Abend, Gl, Cr, Prf Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 534)
L 1: Jes 62,1–5
APs: Ps 89,20a u. 4–5.16–17.27 u. 29
(R: 2a; GL 657,3)
L 2: Apg 13,16–17.22–25
Ev: Mt 1,1–25 (oder 1,18–25)

Gesänge: GL 218,1.4.5, GL-Ö 794, GL-Ö 809

Zu den Worten „Et incarnatus est“ – „hat Fleisch angenommen“ bzw. „empfangen durch den Heiligen Geist“ – im Credo knien heute und morgen alle nieder.

25 So + HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

H Weihnachten

Off vom H, Te Deum

- W **M** **in der Heiligen Nacht**, Gl, Cr, Prf Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 534)
L 1: Jes 9,1–6
APs: Ps 96,1–2.3 u. 11.12–13a
(R: vgl. Lk 2,11; GL 635,3)
L 2: Tit 2,11–14
Ev: Lk 2,1–14

Gesänge: GL 243, GL 247, GL-Ö 803

- W **M** **am Morgen**, Gl, Cr, Prf Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 534)

L 1: Jes 62,11–12

APs: Ps 97,1 u. 6.11–12 (R: GL 635,4)

L 2: Tit 3,4–7

Ev: Lk 2,15–20

Gesänge: GL 246, GL 256, GL-Ö 806, GL-Ö 799

W M am Tag, Gl, Cr, Prf Weihn, in den Hg I–III eig
Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 534)

L 1: Jes 52,7–10

APs: Ps 98,1.2–3b.3c–4.5–6

(R: vgl. 3cd; GL 55,1)

L 2: Hebr 1,1–6

Ev: Joh 1,1–18 (oder 1,1–5.9–14)

Gesänge: GL 241, GL 247, GL-Ö 803, GL-Ö 807

Jeder Priester darf heute diese drei Messen feiern,
jedoch nur zur jeweils entsprechenden Zeit: die
erste in der Nacht, die zweite am Morgen, die drit-
te am Tag.

Erzdiöz. Wien, Semič: 2. V vom H der Geburt des
Herrn

1866: Sr. Anna Stocker, Lanegg

1907: Sr. Valeriana Hoppe, Troppau

1918: Sr. Angela Schmittner, Lanegg

1919: Sr. Euphemia Sanyter, Troppau

1920: Sr. Caritas Corazza, Lanegg

1930: Sr. Athanasia Sochatius, Troppau

Sr. Theophila Kunz, Troppau

1945: Sr. Luzia Wiedenhofer, Lengmoos

1952: P. Odilo Amplatz, Pfarrer, Gargazon

1955: P. Willibald Helfert, Kurat, Graz

1957: Sr. Luzina Hübsch, Jiřetín

1989: Cfr. Prälat Franz Xaver Kufner, Passau

1992: Sr. Stefana Förg, Bad Mergentheim

26 Mo HL. STEPHANUS, erster Märtyrer

F Off vom F, eig Ps und 1. Woche, Te Deum

Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2. V

- R M** vom F, Gl, Prf etc wie am 25. Dez., feierlicher
Schlussegen (MB II 560 oder 534)
L: Apg 6,8–10; 7,54–60
APs: Ps 31,3b–4.6 u. 8.16–17
(R: vgl. 6a; GL308,1)
Ev: Mt 10,17–22

Gesänge: GL 239, GL 247, GL-Ö 971

Segnung von Salz und Wasser, s. Benediktionale
193.

Erzdiöz. Wien, Semiç: **H: HL. STEPHANUS**, Diöze-
sanpatron

Off vom H, Te Deum
2. V vom H

- R M** vom H, Gl, Cr, Prf usw. wie am 25. Dez
L1: Sir 51,1–12ab
APs: Ps 31,3b–4.6 u. 8.16–17 (R: vgl. 6a)
L2: Apg 6,8–10; 7,54–59
Ev: Mt 10,17–22

1805: Preßburger Friede: Der 12. Art. bestimmt, dass die
Besitzungen des Deutschen Ordens und die Wür-
de eines Hoch- und Deutschmeisters erblich an
das Haus Österreich übergehen sollen.

1896: Sr. Alfonsa Kunschkel, Troppau

1983: Sr. Floriana Peiker, Friesach

2005: Cfr. Karl Zuegg, Lana

2006: Cfr. Franz Skacel, Wien

2011: Cfr. Dr. Günter Schusta, Wien

27 Di HL. JOHANNES, Apostel und Evangelist

F Off vom F, Te Deum

Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2. V

- W M** vom F, Gl, Prf etc wie am 25. Dez., feierlicher
Schlussegen (MB II 558 oder 534)
L: 1 Joh 1,1–4
APs: Ps 97,1–2.5–6.11–12 (R: 12a; GL 635,4)
Ev: Joh 20,2–8

Segnung des Johannisweines, s. Benediktionale 38.

1917: P. Eberhard Chiocheti, Bozen

1924: Sr. Mechtild Vigl, Bozen

1928: Sr. Margaritha Helbig, Troppau

1984: Cfr. Dr. Günther Morath, Karlsruhe

1998: P. Jan Zeleznik, Brünn

28 Mi UNSCHULDIGE KINDER

F Off vom F, Te Deum

Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2. V

R M vom F, Gl, Prf etc wie am 25. Dez., feierlicher
Schlussegen (MB II 534)

L: 1 Joh 1,5 – 2,2

APs: Ps 124,2–3.4–5.7–8 (R: 7a; GL 60,1)

Ev: Mt 2,13–18

Kindersegnung, s. Benediktionale 34.

1624: Karl von Österreich, 43. Hochmeister, Madrid

1886: Sr. Martha Riedel, Freudenthal

1903: Sr. Maximiliana Janek, Freudenthal

1976: Fr. Hyazinth Liebmann, Lana

1982: Sr. Cölestine Andres, Friesach

1987: Sr. Klothilda Moravcová, Chrastava

29 Do 5. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV

g Hl. Thomas Becket, Bischof von Canterbury, Märtyrer

Off von der Weihnachtsoktav, Te Deum, Kommemoration des g möglich

Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2. V

W M vom Tag, Gl, Tagesgebet vom Tag oder vom
hl. Thomas, Prf etc wie am 25. Dez.

L: 1 Joh 2,3–11

Ev: Lk 2,22–35

Kehrvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):

[http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob Werktage in der Weihnachtszeit.](http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob-Werktage-in-der-Weihnachtszeit)

1895: Theodor von Riesenfels, Landkomtur an der Etsch
und im Gebirge, Rohrbach

1918: Sr. Thadea Klos, Troppau

1927: Sr. Augusta Kofler, Lanegg

1979: P. Paul Verderber, Generalrat, Pfarrer, Metlika

30 Fr **FEST DER HEILIGEN FAMILIE**

F Off vom F, Te Deum

Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2. V

W M vom F (MB II 44 bzw. II² 42), Gl, Prf etc wie am
25. Dez., feierlicher Schlussegen (MB II 534)

L: Sir 3,2–6.12–14 oder

Kol 3,12–21

APs: Ps 128,1–2.3.4–5 (R: vgl. 1; GL 71,1)

Ev: Mt 2,13–15.19–23

1910: Sr. Helena Hutter, Altrei in Tirol

1924: Fr. Herrmann Pitschl, Lana

1936: P. Ludwig Feil, Kooperator, Lengmoos

1954: Erzherzog Eugen von Österreich, 58. Hochmeister
(letzter Ritter-Hochmeister), Meran

1985: Sr. Irmina Richter, Passau

31 Sa **7. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV**

g Hl. Silvester I., Papst

Off von der Weihnachtsoktav, Te Deum, in Le-
sehore und Ld Kommemoration des g mög-
lich

1. V vom H der Gottesmutter Maria

W M vom Tag, Gl, Tagesgebet vom Tag oder vom
hl. Silvester, Prf etc wie am 25. Dez.

L: 1 Joh 2,18–21

Ev: Joh 1,1–18

Gesänge zum Jahresschluss – Neujahr: GL 45, GL
257, GL 258, GL 380

1884: Sr. Margarethe Alacoque Ladstätter, Lanegg

1899: Katrl Maximilian Freiherr von Böselager, Ehrenrit-
ter, Názdar

- 1960: Kardinal Dr. Josef Wendel, Erzbischof von München und Freising, Ordensprotektor, München
- 1968: Cfr. Franz Öhrlein, Schweinfurt
- 1969: Sr. Franziska Rungger, Lana
- 1984: Sr. Filomena Ancelj, Metlika
- 1988: Cfr. Prof. Fritz Duppré, Mainz
- 1991: Sr. Alojzija Kočevar, Ptuj
- 2001: Fr. Anton Tammerle, Laienbruder, Lana
- 2012: Cfr. Dr. Bruno Wind, Innsbruck

JÄNNER 2017

Gebetsanliegen des Papstes

Für die Einheit der Christen: Alle Christen mögen sich treu zur Lehre des Herrn in Gebet und Nächstenliebe intensiv um die Wiederherstellung der kirchlichen Gemeinschaft bemühen und sich gemeinsam den humanitären Herausforderungen stellen.

1 So + Neujahr, Oktavtag von Weihnachten

H HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

Heute ist Weltfriedenstag.

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Maria I oder Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusseggen (MB II 554 oder 536 oder 548/I)

L 1: Num 6,22–27

APs: Ps 67,2–3.5.6 u. 8 (R: 2a; GL 45,1)

L 2: Gal 4,4–7

Ev: Lk 2,16–21

Gesänge: GL 243, GL 251, GL-Ö 812

1799: P. Joseph Amann

1814: Karl Franz Freiherr von Gelnhausen, Forstmeister, letzter Landkomtur der Ballei Elsaß-Burgund, Altshausen

1915: Sr. Gonzaga Drescher, Freudenthal

1950: Sr. Anna Trafoier, St. Pankraz in Ulten

1971: Sr. Veronika Hauer, Gumpoldskirchen

1989: Sr. Bernadette Präsent, Friesach

1998: Sr. Alma Kubny, Passau

Festfreie Tage der Weihnachtszeit

Als Messformulare stehen zur Wahl:

- Messe vom Wochentag mit verschiedenen Tagesgebeten vor bzw. nach Erscheinung

- Messe eines Heiligen, der an diesem Tag im Kalender verzeichnet ist
- Messen für Verstorbene (z. B. Jahresgedächtnis).

Die **Perikopen** der Wochentage (ML IV) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll (eine Hilfe für die Auswahl bietet: Die Leseordnung der Wochentage. Pastoralliturgische Hilfen 4. Herausgegeben vom Deutschen Liturgischen Institut, Trier 1991).

Kehrvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):

<http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage der Weihnachtszeit bzw. Feste und Gedenktage Jänner)

2 Mo Hl. Basilius der Große und hl. Gregor von Na-

G zianz, Bischöfe, Kirchenlehrer

Off vom G, 2. Woche, eig BenAnt und MagnAnt

W M von den hl. Basilius und Gregor (Com Bi oder Kl), Prf Weihn

L: 1 Joh 2,22–28

Ev: Joh 1,19–28

oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 4,1–7.11–13

Ev: Mt 23,8–12

1918: P. Maximilian Bader, Bozen

1941: Sr. Berchmana Fink, Lanegg

3 Di der Weihnachtszeit

g Heiligster Name Jesu

Off vom 3. Jän. oder vom g

W M vom 3. Jän., Prf Weihn

L: 1 Joh 2,29 – 3,6

Ev: Joh 1,29–34

- W M** vom heiligsten Namen Jesu (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 5 bzw. Handreichung 2010, S. 10 bzw. MB Kleinausgabe 2007, S. 1233), Prf Weihn
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Phil 2,1–11 (ML IV [2007] 764 oder ML I/A 325)
 Ev: Lk 2,21–24 (ML IV [2007] 765)

Die Verehrung des heiligsten Namens Jesu kommt im Mittelalter auf und wird vor allem durch den Franziskanerorden verbreitet. Seit 1721 fand sich das Namen-Jesu-Fest an verschiedenen Daten im Kalender. Die Namensgebung Jesu war bei der Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils mit dem 1. Jänner verbunden worden. Im römischen Messbuch vom Jahre 2002 wird die Namensgebung wieder als eigener Gedenktag begangen. Das Geheimnis dieses Tages lässt sich zusammenfassen in dem Wort des Philipperbriefes: „Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihre Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: ‚Jesus Christus ist der Herr‘ – zur Ehre Gottes des Vaters“ (Phil 2,9–11).

- 1883: P. Franz Navratil, Troppau
 1914: Sr. Fidelis Egger, Lanegg
 1919: Sr. Philomena Schindler, Freudenthal
 1922: Sr. Notburga Wörndle, Lanegg
 1962: P. Paulinus Bitnar, Generalrat, Novizenmeister, Lana
 1968: Marianer Josef Slanek, Wien
 1979: Sr. Margarete Belšak, Ormož
 1984: Cfr. Carl von Schönfeldt, Wien
 2009: Cfr. Alexander L. Maria Mushake, Darmstadt

4 Mi der Weihnachtszeit

Off vom 4. Jän.

- W M** vom 4. Jän., Prf Weihn

L: 1 Joh 3,7–10

Ev: Joh 1,35–42

1892: Sr. Katharina Schranz, Lanegg

1920: Maximilian Egon Prinz von Thurn und Taxis, Ehrenritter, Wien

1951: Sr. Aquilina Oberhöller, Lanegg

1969: Cfr. Franz Pinke, Wien

1983: Sr. Elfriede Zohner, Friesach

2012: Sr. Lydia Obenaus, Passau

5 Do der Weihnachtszeit

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Off vom 5. Jän.

1. V vom H Erscheinung des Herrn

W **M** vom 5. Jän., Prf Weihn

L: 1 Joh 3,11–21

Ev: Joh 1,43–51

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1489: Martin Truchsess von Wetzhausen, 34. Hochmeister, Königsberg

1867: Friedrich Karl Hedler, Frankfurt am Main

1903: Sr. Michaela Janiczek, Braunseifen

1905: Sr. Agnes Janotta, Troppau

1965: Sr. Candida Polomik, Jiřetín

1997: Cfr. H. H. Dr. Wolfgang Klemp, Fulda

2010: Charlotte Firlus, Röthenbach, Wohltäterin

2013: Sr. M. Christiana Sosnowsky, Passau

6 Fr + ERSCHEINUNG DES HERRN

H Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Ersch, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegens (MB II 538)

L 1: Jes 60,1–6

APs: Ps 72,1–2.7–8.10–11.12–13

(R: 11; GL 260)

L 2: Eph 3,2–3a.5–6

Ev: Mt 2,1–12

Gesänge: GL 259, GL 261, GL-Ö 811

Diöz. Passau: 2. V vom H Erscheinung des Herrn

Segnungen zum H Erscheinung des Herrn, s. Benediktionale 41.

Abschluss der Sternsingeraktion.

Missio-Sammlung für die Ausbildung von Priestern aus allen Völkern.

Die Votivmesse vom Herz-Jesu-Freitag kann heute nicht gefeiert werden.

1846: Sr. Elisabeth Marth, Lana

1899: Sr. Monica Brigl, Lanegg

1891: P. Florian Petschwar, Langendorf

1922: Sr. Franziska Baumgartner, Lanegg

1948: Sr. Firmata Rippl, Wien

7 Sa der Weihnachtszeit

g **Hl. Valentin**, Bischof von Rätien (RK)

g **Hl. Raimund von Peñafort**, Ordensgründer
Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe –
Priestersamstag

Off vom 7. Jän. (Invitatorium von H Erscheinung des Herrn, StG I, S. 358 oder S. 371) oder von einem g

1. V vom F Taufe des Herrn

W **M** vom 7. Jän., Prf Ersch oder Weihn

L: 1 Joh 3,22 – 4,6

Ev: Mt 4,12–17.23–25

W **M** vom hl. Valentin (Com Bi oder ÖEigF² 23), Prf Ersch oder Weihn

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 52,7–10

Ev: Mt 28,16–20

W **M** vom hl. Raimund (Com Ss), Prf Ersch oder Weihn

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 5,14–20

Ev: Lk 12,35–40

M um geistliche Berufe
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Diöz. Passau: **H: HI. VALENTIN**, Diözesanpatron

Off vom H, Te Deum

W M vom H, Gl, Cr, Prf III, feierlicher Schlussegen

L1: Jes 52,7–10

APs: Ps 96, 1–2.3 u. 7.8 u. 10

(R: vgl. 3a; GL 54,1–2)

L2: 1 Kor 9,16–19.22–23

Ev: Mt 28,16–20

1878: Sr. Lidwina Tamek, Troppau

1894: P. Ferdinand Mathil, Troppau

1901: Sr. Elisäa Markhart, Lanegg

1951: Sr. Rosina Pseir, Lanegg

1959: Sr. Florentine Grigarek, Passau

1960: Sr. Elisabeth Monz, Lana

1969: Cfr. Dr. med. Josef Viefhues, Eitorf/Sieg

Cfr. Dr. Ing. Oskar Regele, Wien

1973: Sr. Pulcheria Machovsky, Passau

Sr. Hildegard Halfar, Passau

1996: Cfr. Josef Spichtinger, Oberviechtach

8 So + TAUFE DES HERRN

F Der g des hl. Severin entfällt in diesem Jahr.

Off vom F, 3. Woche, Te Deum

W M vom F, Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlussegen
(MB II 548–553)

L 1: Jes 42,5a.1–4.6–7

APs: Ps 29,1–2.3ac–4.3b u. 9b–10

(R: vgl. 11b; GL 263)

L 2: Apg 10,34–38

Ev: Mt 3,13–17

Gesänge: GL 481, GL-Ö 810, GL-Ö 861

1947: Die aus Schlesien vertriebenen Ordensschwestern übernehmen das Caritas-Krankenhaus in Bad Mergentheim.

1922: Sr. Teresia Wittek, Troppau

- 1946: P. Canisius Ledermayer, Generalsekretär, Wien
1964: Julius Raab, Bundeskanzler, Ehrenritter, Wien
1971: Sr. Magdalena Halfar, Oberin, Windischeschenbach
1980: Sr. Regina Vernik, Slov. Bistrica
2000: Cfr. Johannes Heinrich Maria Lange, Hilden
2012: Cfr. Helmut Beichert, Mainz

DIE ZEIT IM JAHRESKREIS

Die Zeit „im Jahreskreis“ dauert vom Montag nach dem F der Taufe des Herrn bis zum Dienstag vor dem Aschermittwoch und vom Montag nach Pfingsten bis zum Samstag vor dem 1. Adventsonntag. An den Sonntagen kann ein feierlicher Schlussegens (MB II 548–553) gesungen oder gesprochen werden.

An jenen Wochentagen, auf die kein H, F oder G fällt, stehen für die Messfeier folgende Texte zur Wahl:

- Messe vom Tag:
 - die 34 Messformulare der Sonntage im Jahreskreis
 - Wochentagsmessen (MB II 275–304)
 - Tg: Tagesgebete (MB II 305–320)
 - Gg: Gabengebete (MB II 348–351)
 - Sg: Schlussgebete (MB II 525–529) zur Auswahl
- Messe eines Heiligen
- Messen für besondere Anliegen
- Votivmessen
- Messen für Verstorbene.

Zur Messe vom Tag:

Vorschläge zur Auswahl von Tagesgebet (Tg), Gabengebet (Gg) und Schlussgebet (Sg), die sich am Evangelium des Tages orientieren, sind bei der „Messe vom Tag“ angegeben.

Die Seitenzahl bezieht sich auf das Messbuch II 1975 und II² 1988; bei abweichender Seitenzahl

bezieht sich die Seitenangabe in Klammer auf das Messbuch II² 1988.

Die **Perikopen** der Wochentage (ML V, Reihe I) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll.

Kehrvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):

<http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage in der Zeit im Jahreskreis bzw. „Feste und Gedenktage Jänner“)

Offizium: Stundenbuch III, Lektionar I/4; LH vol. III.

9 Mo der 1. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag, 1. Woche

gr **M** vom Tag, zB: Tg 282; Gg 301; Sg 276

L: Hebr 1,1–6

Ev: Mk 1,14–20

1211: Stiftung des Hospizes Lengmoos und Ausstattung desselben mit der Pfarre Ritten durch den Bischof Friedrich von Trient

1441: Paul von Rusdorf, 29. Hochmeister, Marienburg

1897: P. Josef Philipp, Troppau

1918: Sr. Luitgardis Weiß, Friesach

1956: Sr. Hortulana Jaschke, Passau

1984: Cfr. Albert Geiger, Wernau

1993: Sr. Anastasia Pils, Friesach

1994: Sr. M. Blandina Matjašič, Ptuj

1996: Abt Ildefons Pauler, 63. Hochmeister, Bad Alexandersbad

2000: Sr. Modesta Klinger, Friesach

2006: Cfr. Francois Ritter de Schetzen, Alken

10 Di der 1. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 306,3; Gg 286; Sg 288

L: Hebr 2,5–12

Ev: Mk 1,21–28

1851: Sr. Juliana Gadner, Lana

1875: Sr. Agnes Weber, Troppau; erste Oberin der Deutschordensschwwestern in Tirol und Schlesien; seit 1841 ein kräftiges Werkzeug Gottes für den neugegründeten Schwesternzweig im Deutschen Orden

1984: Cfr. Dr. Josef Oswald, Passau

1997: Cfr. Horst Breideneich, Stuttgart

1999: Cfr. Winfried Längle

2002: Sr. M. Gema Potočnik, Ljutomer

2006: Cfr. Dr. Heinrich Wurstbauer, Regensburg

Cfr. Hubert Wassenhoven, Edingen-Neckarshausen

11 Mi der 1. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 280; Gg 280; Sg 280

L: Hebr 2,11–12.13c–18

Ev: Mk 1,29–39

1918: Sr. Delphina Schäfer, Troppau

1967: Sr. Florentina Knapp, Gumpoldskirchen

1983: Sr. Leopoldine Grzeja, Bad Alexandersbad

12 Do der 1. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 316,30; Gg 286; Sg 286

L: Hebr 3,7–14

Ev: Mk 1,40–45

1889: Sr. Plazida Ladurner, Friesach

1916: Sr. Felizitas Schwarz, Montan

1932: Sr. Pelagia Navara, Braunseifen

1944: Sr. Emilia Oberauch, Lanegg

1945: Baron Emmerich Mattencloit, Ordensritter, Komtur, Troppau

1962: Cfr. Johann Steinböck, Wien

1974: P. Polykarp Obkircher, Pfarrer in Wangen

1991: P. Gebhard Partsch, Graz

2002: Sr. Georgia Anker, Lana

13 Fr der 1. Woche im Jahreskreis**g** **Hl. Hilarius**, Bischof von Poitiers, Kirchenlehrer**Off** vom Tag oder vom g**gr** **M** vom Tag, zB: Tg 315,27; Gg 302; Sg 303

L: Hebr 4,1–5.11

Ev: Mk 2,1–12

w **M** vom hl. Hilarius (Com Bi oder Kl)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 2,18–25

Ev: Mt 5,13–19

1941: Sr. Veronika Hruschka, Troppau

1962: Sr. Klara Seichter, Passau

1967: Marianer Arthur Schwertführer

1973: Cfr. Dr. Hans Wychera, Zeiselmauer

1992: Cfr. Dr. med. Alban Becker, Frankfurt am Main

1997: Sr. Isidora (Božena) Heidrová, Troppau

1999: Cfr. Claus Mosler, Köln

2011: Cfr. Msgr. Günter Kießwetter, Altendorf-Seußling

14 Sa der 1. Woche im Jahreskreis**g** **Marien-Samstag****Off** vom Tag oder vom g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 319,39; Gg 278; Sg 278

L: Hebr 4,12–16

Ev: Mk 2,13–17

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1878: Sr. Gertrud Böhm, Freudenthal

1883: Sr. Lucia Hawliczek, Troppau

1895: Sr. Albina Frank, Freudenthal

1918: Karl Graf von Orsini und Rosenberg, Wien

1936: Sr. Balbina Dejori, Lanegg

1947: Sr. Gonzaga Zolondek, Passau

Sr. Irmina Heiß, Lanegg

1983: Sr. Verena Reichel, Friesach

1991: Sr. Radegundis Stritesky, Passau

15 So + 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS**Off** vom Sonntag, 2. Woche, Te DeumGR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schluss-
segnen

L 1: Jes 49,3.5–6

APs: Ps 40,2 u. 4ab.7–8.9–10

(R: vgl. 8a.9a; GL 31,1)

L 2: 1 Kor 1,1–3

Ev: Joh 1,29–34

Gesänge: GL 84, GL 481, GL-Ö 853

1855: Ordensritter Arenberg Engelbert Herzog von
Meppen, Fürst zu Recklinghausen, Lausanne

1875: Sr. Hiazyntha Groß, Troppau

1904: Sr. Kornelia Murr, Lanegg

1908: Sr. Julie Blazek, Troppau

1930: P. Kasimir Kosobud, Neretizen

1966: Sr. Gisela Wanke, Jiřetín

1970: Sr. Bernadette Groß, Passau

1988: Sr. Joachima Nováková, Chrastava

1995: Cfr. Dr. Georg Picha, Wien

2013: Cfr. Paul Monreal, Hürth-Gleuel

16 Mo der 2. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 305,2; Gg 348,2; Sg 529,15

L: Hebr 5,1–10

Ev: Mk 2,18–22

1890: Sr. Vigilia Haas, Lengmoos

1989: Sr. Edelfriede Wenzel, Passau

2014: Fr. Simon Schiessl, Weyarn

17 Di Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten**G Off** vom GW **M** vom hl. Antonius

L: Hebr 6,10–20

Ev: Mk 2,23–28

oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 6,10–13.18

Ev: Mt 19,16–26

Heute ist der **Tag des Judentums** zum bußfertigen Gedenken an die jahrhundertelange Geschichte der Vorurteile und Feindseligkeiten zwischen Christen und Juden und zur Entwicklung und Vertiefung des christlich-jüdischen Gesprächs.

Vom 18. bis 25. Jänner wird die **Gebetswoche für die Einheit der Christen** begangen (Thema: „Versöhnung – die Liebe Christi drängt uns“; 2 Kor 5,14–20). In den Gottesdiensten soll für die Wiedervereinigung der Christen gebetet werden (Fürbitten). Die Messe um die Einheit der Christen (MB II 1040–1047 bzw. II² 1062–1069, eig Prf; ML VIII 110–130) kann an allen Tagen (auch am Sonntag) gefeiert werden.

1927: Sr. Zita Kainert, Troppau

1930: Sr. Stanislava Jaroschek, Troppau

1934: P. Benno Marianski, Unterlangendorf

1958: Sr. Klara Müller, Lanegg

1977: Sr. Thaddäa Konečný, Kratzau

1980: P. Ansgar Schröder, Lauterbach

1990: Sr. Ambrosia Theresia Lackner, Friesach

18 Mi der 2. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 237; Gg 350,7; Sg 525,2

L: Hebr 7,1–3.15–17

Ev: Mk 3,1–6

1894: Oblatin Maria Anna Kritzinger, Lana

1945: P. Heribert Kluger, Generalrat, KZ Dachau

1971: Sr. Lioba Wiedenhofer, Lana

Cfr. Dr. Adam Peters, Köln

1975: Cfr. Dr. Leopold Hauck, Wien

1981: Cfr. Dr. Günther Frank-Fahle, Kronberg

1998: Sr. Lidwina Groß, Lana

2000: Cfr. Dr. Helmut Hartmann, Worms
 Sr. Angela Leokadia Hermann, Passau
 2004: Sr. Gottwalda Hanel, Friesach
 2009: Cfr. Dr. Ernst Meulemann, Meerbusch

P. Heribert Kluger wurde am 25. Juli 1881 in Neuzechsdorf in Schlesien geboren. Mit 21 Jahren trat er in den Deutschen Orden ein legte nach dem Noviziat am 15. September 1903 die erste Profess ab. Am 29. Juni 1905 empfing er die Priesterweihe. Er engagierte sich als Religionslehrer am Gymnasium und als Verwalter des Krankenhauses in Freudenthal. Er war längere Zeit Generalrat und gestaltete die Geschicke des Ordens mit. Wegen regimekritischer Einstellung wurde er von den nationalsozialistischen Machthabern aus dem Schuldienst entfernt und dann auch interniert. Im Alter von 64 Jahren wurde er ins Konzentrationslager Dachau verschoben, wo er am 18. Januar 1945 umgekommen ist.

19 Do der 2. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 308,11; Gg 349,4; Sg 525,2
 L: Hebr 7,25 – 8,6
 Ev: Mk 3,7–12

1866: Sr. Mechthild Patek, Freudenthal
 1917: Sr. Baptista Janos, Troppau
 1943: P. Georg Heinisch, Messendorf
 1959: Sr. Hildegard Roblek, Friesach
 1991: Sr. Lidija Lah, Ljutomer
 1993: Sr. Pavla Vogrinec, Ljutomer
 2010: Cfr. Johann Santer, Lana

20 Fr der 2. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Fabian**, Papst, Märtyrer

g **Hl. Sebastian**, Märtyrer

Off vom Tag oder von einem g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 1047 (1069); Gg 1039 (1061);
 Sg 1040 (1062)
 L: Hebr 8,6–13
 Ev: Mk 3,13–19

- r **M** vom hl. Fabian (Com Mt oder Pp)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Petr 5,1–4
Ev: Joh 21,1.15–17
- r **M** vom hl. Sebastian (Com Mt)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Petr 3,14–17
Ev: Mt 10,28–33

1299: Bischof Albero von Wangen schenkt dem Deutschen Orden die Kirche in Wangen.

1191: Herzog Friedrich von Schwaben, dem unser Orden seine Entstehung verdankt, Akkon

1869: Sr. Gabriela Ohrwalder, Lana

1891: Sr. Seraphina Saliger, Troppau

1962: Sr. Gratiana Jahniza, Jiřetín

1967: Sr. Konkordia Donkravski, Jiřetín

1968: Sr. Benita Hanusch, Bad Mergentheim

1977: P. Petrus Pollak, Prior, Pfarrer in Wetter

2003: Sr. Judith Kovacicova, Velika Nedelja

21 Sa der 2. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Meinrad**, Mönch auf der Reichenau, Einsiedler, Märtyrer (RK)
- g** **Hl. Agnes**, Jungfrau, Märtyrin in Rom
- g** **Marien-Samstag**
Off vom Tag oder von einem g (hl. Agnes: Ld eig)
1. V vom So
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,2; Gg 348,3; Sg 131 (129)
L: Hebr 9,2–3.11–14
Ev: Mk 3,20–21
- r **M** vom hl. Meinrad (Com Or oder Mt)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Petr 4,12–19
Ev: Mt 16,24–27
- r **M** von der hl. Agnes (Com Mt oder Jf)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Kor 1,26–31
Ev: Mt 13,44–46

- w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- 1926: Sr. Dionysia Wittek, Troppau
1932: Sr. Hyazintha Kroemer, Troppau
1936: Sr. Rosamunda Chalupa, Freudenthal
1953: P. Gotthard Bilek, Gumpoldskirchen
1966: Sr. Edeltraud Weigel, Bad Mergentheim
1978: Sr. Siegfrieda Eisath, Lanegg
1984: Erzherzog Gottfried von Habsburg, Ehrenritter, St. Gilgen
1993: Cfr. Georg Wehner, Fahr am Main
2007: Cfr. Heinz Lechmann, Bonn/Bad Godesberg
Cfr. Richard F. Stenz, Frankfurt am Main

22 So + 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Vinzenz entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

- GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schluss-
segnen
- L 1: Jes 8,23b – 9,3
APs: Ps 27,1.4.13–14 (R: 1a; GL 38,1)
L 2: 1 Kor 1,10–13.17
Ev: Mt 4,12–23 (oder 4,12–17)

Gesänge: GL 461, GL-Ö 857, GL-Ö 927

- GR **M** um die Einheit der Christen (MB II 1040–1047
bzw. II² 1062–1069), Gl, Cr, eig Prf, feierlicher
Schlussegnen
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (ML VIII
110–130)

Gesänge: GL 477, GL 481,1.6.7, GL-Ö 923

- 1907: P. Alois Dobusch, Wien
1916: Sr. Irene Kotscher, Friesach
1981: Sr. Pauline Anker, Spittal an der Drau
1997: Cfr. Dipl.Ing. Herbert Sadoni, Wiesbaden
2011: Cfr. Hans Graf Huyn, Riedering-Neukirchen am
Simssee

23 Mo der 3. Woche im Jahreskreis

g Sel. Heinrich Seuse, Ordenspriester, Mystiker (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 1104 (1136); Gg 1105 (1137); Sg 1107 (1139)

L: Hebr 9,15.24–28

Ev: Mk 3,22–30

w **M** vom sel. Heinrich (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 6,12–19

Ev: Mt 5,13–19

Lanegg: Heute erneuert – in ununterbrochener Tradition – die Provinzoberin die Übergabe des Klosters Lanegg und der Filialhäuser an den hl. Joseph. Der „Diener Gottes“ und Prior Peter Rigler hat am 6. Juni 1866 das Mutterhaus mit der ganzen Schwesterngemeinschaft unter den Schutz des Patrons der Katholischen Kirche gestellt.

1899: Sr. Maxentia Menz, Lanegg

1901: P. Josef Schum, Troppau

1907: Sr. Benedikta Weiser, Troppau

1919: Franz Graf von Seilern und Aspang, Ehrenritter, Leschna in Mähren

1928: Sr. Kamilla Stoschek, Troppau

1979: Sr. Rosa M. Kurnik, Gumpoldskirchen

Cfr. Arch. Ing. Johannes Lust, Klosterneuburg

1981: Sr. Petrina Brauner, Friesach

1985: Sr. Beatrix Bulasch, Passau

1986: Cfr. Dr. Hans Braun, Freising

1994: Cfr. Anton Jaumann, Deutschherrenmeister, Belzheim

2008: Sr. Ida Weithaler, Lana

24 Di Hl. Franz von Sales, Bischof von Genf, Ordensgründer, Kirchenlehrer

Off vom G

W **M** vom hl. Franz (Com Bi oder Kl)

L: Hebr 10,1–10
 Ev: Mk 3,31–35
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Eph 3,8–12
 Ev: Joh 15,9–17

1899: Sr. Kandida Matzke, Feudenthal
 1938: Sr. Kordula Urbanek, Feudenthal
 1946: Sr. Klementine Heidrich, Feudenthal
 1962: Cfr. Fridolin Thuille, Gargazon
 1964: Cfr. H. H. Konrad Norart, Bönheim
 2016: Sr. Camilla Hartl, Friesach
 2016: P. František Štribl, Topolčany

25 Mi BEKEHRUNG DES HL. APOSTELS PAULUS

F Off vom F, Te Deum

W M vom F, Gl, Prf Ap I, feierlicher Schlussegen
 (MB II 556)

L: Apg 22,1a.3–16 oder Apg 9,1–22
 APs: Ps 117,1.2 (R: vgl. Mk 16,15; GL 454)
 Ev: Mk 16,15–18

1894: Sr. Seraphina Corazza, Lanegg
 1904: Ordensritter Anton Freiherr von Manchenstein,
 Großkapitular, Wien
 1916: Sr. Avellina Gorke, Langendorf
 1936: Paul Heider, Propst, 60. Hochmeister, Troppau
 1964: Sr. Amata Grüner, Provinzoberin, Passau
 1970: Cfr. Rudolf Hanstein, Köln
 1972: Sr. Sarkandra Juretzka, Passau
 1986: Sr. Cäcilia Kotzian, Passau
 1990: Sr. M. Otilija Alojzija Dobrun, Ljutomer
 2011: Sr. Raphaela Kofler, Lana

26 Do Hl. Timotheus und hl. Titus, Bischöfe, Apostel- G schüler

Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W M von den hl. Timotheus und Titus (Com Bi)

L: 2 Tim 1,1–8 oder Tit 1,1–5
 Ev: Mk 4,21–25

oder aus den AuswL, zB:
Lk 10,1–9

- 1236: Friedrich II. gibt dem Orden die Pfarrkirche zu Sonntag (Velika Nedelja) mit ihren Filialen Friedau und Polstrau, St. Nikolaus und St. Thomas; die ersten Besitzungen in diesem Gebiet erhielt der Orden bereits im Jahre 1199.
- 1896: Sr. Beatrix Breitenberger, Lanegg
1914: Sr. Kamilla Kofler, Lanegg
1916: Sr. Vigilia Tessarek, Lana
1918: Sr. Sidonia Schwarz, Troppau
1944: Sr. Immaculata Ramoser, Lana
1948: Abt Robert Schälzky, 61. Hochmeister, Lana
1983: Cfr. Andreas Jarmy von Szolnok, Egenfelden
1992: Cfr. Prof. DDr. Eduard Gabele, Bamberg
2001: Cfr. H. H.František Waris, Troppau
2006: Sr. Michaela Völk, Bad Alexandersbad
2013: Cfr. Maximilian Gramiller, Salzburg

27 Fr der 3. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Angela Merici**, Jungfrau, Ordensgründerin
Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 1047 (1069); Gg 221 (220); Sg 1048 (1070)

L: Hebr 10,32–39

Ev: Mk 4,26–34

w **M** von der hl. Angela (Com Jf oder Ez)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Petr 4,7b–11

Ev: Mk 9,34–37

- 1664: Karl Josef von Österreich, 47. HM, Linz
1849: Sr. Filomena Siegmund, Troppau
1879: Sr. Kruzifixa Fäkl, Lanegg
1907: Sr. Ambrosia Glaser, Provinzoberin, Troppau
1923: Franz Dongan, Möttling
1963: Sr. Ildefonsa Bönisch, Bad Mergentheim
1996: Frau Evemarie Werhahn, Mülheim an der Ruhr
1998: Cfr. Reinhard Grünberger, Südafrika
2009: Cfr. Dr. Karl G. Siebeneicher, Ebermannstadt

28 Sa Hl. Thomas von Aquin, Ordenspriester, Kirchenlehrer

G

Off vom G, eig BenAnt

1. V vom So

W M vom hl. Thomas (Com Kl oder Ss)

L: Hebr 11,1–2.8–19

Ev: Mk 4,35–41

oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 7,7–10.15–16

Ev: Mt 23,8–12

1893: P. Nikolaus Bruggmoser, Troppau

1902: Sr. Kosmasia Mair, Lanegg

1944: Sr. Anastasia Biewel, Freudenthal

1957: Sr. Susanna Jurgez, Velika Nedelja

1964: Sr. Martina Stefanic, Ljutomer

2008: Cfr. Prof. Dr. Anton Zelger, Deutschnofen

29 So + 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

GR M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: Zef 2,3; 3,12–13

APs: Ps 146,5 u. 7.8–9b.9c–10

(R: Mt 5,3; GL 71,1)

L 2: 1 Kor 1,26–31

Ev: Mt 5,1–12a

Gesänge: GL 142, GL 458, GL-Ö 911

Koblenz-Arzheim: 1. V vom folg. H

2001: Sr. Mechthild Sulke, Passau

2011: Cfr. Heinz Geese, Bayreuth

2014: Sr. Edelwalda Klinger, Bad Alexandersbad

2016: Cfr. Dr. Georg Buder, Linz

30 Mo der 4. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr M vom Tag, zB: Tg 302; Gg 1080 (1110); Sg 303

L: Hebr 11,32–40

Ev: Mk 5,1–20

Koblenz-Arzheim: H: Hl. Aldegundis, Patrozinium der Pfarrkirche

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hll, feierlicher Schlusseggen

L1: Hos 2,16b.17b.21–22

APs: Ps 45,11–12.14–15.16–17 (GL 43)

L2: Gal 6,14–16

Ev: Mt 19,3–12

1886: Sr. Arsenia Gillich, Troppau

1887: P. Daniel Trzhek, Möttling

1912: P. Othmar Kloske, Würbenthal

2016: Cfr. Dr. Albert Galvan, Bozen

31 Di Hl. Johannes Bosco, Priester, Ordensgründer

G Off vom G

W **M** vom hl. Johannes (Com Ss oder Ez)

L: Hebr 12,1–4

Ev: Mk 5,21–43

oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 4,4–9

Ev: Mt 18,1–5

1903: Sr. Kupertina Fink, Lanegg

1954: Sr. Appolonia Zohner, Passau

1959: Sr. Augustine Ainhauser, Lana

1974: Cfr. Dr. Hans Pircher, Meran

1992: Cfr. Dr. Alban Becker, Frankfurt am Main

Bischof DDR. Rudolf Graber, Ehrenritter, Regensburg

2001: Sr. Veronika Marie Moravcová, Troppau

2006: Sr. Bernadetta Kurčíková, Troppau

2015: Pfr. Emmeran Oberberger, Freund und Förderer, Weyarn

FEBRUAR 2017

Gebetsanliegen des Papstes

Um Trost für die Notleidenden: Dass alle, die in Bedrängnis sind, besonders die Armen, Flüchtlinge und Ausgegrenzten, in unseren Gemeinden willkommen sind und Trost finden.

Kehrvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):

<http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob>“ (Werktage in der Zeit im Jahreskreis bzw. Feste und Gedenktage Februar)

1 Mi der 4. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,24; Gg 348,2; Sg 527,7

L: Hebr 12,4–7.11–15

Ev: Mk 6,1b–6

1470: Heinrich Reuß von Plauen, 32. Hochmeister, Königsberg

1867: Sr. Agathe Theiner, Troppau

1918: Johannes Douglas Graf von Thurn-Valsassina, Ehrenritter, Graz

1936: Sr. Blanka Peinhaupt, Friesach

1990: Sr. Theophila Maria Berka, Passau

1993: Cfr. Dr. Lorenz Lampel, Fürstenfeldbruck

2008: P. Severin Renner, Wetter

2 Do DARSTELLUNG DES HERRN

F Lichtmess

Heute ist der Tag des geweihten Lebens – Fürbitten!

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Off vom F, Te Deum

W **M** vom F, Gl, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 548/I)

L: Mal 3,1–4 oder
 Hebr 2,11–12.13c–18
 APs: Ps 24,7–8.9–10 (R: vgl. 10b; GL 633,3)
 Ev: Lk 2,22–40 (oder 2,22–32)

Die **Kerzenweihe** kann in zwei verschiedenen Formen gefeiert werden:

1. Mit Prozession (MB II 619): Die Gläubigen versammeln sich mit Kerzen außerhalb der Kirche oder in einer anderen Kirche. Nach der Weihe (mit Pluviale oder Kasel), dem Einzug in die Kirche und dem Einzugslied beginnt die Messe mit Altarkuss (und Altarinzens). Es folgt sofort das Gloria.

2. Mit feierlichem Einzug (MB II 622): Die Gläubigen versammeln sich mit Kerzen bereits in der Kirche. Der Priester begibt sich zur Kerzenweihe mit der Assistenz und einer Vertretung der Gemeinde an einen geeigneten Platz innerhalb oder außerhalb der Kirche. Für Einzug und Beginn der Messfeier gelten die oben genannten Hinweise.

Heute Nachmittag und morgen kann der **Blasiussegen** erteilt werden. Dies geschieht mit zwei in Kreuzform verbundenen Kerzen, die vorher mit einem geeigneten Gebet (Benediktionale 51) gesegnet worden sind.

Gesänge zur Prozession: GL 38, GL 372, GL-Ö 793,2 mit VV in KB-Öst/BB 20, GL-Ö 989

Gesänge zur Messfeier: GL 262, GL 665,3, GL-Ö 813

Friesach: 1. V vom folg. H

1637: Johann Gaudenz Freiherr von Wolkenstein-Rodegg, Landkomtur an der Etsch und im Gebirge

1902: P. Anton Maria Erlacher, Lana

1907: Sr. Reimunda Wieczorek, Troppau

1917: Sr. Floriana Machert, Friesach

1918: Sr. Hedwigis Hruschka, Troppau

1920: Sr. Kallista Breuer, Troppau

1939: Heribert Graf von Spee, Ehrenritter, Düsseldorf

1951: Sr. Romualda Groß, Passau

2001: Sr. Pia Frieda Dworsky, Passau
 2009: Cfr. H. H. Egon Dirks, Sendenhorst
 2014: Cfr. Michael Wachter, Ellingen

3 Fr der 4. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Ansgar**, Bischof von Hamburg-Bremen, Glaubensbote in Skandinavien (RK)

g **Hl. Blasius**, Bischof von Sebaste in Armenien, Märtyrer

Off vom Tag oder von einem g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 233; Gg 225 (224); Sg 225

L: Hebr 13,1–8

Ev: Mk 6,14–29

w **M** vom hl. Ansgar (Com Bi oder Gb)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 52,7–10

Ev: Mk 1,14–20

r **M** vom hl. Blasius (Com Mt oder Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 5,1–5

Ev: Mk 16,15–20

w **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Friesach: **H: HL. BLASIUS**, Patrozinium der Ordenskirche

Off vom H, Te Deum

R **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hll, feierlicher Schlussegen (MB II 560)

L1: Röm 5,1–5

APs: Ps 117, 1.2 (R: vgl. Mk 16,15)

L2: 2 Kor 4,7–15

Ev: Mk 16,15–20

1921: Sr. Elisabeth Proksch, Troppau

1948: Sr. Ermelinde Mayer, Oberin, Graz

1953: Sr. Rosalia Graff, Lanegg

1991: Sr. Marta Kastelec, Ljutomer

1996: Sr. Elfride Mitterigger, Lana

4 Sa **Gedenktag der Eltern der Brüder und Schwestern des Ordens** (EK)

Seit dem 13. Jahrhundert sind in unseren Ordenskalendarien drei Anniversarien verzeichnet: Am 4. Februar das *Anniversarium parentum* (später: *Anniversarium parentum omnium fratrum et sororum ordinis*), am 16. September (heute 10.9.) das *Anniversarium familiarium et benefactorum ordinis* und am 10. Oktober das *Anniversarium fratrum et sororum ordinis*. Sie stellen jeweils ein Sammeldatum dar für das Gedächtnis der jeweiligen Gruppen der Verstorbenen.

Off vom Gedächtnis der Verstorbenen (Stundenbuch: Proprium des Deutschen Ordens), 1. V vom So

V **M** vom G (Messbuch und Messlektionar: Proprium des Deutschen Ordens)

Gemäß den Normae universales des Generalkalenders Nr. 60 entfällt für die Ordensgemeinschaft der g des hl. Rabanus Maurus.

1900: Sr. Antonia Wittek, Troppau

1928: Sr. Borgia Apoloni, Troppau

1941: P. Franz Salesius Eder, Lengmoos

1942: P. Alfons Schneider, Freudenthal

1952: Sr. Monika Weißensteiner, Lanegg

2000: Sr. Marianna Hofer, Lengmoos

2001: P. Cornelius Buchheim, Lengmoos

5 So + 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G der hl. Agatha entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum, 1. V vom folg. H

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: Jes 58,7–10

APs: Ps 112,4–5.6–7.8–9 (R: 4a; GL 61,1)

L 2: 1 Kor 2,1–5

Ev: Mt 5,13–16

Gesänge: GL 474, GL 481, GL-Ö 893

1215: Friedrich II. schenkt dem Deutschen Orden die Margarethenkirche in Lana und die Kirche von Tschars.

1882: Sr. Georgia Nawrat, Troppau

1985: Cfr. H. H. Franz Kolenc, Maribor

2000: Cfr. Dr. Johannes Figl, Wien

2006: Maria Kröß, Wohltäterin, Lana

6 Mo HOCHFEST UNSERER LIEBEN FRAU VOM DEUTSCHEN HAUS IN JERUSALEM

H Gründungsfest des Deutschen Ordens (EK)

Der Orden entstand 1189/90 vor Akkon im Heiligen Land mit der Errichtung eines Feldspitals zur Pflege kranker Pilger und verwundeter Kreuzfahrer. Die Brüder dieses Spitals übernahmen später in Jerusalem ein Hospital der Deutschen mit einer Marienkapelle, das bereits 1127 bestand. Sie erhielten jedoch nach Errichtung des Feldspitals durch die päpstlichen Urkunden bereits von allem Anfang an die Benennung *Brüder vom Deutschen Haus St. Mariens in Jerusalem*. Papst Clemens III. gewährte unter diesem Namen am 6. Februar 1191 der neuen Bruderschaft päpstlichen Schutz. Ihr Ideal war, den hilfsbedürftigen Menschen um Christi willen in selbstloser Liebe zu dienen.

Off vom H, Te Deum (Stundenbuch: Proprium des Deutschen Ordens)

W **M** vom H, Gl, Cr, eig. Prf (Messbuch und Messlektionar: Proprium des Deutschen Ordens), feierlicher Schlussegen (MB II 554-555)

L1: Sir 24,1-4.8-12.19-22

APs: Ps 147,12-13.14-15.19-20

(R: Joh 1,14; GL 78)

L2: Offb 21,1-5a

Ev: Lk 2,41-52

Passau/Schwesternkapelle; Bozen/Turmkapelle Weggenstein: Patrozinium

Gemäß den Normae universales des Generalkalenders Nr. 60 entfällt für die Ordensgemeinschaft der G der hll. Paul Miki und Gefährten.

1761: Clemens August von Bayern, Churfürst von Köln, 51. Hochmeister, Ehrenbreitstein (Köln)

1929: Sr. Hieronyma Olbrich, Oberin, Friesach

1944: Sr. Benedikta Böhm, Troppau

1996: Cfr. Dr. Albert Riester, Stuttgart

7 Di der 5. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 242; Gg 348,3; Sg 527,7

L: Gen 1,20 – 2,4a

Ev: Mk 7,1–13

1209: Heinrich von Tunna, gen. Bart, 3. Hochmeister, Heiliges Land

1875: Sr. Xaveria Altmann, Troppau

1898: Sr. Walburga Kuppelwieser, Unterinn

1909: Sr. Friederika Peikert, Troppau

1916: Ordensritter Vinzenz Freiherr von Henniger von Seeberg-Desfours zu Mont und Adienville, Innsbruck

1976: P. Leopold von Westerweller, Poikam

1980: Cfr. Dr. Wilhelm Fay, Frankfurt am Main

1989: Sr. Katharina Drastik, Chrastava

1998: Cfr. Karl Heinz Walter, Frankfurt am Main

8 Mi der 5. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Hieronymus Ämiliani**, Ordensgründer

g **Hl. Josefina Bakhita**, Jungfrau

Heute ist Weltgebets- und Aktionstag zur Verhinderung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit – Fürbitten!

Off vom Tag oder von einem g (hl. Hieronymus: Com Ez: StG III 1257; hl. Josefina: Com Jf)

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,1; Gg 242; Sg 525,1
L: Gen 2,4b–9.15–17
Ev: Mk 7,14–23
- w **M** vom hl. Hieronymus (Com Ez)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Tob 12,6–13
Ev: Mk 10,17–30 (oder 10,17–27)
- w **M** von der hl. Josefine (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 6 bzw. Handreichung 2010, S.13 bzw. MB Kleinausgabe 2007, S. 1234) (Com Jf)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB.
L: 1 Kor 7,25–35 (ML V 612)
Ev: Mt 25,1–13 (ML V 576)

Josefine Bakhita wurde 1869 im Sudan geboren. Sie musste im Kindesalter am eigenen Leib die Härte der Sklaverei erleben und gelangte, noch als Unfreie, nach Italien. 1890 wurde sie in Venedig getauft und trat kurz darauf in die Ordensgemeinschaft der Canossianerinnen ein. Ihr Schicksal bewegte die Menschen ihrer Zeit. Wegen ihres öffentlichen Eintretens gegen die Benachteiligung der Frauen wurde sie schon zu Lebzeiten sehr verehrt. Sie starb am 8. Februar 1947. Papst Johannes Paul II. hat sie am 1. Oktober 2000 heiliggesprochen.

1861: Sr. Hedwig Kottala, Troppau

1927: P. Vinzenz Balzaretto, Lana

9 Do der 5. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 177 (175); Gg 134 (132); Sg 527,7
L: Gen 2,18–25
Ev: Mk 7,24–30

1244: Papst Innozenz IV. erlaubt mit Dekret „Pro reverentia“, dass einige Bestimmungen der Templer-

regeln den Bedürfnissen der Deutschordensbrüder angepasst werden können; diese Erlaubnis verstand der Orden als Privileg, seine Ordensregeln kraft eigener Autorität zu gestalten. Demgemäß verfassten Ordenspriester in den darauffolgenden Jahren, vermutlich in Akkon, das Ordensbuch. Kraft dieses Privilegs hat der Deutsche Orden, solange er Ritterorden war, nicht wieder um päpstliche Approbation seines Ordensbuches angesucht, wie dies auch Privileg des Templerordens war.

- 1900: Ferdinand Deym Graf von Střítež, Ehrenritter, Wien
 1925: Sr. Leokadia Scholz, Freudenthal
 1933: Sr. Laurentina Moser, Troppau
 1971: Sr. Maximiliana Neugebauer, Passau
 2006: Cfr. Msgr. Anton Schirmer, Oedheim

10 Fr **Hl. Scholastika**, Jungfrau

G Off vom G (Com Jf: StG III 1172), eig BenAnt

W M von der hl. Scholastika (Com Jf oder Or)

L: Gen 3,1–8

Ev: Mk 7,31–37

oder aus den AuswL, zB:

L: Hld 8,6–7

Ev: Lk 10,38–42

- 1905: Sr. Gertrud Mur, Lanegg
 1916: Vinzenz Freiherr von Henniger, Komtur, Innsbruck
 1923: Sr. Benitia Schultes, Freudenthal
 1939: Sr. Justina Hanzel, Friesach
 1949: Sr. Scholastika Rossi, Lanegg
 1992: Herzogin Clara von Sachsen-Meiningen, Familienin, Türnitz in Niederösterreich
 1995: Cfr. Dr. Reinhold W. H. Baur-Krey, Wiesbaden

11 Sa **der 5. Woche im Jahreskreis**

g Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes

Heute ist Welttag der Kranken – Fürbitten!

Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt)

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 286; Gg 286; Sg 286

L: Gen 3,9–24

Ev: Mk 8,1–10

w **M** vom Gedenktag (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 66,10–14c

Ev: Joh 2,1–11

1566: Wolfgang Schutzbar, Milchling, 39. Hochmeister,
Mergentheim

1877: Sr. Margaritha Peikert, Würbenthal

1888: Sr. Monika Niessner, Freudenthal

1894: Sr. Magdalena Tögel, Troppau

1979: Sr. Hermenegild Skalsky, Passau

1985: P. Leo Božič, Ljubljana

1988: Cfr. Dr. Karl von Winckler, Ottobrunn

1997: Cfr. Dr. Günther Pointner, Wien

12 So + 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schluss-
segn

L 1: Sir 15,15–20

APs: Ps 119,1–2.4–5.17–18.33–34

(R: vgl. 1; GL 31,1)

L 2: 1 Kor 2,6–10

Ev: Mt 5,17–37

(oder 5,20–22a.27–28.33–34a.37)

Gesänge: GL 427, GL 543, GL-Ö 915

1214: Kaiser Friedrich II. schenkt dem Orden die St. Kar-
pophorus-Kirche in Tarsch.

1324: Karl Beffard von Trier, 16. Hochmeister, Trier

1876: P. Franz Stucklich, Baden

1928: Sr. Bernadette Pfeifauf, St. Leonhard in Passeier

1935: Sr. Cäcilia Premus, Troppau

1940: P. Bonifaz Kravogel, Novizenmeister, Lana

1989: Cfr. DDr. Wilhelm Rutscher-Rienzer, Innsbruck
 2008: Sr. Benedikta Falk, St. Martin in Passeier
 2009: Cfr. Paul Weigmann, Leverkusen

13 Mo der 6. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 277; Gg 280; Sg 280
 L: Gen 4,1–15.25
 Ev: Mk 8,11–13

Topolčany: 1. V vom folg. H

1244: Papst Innozenz IV. bestätigt den Brüdern vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem das Recht, den weißen Mantel mit dem schwarzen Kreuz als ihre Ordenskleidung zu tragen.

1961: Sr. Helena Knajbl, Jiřetín
 1997: Cfr. Prof. Carl Appel, Wien

14 Di **HL. CYRILL (KONSTANTIN)**, Mönch, **UND HL. F METHODIUS**, Bischof, Glaubensboten bei den Slawen, Schutzpatrone Europas

Off vom F (Com Ht: StG III 1130), Te Deum

W **M** vom F (MB II² 631 oder Ergänzungsheft S. 7),
 Gl, Prf Ht oder Hl, feierlicher Schlussegen
 (MB II 560)
 L: Apg 13,46–49
 APs: Ps 117,1.2 (R: vgl. Mk 16,15; GL 454)
 Ev: Lk 10,1–9

Topolčany: **H: HL. VALENTIN**, Patrozinium der Hauskapelle im Brüderkonvent

Off vom H, Te Deum

R **M** vom H, Gl, Cr, Prf Mart, feierlicher Schlussegen
 L 1: Hos 2,16b.17b.21–22
 APs: Ps 45,11–12.14–15.16–17 (R: 11a)
 L 2: Röm 8,31b–39
 Ev: Mt 10,28–33

1907: Sr. Nathanaela Schiptur, Troppau
1929: Sr. Georgia Maly, Troppau
1946: Sr. Calasantia Ullmann, Freudenthal
1954: Sr. Vigilia Almberger, Feistritz
2011: Cfr. Mag. Hermann Roller, Kufstein

15 Mi der 6. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 103 (101); Gg 104 (102); Sg 104 (102)
L: Gen 8,6–13.15–16a.18a.20–22
Ev: Mk 8,22–26

1939: P. Karl Gögele, Dekan in St. Leonhard in Passeier
1961: Sr. Margarita Unterhofer, Lana
1963: Sr. Regina Obkircher, Lana
1988: Cfr. Karl Mejstrik, Wien
2011: P. Johannes Spitaler, Lengmoos
2016: Cfr. Prof. Dr. Hans-Jacob Krümmel, Bonn

16 Do der 6. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 315,29; Gg 348,2; Sg 529,14
L: Gen 9,1–13
Ev: Mk 8,27–33

1904: Sr. Maria Raab, Freudenthal
1912: Sr. Theresia Haller, Lanegg
1979: Sr. Paula Gruber, Lana
1994: Cfr. Dr. Albert Löhr, Ehrenritter, Köln
1999: Sr. Notburga Schmid, Friesach

17 Fr der 6. Woche im Jahreskreis

g Hll. Sieben Gründer des Servitenordens

Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 279; Gg 279; Sg 279
L: Gen 11,1–9
Ev: Mk 8,34 – 9,1

w **M** von den hll. Sieben Gründern (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 8,26–30

Ev: Mt 19,27–29

1903: Sr. Germana Oberhofer, Lanegg

1933: Sr. Klementine Schuh, Oberin, Freudenthal

1946: P. Ingenuin Oberlechner, Lana

1956: Sr. Salesia Kurka, Jiřetín

1964: Eugen von Irinyi, Wien

1978: P. Paul Tilzer, Prior, Andernach

1994: Cfr. Dr. Alexander Backens, Fürth

2008: Cfr. H. H. Werner Heinrich, Bonn

2010: Cfr. Norbert Schäffer, Sackenbach

18 Sa der 6. Woche im Jahreskreis

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder vom g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 95 (93); Gg 737 (738); Sg 740

L: Hebr 11,1–7

Ev: Mk 9,2–13

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1911: Sr. Estella Trojer, Friesach

1956: Sr. Magdalena Eisath, Lanegg

1963: P. Adolf Neuhauser, Lana

1976: P. Albuin Unterhofer, Lana

1987: Cfr. Dr. Gerhard Haas, München

2002: Cfr. Heinz Bußmann, Oberursel im Taunus

2010: Sr. Richardis Bier, Bad Alexandersbad

19 So + 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schluss-
seggen

L 1: Lev 19,1–2.17–18

APs: Ps 103,1–2.3–4.9–10.12–13

(R: vgl. 8; GL 657,3)

L 2: 1 Kor 3,16–23

Ev: Mt 5,38–48

Gesänge: GL 427, GL 474, GL-Ö 867

1199: Papst Innozenz III. bestätigt die Umwandlung des Deutschen Hospitals in einen Ritterorden.

1924: Sr. Seraphia Speil, Friesach

1950: Sr. Irene Zeisberger, Wien

1954: Sr. Valentina Milička, Jiřetín

1983: Cfr. Anton Kleimaier, Stuttgart

1991: Sr. Lidija Lah, Ljutomer

2005: Sr. Maria-Admirabilis Rebhan, Passau

20 Mo der 7. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 276; Gg 276; Sg 277

L: Sir 1,1–10

Ev: Mk 9,14–29

1477: Heinrich Reffle von Richtenberg, 33. Hochmeister, Königstein

1883: P. Leopold Nedopil, Wien

1904: P. Albuin Schwinger, Graz

1920: Sr. Hyazintha Raumauf, Friesach

1939: Sr. Nikolina Richter, Troppau

2002: Cfr. Henry Christian Straet, Vervier

2009: Cfr. Friedrich Berentzen, Haselünne

21 Di der 7. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Petrus Damiani**, Bischof, Kirchenlehrer

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 247; Gg 247; Sg 525,1

L: Sir 2,1–11

Ev: Mk 9,30–37

w **M** vom hl. Petrus Damiani (Com Kl oder Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Tim 4,1–5

Ev: Joh 15,1–8

1899: Sr. Hildegard Russek, Troppau
 1910: Sr. Martha Militsch, Troppau
 1914: Sr. Benitia Thiel, Freudenthal
 1953: P. Ubald Jäckel, Prior, Wien
 2000: Cfr. Dr. Willi Karl Müller, Eberbach
 2013: Sr. Kordula Heidrová, Topolčany
 2014: Cfr. Dr. Franz Irbinger, Wien

22 Mi KATHEDRA PETRI

F Off vom F, Te Deum

W M vom F, Gl, Prf Ap I, feierlicher Schlussegen
 (MB II 556)

L: 1 Petr 5,1–4

APs: Ps 23,1–3.4.5.6 (R: 1; GL 37,1)

Ev: Mt 16,13–19

1871: Sr. Maria Aicher, Lana
 1915: Sr. Firmina Lamla, Troppau
 1926: P. Elias Markhart, Prior, Lana
 1944: Sr. Johanna Reiterer, Lanegg
 1949: Sr. Isabella Laimer, Lanegg
 1973: Sr. Ferdinanda Schrom, Passau

23 Do Hl. Polykarp, Bischof von Smyrna, Märtyrer

G Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

R M vom hl. Polykarp (Com Mt oder Bi)

L: Sir 5,1–8

Ev: Mk 9,41–50

oder aus den AuswL, zB:

L: Offb 2,8–11

Ev: Joh 15,18–21

Diöz. Trier: 1. V vom folg. H

1929: Sr. Isabella Zgabay, Troppau
 1930: P. Eduard Kirchlechner, Lengmoos
 1937: Sr. Dominika Rozman, Friedau
 1980: Cfr. Dr. Franz Elsen, Eglharting
 1984: Cfr. Gerard Müller, Baden-Baden
 2007: Cfr. Manfred Maninger, Bad Mergentheim
 2009: Sr. Reinhilde Scholz, Windischeschenbach

24 Fr HL. MATTHIAS, Apostel (RK; ARK: 14. Mai)**F Off** vom F, Te Deum**R M** vom F, Gl, Prf Ap I, feierlicher Schlussegen (MB II 558)

L: Apg 1,15–17.20ac–26

APs: Ps 113,1–2.3–4.5 u. 6–7

(R: vgl. 6a; GL 62,1)

Ev: Joh 15,9–17

Diöz. Trier: H: HL. Matthias, Diözesanpatron**Off** vom H, Te Deum**R M** vom H, Gl, Cr, Prf Ap, feierlicher Schlussegen

L1: Apg 1,15–17.20ac–26

APs: Ps 113,1–5a.6–7 (GL 62)

L2: Röm 8,31b–39

Ev: Joh 15,9–17

*Rom, Slowenien: Fr der 7. Woche im Jahreskreis***Off** vom Tag**V M** vom Tag

L: Sir 6,5–17

Ev: Mk 10,1–12

1956: Sr. Ignatia Peregger, Lanegg

1994: Sr. Theodosia Klinger, Passau

2012: Cfr. Dr. Hermann-Josef Becker, Münster

25 Sa der 7. Woche im Jahreskreis**g HL. Walburga**, Äbtissin von Heidenheim in Franken (RK)**g Marien-Samstag****Off** vom Tag oder von einem g

1. V vom So

gr M vom Tag, zB: Tg 305,2; Gg 348,1; Sg 526,6

L: Sir 17,1–4.6–15

Ev: Mk 10,13–16

w M von der hl. Walburga (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Offb 19,1.5–9a

Ev: Mt 25,1–13

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1902: Sr. Elisabethina Reuter, Lanegg

1918: Heinrich Graf von Wurmbbrand-Stuppach, Komtur,
Wien

1926: Sr. Armella Phillipp, Troppau

1976: Cfr. Peter Werhahn, Mühlheim

1982: Sr. Gabriela Nickmann, Passau

Cfr. Louis Roppe, Ehrengouverneur der belgi-
schen Provinz Limburg, Heers

1984: P. Altmann Brucker, Generalrat, Dekan und Pfar-
rer, Palterndorf

1997: Sr. Waltraud Gasser, Lana

Sr. Gervasia Halamek, Friesach

2008: P. Karl Goß, Ökonom, Pfarrer, Siebeneich

26 So + 8. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schluss-
segnen

L 1: Jes 49,14–15

APs: Ps 62,2–3.6–7.8–9 (R: 2a; GL 64,1)

L 2: 1 Kor 4,1–5

Ev: Mt 6,24–34

Gesänge: GL 423, GL 425, GL-Ö 866

1839: Großkapitularische Bestätigung der überarbei-
teten „Statuten des Deutschen Ritterordens“

1902: Sr. Franziska Reimer, Freudenthal

1910: Sr. Zita Höller, Friesach

1940: P. Johannes Kunisch, Ordensdirektorist, Lana

1997: Cfr. Dr. Helmut Reuther, Bonn

27 Mo der 8. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 94 (92); Gg 94 (92); Sg 525,1

L: Sir 17,24–29

Ev: Mk 10,17–27

1939: Aufhebung des Deutschen Ordens in der Tschechoslowakei durch Verfügung des Stillhaltekommissars

1920: Sr. Beatrix Kaulich, Freudenthal

1940: Sr. Mathilde Ascher, Friesach

1966: Sr. Michaela Pfeifer, Lana

1998: Sr. Ursula Czerny, Bad Alexandersbad

28 Di der 8. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 279; Gg 279; Sg 245

L: Sir 35,1–15

Ev: Mk 10,28–31

1867: Sr. Berta Klein, Freudenthal

1887: P. Ignaz Gerhart, Schlaggenwald

2002: Cfr. Dr. Carl Blaha, Balleimeister, Wien

2004: Sr. Bilhildis Kurková, Troppau

MÄRZ 2017

Gebetsanliegen des Papstes

Um Hilfe für die verfolgten Christen: Sie mögen von der ganzen Kirche durch Gebet und materielle Hilfe unterstützt werden.

DIE QUADRAGESIMA FASTENZEIT – ÖSTERLICHE BUSSZEIT

Die Quadragesima dient der Vorbereitung auf die Feier des Todes und der Auferstehung Christi. Die Liturgie der Vierzig Tage bereitet die Gläubigen auf die Feier des Ostergeheimnisses durch Taufgedächtnis und tätige Buße vor.

(Vgl. Kongregation für den Gottesdienst: Rundschreiben über die Feier von Ostern und ihre Vorbereitung, 16.1.1988, in: Messbuch. Karwoche und Osteroktav, 1996, S.9*–30*)

1. Die gebotenen Gedenktage (G) werden an den Ferialtagen der Quadragesima wie nicht gebotene Gedenktage (g) behandelt und weichen der Feier der Ferialtage. Bei der Messfeier kann jedoch anstelle des Tagesgebets des Ferialtages das Gebet des Gedenktages gesprochen werden.
2. Vom Beginn der Quadragesima bis zur Ostersnacht entfällt das „Halleluja“ in allen Gottesdiensten, und zwar auch an Hochfesten und Festen.
3. An Gedenktagen von Heiligen kann in der Leschore, den Laudes und der Vesper der Heilige commemoriert werden.
4. Wenn nicht anders angegeben, wird während der Quadragesima in der Regel eine Fasten-Prf gebetet.
5. An den Wochentagen empfiehlt sich eines der Segensgebete über das Volk (MB II 568–575).

6. Votivmessen, Messen für besondere Anliegen und Messen für Verstorbene (ausgenommen beim Eintreffen der Todesnachricht, am Begräbnistag und am ersten Jahrestag; vgl. AEM 337) sind während der ganzen Quadragesima nicht gestattet. Dasselbe gilt auch für die Messen um geistliche Berufe und vom Herz-Jesu-Freitag.
7. In der Quadragesima (ausgenommen am 4. Fastensonntag, an Hochfesten und Festen) ist es nicht erlaubt, den Altar mit Blumen zu schmücken; der Klang von Instrumenten ist nur zur Unterstützung des Gesanges erlaubt. Beides unterstreicht den Bußcharakter dieser Zeit.
8. Die Gesänge, die bei Gottesdiensten, besonders der Messfeier, aber auch bei Andachten, gebraucht werden, müssen dieser Zeit angepasst sein und soweit wie möglich den liturgischen Texten entsprechen.
9. Die Volksandachten, die zur Quadragesima gehören, z. B. die Kreuzwegandacht, sollen gepflegt und mit liturgischem Geist erfüllt werden, sodass die Gläubigen durch sie leichter zur Feier des Paschamysteriums Christi hingeführt werden.
10. Durch Bußfeiern sollen die Taufbewerber zu den Sakramenten der Eingliederung geführt und die Getauften auf die Erneuerung des Taufversprechens vorbereitet werden. Eine gemeinschaftliche Bußfeier am Ende der Quadragesima soll den einzelnen Gläubigen und der ganzen Gemeinde helfen, tiefer in das Paschamysterium einzugehen (vgl. Rundschreiben über die Feier von Ostern und ihre Vorbereitung, Nr. 6–10 und 37).
11. Empfang der Ostersakramente
Die Feier der Eucharistie bewirkt die volle Gemeinschaft der Getauften mit dem Herrn und stellt die Einheit der Kirche sichtbar dar.

Die Kirche empfiehlt daher nachdrücklich den Gläubigen, wenn sie an der Eucharistiefeyer teilnehmen, die heilige Kommunion zu empfangen; sie verpflichtet sie, dies wenigstens einmal im Jahr, in der Osterzeit, zu tun (vgl. Katechismus der Katholischen Kirche 1417, can. 920 CIC).

Wer sich einer schweren Sünde bewusst ist, soll im Bußsakrament seine Sünden bereuen und aufrichtig bekennen, damit ihm im Namen Gottes die Vergebung zugesagt werden kann und so die volle Gemeinschaft mit Gott und der Kirche wieder hergestellt ist (vgl. can. 916).

Auch den Gläubigen, die keine schweren Sünden zu beichten haben, wird zur Erneuerung und Vertiefung der Bußgesinnung sowie zur sakramentalen Sündenvergebung die öftere Feier des Bußsakramentes empfohlen. Sie fördert zudem die Selbsterkenntnis und trägt zur inneren Reife bei.

12. Wird in der Quadragesima eine Trauung gehalten, möge der Pfarrer die Brautleute ersuchen, auf die Bedeutung dieser liturgischen Zeit Rücksicht zu nehmen (Vgl. Die Feier der Trauung, ²1992, Nr. 31; Praenotanda Nr. 32; Pastorale Einführung Nr. 22).
13. Fasten- und Abstinenzgebot
Das Abstinenzgebot (Verzicht auf Fleischspeisen) am Aschermittwoch und Karfreitag verpflichtet vom 14. Lebensjahr an. Das an diesen beiden Tagen auch geltende Fastengebot (Einschränkung des Essens auf nur eine Sättigung am Tag) verpflichtet vom vollendeten 18. bis zum Beginn des 60. Lebensjahres (vgl. can. 1252).
14. Freitagsopfer
Alle Freitage des Jahres sind im Gedenken an das Leiden und Sterben des Herrn kirchliche

Bußtage, an denen die Gläubigen zu einem Freitagsopfer verpflichtet sind; ausgenommen sind die Freitage, auf die ein Hochfest fällt. Das Freitagsopfer kann verschiedene Formen annehmen: Verzicht auf Fleischspeisen, der nach wie vor sinnvoll und angemessen ist; spürbare Einschränkung im Konsum, besonders bei Genussmitteln; Dienste und Hilfeleistungen für den Nächsten. Das durch das Freitagsopfer Ersparte sollte mit Menschen in Not geteilt werden.

Italien (Weisungen der CEI): Verzicht auf Fleischspeisen an allen Freitagen der Fastenzeit.

Perikopen an den Wochentagen: ML IV.

Kehrsvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):
<http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage in der Fastenzeit bzw. Feste März)

Offizium: Stundenbuch II, Lektionar I/2, LH vol. II. Am Schluss der Komplet: „Ave du Himmelskönigin“ – „Ave Regina caelorum“ oder Marianische Antiphon.

1 Mi **ASCHERMITTWOCH**, Fast- und Abstinenztag

Off vom Tag, 4. Woche; zu den Ld können Psalmen und Canticum mit ihren Antiphonen auch vom Freitag der 3. Woche genommen werden.

V **M** vom Tag, Prf Fastenzeit III oder IV

L 1: Joël 2,12–18

APs: Ps 51,3–4.5–6b.12–13.14 u. 17

(R: vgl. 3; GL 639,1)

L 2: 2 Kor 5,20 – 6,2

Ev: Mt 6,1–6.16–18

Gesänge: GL 142, GL 638

Segnung und Auflegung der Asche

Die Segnung und Auflegung der Asche wird in jeder Messfeier vorgenommen. Die Asche soll aus Palmzweigen oder anderen Zweigen, die im Vorjahr am Palmsonntag gesegnet worden sind, zubereitet werden. Nach dem Einzugslied folgt das Tagesgebet, der Bußritus entfällt. Nach der Homilie wird die Asche mit einem der im Messbuch vorgesehenen Gebete gesegnet.

Zur Auflegung der Asche wird eines der vorgesehenen Worte gesprochen, währenddessen wird ein passendes Lied oder eine Antiphon gesungen. Nach der Auflegung der Asche folgen die Fürbitten.

Segnung und Auflegung der Asche können auch ohne Messfeier vorgenommen werden. In diesem Fall wird der Wortgottesdienst der Tagesmesse in der beschriebenen Form gefeiert. Der Gottesdienst schließt mit Fürbitten, Vaterunser und Segen.

Gesänge zur Austeilung der Asche: GL 266, GL 268, GL 276

1887: P. Vinzenz Manderla, Troppau

1903: Sr. Norberta Bernt, Troppau

1921: Sr. Tabitha Leopold, Friedau

1932: Sr. Rudolfine Hubalek, Troppau

1951: Fr. Nivard Gruber, Lana

1966: Sr. Josefa Seebacher, Lanegg

1996: Sr. M. Bartholomäa Krätschmer, Passau

2 Do nach Aschermittwoch

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Dtn 30,15–20

Ev: Lk 9,22–25

1908: Sr. Ägydia Amhof, Langendorf

- 1922: Sr. Seraphina Königsrainer, Lana
 1980: Sr. Norberta Rauter, Lana
 1982: Sr. Ermelinde Tietz, Friesach
 1983: Cfr. Achim Oster, Dachau
 1998: Sr. Friedberta Drastíková, Troppau

3 Fr nach Aschermittwoch

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Jes 58,1–9a

Ev: Mt 9,14–15

Die Votivmesse vom Herz-Jesu-Freitag kann heute nicht gefeiert werden.

Heute ist ökumenischer Weltgebetstag der Frauen.

- 1850: Sr. Elisabeth Almparzer, Freudenthal
 1885: Sr. Maria Teichmann, Engelsberg
 1898: Sr. Ignatia Bauer, Lanegg
 1939: Sr. Ilda Meßner, Lanegg
 1954: Sr. Arkadia Krätschmer, Bad Mergentheim
 1968: Sr. Blandina Janotta, Passau
 1992: Sr. Bonifacie Trulleyová, Chrastava
 1998: Cfr. Prälat Dr. Franz Kirchner, Generalvikar, Klagenfurt
 2013: Cfr. Dr. Leonhard Stark, Fürstenzell
 2014: Cfr. Josef Wolfgang von Saint Pail-Il্লাire, Dettlingen unter Teck

4 Sa nach Aschermittwoch

g **Hl. Kasimir**, Königssohn

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag

Off vom Tag, in Lesehore und Ld Kommemoration des g möglich

1. V vom So

V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Kasimir

L: Jes 58,9b–14

Ev: Lk 5,27–32

1893: Sr. Vinzentia von Wiesenegg, Freudenthal

1917: Sr. Engelberta Breuer, Troppau

1941: Cfr. Dr. Eduard Ritter von Meitinger zu Engeshaimb

1946: Sr. Honoria Jüttner, Engelsberg

1963: Sr. Anna Haller, Brixen

1976: Cfr. Friedrich Ludwiger von Eichfels, Klagenfurt

1997: Sr. Agata Nemanic, Ormož

2003: Sr. Leontine König, Bad Alexandersbad

5 So + 1. FASTENSONNTAG

Off vom Sonntag, 1. Woche

V **M** vom Sonntag, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssingen (MB II 540)

L 1: Gen 2,7–9; 3,1–7

APs: Ps 51,3–4.5–6b.12–13.14 u. 17

(R: vgl. 3; GL 639,1)

L 2: Röm 5,12–19 (oder 5,12.17–19)

Ev: Mt 4,1–11

Gesänge: GL 277, GL 439, GL-Ö 889

Bei **„Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche“**:

Wenn in der Osternacht die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche vorgesehen ist, wird am Ersten Fastensonntag im Gottesdienst die „Feier der Zulassung zur Taufe“ gehalten (vgl. Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche. Grundform, Trier 2001, S. 74 ff.). Ist für diesen Sonntag die Verlesung eines Hirtenbriefes angesetzt, wird dieser am Zweiten Fastensonntag verlesen.

Diese Woche ist **Quatemberwoche**.

Quatembermesse in der Fastenzeit (MB II 266).

- 1311: Siegfried von Feuchtwangen, 15. Hochmeister, Marienburg
 1848: Sr. Augustina Marth, Lana
 1905: Sr. Vigilia Marsoner, Lanegg
 1921: Sr. Aurelia Rotter, Unterlangendorf
 1943: Sr. Wilhelmine Oberarzberger, Lengmoos
 1946: P. Reinald Schaffranek, Troppau
 1980: Sr. Medarda Knauer, Friesach
 2000: Sr. Emma Plattner, Lana
 2006: Erzbischof Donato Squicciarini, Ehrenritter, Nuntius, Rom

6 Mo der 1. Fastenwoche

g **Hl. Fridolin von Säckingen**, Mönch, Glaubensbote (RK)

Off vom Tag, Kommemoration des g möglich

V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Fridolin

L: Lev 19,1–2.11–18

Ev: Mt 25,31–46

1889: Sr. Maria Mai, Troppau

1893: Sr. Paulina Klement, Troppau

1895: Peregrina Mitschein, Troppau

1927: P. Antonin Bstieler, Lana

2000: Cfr. Dr. Siegfried Niedermeier, Krefeld

7 Di der 1. Fastenwoche

G **Hl. Perpetua und hl. Felizitas**, Märtyrinnen in Karthago

Off vom Tag, Kommemoration des G möglich

V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder von den hl. Perpetua und Felizitas

L: Jes 55,10–11

Ev: Mt 6,7–15

1606: Abschluss der Regelreform unter Hoch- und Deutschmeister Maximilian I. auf dem Großkapitel in Mergentheim

- 1913: P. Peter Skuhala, Luttenberg
 1924: Sr. Severina Bednar, Unterlangendorf
 1992: Sr. Juliana Bujalková, Chrastava
 1998: Sr. Gottfrieda Fuchs, Friesach

8 Mi der 1. Fastenwoche

- g** **Hl. Johannes von Gott**, Ordensgründer
Off vom Tag, Kommemoration des g möglich
 V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Johannes
 L: Jona 3,1–10
 Ev: Lk 11,29–32

1834: Kaiser Franz stellt den Deutschen Orden im Kaiserreich Österreich wieder her und erlässt die Bestimmungen über dessen Reorganisation.

- 1897: Sr. Rosalia Stuefer, Lanegg
 1935: Sr. Nepomucena Melich, Troppau
 1948: Sr. Lamberta Kunz, Troppau
 1951: Sr. Liberata Beutel, Zwiesel
 1963: Cfr. Guintana Andreas, Mexiko
 1982: Sr. Anna Hoppe, Bad Alexandersbad
 1998: Cfr. Heinz Schreiber, Amberg
 2004: Sr. Josefina Bauhofer, Lana
 2008: Cfr. Raymond Vermoote, Tienen

9 Do der 1. Fastenwoche

- g** **Hl. Bruno von Querfurt**, Bischof von Magdeburg, Glaubensbote bei den Preußen, Märtyrer (RK)
g **Hl. Franziska von Rom**, Witwe, Ordensgründerin in Rom
Off vom Tag, Kommemoration eines g möglich
 V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag, vom hl. Bruno oder von der hl. Franziska
 L: Est 4,17k.17l–m.17r–t (14,1.3–5.12–14 Vg)
 Ev: Mt 7,7–12

- 1876: Konstantin Graf von Thun-Hohenstein, Neapel
 1915: Sr. Fortunata Munter, Lanegg

- 1933: Dr. Norbert Johann Klein, Bischof von Brünn, 59.
Hochmeister, Freudenthal
1941: P. Ernst Wiener, Pfarrer, Busau
1947: Sr. Josefa Stauder, Lanegg
1958: Sr. Januarina Panz, Passau
1998: Cfr. Herbert Blank, Altenkirchen
1999: Cfr. Erwin Pohlenz, Kiel

10 Fr der 1. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Ez 18,21–28

Ev: Mt 5,20–26

Österreich: Heute ist Familienfasttag.

- 1880: Sr. Gabriela Lazar, Troppau
1915: Sr. Aloisia Gold, Troppau
1924: Sr. Emerentia Machert, Troppau
1963: Sr. Salesia Zelger, Lana
1998: Cfr. Msgr. Dr. Paul Berndorff, Köln
2002: Cfr. Abt Bonifaz Sellinger OSB, Wien

11 Sa der 1. Fastenwoche

Off vom Tag

1. V vom So

V **M** vom Tag

L: Dtn 26,16–19

Ev: Mt 5,43–48

- 1872: Sr. Floriana Schwab, Freudenthal
1901: Sr. Angelika Hohenwarter, Freudenthal
1922: Sr. Seraphina Königsrainer, Lanegg
1943: Sr. Maxentia Plank, Lanegg
1967: Sr. Theodora Matejek, Jiřetín
1979: P. Hermann Haller, Wien
1983: Cfr. Ignaz Kröss, Vöran
1985: Sr. Roza Cäsar, Ljutomer
1989: Cfr. Dr. Johan Flerackers, Mortsels
1992: Cfr. Victor von Gostomski, Weiden

12 So + 2. FASTENSONNTAG**Off** vom Sonntag, 2. WocheV **M** vom Sonntag, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusse-
gen (MB II 540)

L 1: Gen 12,1–4a

APs: Ps 33,4–5.18–19.20 u. 22

(R: 22; GL 64,1)

L 2: 2 Tim 1,8b–10

Ev: Mt 17,1–9

Gesänge: GL 363, GL 481 , GL-Ö 717,1+4

1852: Sr. Karolina Platter, Sarnthein

1907: Sr. Nikolina Weid, Lanegg

1910: Sr. Adelgunde Decarli, Altrei

1911: Sr. Sisins Mairhofer, Lanegg

1933: Sr. Basilia Kurdal, Troppau

1938: Fr. Dominikus Mitterrutzner, Lana

1993: Cfr. Dr. Albert Reichert, Augsburg

2003: Sr. Anuncijata Vidovic, Ormoz

2011: Sr. Zofija Vidovič, Ljutomer

13 Mo der 2. FastenwocheHeute ist Jahrestag (2013) der Wahl von Papst
Franziskus – Fürbitten!**Off** vom TagV **M** vom Tag

L: Dan 9,4b–10

Ev: Lk 6,36–38

2013: Jahrestag der Wahl von Papst Franziskus – Fürbit-
ten.

1895: Sr. Salesia Berczik, Troppau

1905: Sr. Gabriela Nießner, Freudenthal

1948: P. Clemens Neuwirth, Wien

1976: Cfr. Hans Bäumlner, Ingolstadt

1983: P. Beda Romanzcyk, Generalrat, Bad Alexanders-
bad

Cfr. Richard Kurz, Stuttgart

1995: Sr. Amalia Ploner, Lana

1997: Cfr. Anton Bretz, Frankfurt am Main

2004: Kardinal Dr. Franz König, Erzbischof von Wien, Ehrenritter, Wien

2011: Cfr. Dipl.-Kfm. Heinz Vogel, Frankfurt am Main

2012: Cfr. Dr. David Kofler, Bruneck

14 Di der 2. Fastenwoche

g **Hl. Mathilde**, Gemahlin König Heinrichs I. (RK)

Off vom Tag, Kommemoration des g möglich

V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder von der hl. Mathilde

L: Jes 1,10.16–20

Ev: Mt 23,1–12

1669: Komtur Phillip Jakob von Kaltenthal, Stifter der Wallfahrtskirche Maria Birnbaum, Blumenthal

1887: Hugo Freiherr von Pelichi, Pola

1910: Sr. Monika Beier, Freudenthal

1951: Sr. Edmunda John, Passau

1967: Sr. Peregrina Palatzky, Passau

2000: Sr. Estella Baron, Ljubljana

2002: Cfr. Rudolf Stowasser, Mailand

2006: Sr. Paula Meier, erste Generalassistentin, Passau

15 Mi der 2. Fastenwoche

g **Hl. Klemens Maria Hofbauer**, Ordenspriester (RK)

Off vom Tag, Kommemoration des g möglich

V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Klemens Maria

L: Jer 18,18–20

Ev: Mt 20,17–28

Stadt Wien: **F HL. KLEMENS MARIA HOFBAUER**, Ordenspriester, Stadtpatron von Wien (DK)

Off vom F

W **M** vom F hl. Klemens Maria, Gl, Prf Hl. (Com Or oder ÖeigF² 38)

L: 1 Kor 4,9–11

Ev: Lk 12,32–34

1877: Komtur Heinrich Graf von Wurmbrand-Stuppach, Pettau

1989: Cfr. Eduard Wallnöfer, Landeshauptmann von Tirol, Innsbruck

1999: Sr. Theresia Knauder, Friesach

16 Do der 2. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Jer 17,5–10

Ev: Lk 16,19–31

1937: Sr. Brigitta Langer, Troppau

1977: Sr. Angela Regnitz, Bad Alexandersbad

1999: Sr. Dora Hickl, Passau

2004: Cfr. H. H. Willi Walther, Meran

17 Fr der 2. Fastenwoche

g **Hl. Gertrud**, Äbtissin von Nivelles (RK)

g **Hl. Patrick**, Bischof, Glaubensbote in Irland

Off vom Tag, Kommemoration eines g möglich

V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag, von der hl. Gertrud oder vom hl. Patrick

L: Gen 37,3–4.12–13a.17b–28

Ev: Mt 21,33–43.45–46

1979: Cfr. Egon Gessner, Aschaffenburg

1981: Frau Zoe von Schildenfeld, Familiarin, Salzburg

1993: Sr. Siegfrieda Rathaiová, Chrastava

1999: Fr. Felix Nussbaumer, Laienbruder, Lana

2006: Sr. Eugenia Gruber, Lana

18 Sa der 2. Fastenwoche

g **Hl. Cyrill von Jerusalem**, Bischof, Kirchenlehrer

Off vom Tag, in Lesehore und Ld Kommemoration des g möglich

1. V vom So

V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Cyrill

L: Mi 7,14–15.18–20

Ev: Lk 15,1–3.11–32

1949: Sr. Lukretia Tscherniuz, Friesach

1955: Sr. Ositha Czirz, Jiřetín

1963: Cfr. Josef Zuegg, Lana

1984: Sr. Alberta Sedlacek, Bad Alexandersbad

1999: Cfr. Prälat Ludwig Penzkofer, Passau

19 So + 3. FASTENSONNTAG

Das H des hl. Josef wird gemäß Dekret der Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung 500/89 (in: Notitiae 26, 1990, S. 160 f) heuer auf Montag, den 20. März, verlegt.

Off vom Sonntag, 3. Woche

2. V vom So

V **M** vom Sonntag, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssengen (MB II 540)

L 1: Ex 17,3–7

APs: Ps 95,1–2.6–7c.7d–9

(R: vgl. 7d.8a; GL 53,1)

L 2: Röm 5,1–2.5–8

Ev: Joh 4,5–42

(oder 4,5–15.19b–26.39a.40–42)

Gesänge: GL 815, GL 422, GL-Ö 891

Wenn in der Osternacht die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche stattfindet, ist heute der erste Stärkungsritus (Skrutinium).

Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche (außer am 20. und 25. März) genommen werden:

L: Ex 17,1–7

Ev: Joh 4,5–42

Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Prf und Kommunionvers „Von der Samariterin“.

1892: Sr. Gabriela Breitenberger, Lanegg

1983: P. Josef Hubalek, Prior, Gumpoldskirchen

Cfr. Dr. Philipp Sanchez de la Cerda, Innsbruck
1996: Cfr. Dr. Theodor Wahlen, Köln

**20 Mo HL. JOSEF, BRÄUTIGAM DER
H GOTTESMUTTER MARIA**

Patron der Ordenskonvente

Der Regel der Conventsbrüder (1871) gemäß feiern die Schwestern und Brüder des Ordens den hl. Joseph als besonderen Schutzpatron der Konvente. Nach dem Ordensproprium von 1903 wurde das Patronatsfest des hl. Joseph am 3. Sonntag nach Ostern gefeiert.

Off vom H, Te Deum

W M vom H, Gl, Cr, Prf Josef, feierlicher Schlusssingen (MB II 560)

L 1: 2 Sam 7,4–5a.12–14a.16

APs: Ps 89,2–3.4–5.27 u. 29

(R: Lk 1,32b; GL 401)

L 2: Röm 4,13.16–18.22

Ev: Mt 1,16.18–21.24a oder Lk 2,41–51a

Gesänge: GL 543, GL-Ö 970,1+4, GL-Ö 972

Friesach: **H: HL. JOSEF, Landespatron**

Stuls: **H: HL. JOSEF, Patron der Pfarrkirche**

Erzdiözese Köln: **2. Patron des Erzbistums**

1239: Hermann von Salza, 4. Hochmeister, Salerno

1568: Albrecht von Brandenburg, Herzog von Preußen,
37. Hochmeister, Tapiau bei Königsberg

(Albrecht von Brandenburg empfing 1501 die niederen Weihen, ging an den Hof des Kurfürsten Hermann IV. von Köln, wurde Domherr in Köln, Würzburg und Bamberg. 1511 wurde er in seiner preußischen Heimat in den Deutschen Orden aufgenommen und sofort für das vakante Hochmeisteramt vorgesehen. Der junge Hochmeister entfaltete zunächst eine lebhaftige Tätigkeit, ohne politisch und ordensintern besonders erfolgreich zu sein. 1523/24 war Albrecht bei Martin Luther in Wittenberg, mit dem er sich zu Fragen des Or-

dens besprach. Nachdem in Preußen mittlerweile die Reformation angekommen war, die Animosität der Bevölkerung dem Orden gegenüber wuchs und die politischen Verhandlungen keinen Frieden erwarten ließen, legte Albrecht am 10. April 1525 im Rathaus von Krakau vor dem polnischen König den Ordensmantel ab, schloss mit Polen einen Vertrag ab und ergriff als Erbherzog in Preußen die Lehensfahne; wenig später heiratete er die Tochter des dänischen Königs. Die meisten Ordensangehörigen traten daraufhin in das neue Fürstentum über, dem Orden treu bleibende Brüder wurden zunächst interniert und dann aus dem Land entlassen. Damit ging der gesamte preußische Ordenszweig verloren. Als Herzog von Tapiau verstarb Albrecht am 20. März 1568 und wurde im Chor des Königsberger Domes beigesetzt. Die Ära des preußischen Ordensstaates war zu Ende.)

1786: P. Paul Klotz, o.A.

1888: Sr. Franziska Wurm, Freudenthal

1898: P. Pius Schütz, Troppau

1907: P. Georg Haas, Langendorf

1910: Sr. Rosa Fuhrig, Troppau

1947: Sr. Leokadia Kunz, Passau

1965: P. Gerhard Schilder, Friesach

1970: Graf Friedrich Belrupt-Tissac, letzter Professritter, Landkomtur und Prior, Wien

1984: Sr. Ignatia Adametz, Passau

2012: Sr. Gabrijela Ivanuša, Ormož

21 Di der 3. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Dan 3,25.34–43

Ev: Mt 18,21–35

1595: Heinrich von Bobenhausen, 41. Hochmeister, Weißenburg

1968: Sr. Ottila Machura, Passau

1974: Cfr. DDr. Ernst Hefel, Salzburg

22 Mi der 3. Fastenwoche**Off** vom TagV **M** vom Tag

L: Dtn 4,1.5–9

Ev: Mt 5,17–19

1970: Sr. Sidonia Habel, Friesach

1981: Cfr. Michael Goethem, Antwerpen

1991: P. Stanislaus Mair, Sarnthein

1992: Sr. Ehrentraud Richter, Friesach

23 Do der 3. Fastenwoche**g Hl. Turibio von Mongrovejo**, Bischof von Lima**Off** vom Tag, Kommemoration des g möglichV **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Turibio

L: Jer 7,23–28

Ev: Lk 11,14–23

1900: P. Wilibald Venedig, Friedau

1917: Sr. Friederika Ramoser, Meran

1920: Sr. Felicitas Fuhrig, Freudenthal

1926: P. Julian Baumgartner, Friesach

1935: Sr. Amalia Kimmel, Provinzoberin, Troppau

1941: Sr. Adelheid Kohl, Friesach

1955: Sr. Henriette Bartusek, Jiřetín

1985: Cfr. Georg von Gaupp-Berghausen, Linz

1994: Cfr. Eduard Eckrodt, Köln

1995: Sr. Maria Amabilis Turek, Passau

1996: Sr. M. Erminolda Huschka, Friesach

2014: Cfr. Prof. Dr. Walter Zettl, Wien

24 Fr der 3. Fastenwoche**Off** vom Tag

1. V vom H Verkündigung des Herrn

V **M** vom Tag

L: Hos 14,2–10

Ev: Mk 12,28b–34

1888: Sr. Aloisia Holzknacht, Lanegg

- 1910: Sr. Monika Baier, Freudenthal
 1971: Erzherzog Hubert Salvator von Habsburg-Lothringen, Ehrenritter, Schloss Persenbeug
 1976: Sr. Kornelia Innerhofer, Lana
 1989: Sr. Agnes Zolondek, Passau
 2016: Cfr. Paul Nagel, Wesseling

25 Sa VERKÜNDIGUNG DES HERRN

H Off vom H, Te Deum

1. V vom So

W M vom H, Gl, Cr (zum „Et incarnatus est“ – „hat Fleisch angenommen“ bzw. „empfangen durch den Heiligen Geist“ – knien alle nieder), eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 554)

L 1: Jes 7,10–14

APs: Ps 40,7–8.9–10.11 (R: vgl. 8a.9a; GL 624,5)

L 2: Hebr 10,4–10

Ev: Lk 1,26–38

Gesänge: GL 357, GL-Ö 856, GL-Ö 956

Beginn der Sommerzeit.

26 So + 4. FASTENSONNTAG (Laetare)

Der g des hl. Liudger entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 4. Woche

V/ M vom Sonntag, Cr, eig Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 540)

ROSA

L 1: 1 Sam 16,1b.6–7.10–13b

APs: Ps 23,1–3.4.5.6 (R: 1; GL 37,1)

L 2: Eph 5,8–14

Ev: Joh 9,1–41 (oder 9,1.6–9.13–17.34–38)

Gesänge: GL 193, GL 269, GL 485

Wenn in der Osternacht die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche stattfindet, ist heute der zweite Stärkungsritus (Skrutinium).

Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche genommen werden:

L: Mi 7,7–9

Ev: Joh 9,1–41 (oder 9,1.6–9.13–17.34–38)

Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Prf und Kommunionvers „Vom Blindgeborenen“.

1851: Sr. Rosalia Siegmund, Troppau

1882: Sr. Josefa Tapfer, Lanegg

1940: Sr. Eufrasia Simon, Troppau

1986: Cfr. H. H. Josef Schnitz, Creußen

1988: Sr. Augusta Starker, Bad Alexandersbad

1990: Cfr. Univ.-Prof. Dr. Michael Zacherl, Wien

27 Mo der 4. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Jes 65,17–21

Ev: Joh 4,43–54

1897: P. Josef Proksch, Troppau

1899: Sr. Kunigunde Pohl, Freudenthal

1907: P. Johann Tkacz, Langendorf

1909: Sr. Johanna Baptista Maschke, Freudenthal

1926: Sr. Leopoldine John, Troppau

1958: Sr. Angelika Šmejkal, Jiřetín

1966: Sr. Engelberta Krejci, Jiřetín

28 Di der 4. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Ez 47,1–9.12

Ev: Joh 5,1–16

1847: Sr. Elisabeth Pernthaler, Lana

1875: Komtur Johann Reichsfreiherr von Vernier, Großkomtur, Wien

1922: Sr. Kandida Lassak, Troppau

2010: P. Gottfried Daum, Generalrat, Novizenmeister, Heimleiter, Lana

29 Mi der 4. Fastenwoche**Off** vom TagV **M** vom Tag

L: Jes 49,8–15

Ev: Joh 5,17–30

1943: Errichtung der Generalprokuratur des Deutschen Ordens in Rom durch Reskript der Religiösenkongregation; die staatliche Anerkennung erfolgte durch das Dekret des Präsidenten der Republik vom 18. Dezember 1948.

2009: Sr. Dorothea Straka, Passau

2010: Sr. Klara Weiß, Passau

2016: Cfr. Franz Friedel, Wehingen

30 Do der 4. Fastenwoche**Off** vom TagV **M** vom Tag

L: Ex 32,7–14

Ev: Joh 5,31–47

1407: Konrad von Jungingen, 25. Hochmeister, Marienburg

1936: Sr. Lidiwina Tenaglia, Sarntheim

1974: Cfr. Matthias Telser, Lana

2002: Cfr. Dr. Hans Salb, Hamburg

2012: Cfr. Heinrich Gerns-Kahlcke, Kiel

31 Fr der 4. Fastenwoche**Off** vom TagV **M** vom Tag

L: Weish 2,1a.12–22

Ev: Joh 7,1–2.10.25–30

1901: Sr. Klotilde Schindler, Freudenthal

1903: Sr. Dominika Raab, Troppau

1921: Sr. Bartolomäa Slouka, Troppau

1944: P. Hubertus Hanke, Prior, Freudenthal

1947: Sr. Albina Schön, Provinzoberin, Passau

1974: Sr. Hedwig Wiedermann, Passau

1999: Cfr. Dr. Theodor Schmitt-Bylandt, Königstein

APRIL 2017

Gebetsanliegen des Papstes

Die jungen Menschen mögen bereitwillig ihrer Berufung folgen und ernsthaft darüber nachdenken, ob Gott sie zu Priestertum oder geweihtem Leben ruft.

Kehrvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):

<http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage in der Fastenzeit bzw. Feste April)

1 Sa der 4. Fastenwoche

Off vom Tag

1. V vom So

V **M** vom Tag

L: Jer 11,18–20

Ev: Joh 7,40–53

Gemmen-Kreuze (Prunkkreuze) und Bilder sollen nach altem Brauch verhüllt werden. Die Kreuze bleiben bis zum Ende der Karfreitagsliturgie, die Bilder bis zur Feier der Osternacht verhüllt.

1879: Sr. Ämiliana Ahlich, Brauseifen

1910: Sr. Elisabeth Ambach, Lanegg

1972: Cfr. Georg Ullmann, Junkersdorf

1992: Cfr. Prälat DDr. Erwin Hesse, Wien

2 So + 5. FASTENSONNTAG

Der g des hl. Franz von Paola entfällt in diesem Jahr.

Heute ist Gebetstag für die verfolgten Christinnen und Christen – Fürbitten!

Off vom Sonntag, 1. Woche

V **M** vom Sonntag, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusseggen (MB II 540)

L 1: Ez 37,12b–14

APs: Ps 130,1–2.3–4.5–6b.6c–7a u. 8
(R: 7bc; GL 639,3)

L 2: Röm 8,8–11

Ev: Joh 11,1–45
(oder 11,3–7.17.20–27.33b–45)

Gesänge: GL 272, GL 435, GL-Ö 818

Wenn in der Osternacht die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche stattfindet, ist heute der dritte Stärkungsritus (Skrutinium).

Offizium: In der Lesehore, den Ld und der V können an den Tagen dieser Woche die Hymnen der Karwoche verwendet werden.

Perikopen: Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche genommen werden:

L: 2 Kön 4,18b–21.32–37

Ev: Joh 11,1–45

Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Prf und Kommunionvers „Von der Auferweckung des Lazarus“.

1835: Anton Viktor, Erzherzog von Österreich, 55. Hochmeister, Wien

1944: Sr. Martha Plattner, Lanegg

1952: Sr. Dorothea Pinteritsch, Friesach

1973: Cfr. Martin Ritter von Kink, Wien

1980: Sr. Notburga Weißensteiner, Lana

1992: Cfr. Dipl.Ing. Georg Beringer, München

2005: Hl. Johannes Paul II., Papst, Rom

3 Mo der 5. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf

L: Dan 13,1–9.15–17.19–30.33–62
(oder 13,41c–62)

Ev: Joh 8,1–11

- 1869: Sr. Christine Seidl, Troppau
 1895: Sr. Anna Franz, Troppau
 1937: Sr. Wilhelmine Oberrauch, Lanegg
 1938: Sr. Cherubina Mundprecht, Troppau
 1973: Cfr. Adorjan Baitz von Beodra, Innsbruck

4 Di der 5. Fastenwoche

- g** **Hl. Isidor**, Bischof von Sevilla, Kirchenlehrer
Off vom Tag, Kommemoration des g möglich
V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl.
 Isidor, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf
 L: Num 21,4–9
 Ev: Joh 8,21–30

- 1467: Ludwig von Erlichshausen, 31. Hochmeister, Königsberg
 1543: Walter von Cronberg, 38. Hochmeister, Mergentheim
 1946: Sr. Archangela Wolf, Lanegg
 1978: Sr. Zita Mair, Lana
 1991: Cfr. Heinz Strangemann, Ehrenritter, Bremen
 2016: Cfr. Dipl.-Ing. Oskar Hohenbruck, Komtur, Mils

5 Mi der 5. Fastenwoche

- g** **Hl. Vinzenz Ferrer**, Ordenspriester, Bußprediger
Off vom Tag, Kommemoration des g möglich
V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl.
 Vinzenz, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf
 L: Dan 3,14–21.49.91–92.95
 Ev: Joh 8,31–42

- 1901: Sr. Sophie Weiser, Troppau
 1924: P. Augustin Kurka, Troppau
 1962: Cfr. Eugen Fervers, Ehrenritter, Darmstadt
 1976: P. Pius Pardatscher, Lana
 1979: Cfr. Ludwig Schillinger, Eggelsheim
 2004: Sr. Lavrencija Julijana Pignar, Ptuj

6 Do der 5. Fastenwoche

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Off vom Tag

V **M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf

L: Gen 17,1a.3–9

Ev: Joh 8,51–59

1841: Peter Rigler wird in den Deutschen Orden eingekleidet und beginnt das Noviziat.

1887: Sr. Philomena Wallitzek, Troppau

1931: Fr. Marian Bezek, Friedau

1971: Cfr. Dr. Paul Steinert, Berlin

1983: Sr. Dionysia Weese, Passau

7 Fr der 5. Fastenwoche

G **Hl. Johannes Baptist de la Salle**, Priester, Ordensgründer

Off vom Tag, Kommemoration des G möglich

V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Johannes, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf

L: Jer 20,10–13

Ev: Joh 10,31–42

Die Votivmesse vom Herz-Jesu-Freitag kann heute nicht gefeiert werden.

1879: Sr. Aemiliana Ahlich, Braunseifen

1893: Sr. Germana Weiß, Freudenthal

1919: Sr. Gervasia Köller, Freudenthal

1933: Sr. Luzia Oberrauch, Friesach

1940: Sr. Karolina Faltner, Lanegg

1959: Cfr. Dr. Josef Johan, Wien

1965: Cfr. Otto von Hornstein, Wien

1967: Cfr. Josef Senker, Essen

1971: Cfr. Dr. Anton Thummerer, München

8 Sa der 5. Fastenwoche

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag

Off vom Tag

1. V vom So

V **M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf

L: Ez 37,21–28

Ev: Joh 11,45–57

1861: Sr. Stanislava Knoll, Lana

1937: Sr. Modesta Kaiser, Freudenthal

1945: Sr. Judith Schlechtleitner, Lanegg

1983: Cfr. Dr. Jean Simon, Wiesbaden

Für die folgenden beiden Wochen werden „Messbuch. Karwoche und Osteroktav“ (1996) und „Stundenbuch. Karwoche und Osteroktav“ (1992) empfohlen.

HEILIGE WOCHE – KARWOCHE

9 So + PALMSONNTAG

Off vom Sonntag, 2. Woche

R **Feier des Einzugs Christi in Jerusalem**

Palmprozession oder feierlicher Einzug (mit Kasel oder Pluviale)

Ev: Mt 21,1–11

oder einfacher Einzug

Gesänge zur Prozession: GL 302,3, GL 560, GL-Ö 821

R **M** vom Sonntag (wird die Palmweihe mit Prozession oder feierlichem Einzug gehalten, beginnt die M mit dem Tagesgebet), Cr, eig Prf, feierlicher Schlussegens (MB Karwoche und Osteroktav 14 bzw. MB I 226 bzw. Kleinausgabe 540)

L 1: Jes 50,4–7

APs: Ps 22,8–9.17–18.19–20.23–24

(R: 2; GL 293)

L 2: Phil 2,6–11

Ev: Mt 26,14 – 27,66 (oder 27,11–54)

Gesänge zur Messfeier: GL 279, GL 297, GL-Ö 819

1202: Die Eheleute Gerold und Mathilde schenkten dem Deutschen Orden, vertreten durch den Bruder Konrad, eine Kirche und ein Johannes dem Evangelisten geweihtes Hospital, die sie in Bozen *ad refectorem pauperum – zur Pflege der Armen und Kranken* gegründet hatten und die unter em besonderen Schutz des Bischofs von Trient gestellt wurden.

1893: P. Peter Werner, Lana

1909: Sr. Donata Kral, Freudenthal

1976: Sr. Antonia Witteck, Kratzau

1992: Sr. Adelgunde Schwabl, Lana

10 Mo DER KARWOCHE

Off vom Tag

V **M** vom Tag, Leidens-Prf (II) oder Kreuz-Prf

L: Jes 42,5a.1–7

Ev: Joh 12,1–11

1221: Friedrich II. übergibt dem Deutschen Orden das Hospital Sachsenhausen in Frankfurt.

1938: Fr. Dominikus Mitterutzner, Lana

1980: Sr. Friedburga Furch, Bad Alexandersbad

2009: Sr. Monika Troltsch, Passau

2016: Cfr. Prof. Dr. Kurt Stellamor, Wien

11 Di DER KARWOCHE

Der G des hl. Stanislaus entfällt in diesem Jahr.

Off vom Tag

V **M** vom Tag, Leidens-Prf (II) oder Kreuz-Prf

L: Jes 49,1–6

Ev: Joh 13,21–33.36–38

1239: Papst Gregor IX. bestätigt die Schenkung des Hospizes von Lengmoos an den Deutschen Orden und die Inkorporation der Pfarre St. Luzia am Ritten.

1882: Kaspar Maichenitsch, St. Nikolei
 1912: Sr. Albertine Jüttner
 1946: Sr. Johanna Kühnel, Freudenthal
 1951: Sr. Flavia Lindner, Passau
 1975: Cfr. Kurt Linnebach, München
 1980: Sr. Mechthild Braun, Lana

12 Mi DER KARWOCHE

Off vom Tag

V **M** vom Tag, Leidens-Prf (II) oder Kreuz-Prf
 L: Jes 50,4–9a
 Ev: Mt 26,14–25

1946: Sr. Monika Kurdal, Freudenthal
 1972: Sr. Kanizija Trojner, Ljutomer
 1988: Sr. Adelheid Machura, Passau
 1990: Cfr. Dipl.Ing. Ernst Mayer, Wien
 1995: Cfr. Willi Dörr, Freiburg

13 Do GRÜNDONNERSTAG

oder HOHER DONNERSTAG

Der g des hl. Martin I. entfällt in diesem Jahr.

Off vom Tag, zur Lesehore können auch die Psalmen und Antiphonen vom Freitag der 3. Woche genommen werden.

Die V wird nur von denen gebetet, die nicht an der Abendmahlsmesse teilnehmen. Komplet vom Sonntag nach der 2. Vesper, eig Responsorium.

Messen ohne Gemeinde und Begräbnismessen sind heute nicht erlaubt.

Den Kranken darf während des ganzen Tages die Kommunion gereicht werden.

W **Chrisam-Messe** (MB Karwoche und Osteroktav 339), Gl, eig Prf, feierlicher Schlusseggen (MB I 226 bzw. Kleinausgabe 540 oder MB II² 1030)
 L 1: Jes 61,1–3a.6a.8b–9

APs: Ps 89,20a u. 21–22.25 u. 27

(R: 2a; GL 657,3)

L 2: Offb 1,5–8

Ev: Lk 4,16–21

DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE VOM LEIDEN UND STERBEN, VON DER GRABESRUHE UND DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

Messen ohne Gemeinde und Begräbnismessen sind an den Drei Österlichen Tagen nicht erlaubt.

W M vom Letzten Abendmahl (zwischen 16 und 21 Uhr), Gl (Glocken und Orgel), Fußwaschung nach dem Ev empfohlen, Prf Euch I oder II, in den Hg I–III eig Einschub

L 1: Ex 12,1–8.11–14

APs: Ps 116,12–13.15–16.17–18

(R: vgl. 1 Kor 10,16; GL 305,3)

L 2: 1 Kor 11,23–26

Ev: Joh 13,1–15

Gesänge: GL 282, GL 414, GL-Ö 786

- Nach dem Schlussgebet wird das Eucharistische Brot für die Kommunionfeier des Karfreitags an einen geeigneten Ort übertragen.
- Der Altar wird ohne besonderen Ritus nach der Feier abgedeckt. Kreuze sollen aus der Kirche entfernt oder verhüllt werden.
- Ölbergandachten und Anbetungsstunden werden nach örtlichem Brauch gehalten.

Andacht: GL 286; GL 674,2 mit GL 675,3.6.8; 676,1; Abschluss GL 682,1.

1902: Sr. Dorothea Spertzger, Lanegg

P. Kasimir Raška, Troppau

1925: Sr. Stephana Kafka, Troppau

1946: Sr. Nathanaela Abrahamzik, Freudenthal

- 1952: Sr. Desideria Rotter, Passau
 1962: Cfr. Paul Pendl, Baden bei Wien
 1976: Sr. Majella Stoppel, Gumpoldskirchen
 1978: Sr. Elisabeth Dobrun, Provinzoberin, Ljutomer
 Cfr. Wilhelm Bedbur, Ratingen
 2008: Cfr. Adolf Matthias Unterholzner, Lana
 2014: Sr. Anita Büchler, Passau

14 Fr KARFREITAG, Fast- und Abstinenztag

Zum Fasten- und Abstinenzgebot vgl. den Hinweis vor dem Aschermittwoch.

Off eig

Die Lesehore und die Laudes sollen gemeinsam mit der Gemeinde in der Kirche gefeiert werden (vgl. GL 307; liturgische Farbe: violett). Die V wird nur von denen gebetet, die nicht an der Feier vom Leiden und Sterben Christi teilnehmen.

Komplet vom Sonntag nach der 2. Vesper, eig Responsorium.

R Die Feier vom Leiden und Sterben Christi

Zu Beginn der Feier (15 Uhr oder später) soll der Altar leer sein: ohne Kreuz, Leuchter und Tücher.

* Wortgottesdienst:

L 1: Jes 52,13 – 53,12

APs: Ps 31,2 u. 6.12–13.15–16.17 u. 25

(R: Lk 23,46; GL 308,1)

L 2: Hebr 4,14–16; 5,7–9

Ev: Joh 18,1 – 19,42

Große Fürbitten (Auswahl möglich)

* Kreuzverehrung (GL 308,2.3.4.5; GL 300)

* Kommunionfeier

Gesänge: GL 292, GL-Ö 822, GL-Ö 823

- Die Eucharistie darf nur während dieser Feier ausgeteilt werden. Den Kranken darf sie zu jeder Tageszeit gereicht werden.

- Bei der Grablegung kann nach örtlichem Brauch das Kreuz oder eine Statue mitgetragen werden.

Erzdiözese München Freising: Der Jahrestag der Weihe der Metropolitankirche entfällt in diesem Jahr.

1992: Nach Rückgabe des Schwesternhauses in Troppau ziehen wiederum die ersten Schwestern ein.

1881: Sr. Alexandra Spat, St. Leonhard in Passeier

1914: P. Maximilian Fink, Prior, Troppau

1941: P. Adalbert Platzler, Lana

1969: Sr. Johanna Groher, Passau

1997: Cfr. Rolf Koep, Köln

15 Sa **KARSAMSTAG**

Off eig

Die Lesehore und die Laudes sollen gemeinsam mit der Gemeinde in der Kirche gefeiert werden (vgl. GL 310; liturgische Farbe: violett).

Die Komplet (vom Sonntag nach der 2. Vesper, eig Responsorium) entfällt für jene, die an der Feier der Osternacht teilnehmen.

Messen ohne die Osternachtfeier mit der Gemeinde sind nicht gestattet.

Die Kommunion kann am Karsamstag nur als Wegzehrung gereicht werden.

1884: P. Josef Sporn, Friedau

1926: Sr. Kanisia Břeska, Troppau

1954: Sr. Alberta Pfitscher, Spittal

1964: P. Lambert Seidl, Prior, letzter Propst in Troppau, Moravec bei Brünn

1972: Sr. Laurentia Wiedenhofer, Lana

1975: Sr. Maria Konstantia Gilik, Passau
Herzog Philipp von Württemberg, Ehrenritter,
Altshausen

2012: Sr. Juliana Pfitscher, Lana

DIE OSTERZEIT

Die Zeit der Fünfzig Tage vom Sonntag der Auferstehung bis Pfingstsonntag wird als „der große Tag des Herrn“ gefeiert. In diesen Tagen wird vor allem das „Halleluja“ gesungen.

Die ersten acht Tage der Osterzeit bilden die Osteroktav und werden wie Hochfeste des Herrn begangen.

Offizium: Lektionar I/3.

16 So + HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN H OSTERSONNTAG

Heute ist der 90. Geburtstag des em. Papstes Benedikt XVI.

W DIE FEIER DER OSTERNACHT

Der Beginn soll nicht vor Einbruch der Dunkelheit und das Ende nicht nach Sonnenaufgang sein.

* **Lichtfeier:** Segnung des Feuers, Lichtprozession (GL 312,1), Osterlob (Exsultet) (GL-Ö 825)

* **Wortgottesdienst:** In dieser Nachtfeier, der Mutter aller Vigilien, werden neun Lesungen vorgetragen, davon sieben aus dem Alten Testament:

L 1: Gen 1,1 – 2,2 (oder 1,1.26–31a)

APs: Ps 104,1–2.5–6.10 u. 12.13–14b.24 u. 1ab
(R: vgl. 30; GL 312,2)

oder Ps 33,4–5.6–7.12–13.20 u. 22

(R: vgl. 5b; GL Ö-913,2)

L 2: Gen 22,1–18 (oder 22,1–2.9a.10–13.15–18)

APs: Ps 16,5 u. 8.9–10.2 u. 11 (R: vgl. 1; GL 312,3)

L 3: Ex 14,15 – 15,1

APs: Ex 15,1b–2b.2c–3.4–5.6 u. 13.17–18
(R: vgl. 1bc; GL 312,4)

L 4: Jes 54,5–14

APs: Ps 30,2 u. 4.5–6b.6cd u. 12a u. 13b
(R: vgl. 2ab; GL 312,5)

L 5: Jes 55,1–11

APs: Jes 12,2.3 u. 4bcd.5–6 (R: 3; GL 312,6)

L 6: Bar 3,9–15.32 – 4,4

APs: Ps 19,8.9.10.11–12 (R: Joh 6,68c; GL 312,7)

L 7: Ez 36,16–17a.18–28

APs: Ps 42,3.5 u. 10a; 43,3–4 (R: vgl. 42,2; GL 312,8) oder: Ps 51,12–13.14–15.18–19
(R: vgl. 12a: GL 301)

Aus pastoralen Gründen kann die Zahl der alttestamentlichen Lesungen vermindert werden, wenigstens drei aus den Büchern des Gesetzes und der Propheten sind auszuwählen. Die Lesung vom Durchzug durch das Rote Meer (L 3) darf nie ausfallen.

Gl (Glocken und Orgel)

Epistel: Röm 6,3–11

APs: Ps 118,1–2.16–17.22–23

R: Halleluja (GL 312,9 oder 175,2)

Ev: Mt 28,1–10

* **Tauffeier:** Litanei (entfällt, wenn kein Taufwasser geweiht wird), Taufwasserweihe (oder Wasserweihe), Taufe, Erneuerung des Taufversprechens, Fürbitten

Gesänge: GL 488, GL 491, GL-Ö 924/925

* **Eucharistiefeier:** Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe; nach dem feierlichen Schlussegen: „Gehet hin in Frieden. Halleluja, Halleluja“ (bis zum 2. Sonntag der Osterzeit einschließlich; wenn gesungen, bis zum Ende der Osterzeit möglich)

Gesänge: GL 318, GL 328, GL-Ö 828–832

Speisensegnung, s. MB Karwoche und Osteroktav 182 oder Benediktionale 58.

AM OSTERTAG**Off** eig

Die Mitfeier der Osternacht gilt als Lesehore.
Am Schluss der Komplet während der ganzen
Osterzeit: „O Himmelskönigin, frohlocke“ –
„Regina caeli“.

W M am Ostertag (anstelle des Allgemeinen
Schuldbekenntnisses empfiehlt sich das Tauf-
gedächtnis mit Besprengung mit dem in der
Osternacht geweihten Wasser), Gl, Sequenz,
Cr, Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe,
nach dem feierlichen Schlussegens: „Gehet
hin in Frieden. Halleluja, Halleluja“

L 1: Apg 10,34a.37–43

APs: Ps 118,1–2.16–17.22–23

(R: vgl. 24; GL 66,1)

L 2: Kol 3,1–4 oder 1 Kor 5,6b–8

Ev: Joh 20,1–9 oder Joh 20,1–18

oder Mt 28,1–10

bei der Abendmesse: wie am Tag

oder Lk 24,13–35

Gesänge: GL 318, GL 329, GL-Ö 828–832

1396: Papst Bonifaz IX. überträgt den „Brüdern des
Deutschen Hauses“ die Pfarreien Lana und Sarnt-
hein mit den Filialkirchen Völlan und Gargazon,
sowie Aberstückl.

1845: Sr. Alexia Mair, Lanegg

1878: Sr. Leonarda Kofler, Lanegg

1966: Sr. Pankratia Stefka, Jiřetín

1982: Fr. Andreas Kofler, Laienbruder, Lana

2007: Cfr. Werner Zipfel, Bayreuth

17 Mo OSTERMONTAG**Off** von der Osteroktav, Te Deum

Während der Osteroktav wird täglich die
Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2.
Vesper, eig Responsorium, gebetet.

W M vom Tag, Gl, (Cr), Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe, feierlicher Schlusseggen und Entlassungsruf: MB Karwoche und Ostern 322 bzw. 317 (Segensgebet); oder: feierlicher Schlusseggen: MB II 542, Entlassungsruf: MB II 531

L 1: Apg 2,14.22–33

APs: Ps 89,2–3.4–5 (R: 2a; GL 657,3)

L 2: 1 Kor 15,1–8.11

Ev: Lk 24,13–35

Gesänge: GL 326, GL 325, GL-Ö 837

Kehrvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):

<http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werkzeuge in der Osterzeit)

1850: Sr. Dominika Tammerle, Lanegg

1885: Sr. Gertrud Sedlaček, Troppau

1891: Sr. Gisela Plitzner, Freudenthal

1899: Sr. Elisabeth Bauer, Friesach

1911: P. Anton Neumann, Freudenthal

1933: Sr. Luzia Oberrauch, Friesach

1983: Cfr. Willi Schaller, Weiden

18 Di DER OSTEROKTAV

Off von der Osteroktav, Te Deum

W M vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc wie am Ostermontag

L: Apg 2,14a.36–41

Ev: Mt 28,8–15

1335: Luther von Braunschweig, 18. Hochmeister, Stuhm bei Königsberg

1732: Franz Ludwig von Pfalz-Neuburg, 50. Hochmeister, Breslau

1736: P. Johann Alscher, Troppau

1864: Sr. Felizitas Nieratschker, Engelsberg

1894: P. Dominikus Freiberg, Troppau

1896: Sr. Clementine Tremmel, Troppau

1934: P. Stanislaus Innerkofler, Lana

- 1935: Sr. Kreszentia Friedrich, Lanegg
 Sr. Ehrentraud Morawetz, Troppau
 1959: P. Heinrich Benscher, Kurat, Sindelfingen
 1969: Sr. Regina Schubert, Passau
 1993: Cfr. Dr. Theodor Sautter, Bad Honnef
 1998: Sr. Maria Grundnig, Friesach
 2001: Cfr. Karl-Heinz Moll, Bayreuth
 2012: Cfr. Dr. Franz Kerschbaumer, Bozen

19 Mi DER OSTEROKTAV

Der g des hl. Leo IX. entfällt in diesem Jahr.

Off von der Osteroktav, Te Deum

- W **M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc wie am Ostermon-
 tag
 L: Apg 3,1–10
 Ev: Joh 20,11–18

- 1899: Sr. Elisabeth Tichy, Freudenthal
 1932: Sr. Luzia Langhofer, Lanegg
 1944: Fr. Philipp Dobrun, Laibach
 1948: Sr. Josefine Platzer, Lengmoos
 1951: Sr. Philomena Karner, Freudenthal
 1959: P. Heinrich Benscher, Darmstadt
 1967: Konrad Adenauer, Ehrenritter,
 Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland,
 Rhöndorf
 1969: Sr. Magdalena Pašič, Ormož
 1989: Cfr. Dr. Thomas Wawra, Wien
 2001: Cfr. Gerhard Naumann, Regensburg

20 Do DER OSTEROKTAV

Off von der Osteroktav, Te Deum

- W **M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc wie am Ostermon-
 tag
 L: Apg 3,11–26
 Ev: Lk 24,35–48

- 1290: Leutold von Kuenring überträgt dem Deutschen
 Orden das Patronatsrecht von Palterndorf.
 1945: P. Hartmann Bonell, Pfarrer in Völlan

1967: Cfr. Augustin Schneid, Dettenheim
 1976: Sr. Rosalia Gebauer, Passau
 1983: Sr. Philomena Kemenater, Lana
 2007: Sr. Amalija Plohl, Ljutomer

21 Fr DER OSTEROKTAV

Der g des hl. Konrad von Parzham und der g des hl. Anselm entfallen in diesem Jahr.

Off von der Osteroktav, Te Deum

- W **M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc wie am Ostermontag
 L: Apg 4,1–12
 Ev: Joh 21,1–14

1902: Sr. Lioba Popella, Braunseifen

22 Sa DER OSTEROKTAV

Off von der Osteroktav, Te Deum

1. V vom So

- W **M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc wie am Ostermontag
 L: Apg 4,13–21
 Ev: Mk 16,9–15

Bozen-Deutschhaus: Das H des hl. Georg wird auf den Montag verlegt.

1903: Sr. Klara Pletl, Freudenthal

1917: Ordensritter Olivier Marquis de Bacquehem, ab 1909 Ehrenritter, Wien

1949: P. Richard Lux, Friesach

1970: Sr. Agnes Aichholzer, Friesach

1980: Sr. Fridolina Mair, Lana

1982: Cfr. Dr. Friedrich Merzbacher, Würzburg

2003: Sr. Alfonza Ana Hanzel, Ljutomer

2004: Cfr. Prof. Dr. Hans-Wilhelm Schreiber, Hamburg

2009: Cfr. Erich Oeding-Erdel, Münster

2011: Cfr. Alfons Dresch, Frankfurt am Main

23 So + 2. SONNTAG DER OSTERZEIT**Weißer Sonntag****Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit**

Der g des hl. Adalbert und das F des hl. Georg entfallen in diesem Jahr.

Off von der Osteroktav, Te Deum

- W **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe, feierlicher Schlusseggen und Entlassungsruf: MB Karwoche und Ostern 314 bzw. 317 (Segensgebet); oder: feierlicher Schlusseggen: MB II 542, Entlassungsruf: MB II 531

L 1: Apg 2,42–47

APs: Ps 118,2 u. 4.14–15. 22–23.24 u. 28

(R: 1; GL 444)

L 2: 1 Petr 1,3–9

Ev: Joh 20,19–31

Gesänge: GL 318, GL-Ö 828–832, GL-Ö 837

Der **Abläss am Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit** wird unter den gewohnten Bedingungen (Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang und Gebet in den Anliegen des Papstes: Vaterunser und ‚Gegrüßet seist du, Maria‘ oder ein anderes Gebet nach freier Wahl) den Gläubigen gewährt, die in einer Kirche oder einem Oratorium an einer Feier zu Ehren der göttlichen Barmherzigkeit teilnehmen oder wenigstens vor dem Allerheiligsten das Glaubensbekenntnis sprechen und das Vaterunser und mit dem Zusatz einer kurzen Anrufung des barmherzigen Herrn Jesus (z. B. Barmherziger Jesus, ich vertraue auf dich) beten.

Ein Teilablass wird den Gläubigen gewährt, wenn sie mit reuigem Herzen eine der rechtmäßig genehmigten Anrufungen an den barmherzigen Herrn Jesus richten.

(Rom, 29.6.2002; AAS 94. 2002, 634–636)

Festfreie Tage der Osterzeit

Als Messformulare stehen zur Wahl:

- Messe vom Wochentag
- Messe eines Heiligen, der an diesem Tag im Kalender verzeichnet ist
- Messen für Verstorbene (vgl. aber AEM 337)

Wenn nicht anders angegeben, wird während der Osterzeit eine der Oster-Prf gewählt.

Die **Perikopen** der Wochentage haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll.

Kehrvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):

<http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage in der Osterzeit bzw. Feste und Gedenktage April)

Bozen-Deutschhaus: 2. V vom Ostersonntag

1925: P. Ildefons Blank, Unterinn

1939: Sr. Theresina Gruber, Lana

1945: Sr. Stephana Thiemel, Freudenthal

1980: Cfr. Msgr. Anton Kuhn, Kempten

1982: Cfr. Dr. Hans-Werner Winter, Stuttgart

2000: Cfr. Dr. Otto Pattis, Wohltäter, Bozen

2012: Sr. Hildeburg Schönauer, Passau

24 Mo der 2. Osterwoche

g **Hl. Fidelis von Sigmaringen**, Ordenspriester, Märtyrer (RK)

Off vom Tag, 2. Woche, oder vom g

W **M** vom Tag

L: Apg 4,23–31

Ev: Joh 3,1–8

R **M** vom hl. Fidelis (Com Or oder Mt oder ÖEigF² 48)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Offb 3,7b–8.11–12

Ev: Joh 10,11–16

Bozen-Deutschhaus, Lahn-Eder (Pastoralverbund):

H: HL. GEORG, Patrozinium

Off vom H, Te Deum (Stundenbuch: Proprium des Deutschen Ordens)

1. V vom So

R **M** vom H, Gl, Cr, eig Prf (Messbuch: Proprium des Deutschen Ordens)

L1: Röm 8,31b–39

APs: Ps 59,2–3.10–11.17–18

(R: vgl. 1 Kor 15,54)

L2: 1 Joh 5,1–5

Ev: Lk 9,23–36

1809: Napoleon erklärt den Deutschen Orden in den Staaten des Rheinbundes für aufgelöst. Der Ordensbesitz in diesen Staaten wurde den entsprechenden Fürsten übereignet.

1946: Sr. Protasia Seidenberger, Freudenthal

1973: Sr. Sebastiana Neutzler, Passau

1991: Cfr. Walter Dony, Karlsruhe

2001: Sr. Perpetua Maria Marková, Veľke Ripňany

2002: Fr. Georg Ploner, Laienbruder, Lana

2010: Cfr. Josef Schick, Bad Mergentheim

2012: Cfr. Frère Albert Martiny, Andlau

25 Di HL. MARKUS, Evangelist

F Off vom F (Lesehore: Hymnus und Psalmodie aus Com Ap), Te Deum

R **M** vom F, Gl, Prf Ap II, feierlicher Schlussegens (MB II 558)

L: 1 Petr 5,5b–14

APs: Ps 89,2–3.6–7.16–17 (R: 2a; GL 401)

Ev: Mk 16,15–20

1895: Sr. Christina Peschel, Troppau

1998: Fr. Jakob Oberstaller, Laienbruder, Lana

26 Mi der 2. Osterwoche

Off vom Tag

- W **M** vom Tag
 L: Apg 5,17–26
 Ev: Joh 3,16–21

1865: Anerkennung der Priesterkonvente in Lana und Schlesien durch das Großkapitel

1938: Sr. Arnolda Chmelarsch, Freudenthal

1939: Sr. Silvestra Jestel, Freudenthal

1954: Sr. Michaela Pretsch, Passau

2006: Cfr. Andreas Sturm, Eberndorf

27 Do der 2. Osterwoche

- g** **Hl. Petrus Kanisius**, Ordenspriester, Kirchenlehrer (RK; ARK: 21. Dez.)

Off vom Tag oder vom g

- W **M** vom Tag
 L: Apg 5,27–33
 Ev: Joh 3,31–36

- W **M** vom hl. Petrus Kanisius (Com Ss oder Kl oder ÖEigF² 50)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 2,1–10a oder
 Apg 20,17–18a.28–32.36 (ÖEigF²/L 40)

Ev: Mt 5,13–19

1903: P. Ignaz Guem, Lana

1921: Sr. Agnes Frötscher, Lanegg

1925: Sr. Maria Schubert, Troppau

1940: Sr. Euphrasia Simon, Troppau

1979: Sr. Reineldis Mitterling, Provinzoberin, Friesach

2013: Sr. Maria Consolata Mader, Passau

28 Fr der 2. Osterwoche

- g** **Hl. Peter Chanel**, Priester, erster Märtyrer in Ozeanien

- g** **Hl. Ludwig Maria Grignion de Montfort**, Priester

Off vom Tag oder von einem g (hl. Ludwig: Com Ht)

- W **M** vom Tag

- L: Apg 5,34–42
 Ev: Joh 6,1–15
- R **M** vom hl. Peter Chanel (Com Mt oder Gb)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Kor 1,18–25
 Ev: Mk 1,14–20
- W **M** vom hl. Ludwig (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 7 bzw. Handreichung 2010, S. 15 bzw. MB Kleinausgabe 2007, S. 1236) (Com Gb)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Kor 1,18–25 (ML IV 480)
 Ev: Mt 28,16–20 (ML IV 697)

Ludwig Maria Grignion wurde 1673 in Montfort in der Bretagne geboren und 1700 in Paris zum Priester geweiht. Papst Klemens XI. bestellte ihn zum Volksmissionar. Daraufhin zog er unermüdlich durch den Nordwesten Frankreichs und lehrte einen Weg der Heiligkeit, der durch Maria zu Jesus führt. Die marianische Spiritualität förderte er durch zahlreiche Schriften und konnte für sein Werk Priester, Ordensbrüder und -schwestern, die „Töchter der Weisheit“ oder „Montfort-Schwester“, gewinnen. Ludwig Maria Grignion starb am 28. April 1716 in St. Laurent-sur-Sèvre in der Diözese Luçon und wurde 1947 heiliggesprochen.

Diöz. Bozen-Brixen: 1. V vom folg. H

Diöz. Trier: **F: GEDÄCHTNIS DES HL. ROCKES**

Off vom F, Te Deum,

- R **M** vom F, Gl, Prf So I
 L: Jes 62,11–12; 63,1–3a.5.7
 APs: Ps 69,17–19.33–35
 Ev: Joh 19,23–24

1865: Großkapitularische Beschließung des Institutes der „Ehrenritter des hohen Deutschen Ritterordens“

1905: Sr. Dorothea Melzer, Freudenthal

1931: Sr. Bonomi Antholzer, Lanegg

1937: Sr. Eusebia Heiss, Lana
 1940: Sr. Lamberta Haas, Troppau
 1986: Cfr. Dr. Konrad Stefan, Frankfurt am Main

29 Sa HL. KATHARINA VON SIENA, Ordensfrau, Kirchenlehrerin, Schutzpatronin Europas

Italien: Patronin Italiens

Off vom F (Com Jf oder Kl), Te Deum

1. V vom So

W **M** vom F (Com Jf oder Kl), Gl, Prf Hl, feierlicher Schlussegen (MB II 560)

L: 1 Joh 1,5 – 2,2

APs: Ps 103,1–2.3–4.8–9.13–14.17–18a

(R: 1a; GL 57,1)

Ev: Mt 11,25–30

Diöz. Bozen-Brixen: **H: HLL. KASSIAN UND VIGILIUS**, Diözesanpatrone

Off vom H, Te Deum,

1. V vom So

R **M** vom H, Gl, Cr, Prf Mt, feierlicher Schlussegen (MB II 560)

L1: Offb 7,9–17

APs: Ps 124,2–3.4–5.7–8 (R: 7a)

L2: 1 Joh 5,1–5

Ev: Joh 12,24–26

1893: Fr. Edmund Güttler, Innsbruck

1926: Sr. Pulcheria Schwarz, Troppau

1944: Sr. Mauritia Abrahamczik, Troppau

1977: Cfr. Prof. Dr. Ludwig Jedlicka, Salzburg

1994: Lydia Fischer von Seekamm, Wohltäterin, Frankfurt am Main

30 So + 3. SONNTAG DER OSTERZEIT

Der g des hl. Pius V. entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

W M vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, feierlicher
Schlussegen (MB II 542), Entlassungsruf (MB
II 531)

L 1: Apg 2,14.22–33

APs: Ps 16,1–2 u. 5.7–8.9–10 (R: 11a; GL 629,3)

L 2: 1 Petr 1,17–21

Ev: Lk 24,13–35 oder Joh 21,1–14

Gesänge: GL 326, GL 332, GL-Ö 859

Vilpian, Bayern: 1. V vom folg. H

1804 Karl Ludwig von Österreich, 54. Hochmeister,
Wien

1929: Sr. Seraphika Krettek, Troppau

1980: Cfr. Joseph Freiherr von Kripp, Meran

1986: Sr. Waltrudis Borecky, Passau

MAI 2017

Gebetsanliegen des Papstes

Für die Christen in Afrika: Dass sie nach dem Beispiel des barmherzigen Jesus ein prophetisches Zeugnis für Versöhnung, Gerechtigkeit und Frieden geben.

Kehrvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):

<http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage in der Osterzeit bzw. Feste und Gedenktage Mai)

1 Mo der 3. Osterwoche

g **Hl. Josef, der Arbeiter**

Off vom Tag oder vom g (Ant zum Invitatorium, BenAnt und MagnAnt eig)

W **M** vom Tag

L: Apg 6,8–15

Ev: Joh 6,22–29

W **M** vom hl. Josef, Prf Josef

L vom Tag oder aus den AuswL, zB:

Gen 1,26 – 2,3 oder Kol 3,14–15.17.23–24

Ev: Mt 13,54–58

Bayern: **H: HL. MARIA**, Patronin des Landes Bayern

Off vom H (Commune Marienfeste), Te Deum

W **M** H, Gl, Cr, Prf Maria, feierlicher Schlussegen (MB II 541)

L1: Offb 11,19a; 12,1.3.5.9b–10.17

APs: Jdt 13, 18.19.20 (R: vgl. 15, 9b)

L2: Gal 4,4–7

Ev: Joh 2,1–11

Vilpian: **H: HL. JOSEF**, der Arbeiter, Patrozinium der Pfarrkirche

Off vom H, Te Deum

W **M** vom hl. Josef, Gl, Cr, Prf Josef, feierlicher
Schlussegen (MB II 560)

L1: Gen 1,26 – 2,3

APs: Ps 90, 3-4.5-6.12-13.14 u. 17 (R: 17c)

L2: Kol 3,14–15.17.23–24

Ev: Mt 13,54–58

Diöz. Trier: F: WEIHE DER DOMKIRCHE

Off vom F, Te Deum

W **M** vom F, Gl, Prf Kirchweihe, in den Hg I-III eig
Einschub, feierlicher Schlussegen

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Off 21,1–5a

Ev: Lk 19,1–10

1949: Errichtung des Deutschordenskonventes Darmstadt, der 2014 wieder geschlossen wurde.

1851: Sr. Raphaela Roman, Lana

1927: Sr. Katharina Foltin, Friesach

2 Di **Hl. Athanasius**, Bischof von Alexandrien, Kirchenlehrer

G **Off** vom G

W **M** vom hl. Athanasius (Com Bi oder Kl)

L: Apg 7,51 – 8,1a

Ev: Joh 6,30–35

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 5,1–5

Ev: Mt 10,22–25a

Lana: Konvent, Hl.-Kreuz-Kirche: 1. V vom folg. H

1855: Heute, am Vorabend des Festes Kreuzauffindung, zieht die von Peter Rigler gegründete Gemeinschaft der Priesterbrüder vom Pfarrhaus St. Anna in den neuerworbenen Konvent in Lana ein.

1937: Ordensritter Georg von Skrbensky, Basel

3 Mi HL. PHILIPPUS UND HL. JAKOBUS, Apostel**F Off** vom F, Te Deum**R M** vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlussegen (MB II 558)

L: 1 Kor 15,1–8

APs: Ps 19,2–3.4–5b (R 5; GL 35,1)

Ev: Joh 14,6–14

Lana: Konvent, Hl.-Kreuz-Kirche: H: KREUZAUFFINDUNG, Patrozinium**Off** vom 14. September, Te Deum

2. V vom H (Proprium des Deutschen Ordens: Kreuzerhöhung)

R M vom 14. September, Gl, Cr, Eig Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 541) (Proprium des Deutschen Ordens: Kreuzerhöhung)

L1: Num 21,4–9

APs: Ps 78,1–2.34–35. 36–37 (R: vgl. 7b)

L2: Phil 2,6–11

Ev: Joh 3,13–17

Koblenz-Ehrenbreitsein-Kapuzinerkirche H: HL. PHILIPPUS U. JAKOBUS, Patrozinium**Off** vom H, Te Deum**R M** vom H, Gl, Cr, Prf Ap, feierlicher Schlussegen

L1: 1 Kor 15,1–8

APs: Ps 19, 2–3.4–5b (R: 5a)

L2: Röm 8,31b–39

Ev: Joh 14,6–14

1850: Sr. Elisabeth Almparzer, Freudenthal

1865: Sr. Martina Siegmund, Freudenthal

1936: Cfr. Helbig Bruno von Neupaur, Wien

1964: Sr. Berta Kienzler, Friesach

2001: Cfr. Erwin Wendel, Wiesbaden

4 Do der 3. Osterwoche**g Hl. Florian, Märtyrer, und heilige Märtyrer von Lorch** (RK)

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Off vom Tag oder vom g

W **M** vom Tag

L: Apg 8,26–40

Ev: Joh 6,44–51

R **M** vom hl. Florian und den hl. Märtyrern von Lorch (Com Mt oder ÖEigF² 55)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Offb 12,10–12a oder

1 Petr 1,3–9 (ÖEigF²/L 46)

Ev: Mt 10,17–22

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1252: Günther von Wüllersleben, 8. Hochmeister

1694: Ludwig Anton von Pfalz-Neuburg, 49. Hochmeister, Lüttich

1880: P. Johann Back, Laufen

1915: P. Josef Galbrunner, Gumpoldskirchen

1921: Sr. Rosalia Hafner, Lanegg

1968: Sr. Fabiana Berger, Passau

1972: Sr. Petronilla Lechleitner, Lana

1974: Sr. Honorata Zalich, Passau

1993: Cfr. Prof. Dr. Hugo von Wallis, München

5 Fr der 3. Osterwoche

g **Hl. Godehard**, Bischof von Hildesheim (RK)

Off vom Tag oder vom g

W **M** vom Tag

L: Apg 9,1–20

Ev: Joh 6,52–59

W **M** vom hl. Godehard (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 12,1–6a.9–11

Ev: Lk 9,57–62

W **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1260: Selige Jutta von Sangershausen, Wohltäterin, Einsiedlerin

- 1902: Emilie Zauzich, Engelsberg
 1935: Sr. Bernarda John, Braunseifen
 1949: Sr. Walburga Ludwig, Passau
 1976: P. Josef Burger, St. Leonhard in Passeier
 1994: Cfr. Josef Fuchs, Heidelberg
 1998: Dr. Stefan Folladore, Wohltäter, Bozen
 2007: Cfr. Rudolf Vitallowitz, Neu Isenburg
 2013: Cfr. Heinz Fleischhauer, Bonn

6 Sa der 3. Osterwoche

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe –
 Priestersamstag

Off vom Tag

1. V vom So

W **M** vom Tag

L: Apg 9,31–42

Ev: Joh 6,60–69

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1842: Sr. Kreszentia Tammerle, Freudenthal

1911: Sr. Martina Unruh, Troppau

1987: Sr. Antonia Tumer, Friesach

1993: Sr. Konrada Koblichke, Bad Alexandersbad

1994: Cfr. Eduard Eckrodt, Köln

7 So + 4. SONNTAG DER OSTERZEIT

Heute ist Weltgebetstag für geistliche Berufe –
 Fürbitten!

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

W **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, feierlicher
 Schlusseggen (MB II 542), Entlassungsruf (MB
 II 531)

L 1: Apg 2,14a.36–41

APs: Ps 23,1–3.4.5.6 (R: 1; GL 37,1)

L 2: 1 Petr 2,20b–25

Ev: Joh 10,1–10

Gesänge: GL 144, GL 329, GL-Ö 889

- 1885: Sr. Leopoldina Thanel, Troppau
 1909: Sr. Joachima Platter, Lanegg
 1917: Sr. Aloisia Nather, Freudenthal
 1970: Cfr. Edgar Mädler, Frankfurt am Main
 1973: Kardinal Arcadio M. Larraona, Kardinalprotektor
 des Ordens, Rom

8 Mo der 4. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 11,1–18

Ev: Joh 10,11–18

Lanegg: 1. V vom folg. H

- 1923: Sr. Editha Hanel, Freudenthal
 1946: P. Emmeran Heske, Pfarrer, Spannberg
 1953: Sr. Theodora Weger, Lanegg
 1967: Cfr. Prälat Albert Büttner, Bonn
 1977: P. Rupert Eberhard, Solbad Hall in Tirol
 1991: Cfr. H. H. Dr. Karl Ulrich, Nürnberg
 2011: Cfr. Alois Righi Schwammer, Balleimeister, Rom

9 Di der 4. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 11,19–26

Ev: Joh 10,22–30

Lanegg: **H: JAHRESTAG DER KIRCHWEIHE**

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlusseggen

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44–50

APs: Ps 95, 2–3.4–5.6–7 (R: 1a)

L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17

Ev: Mt 5,23–24

1912: Feierliche Weihe der Klosterkirche zum heiligen Kreuz in Lanegg durch Fürsterzbischof Cölestin Endrici

1900: Friedrich Josef Graf von Westfalen zu Fürstenberg, Ehrenritter, Kulm

1938: Sr. Johanna Gruber, Lana

2002: Cfr. Dr. Karl Becker, Frankfurt am Main

2012: Cfr. Msgr. Franz Saurer, Telfs

10 Mi der 4. Osterwoche

g **Hl. Damian de Veuster**, Ordenspriester (DK)

Off vom Tag oder vom g (Com Mt oder NI)

W **M** vom Tag

L: Apg 12,24 – 13,5

Ev: Joh 12,44–50

W **M** vom hl. Damian (Com Ss oder NI)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 5,1–8 (ML IV 682)

Ev: Joh 10,11–18 (ML IV 312)

Damian de Veuster wurde 1840 in Tremelo, Belgien, geboren, trat in Löwen in die Ordensgemeinschaft von den Heiligsten Herzen Jesu und Mariä ein und wurde Seelsorger im Nordwesten von Hawaii. Am 10. Mai 1873 kam er auf die Insel Molokai und wirkte dort als Arzt und Priester unter den Leprakranken. Selbst erkrankt setzte er seine Arbeit fort bis zu seinem Tod am 19. April 1889. Er gilt als „Apostel der Aussätzigen und Märtyrer der Nächstenliebe“.

Damian de Veuster wird verehrt als der Patron der Aussätzigen und Aids-Kranken. Papst Benedikt XVI. hat ihn am 11. Oktober 2009 heiliggesprochen.

1877: Sr. Kreszentia Kretschmer, Würbenthal

1937: Sr. Cantia Schmidt, Freudenthal

1969: Sr. Romana Holecek, Passau

1976: P. Romedius Girtler, Siebeneich

1979: Sr. Kriscencija Miglar, Ljutomer

1999: Sr. Josefa Robinig, Friesach

2002: Cfr. Egon Wilhelm Kaufmann, Röstrath-Kleineichen

11 Do der 4. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 13,13–25

Ev: Joh 13,16–20

Koblenz-Niederberg: 1. V vom folg. H

1967: Cfr. Georg Schreiner, Arnsdorf

1973: Cfr. Erich Kreitner, Hinterbrühl

2013: Cfr. John Paul Winkelmann, St. Louis (USA)

12 Fr der 4. Osterwoche

g **Hl. Nereus und hl. Achilleus**, Märtyrer

g **Hl. Pankrätius**, Märtyrer

Off vom Tag oder von einem g

W **M** vom Tag

L: Apg 13,26–33

Ev: Joh 14,1–6

R **M** von den hl. Nereus und Achilleus (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Offb 7,9–17

Ev: Mt 10,17–22

R **M** vom hl. Pankrätius (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Offb 19,1.5–9a

Ev: Mt 11,25–30

Gargazon: 1. V vom folg. H

Koblenz-Niederberg: **H**: **HL. PANKRATIUS**, Patrozinium der Pfarrkirche

Off vom H, Te Deum

R **M** vom H, Gl, Cr, Prf Märt

L1: Offb 19,1.5–9a

APs: Ps 103,1–2.3-4.8–9.13–14.17–18a (R: 1a)

L2: 1 Kor 9,16–19.22–23

Ev: Mt 11,25–30

1872: Sr. Bonaventura Wehl, Troppau

1878: Sr. Liberta Niessner, Freudenthal

1884: Sr. Aloisia Peřina, Troppau

1961: P. Matthias Nachbaur, Unterinn

1989: Cfr. Dr. Edgar Ludwig Heckelmann, München

1994: Cfr. Dr. Michael Schreiber, München

13 Sa der 4. Osterwoche

g Gedenktag Unserer Lieben Frau von Fatima

Off vom Tag oder vom g (Com Maria)

1. V vom So

W **M** vom Tag

L: Apg 13,44–52

Ev: Joh 14,7–14

W **M** vom Gedenktag (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 8 bzw. Handreichung 2010, S. 17 bzw. MB Kleinausgabe 2007, S. 1238) (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

(ML IV [2007] Anhang IV, 768)

L: Jes 61,9–11 (ML IV 655)

Ev: Lk 11,27–28 (ML IV 673)

Am 13. Mai 1917 erschien das erste Mal die „Frau“ den drei Hirtenkindern: Lucia de Jesus, 10 Jahre, Francisco Marto, 9 Jahre, Jacinta Marto, 7 Jahre, in der Cova da Iria, Gemeinde Fatima. Die „Frau“, die in ihren Händen einen weißen Rosenkranz hielt, ermahnte die drei Hirtenkinder, viel zu beten, und lud sie ein, in den fünf aufeinander folgenden Monaten jeweils am 13. zur selben Stunde wieder zur Cova da Iria zu kommen.

Gargazon: **H: JAHRESTAG DER KIRCHWEIHE**

Off vom H, Te Deum, 1. V vom Sonntag

W **M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44–50

APs: Ps 95, 2–3.4–5.6–7 (R: 1a)

L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17

Ev: Mt 5,23–24

1928: Erzbischof Cölestin Enrici von Trient weiht die neuerbaute Pfarrkirche zum Heiligsten Herzen Jesu in Gargazon.

1946: Sr. Irmtrudis Ehler, Unterlangendorf

1953: Sr. Kapistrana Moser, Gumpoldskirchen

1980: Sr. Margareta Candrak, Kratzau

1981: Fürst Joseph Ernst von Fugger-Glött, Ehrenritter, Kirchheim

2000: Sr. Hemma Kollmann, Friesach

2011: Sr. Maria Nierobisch, Passau

14 So + 5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

W **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 542), Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Apg 6,1–7

APs: Ps 33,1–2.4–5.18–19 (R: 22; GL 56,1)

L 2: 1 Petr 2,4–9

Ev: Joh 14,1–12

Gesänge: GL 477, GL 337, GL-Ö 892

Rom: Das F des hl. Matthias entfällt in diesem Jahr.

1870: Ordensritter Albert von Schön, Ordenskanzler, Wien

1910: Sr. Ruperta Markio, Lanegg

1916: Sr. Klothilde Gampenrieder, Friesach

1937: Franz Harrach, Ehrenritter, Iglau

2001: Cfr. Dr. Joseph Bucker, Bonn

15 Mo der 5. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 14,5–18

Ev: Joh 14,21–26

1917: Sr. Jutta Happenhofer, Lanegg

1945: Sr. Hubertine Niessner, Freudenthal

2004: Sr. Cölestine Vindisch, Friesach

2016: Sr. Monika Schweigkofler, Lana

16 Di der 5. Osterwoche

g **Hl. Johannes Nepomuk**, Priester, Märtyrer (RK)

Off vom Tag oder vom g

W **M** vom Tag

L: Apg 14,19–28

Ev: Joh 14,27–31a

R **M** vom hl. Johannes (Com Ss oder Mt oder ÖEigF² 58)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 5,1–5

Ev: Mt 10,28–33

1908: Sr. Patrizia Grüttner, Troppau

1962: Sr. Donata Trügler, Friesach

1978: Sr. Adelheid Rauter, Lana

1997: Cfr. Bartholomäus Heidenthal, Stolberg

2006: Cfr. Josef de Ponte, Schwaigern

2012: Margarete Jaumann, Nördlingen

2013: Sr. Mathilde Oberhöller, Lana

17 Mi der 5. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 15,1–6

Ev: Joh 15,1–8

1642: Gargazon wird vom Generalvikar von Trient, Lucas Macarius, zur Kuratie erhoben, nachdem zuvor Landkomtur Georg von Vintler am 13. Mai seine Zustimmung gegeben und aus den Gütern der Pfarre Lana dafür die wirtschaftliche Grundlage für das Benefizium bereitgestellt hatte. Alle

Rechte des Deutschen Ordens werden im Errichtungsdekret ausdrücklich gewahrt.

1873: Sr. Diomira Proxauf, Lanegg

2000: Sr. Leonarda Wenig, Rinchnach

2006: Sr. Caritas Stofner, Bozen

18 Do der 5. Osterwoche

g **Hl. Johannes I.**, Papst, Märtyrer

Off vom Tag oder vom g

W **M** vom Tag

L: Apg 15,7–21

Ev: Joh 15,9–11

R **M** vom hl. Johannes (Com Mt oder Pp)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Offb 3,14b.20–22

Ev: Lk 22,24–30

1908: Sr. Sarkandra Břecska, Troppau

1914: Sr. Kajetana Holusa, Troppau

1917: P. Alfons Huber, Lana

1983: Sr. Ambrosia Tilke, Windischeschenbach

1985: Sr. Konstantia Dürnwirt, Friesach

2009: Sr. Rosina Hofer, St. Michael-Eppan

19 Fr der 5. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 15,22–31

Ev: Joh 15,12–17

1998: In Weyarn, Landkreis Miesbach (Freistaat Bayern), wird der neue Sitz der Deutschen Brüderprovinz errichtet.

1861: Sr. Benedikta Hilber, Troppau

1953: Sr. Ernestine Tripolt, Friesach

1960: Sr. Laurentia Suchanek, Burghausen

1963: Sr. Theresia Jakša, Friedau

1978: P. Ludger Suchanek, Haina-Kloster

1983: Sr. Aloisia Schluga, Friesach

2003: Fr. Konrad Nussbaumer, Laienbruder, Lana

20 Sa der 5. Osterwoche

g Hl. Bernhardin von Siena, Ordenspriester, Volksprediger

Off vom Tag oder vom g

1. V vom So

W **M** vom Tag

L: Apg 16,1–10

Ev: Joh 15,18–21

W **M** vom hl. Bernhardin (Com Gb)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Apg 4,8–12

Ev: Lk 9,57–62

1998: Dem „Deutschen Orden, Brüder vom Deutschen Haus St. Mariens in Jerusalem – Deutsche Provinz“ werden vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst die Rechte einer Körperschaft öffentlichen Rechts verliehen.

1916: Sr. Hedwig Riedel, Braunseifen

1927: Sr. Martha Guntrinner, Friesach

1979: Cfr. Hermann Lux, Biberach

2002: Sr. M. Salezija Friderika Mikl, Ljutomer

21 So + 6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Der g des sel. Franz Jägerstätter, der g des hl. Hermann Josef und der g des hl. Christophorus Magallanes und der Gefährten entfallen in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

W **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 542), Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Apg 8,5–8.14–17

APs: Ps 66,1–3.4–5.6–7.16 u. 20 (R: 1; GL 643,3)

L 2: 1 Petr 3,15–18

Ev: Joh 14,15–21

Gesänge: GL 329, GL-Ö 717, GL-Ö 840

1923: Hoch- und Deutschmeister Erzherzog Eugen musste Österreich verlassen und übergab daher das hochmeisterliche Amt dem Priesterbruder Norbert Klein, Bischof von Brünn, am 21. Mai 1923. Er schreibt am 22. April 1923 aus Basel: „Durch die Macht unverhinderlicher Ereignisse werd ich gezwungen, das Land meiner Väter zu verlassen! Fern von meinem geliebten Orden, war es mein unablässiges Bestreben, seinen Bestand und sein Fortdauern zu sichern. Es war bis jetzt möglich, ungeschmälert in der Substanz durch alle Gefährnisse der Zeit zu gelangen, der Ausblick in eine – so wollen wir hoffen – der großen Vergangenheit würdige Zukunft eröffnet sich uns! Um nun die Errungenschaften eines langen Kampfes ums Recht durch die Person des Hoch- und Deutschmeisters nicht zu gefährden, habe ich dem päpstlichen Stuhle meine Absicht kundgetan, meine Person den höheren Interessen des Ordens zum Opfer zu bringen. Der heilige Vater hat in seiner Würdigung dies Opfer entgegengenommen. [...] allen gebührt mein aufrichtiger, wärmster Dank – gilt mein letzter hochmeisterlicher Wunsch: Bewahren Sie in einträchtigem Wirken und echtem Ordensgeiste die großen, ewig neuen Ideen, die unseren Orden mit unvergänglichem Ruhm bedeckt und durch die Drangsale und Widerwärtigkeiten der Zeiten stets verjüngt geführt haben!“

1898: Sr. Michaela Illmer, Lanegg

1927: Sr. Perpetua Sochatius, Troppau

1952: P. Otto Maly, Aschaffenburg

1971: Sr. Genovefa Roßmanith, Passau

1992: Sr. Coletta Beňová, Chrastava

Die Tage vor dem Hochfest Christi Himmelfahrt werden als **Bitttage** begangen. Ihre Feier soll den unterschiedlichen örtlichen und menschlichen Gegebenheiten entsprechen. Die liturgische Ordnung für die Messfeier an diesen Tagen möge den „Messen bei besonderen Anliegen“ oder der „Bitt-

messe“ (MB II 272–274; ML VIII 298–302) entnommen werden.

Anstelle des Schlussegens der Messe können an den Bitttagen der **Wettersegen** (MB II 566–568) oder eines der **Segensgebete über das Volk mit dem Schlussegen** (MB II 569–575) gebetet werden.

Der Wettersegen (MB II 566–568 oder Benediktionale 59–63) kann bis zur Einbringung der Ernte gebetet werden.

Zu Prozessionen an Bitttagen: GL-Ö 999

22 Mo der 6. Osterwoche

g **Hl. Rita von Cascia**, Ordensfrau

Off vom Tag oder vom g (Com Or)

W **M** vom Tag

L: Apg 16,11–15

Ev: Joh 15,26 – 16,4a

W **M** von der hl. Rita (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 9 bzw. Handreichung 2010, S. 19 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1239) (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 4,4–9 (ML IV 600)

Ev: Lk 6,27–38 (ML IV 421)

M vom Bitttag

Rita, geboren um 1370 bei Cascia in Umbrien, wurde entgegen ihrem Wunsch in jungen Jahren zur Ehe mit einem Mann gezwungen, dessen Rohheit sie mit größter Geduld ertrug. Nachdem ihr Gatte und ihre beiden Söhne ermordet worden waren, trat sie im Alter von 33 Jahren in das Augustinerinnen-Kloster in Cascia ein. Sie zeichnete sich durch strenge Askese und tiefe Liebe zum leidenden Jesus aus. Rita starb am 22. Mai 1447 in Cascia.

1237: Papst Gregor IX. gestattet dem Deutschen Orden, seine Brüder als Pfarrer dem Bischof zu präsentieren.

1922: Sr. Sabina Steiner, Engelsberg

1981: Cfr. Otto Lehner, Wien

1995: Cfr. Dr. Bernhard Ott, Geretsried

2009: Sr. Elisabeth Steidl, Passau

23 Di der 6. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 16,22–34

Ev: Joh 16,5–11

M vom Bitttag

1391: Die Pfarrei Spannberg wird dem Deutschen Orden inkorporiert.

1872: Sr. Anna Waldbauer, Freudenthal

1917: Sr. Hedwig Müller, Freudenthal

1952: Sr. Kruzifixa Knoflach, Lanegg

1975: Cfr. Dr. Karl Barz, Frankfurt am Main

1985: Sr. Elisabeth Ertel, Gumpoldskirchen

2013: Sr. Hildegard Innerebner, Lana

24 Mi der 6. Osterwoche

Off vom Tag

1. V vom H Christi Himmelfahrt

W **M** vom Tag

L: Apg 17,15.22 – 18,1

Ev: Joh 16,12–15

M vom Bitttag

Heute ist der **Tag des Gebetes für die Kirche in China.**

Papst Benedikt XVI. hat in seinem Brief an die Katholiken in China (27. Mai 2007) dazu aufgerufen, künftig den 24. Mai als „Tag des Gebetes für die Kirche in China“ weltweit zu begehen. Es ist dies der liturgische Gedenktag der Allerseligsten

Jungfrau Maria, die von den Gläubigen in China im Marienheiligtum von She-Shan in Shanghai als „Hilfe der Christen“ verehrt wird. Das Gebet soll die Einheit der Kirche in China und mit der Universalkirche stärken und sichtbar machen.

1848: Sr. Katharina Brandstätter, Troppau

1919: P. Casper Adelschitz, o.A.

1956: Sr. Angela Stepan, Velika Nedelja

1966: Sr. Ludmilla Anker, Lana

1979: P. Eberhard Gerlich, Spannberg

1982: Cfr. Franz Gruber, Lana

1987: Cfr. Dr. Franz Kemenater, Bozen

25 Do + CHRISTI HIMMELFAHRT

H Der g des hl. Beda des Ehrwürdigen, der g des hl. Gregor VII. und der g der hl. Maria Magdalena von Pazzi entfallen in diesem Jahr.

Off vom H, Te Deum

W M vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusseggen (MB II 544), Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Apg 1,1–11

APs: Ps 47,2–3.6–7.8–9 (R: vgl. 6; GL 340)

L 2: Eph 1,17–23

Ev: Mt 28,16–20

Gesänge: GL 319, GL 339, GL-Ö 871

1878: Sr. Leopoldina Köhler, Troppau

1927: Sr. Perpetua Sochatius, Troppau

1948: Sr. Methodia Vrba, Troppau

1976: Cfr. Arch. Otto Lindner, Architekt der Hl.-Kreuz-Kirche in Lana, Stuttgart

1999: Cfr. Dr. Sigmund Silbereisen, Regensburg

Die Tage zwischen dem Hochfest Christi Himmelfahrt und Pfingsten (Pfingstnovene) sollen in besonderer Weise der Vorbereitung auf Pfingsten dienen.

26 Fr Hl. Philipp Neri, Priester, Gründer des Oratoriums**G Off** vom G**W M** vom hl. Philipp (Com Ss oder Or), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L: Apg 18,9–18

Ev: Joh 16,20–23a

oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 4,4–9

Ev: Joh 17,20–26

1867: Sr. Genovefa Schimonovski, Troppau

1911: Fr. Hiazinth Flarer, Brixen

1968: Sr. Damascena Künzel, Passau

1976: Sr. Theresia Dreiseidel, Bad Mergentheim

1994: Sr. M. Isabella Losert, Passau

27 Sa der 6. Osterwoche**g Hl. Augustinus**, Bischof von Canterbury, Glaubensbote in England**Off** vom Tag oder vom g

1. V vom So

W M vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L: Apg 18,23–28

Ev: Joh 16,23b–28

W M vom hl. Augustinus (Com Gb oder Bi), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Thess 2,2b–8

Ev: Mt 9,35–38

1896: Sr. Notburga Strilka, Troppau

1903: P. Konrad Riedel, Troppau

1936: Sr. Wilfrieda Skrobanek, Freudenthal

1985: Cfr. Franz von Müller-Hippmann, Montreal

1996: Sr. M. Dolorosa Amrhein, Passau

2005: Sr. Adelinde Ressler, Lanegg

28 So + 7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Heute ist Welttag der sozialen Kommunikationsmittel.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

W **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt, feierlicher Schlussegen (MB II 542 oder 544), Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Apg 1,12–14

APs: Ps 27,1.4.7–8 (R: vgl. 13; GL 46,1)

L 2: 1 Petr 4,13–16

Ev: Joh 17,1–11a

Gesänge: GL 348, GL-Ö 907, GL-Ö 923

Koblenz-Horchheim: 2. V vom Sonntag

1946: Die Schwestern errichten das Altenheim „St. Michael“ in Bad Alexandersbad.

1858: Sr. Salesia Buschwenter, Sarnthein

1976: Sr. Hedwig Nowak, Ptuj

1989: Sr. Friederike Schwab, Friesach

Diese Woche ist **Quatemberwoche**.

Quatembermesse in der Woche vor Pfingsten (MB II 267).

29 Mo der 7. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L: Apg 19,1–8

Ev: Joh 16,29–33

Koblenz: **F: HL. MAXIMIN**, Bischof, Stadtpatron

Off vom F, Te Deum

W **M** vom F, Gl, Prf Hl

L: Apg 2,14.22–24.32–36

Ev: Mt 23,8–12

Koblenz-Horchheim: **H: HL. MAXIMIN**, Patrozinium der Pfarrkirche

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hl

L1: Apg 2,14.22–24.32–36

APs: Ps 96,1–3.7.8.10

L2: 1 Kor 1,18–25

Ev: Mt 23,8–12

1901: Ernst Graf von Mirbach zu Harff, Ehrenritter, Harff

1915: P. Josef Calasanz Tribus, Prior, Lana

1920: P. Albert Zeisberger, Spannberg

1962: Sr. Sophie Wašika, Jiřetín

1968: Sr. Sabina Rösner, Passau

1980: Sr. Irene Egger, Friesach

1986: Cfr. Franz Graf zu Stolberg, Hall in Tirol

2004: Cfr. Ludwig Bauer, München

2010: Sr. Anna Ebner, Friesach

30 Di der 7. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L: Apg 20,17–27

Ev: Joh 17,1–11a

1854: Sr. Elisabeth Abler, Völlan

1895: Sr. Seraphina Hanel, Freudenthal

1900: Sr. Klara Aster, Lana

1944: Sr. Marcellina Pawlik, Troppau

1952: P. Otto Maly, Aschaffenburg

1969: Sr. Valeria Heuring, Passau

2005: Sr. Maria Modesta Ranfl, Ljutomer

2010: Cfr. Claudio Ferrazzi, Rom

31 Mi der 7. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L: Apg 20,28–38

Ev: Joh 17,6a.11b–19

Rom, Slowenien: **F: MARIÄ HEIMSUCHUNG**

Off vom F, Te Deum

W **M** vom F, Gl, Prf Maria II, feierlicher Schlusseggen
(MB II 554)

L: Zef 3,14–18 oder Röm 12,9–16b

Ev: Lk 1,39–56

1850: Sr. Kruzifixa Mahlnecht, Lana

1855: Sr. Anastasia Prückner, Freudenthal

1938: Sr. Ferdinanda Mair, Lana

1988: Sr. Julijana Rumež, Ormož

JUNI 2017

Gebetsanliegen des Papstes

Für die Lenker der Staaten: Dass sie sich fest verpflichten, jeglichen Waffenhandel zu unterbinden, der so viele unschuldige Menschen zu Opfern macht.

Kehrvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):

<http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage in der Osterzeit bzw. „Feste und Gedenktage Juni“)

1 Do Hl. Justin, Philosoph, Märtyrer

Todestag der Ordensstifter

G Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

R M vom hl. Justin, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L: Apg 22,30; 23,6–11

Ev: Joh 17,20–26

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 1,18–25

Ev: Mt 5,13–19

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Koblenz-Immendorf: 1. V vom folg. H

1863: „Ordensstifter“ Erzherzog Maximilian Josef von Österreich-Este, 56. Hochmeister, Stifter der Deutschordensschwwestern im 19. Jahrhundert, Wiedererrichtung der Priesterkonvente, Ebenzweier in Altmünster am Traunsee in Oberösterreich

1906: Sr. Kapistrana Werner, Freudenthal

1909: Sr. Leokadia Schuster, Freudenthal

Sr. Verena Krämer, Troppau

1913: Sr. Vincentia Oberauch, Völlan

1933: Vinzenz Graf von Huyn, Ehrenritter, o.A.

1948: Sr. Eustachia Holik, Freudenthal

1966: Sr. Alfonsa Kowalik, Jiřetín

1996: Sr. M. Klara Resch, Friesach

2 Fr der 7. Osterwoche

g **Hl. Marcellinus und hl. Petrus**, Märtyrer in Rom
Off vom Tag oder vom g

W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L: Apg 25,13–21

Ev: Joh 21,1.15–19

R **M** von den hl. Marcellinus und Petrus (Com Mt),
Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 6,4–10

Ev: Joh 17,6a.11b–19

W **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II²
1132), Prf Herz Jesu

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Koblenz-Immendorf: **H: HL. ERASMUS**, Patrozini-
um der Pfarrkirche

Off vom H, Te Deum

R **M** vom H, Gl, Cr, Prf Märt

L1: Apg 26,19–23

APs: Ps 117,1.2 (R: vgl. Mk 16, 15)

L2: 1 Kor 9,16–19.22–23

Ev: Joh 10,11–16

1208: Otto von Kerpen, 2. Hochmeister, Akkon

1860: Sr. Innocentia Rosmanith, Freudenthal

1912: Sr. Hedwig Unterholzner, Lanegg

1931: Sr. Pia Kurka, Troppau

1935: Sr. Bonifatia Thury, Troppau

1961: Sr. Blanka Jaschek, Passau

1971: Cfr. Dr. Karl Funke-Kaiser, Köln

1992: Cfr. Prof. Dr. Heinrich Schmidinger, Salzburg

2014: Cfr. Clemens Jöckle, Speyer

3 Sa Hl. Karl Lwanga und Gefährten, Märtyrer in

G Uganda

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe –
Priestersamstag

Off vom G

1. V vom H Pfingsten

R M vom hl. Karl Lwanga und den Gefährten (Com
Mt), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L: Apg 28,16–20.30–31

Ev: Joh 21,20–25

oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Makk 7,1–2.7a.9–14

Ev: Mt 5,1–12a

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

R M von Pfingsten

am Vorabend: Gl, Cr, Prf Pfingsten, in den
Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusseggen
(MB II 546), Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Gen 11,1–9 oder Ex 19,3–8a.16–20

oder Ez 37,1–14 oder Joël 3,1–5

APs: Ps 104,1–2.24–25.27–28.29–30

(R: vgl. 30; GL 312,2)

L 2: Röm 8,22–27

Ev: Joh 7,37–39

Gesänge: GL 342, GL 347, GL-Ö 843

- Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen vom Pfingstsonntag genommen werden.
- Der Wortgottesdienst der Vorabendmesse kann durch eine vermehrte Zahl der Lesungen zu einer Pfingstvigil erweitert werden (MB Ergänzungsheft zur 2. Auflage, 1995, S. 5 bzw. Handreichung 2010, S. 5 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1228–1232).
- Diese Pfingstvigil kann auch als eigene Feier gehalten werden.

- 1861: Sr. Euphrasine Diebitsch, Troppau
 1872: P. Wenzeslaus Rung, Troppau
 1900: Sr. Klara Aster, Lanegg
 Fr. Adolf Grüttner, Novize, Lana
 1907: Sr. Scholastika Novak, Troppau
 1963: Hl. Johannes XXIII., Papst, Rom
 1998: Sr. Hermine Ploner, Lana

4 So + PFINGSTEN

- H Off** vom H, Te Deum
 2. V: Gehet hin in Frieden. Halleluja, halleluja.
- R M am Tag:** Gl, Sequenz, Cr, Prf Pfingsten, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 546), Entlassungsruf (MB II 531)
 L 1: Apg 2,1–11
 APs: Ps 104,1–2.24–25.29–30.31 u. 34
 (R: vgl. 30; GL 312,2)
 L 2: 1 Kor 12,3b–7.12–13
 Ev: Joh 20,19–23

Gesänge: GL 351, GL 364, GL-Ö 840

Nach Ablauf der Osterzeit empfiehlt es sich, der Osterkerze einen würdigen Platz beim Taufbecken zu geben. An ihr werden bei der Feier der Taufe die Taufkerzen entzündet. Bei Begräbnissen soll die Osterkerze an den Sarg gestellt werden.

Diöz. Fulda, Wetter: 2. V vom H Pfingsten

- 1881: Sr. Fidelis Millmann, Sarnthein
 1978: Cfr. Herbert Ritter von Troll-Obergfell, Wien
 1979: Cfr. Robert Jagenau, Diepenbeck

DIE ZEIT IM JAHRESKREIS

Die Zeit „im Jahreskreis“ dauert vom Montag nach Pfingsten bis zum Samstag vor dem 1. Adventsontag. An den Sonntagen kann ein feierlicher Schlussegen (MB II 548–553) gesungen oder gesprochen werden.

An jenen Wochentagen, auf die kein H, F oder G fällt, stehen für die Messfeier folgende Texte zur Wahl:

- Messe vom Tag:
 - die 34 Messformulare der Sonntage im Jahreskreis
 - Wochentagsmessen (MB II 275–304)
 - Tg: Tagesgebete (MB II 305–320)
 - Gg: Gabengebete (MB II 348–351)
 - Sg: Schlussgebete (MB II 525–529) zur Auswahl
- Messe eines Heiligen
- Messen für ein besonderes Anliegen
- Votivmessen
- Messen für Verstorbene.

Zur Messe vom Tag:

Vorschläge zur Auswahl von Tagesgebet (Tg), Gabengebet (Gg) und Schlussgebet (Sg), die sich am Evangelium des Tages orientieren, sind bei der „Messe vom Tag“ angegeben.

Die Seitenzahl bezieht sich auf das Messbuch II 1975 und II² 1988; bei abweichender Seitenzahl bezieht sich die Seitenangabe in Klammer auf das Messbuch II² 1988.

Die **Perikopen** der Wochentage (ML V, Reihe I) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll.

Kehrvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):

<http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage in der Zeit im Jahreskreis bzw. „Feste und Gedenktage Juni“)

Offizium: Stundenbuch III, Lektionar I/5; LH vol. III. Am Schluss der Komplet: „Sei begrüßt, o Königin“ – „Salve Regina“ oder eine andere Marianische Antiphon.

5 Mo PFINGSTMONTAG

G **Hl. Bonifatius**, Bischof, Glaubensbote in Deutschland, Märtyrer (RK)

Off vom G, 1. Woche (9. Woche im Jahreskreis), eig BenAnt und MagnAnt

R **M** vom Pfingstmontag

Es kann die Messe von Pfingsten (MB II 203 oder II² 201) oder eine Votivmesse vom Heiligen Geist (MB II 1101–1109 bzw. II² 1133–1141) mit den jeweiligen Perikopen genommen werden oder die folgende Messe: MB II 207 bzw. II² 205, Gl, Prf So VIII

L 1: Apg 10,34–35.42–48a oder
Ez 36,16–17a.18–28

APs: Ps 117,1–2 (R: Apg 1,8; GL 454)

L 2: Eph 4,1b–6

Ev: Joh 15,26 – 16,3.12–15

Gesänge: GL 477, GL-Ö 841, GL-Ö 859

R **M** vom hl. Bonifatius, eig Prf

L: Tob 1,3; 2,1b–8

Ev: Mk 12,1–12

oder aus den AuswL, zB:

L: Apg 26,19–23

Ev: Joh 15,14–16a.18–20 oder Joh 10,11–16

Deutschland: **F: HL. BONIFATIUS**, Bischof, Glaubensbote in Deutschland, Märtyrer

Off vom F, Te Deum, eig BenAnt und MagnAnt

R **M** vom hl. Bonifatius, Gl, eig Prf, feierlicher Schlussegen

L: Apg 26,19–23

APs: Ps 117,1.2 (R: vgl. Mk 16, 15)

Ev: Joh 15,14–16a.18–20 oder Joh 10,11–16

Diöz. Fulda: **H: HL. BONIFATIUS**, Patron der Diözese

Wetter: **H: HL. BONIFATIUS**, Patrozinium der Pfarrkirche

Off vom H, Te Deum

- R M** vom H, Gl, Cr, eig Prf
 L1: Apg 26,19–23
 APs: Ps 117,1.2 (R: vgl. Mk 16, 15)
 L2: 1 Kor 9,16–19.22–23
 Ev: Joh 15,14–16a.18–20
 oder Joh 10,11–16

1873: Sr. Cölestine Dolanske, Freudenthal

1901: Sr. Laurentia Krömer, Troppau

1932: Sr. Kallista Klein, Troppau

2016: Cfr. Heinrich Höss, Wien

6 Di der 9. Woche im Jahreskreis

- g Hl. Norbert von Xanten**, Ordensgründer, Bischof von Magdeburg (RK)

Off vom Tag oder vom g

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 290; Gg 290; Sg 290

L: Tob 2,9–14

Ev: Mk 12,13–17

- w **M** vom hl. Norbert (Com Bi oder Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Ez 34,11–16

Ev: Lk 14,25–33

1994: Cfr. Richard Knödler, Bad Mergentheim

1997: Cfr. Prof. Dr. Silvio Piccardi, Florenz

2004: Cfr. Dr. Reiner Ernst Viefhues, Sieg

2010: Sr. Margarita Hundeck, Bad Alexandersbad

7 Mi der 9. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 244; Gg 245; Sg 245

L: Tob 3,1–11a.16–17a

Ev: Mk 12,18–27

1940: Sr. Norbertina Hulva, Troppau

1966: Sr. Leonarda Anton, Friesach

1997: Sr. Johanna Pardeller, St. Leonhard in Passeier

2012: Cfr. Prof. Adolf Bodingbauer, Steyr

2013: Sr. Aloisia Mayr, Völlan

8 Do der 9. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 299; Gg 300; Sg 300

L: Tob 6,10–11; 7,1.8–17; 8,4–9

Ev: Mk 12,28b–34

1920: Sr. Chrysostomas Kappaurer, Lanegg

1940: Sr. Lioba Frömel, Troppau

1962: Sr. Vincentia Czeike, Passau

1975: Sr. Raphaela Skrobaneck, Passau

9 Fr der 9. Woche im Jahreskreisg **Hl. Ephräm der Syrer**, Diakon, Kirchenlehrer**Off** vom Tag oder vom ggr **M** vom Tag, zB: Tg 315,29; Gg 350,7; Sg 527,7

L: Tob 11,5–17

Ev: Mk 12,35–37

w **M** vom hl. Ephräm (Com Kl)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Kol 3,12–17

Ev: Lk 6,43–45

1842: Der „Diener Gottes“ Peter Rigler legt in der Deutschhauskirche in Bozen die feierliche Ordensprofess ab.

1926: Sr. Veronika Urbanek, Troppau

1966: Sr. Priszilla Richter, Passau

1989: P. Friedrich Kausch, Prior, Generalrat, Friesach

10 Sa der 9. Woche im Jahreskreisg **Marien-Samstag****Off** vom Tag oder vom g1. V vom H Dreifaltigkeitssonntag (StG III 73; LH III 467, LH III² 505)gr **M** vom Tag, zB: Tg 318,35; Gg 348,3; Sg 527,9

L: Tob 12,1.5–15.20

Ev: Mk 12,38–44

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1997: In Topolčany wird der Konvent Bratov Domu P. Marie Jeruzalemskej errichtet.

1868: Sr. Helena Lutsch, Freudenthal

2016: Cfr. Josef Herzog, Wien

11 So + DREIFALTIGKEITSSONNTAG

H Der G des hl. Barnabas entfällt in diesem Jahr.

Off vom H (Lektionar I/5, 218), Te Deum

W M vom H (MB II 250–254), Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlussegens (MB II 552)

Perikopen (ML A/I 223–225):

L 1: Ex 34,4b.5–6.8–9

APs: Dan 3, 52.53.54.55.56

(R: vgl. 52b; GL 616,3)

L 2: 2 Kor 13,11–13

Ev: Joh 3,16–18

Gesänge: GL 353, GL 394, GL-Ö 848

Velika Nedelja: **Patrozinium der Pfarrkirche**

1988: Sr. Angelina Ehler, Passau

12 Mo der 10. Woche im Jahreskreis

g Sel. Hildegard Burjan, Ehefrau und Mutter, Ordensgründerin (DK)

Off vom Tag, 2. Woche, oder vom g

gr M vom Tag, zB: Tg 307,6; Gg 350,8; Sg 525,1

L: 2 Kor 1,1–7

Ev: Mt 5,1–12

w M von der Hildegard (Com HI oder NI)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 3,14–21 (ML VI 332)

Ev: Mk 6,30–34 (ML II/B 312)

Hildegard Burjan wurde am 30. Jänner 1883 als Tochter der jüdisch-liberalen Familie Freund in Görlitz geboren. Im Jahr 1907 heiratete sie den gebürtigen Ungarn Alexander Burjan. Nach

schwerer Krankheit und wunderbarer Genesung konvertierte sie im Jahr 1909 zum katholischen Glauben. Ihr neu geschenktes Leben wollte sie ganz für Gott und die Menschen einsetzen. Sie hat sich in Österreich gegen Kinderarbeit und für die Rechte der Frauen und der Familien eingesetzt. Dazu hat sie die Schwesterngemeinschaft der *Caritas Socialis* gegründet. Von 1918 bis 1920 war sie die erste christlich-soziale Abgeordnete im österreichischen Parlament. Hildegard Burjan starb am 11. Juni 1933. Am 29. Jänner 2012 wurde sie in Wien seliggesprochen.

Siebeneich-Deutschhauskirche; Walten/Pass.: 1. V vom folg. H

1883: Fr. Stanislaus Kravogl, Lana

1888: P. Alois Stuefer, Prior, Lana

1971: Sr. Barbara Zohner, Passau

1995: Cfr. Richard Hackenberg, Frankfurt am Main

1997: Sr. Cantia Weiser, Passau

2009: Cfr. Dr. Georg Monse, Havixbeck

2011: Cfr. Dr. Antoon Swinnen, Zolder

13 Di **Hl. Antonius von Padua**, Ordenspriester, Kirchenlehrer

G

Off vom G

W **M** vom hl. Antonius (Com Ss oder Kl oder Or)

L: 2 Kor 1,18–22

Ev: Mt 5,13–16

oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 61,1–3a

Ev: Lk 10,1–9

Siebeneich-Deutschhauskirche, Walten/Pass.: **H:**
HL. ANTONIUS VON PADUA, Ordenspriester, Kirchenlehrer, Patrozinium

Off vom H, Te Deum

W **M** Vom H, Gl, Cr, Prf Hll, feierlicher Schlusseggen

L1: Jes 61,1–3a

APs: Ps 89, 2–3.20a u. 4–5.21–22.25 u. 27

(R: 2a)

L2: 2 Tim 4,1–5

Ev: Lk 10,1–9

1879: Sr. Joachima Ladurner, Lanegg

1915: Sr. Fridolina Augschöll, Lanegg

1935: Sr. Gertrud Heiss, Lanegg

P. Ferdinand Pignater, Lana

1962: Sr. Philomena Kobald, Friesach

14 Mi der 10. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

1. V vom H Fronleichnam (StG III 88; LH III 485, LH III² 524)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 281; Gg 281; Sg 281

L: 2 Kor 3,4–11

Ev: Mt 5,17–19

1865: Sr. Margaritha Vorbach, Troppau

1870: Sr. Paulina Strajch, Troppau

P. Ignaz Lebeda, Altvogelseifen

1984: Cfr. Dr. Josef Mallepell, Brixen

2009: Cfr. Dr. Armin Leebmann, Rotthalmünster

2010: Sr. Christina Erlacher, Lana

Wo Fronleichnam am Sonntag gefeiert wird:

14 Mi der 10. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

15 Do der 10. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Vitus (Veit)**, Märtyrer in Sizilien (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag

L: 2 Kor 3,15–4,1.3–6

- Ev: Mt 5,20–26
 r **M** vom hl. Vitus (Com Mt)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Weish 10,10–14
 Ev: Joh 15,18–21
-

15 Do + HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES

H **CHRISTI**

FRONLEICHNAM

Der g des hl. Vitus (Veit) entfällt in diesem Jahr.

Off vom H (Lektionar I/5, 222), Te Deum

- W **M** vom H (MB II 255), Gl, Sequenz ad libitum, Cr,
 Prf Euch, feierlicher Schlusseggen (MB II 540
 oder II² 1030 bzw. Ergänzungsheft S. 28)
 Perikopen (ML A/I 226–232):
 L 1: Dtn 8,2–3.14b–16a
 APs: Ps 147,12–13.14–15.19–20
 (R: 12a; GL 78,1)
 L 2: 1 Kor 10,16–17
 Ev: Joh 6,51–58

Gesänge: GL 282, GL 642, GL-Ö 935

Die Prozession wird nach dem Faszikel „Die Feier des Fronleichnamfestes“ begangen.

1908: Sr. Angela Kuchař, Braunseifen

1925: Fr. Erich Grasser, Rautenberg

1945: Albert Graf Mensdorff-Pouilly-Dietrichstein,
 Großkomtur, Wien

1985: Cfr. DDr. Jakob Weinbacher, Weihbischof, Wien

1992: Cfr. H. H. Johannes Frei, Bad Mergentheim

1994: Cfr. Dr. Hermann Imdahl, Dortmund

2003: Sr. Imelda Hofer, Lana

16 Fr der 10. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Benno**, Bischof von Meißen (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 166 (164); Gg 167 (165); Sg 167 (165)

L: 2 Kor 4,7–15

Ev: Mt 5,27–32

w **M** vom hl. Benno (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 6,1–10

Ev: Joh 14,1–6

1887: Sr. Dominika Profanter, Lanegg

1962: Cfr. August Grohs-Fligely, Wien

1964: Sr. Donata Martinek, Jiřetín

1966: Sr. Antonia Ganterer, Lana

1968: Fr. Heinrich Gmeinder, Laienbruder, Lana

1977: Cfr. Prof. Dr. Fritz Ebner, Bozen

1988: Sr. Lidwina Gabriel, Friesach

1994: Cfr. Dr. Hans Ramersdorfer, Regensburg

2016: Dr. Gottlieb von Stockhausen, Aschendorf/Ems

17 Sa der 10. Woche im Jahreskreis

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder vom g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 1052 (1076); Gg 1053 (1077); Sg 1053 (1077)

L: 2 Kor 5,14–21

Ev: Mt 5,33–37

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1572: Georg Hund von Wenckheim, 40. Hochmeister, Mergentheim

1902: Sr. Cäcilia Kirchlechner, Lanegg

1951: Sr. Ursula Puder, Passau

1964: Sr. Maria Donati, Jiřetín

1991: Cfr. Jakob Hofmann, Flachslanden

2005: Cfr. Fritz Minz, Köln

18 So + 11. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

GR M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schluss-
segens

L 1: Ex 19,2–6a

APs: Ps 100,1–3.4–5 (R: vgl. 3c; GL 56,1)

L 2: Röm 5,6–11

Ev: Mt 9,36 – 10,8

Gesänge: GL 477, GL-Ö 922, GL-Ö 927

1977: Päpstliche Approbation der nach dem Zweiten
Vatikanischen Konzil erneuerten Regeln und Sta-
tuten der Brüder und Schwestern vom Deutschen
Haus St. Mariens in Jerusalem

1867: Sr. Regina Habich, Freudenthal

1876: Sr. Kapistrana Peschke, Freudenthal

1899: Sr. Ingatia Rudičky, Troppau

1920: Sr. Aloisia Lanznaster, Lanegg

1960: Sr. Beatha Maiß, Jiřetín

1966: Sr. Tabitha Jaschke, Passau

1979: Sr. Marija Režek, Velika Nedelja

1981: Cfr. Prof. Dr. Hans Kinzlmeier, Bad Mergentheim

1989: Fr. Sebastian Oberhöller, Wien

1992: Sr. Lucija Skofic, Ljutomer

1997: Cfr. DDr. Maximilian Reiss, Frankfurt am Main

2006: Cfr. Rudolf Fendler, Landau

Wo Fronleichnam am Sonntag gefeiert wird:

17 Sa **der 10. Woche im Jahreskreis**

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder vom g

1. V vom H Fronleichnam

18 So **+ HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI**

H FRONLEICHNAM

Der g des hl. Vitus (Veit) entfällt in diesem Jahr.

Off vom H (Lektionar I/5, 222), Te Deum

- W M** vom H (MB II 255), Gl, Sequenz ad libitum, Cr, Prf Euch, feierlicher Schlussegen (MB II 540 oder II² 1030 bzw. Ergänzungsheft S. 28)
 Perikopen (ML A/I 226–232):
 L 1: Dtn 8,2–3.14b–16a
 APs: Ps 147,12–13.14–15.19–20
 (R: 12a; GL 78,1)
 L 2: 1 Kor 10,16–17
 Ev: Joh 6,51–58

Gesänge: GL 282, GL 642, GL-Ö 935

Die Prozession wird nach dem Faszikel „Die Feier des Fronleichnamfestes“ begangen.

19 Mo der 11. Woche im Jahreskreis

- g Hl. Romuald**, Abt, Ordensgründer
Off vom Tag oder vom g
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 350,8; Sg 527,8
 L: 2 Kor 6,1–10
 Ev: Mt 5,38–42
 w **M** vom hl. Romuald (Com Or)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Phil 3,8–14
 Ev: Lk 14,25–33

1942: Sr. Wendelina Richter, Troppau

1952: Sr. Dorothea Ehr, Passau

20 Di der 11. Woche im Jahreskreis

- Off** vom Tag
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 213 (211); Gg 213 (212); Sg 236
 L: 2 Kor 8,1–9
 Ev: Mt 5,43–48

1948: Sr. Gertrud Kurka, Troppau

1992: Sr. Helene Majnik, Friesach

21 Mi Hl. Aloisius Gonzaga, Ordensmann**G Off** vom G**W M** vom hl. Aloisius

L: 2 Kor 9,6–11

Ev: Mt 6,1–6.16–18

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 5,1–5

Ev: Mt 22,34–40

1996: Cfr. Dr. Hartmann Freiherr von Richthofen, Baden-Baden

2013: Cfr. Prof. Dr. Alfred Läßle, Gilching

22 Do der 11. Woche im Jahreskreis**g Hl. Paulinus**, Bischof von Nola**g Hl. John Fisher**, Bischof von Rochester, **und hl. Thomas Morus**, Lordkanzler, Märtyrer**Off** vom Tag oder von einem g1. V vom H Heiligstes Herz Jesu (StG III 105; LH III 504, LH III² 544)**gr M** vom Tag, zB: Tg 307,6; Gg 349,4; Sg 528,12

L: 2 Kor 11,1–11

Ev: Mt 6,7–15

w M vom hl. Paulinus (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 8,9–15

Ev: Lk 12,32–34

r M von den hl. John Fisher und Thomas Morus (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Petr 4,12–19

Ev: Mt 10,34–39

1942: Sr. Johanna Komarek, Troppau

1961: Sr. Symphorosa Gröger, Passau

1963: Sr. Sabina Jocher, Lana

1986: Sr. Eligia Bier, Passau

1987: Cfr. Dr. Hans Jüsgen, Wiesbaden

23 Fr HEILIGSTES HERZ JESU

- H Off** vom H (Lektionar I/5, 228), Te Deum
2. V vom H, Komplet vom So nach der 2. V
- W M** vom H (MB II 257–260), Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 552)
Perikopen (ML A/I 233–236):
L 1: Dtn 7,6–11
APs: Ps 103,1–2.3–4.6–7.8 u. 10
(R: 17a; GL 58,1)
L 2: 1 Joh 4,7–16
Ev: Mt 11,25–30

Gesänge: GL 369, GL 427, GL-Ö 850

Zur Verehrung des Heiligsten Herzens Jesu:
GL Ö-997

Gargazon, Siebeneich: **Patrozinium der Pfarrkirche**

Die Messe am Vorabend vom hl. Johannes kann heute nicht gefeiert werden.

1998: Errichtung der Niederlassung Weyarn mit Sitz der Provinzleitung der Deutschen Provinz der Brüder vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem und Errichtung der Niederlassung Maria Birnbaum in Sielenbach, beide in der Erzdiözese München und Freising.

1889: P. Jakob Tanner, Lana

1905: Sr. Josephine Jänisch, Troppau

1936: P. Benedikt Mayr, Lana

1983: P. Alojzij Zabkar, Pfarrer, Kropa

24 Sa GEBURT DES HL. JOHANNES DES TÄUFERS

- H** Der G Unbeflecktes Herz Mariä entfällt in diesem Jahr.
Off vom H, Te Deum
2. V vom H, Komplet vom So nach der 2. V
- W M am Tag**: Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 560)

L 1: Jes 49,1–6

APs: Ps 139,1–3.13–14.15–16

(R: vgl. 14a; GL 312,5)

L 2: Apg 13,16.22–26

Ev: Lk 1,57–66.80

Gesänge: GL 542, GL 543, GL-Ö 970,1.3.17

Diöz. Gurk, Bratislava-Trnava: **Patronatsfest der Diözese**

Pfarrkirche Unterdarching: **Patronatsfest der Pfarrkirche**

1382: Winrich von Kniprode, 22. Hochmeister, Marienburg

1926: Sr. Regina Wystrik, Troppau

2009: Cfr. Jan Hub, Olmütz

25 So + 12. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g der hl. Dorothea von Montau entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegens

L 1: Jer 20,10–13

APs: Ps 69,8 u. 10.14.33–34 (R: 14bc; GL 307,5)

L 2: Röm 5,12–15

Ev: Mt 10,26–33

Gesänge: GL 423, GL 424, GL-Ö 897

Tirol/Südtirol: **Herz-Jesu-Sonntag**

1394: Hl. Dorothea von Montau, Marienwerder

1881: Sr. Nepomucena Hranos, Würbenthal

1896: Sr. Bernarda Tögel, Troppau

1939: P. Maximilian Schreier, Braunseifen

1996: P. Ladislaus Gorenc, Lana

2004: P. Georg Feichter, Provinzökonom, Pfarrer, St. Leonhard in Passeier

2010: Cfr. Prälat Johannes Waxenberger, Siegsdorf

26 Mo der 12. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Josefmaria Escrivá de Balaguer**, Priester (DK)
Off vom Tag oder vom g (Com Ht)
- gr** **M** vom Tag, zB: Tg 299; Gg 300; Sg 300
 L: Gen 12,1–9
 Ev: Mt 7,1–5
- w** **M** vom hl. Josefmaria Escrivá (MB Ergänzungs-
 heft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 23 bzw. Handrei-
 chung 2010, S. 20) (Com Ss)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Gen 2,4b–9.15 (ML VIII 232)
 oder Röm 8,14–17 (ML VIII 351)
 Ev: Lk 5,1–11 (ML VIII 88 oder ML V 848)

Josefmaria Escrivá de Balaguer, 1902 in Barbastro (Spanien) geboren, wurde 1925 zum Priester geweiht und gründete am 2. Oktober 1928 das *Opus Dei*. Damit erschloss er in der Kirche Männern und Frauen aller Lebensbereiche einen neuen Weg, der christlichen Berufung durch die Heiligung des Alltags in der Welt voll zu entsprechen. Mit seinen Schriften förderte er die besondere Sendung der Laien in der Kirche. Nach seinem Tod am 26. Juni 1975 in Rom wurde das Opus Dei 1982 als Personalprälatuur errichtet. Papst Johannes Paul II. hat ihn am 6. Oktober 2002 heiliggesprochen.

Friesach: 1. V vom folg. H

1910: Sr. Philippine Fuhrig, Freudenthal

1935: Franz Josef Freiherr von Reischach, Landkomtur,
 Diersburg

1960: Sr. Alexandra Roßmanith, Tittling

1974: Sr. Hedwig Klary, Friesach

1981: Cfr. Dr. Emil Janik, Passau

1997: Cfr. Josef Huber, St. Pauls

2003: Cfr. Msgr. Prof. Dr. Alfons Weyand, Trier

27 Di der 12. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Hemma von Gurk**, Stifterin von Gurk und Admont (RK)

g **Hl. Cyrill von Alexandrien**, Bischof, Kirchenlehrer
Off vom Tag oder von einem g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 220 (218); Gg 220 (219); Sg 220 (219)

L: Gen 13,2.5–18

Ev: Mt 7,6.12–14

w **M** von der hl. Hemma (Com HI oder ÖEigF² 60)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Tim 5,3–10 oder

Sir 1,11–20 (ÖEigF²/L 49)

Ev: Mt 19,16–26 oder

Lk 12,32–34 (ÖEigF²/L 52)

w **M** vom hl. Cyrill (Com Bi oder KI)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Tim 4,1–5

Ev: Mt 5,13–19

Friesach: **H: HL. HEMMA VON GURK**, Landesmutter und Schutzfrau Kärntens

Off vom H, Te Deum

W **M** von der hl. Hemma (Com HI oder ÖEigF² 60), Gl. Cr, feierlicher Schlussegan

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L1: 1 Tim 5,3–10

oder Sir 1,11–20 (ÖEigF²/L 49)

APs: Ps 16,1–2 u. 5.7–8.9 u. 11 (R: vgl. 5a)

L2: Offb 19,1.5–9a

Ev: Mt 19,16–26

oder Lk 12,32–34 (ÖEigF²/L 52)

1903: Sr. Raphaela Romen, Sarnthein

1933: Sr. Eligia Axmann, Freudenthal

1937: Sr. Maria Reimer, Freudenthal

1941: P. Bruno Drescher, Engelsberg

2004: Sr. Ferdinanda Unterholzner, Provinzoberin, Lanegg

2009: Cfr. Dr. Hubert Netta, Siegburg

2010: Cfr. Dr. Heinrich Psaier, Natz-Schabs

28 Mi Hl. Irenäus, Bischof von Lyon, Märtyrer**G Off** vom G, eig BenAnt

1. V vom H des hl. Petrus und des hl. Paulus

R M vom hl. Irenäus (Com Mt oder Bi)

L: Gen 15,1–12.17–18

Ev: Mt 7,15–20

oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Tim 2,22b–26

Ev: Joh 17,20–26

R M vom hl. Petrus und vom hl. Paulus**am Vorabend:** Gl, Cr, eig Prf, feierlicher
Schlussegen (MB II 556)

L 1: Apg 3,1–10

APs: Ps 19,2–3.4–5b (R: 5a; GL Ö-929,2)

L 2: Gal 1,11–20

Ev: Joh 21,1.15–19

Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen der Tagesmesse vom H genommen werden.

1796: Der „Diener Gottes“ Peter Rigler wird in Sarnthein geboren.

1840: Veröffentlichung des kaiserlichen Patentes durch Kaiser Ferdinand, in dem die staats- und privatrechtliche Stellung des Deutschen Ordens zur Kenntnis gebracht wird. In der Einleitung dazu heißt es, „daß es sich nicht um die Errichtung eines neuen, auch nicht nicht um die Wiederherstellung eines bereits erloschenen Ordens, sondern darum handle, einer allerdings durch den Art. 12 des Preßburger Friedens in ihrer Existenz bedroht gewesenen und allenthalben außer den Grenzen des Kaiserstaates ihrer Besitzungen beraubten, dem ungeachtet aber von Kirche und Staat fortwährend als bestehend betrachteten geistlich-ritterlichen Kongregation eine neue Gewähr ihres Daseins innerhalb des Kaiserstaates und nach den vorgefallenen auswärtigen Veränderungen modifizierte innere Gesetze zu geben“.

1941: Sr. Augustina Mair, Lanegg

1942: Sr. Hemma Knoll, Friesach

1972: Sr. Creszentia Juretzka, Passau

1979: Sr. Petronilla Ulitzka, Passau

29 Do **HL. PETRUS UND HL. PAULUS**, Apostel

H Off vom H, Te Deum

R M am Tag: Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssengen (MB II 556)

L 1: Apg 12,1–11

APs: Ps 34,2–3.4–5.6–7.8–9

(R: vgl. 5b; GL 651,3)

L 2: 2 Tim 4,6–8.17–18

Ev: Mt 16,13–19

Gesänge: GL 477, GL 546, GL-Ö 970,1.5.6.17

Črnomelj, Weyarn, Sielenbach, Wangen, Koblenz-Pfaffendorf: Patrozinium der Pfarr- bzw. Konventskirche

1203: Der Deutsche Orden errichtet seine Niederlassung in Friesach.

1932: Fr. Heinrich Pliger, Lana

1945: P. Korbinian Langebner, Prior, Lana

1962: Sr. Sophie Wašic, Jiřetín

1986: Cfr. Franz-Joseph Graf zu Stolberg, Hall in Tirol

1989: Sr. Leonida Kremser, Passau

2002: P. Mag. Theo Neuking, Pfarrer, St. Leonhard in Passau

30 Fr **der 12. Woche im Jahreskreis**

g Hl. Otto, Bischof von Bamberg, Glaubensbote in Pommern (RK)

g Die ersten hl. Märtyrer der Stadt Rom

Off vom Tag oder von einem g (die ersten hl. Märtyrer der Stadt Rom: eig BenAnt und MagnAnt)

gr M vom Tag, zB: Tg 281; Gg 281; Sg 281

L: Gen 17,1.9–10.15–22

Ev: Mt 8,1–4

- w **M** vom hl. Otto (Com Bi oder Gb)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Ez 34,11–16
Ev: Joh 10,11–16
- r **M** von den ersten hl. Märtyrern (Com Mt)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Röm 8,31b–39
Ev: Mt 24,4–13

Diöz. Regensburg: **F: WEIHE DER DOMKIRCHE**

Off vom F, Te Deum

- W **M** vom F, Gl, Prf Kirchweihe, in den Hg I-III eig
Einschub, feierlicher Schlusseggen
L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:
L: Apg 7,44–50 oder 1 Kor 3,9b–11.16–17
Ev: Mt 5,23–24

1713: Gründung der Kommende Linz in Oberösterreich
durch die Urkunde von Kaiser Karl VI.

1884: Sr. Kandida Lux, Freudenthal

1904: Sr. Romedia Partinger, Lanegg

1907: Rudolf Freiherr von Dorth, Landkomtur, Wien

1916: Sr. Seraphina Mair, Lanegg

1917: Sr. Coletta Müller, Freudenthal

1919: Ladislaus Graf von Capriani, Großkapitular, Wien

1940: Sr. Rudolfine Ludwig, Troppau

1962: Sr. Sophie Vasikova, Jiřetín

1968: P. Anton Schälzky, Krankenhausseelsorger, Friesach

1977: Sr. Friederika Hettwer, Friesach

2010: Cfr. Konrad Maier, Forbach

JULI 2017

Gebetsanliegen des Papstes

Dass unsere Schwestern und Brüder, die den Glauben verloren haben, durch unser Gebet und unser Zeugnis für das Evangelium die barmherzige Nähe des Herrn und die Schönheit des christlichen Lebens wieder entdecken.

Kehrvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):

<http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage in der Zeit im Jahreskreis bzw. „Feste und Gedenktage Juli“)

1 Sa der 12. Woche im Jahreskreis

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder vom g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 288; Gg 288; Sg 289

L: Gen 18,1–15

Ev: Mt 8,5–17

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Gissmann: 1. V vom folg. H

1854: Approbation der Konstitutionen der Barmherzigen Schwestern des Deutschen Ordens durch Papst Pius IX.

1946: Der Deutsche Orden übernimmt vom Schottenstift der Benediktiner die Pfarre Schottenfeld in Wien.

1959: Sr. Radegundis Duller, Friesach

1988: Sr. Elvira Jüttner, Friesach

1999: Cfr. Wilhelm Koep, Köln

2016: Cfr. Prof. Dr. Arnulf Rieber, Bamberg

2 So + 13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Das F Mariä Heimsuchung entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: 2 Kön 4,8–11.14–16a

APs: Ps 89,2–3.16–17.18–19 (R: 2a; GL 657,3)

L 2: Röm 6,3–4.8–11

Ev: Mt 10,37–42

Gesänge: GL 147, GL 461, GL 484

Gissmann: **H: MARIÄ HEIMSUCHUNG**,

Patrozinium der Ferialkirche

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Maria II, feierlicher Schlusssegen (MB II 554)

L1: Zef 3,14–18

APs: Jes 12,2.3 u. 4bcd.5-6 (R: 6b)

L2: Röm 12,9–16b

Ev: Lk 1,39–56

1841: Sr. Agnes Weber und Sr. Dominika Tammerle legen in der Hauskapelle von Lanegg als erste Deutschordensschwwestern die Ordensgelübde ab; zugleich werden fünf Novizinnen eingekleidet. Damit beginnt der Wiederaufbau des Deutschordensschwwesterninstitutes.

1984: Sr. Pauline Klein, Passau

3 Mo HL. THOMAS, Apostel

F Off vom F, Te Deum

R **M** vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlusssegen (MB II 558)

L: Eph 2,19–22

APs: Ps 177,1.2 (R: vgl. Mk 16,15; GL 454)

Ev: Joh 20,24–29

Diöz. Augsburg: 1. V vom folg. H

- 1856: Sr. Maximiliana Scherl, Freudenthal
 1914: Sr. Innozentia Nießner, Freudenthal
 1981: P. Dr. Eduard Santer, Generalprokurator, Rom
 1982: Sr. Klothilde Rosegger, Friesach
 1985: Cfr. Dr. Ferdinand Haberl, Regensburg
 1998: Sr. Eberharda Bartel, Passau
 2012: Cfr. Karl Gayer, Aschaffenburg

4 Di der 13. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Ulrich**, Bischof von Augsburg (RK)

g **Hl. Elisabeth**, Königin von Portugal

Off vom Tag oder von einem g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,1; Gg 349,4; Sg 525,2

L: Gen 19,15–29

Ev: Mt 8,23–27

w **M** vom hl. Ulrich (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Hebr 13,7–8.15–16

Ev: Joh 15,9–17

w **M** von der hl. Elisabeth (Com NI)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 3,14–18

Ev: Mt 25,31–46 (oder 25,31–40)

Diöz. Augsburg: H: HL. ULRICH, Patron der Diözese

Off vom H, Te Deum, feierlicher Schlussegen (MB II 558)

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf HII

L und Ev aus den AuswL, zB:

L1: Hebr 13,7–8.15–16

APs: Ps 3,2 u. 86,7. 18,2.3. 31, 15 u. 16

(R: Sir 50,4)

L2: Apg 20,17–18a.28–32.36

Ev: Joh 15,9–17

Diöz. Mainz: F: WEIHE DER KATHEDRALKIRCHE

Off vom F, Te Deum

W **M** vom F, Gl, Prf Kirchweihe

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L: Apg 7,44–50

Ev: Mt 5,23–24

Erzdiöz. Ljubljana, Olomouc, Diöz. Ostrava-Opava, Nitra: 1. V vom folg. H

1296: Konrad von Feuchtwangen, 13. Hochmeister, Prag

1780: Karl Alexander von Lothringen, 52. Hochmeister, Brüssel

1916: Gustav Freiherr von Warsberg, Landkomtur an der Etsch und im Gebirge, Wien

1975: Cfr. Ernst Kerber, Pottendorf

1987: Sr. Martina Kail, Friesach

1999: Cfr. Dr. Alfons Zwick, Passau

2011: Otto von Habsburg, Ehrenritter, Pöcking bei Wien

5 Mi der 13. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Antonius Maria Zaccarìa**, Priester, Ordensgründer

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 214 (213); Gg 215 (213); Sg 215 (213)

L: Gen 21,5.8–20

Ev: Mt 8,28–34

w **M** vom hl. Antonius Maria (Com Ss oder Ez oder Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Tim 1,13–14; 2,1–3

Ev: Mk 10,13–16

*Erzdiöz. Ljubljana, Olomouc, Diöz. Ostrava-Opava, Nitra: **H: HL. CYRILL UND HL. METHODIUS**, Patrone Europas, Patrone der Diözese*

Off vom H, Te Deum

2. V vom H

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hll, feierlicher Schlusssegen

L1: Apg, 13,46–49

APs: Ps 117,1.2 (R: vgl. Mk 16,15)

L2: 2 Kor 5,14–20

Ev: Lk 10,1–9

- 1853: Sr. Leonarda Fink, St. Leonhard in Passeier
 1878: Ludwig Graf von Wurmbrand-Stuppach, Komtur, Gleichenberg
 1896: Paul Graf von Beroldingen, Großkomtur, Wien
 1910: Fr. Ulrich Binggern, Lana
 1933: Sr. Ambrosia Maly, Troppau
 1987: Cfr. Bruno Breunig, Rastatt
 2007: Sr. Georgia Pobaschnig, Friesach
 2010: Cfr. H. H. Jiří Suchánek, Štěplovce u Opavy

6 Do der 13. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Maria Goretti**, Jungfrau, Märtyrin
 Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 284; Gg 285; Sg 285

L: Gen 22,1–19

Ev: Mt 9,1–8

r **M** von der hl. Maria Goretti (Com Mt oder Jf)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 6,13c–15a.17–20

Ev: Joh 12,24–26

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1875: Sr. Angela Schmittner, Lanna

1900: P. Antonius Ales, Semič

1916: Viktor Graf von Boos zu Waldeck, Ehrenritter, Woseletz in Böhmen

1944: Sr. Imelda Gigacher, Friesach

1977: Sr. Aurelia Rotter, Oberin, Blumenthal

Cfr. Dr. Leo Dexelmüller, Bamberg

2010: Cfr. Andreas Hofer, Sarnthein

7 Fr der 13. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Willibald**, Bischof von Eichstätt, Glaubensbote (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 284; Gg 285; Sg 285

L: Gen 23,1–4.19; 24,1–8.62–67

Ev: Mt 9,9–13

- w **M** vom hl. Willibald (Com Bi oder Gb)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Hebr 13,7–8.15–17.20–21
Ev: Mt 19,27–29
- w **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1861: Sr. Elisabeth Wieser, Lana

1926: Sr. Petrina Schaffranek, Troppau

1936: P. Edmund Sirsch, Pfarrer, Braunseifen

1996: Cfr. Manfred Polzin, Kevelaer

8 Sa der 13. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Kilian, Bischof von Würzburg, und Gefährten,**
Glaubensboten, Märtyrer (RK)

g **Marien-Samstag**

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe –
Priestersamstag

Off vom Tag oder von einem g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 162 (160); Gg 162 (160); Sg
162 (160)

L: Gen 27,1–5.15–29

Ev: Mt 9,14–17

r **M** vom hl. Kilian und den Gefährten (Com Bi
oder Gb oder Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 3,1–9

Ev: Lk 6,17–23

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1273: Anno von Sangershausen, 10. Hochmeister, Mar-
burg (oder Trier)

1923: Friedrich Freiherr von Waldbott von Bassenheim
zu Bornheim, Ehrenritter, Tolcsva in Ungarn

1990: Hedwig Parth, Wohltäterin, Bozen

2007: Sr. Basilia Hickl, Passau

Offizium: Lektionar I/6.

9 So + 14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Augustinus Zhao Rong und der Gefährten entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: Sach 9,9–10

APs: Ps 145,1–2.8–9.10–11.13c–14

(R: 1a; GL 649)

L 2: Röm 8,9.11–13

Ev: Mt 11,25–30

Gesänge: GL 148, GL 418, GL-Ö 887

1904: Sr. Kamilla Hadwiger, Freudenthal

1941: P. Engelbert Strauß, Passek

1971: Sr. Adelgunde Wisura, Passau

1972: Prof. Dr. Willy Minz, Ehrenritter, Köln

1981: Cfr. Elmar Freiherr von Fürstenberg, Wesseling

1996: Cfr. Guntram Graf von Lösch, Eggenfelden

1997: Cfr. Prof. P. Jindřich Stuchlik, Troppau

2001: Cfr. Dr. Ubaldo Procacci, Rom

2003: P. Dr. Klemens Wieser, Friesach

10 Mo der 14. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Knud**, König von Dänemark, Märtyrer, **hl. Erich**, König von Schweden, Märtyrer, **hl. Olaf**, König von Norwegen (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 227; Gg 227; Sg 228

L: Gen 28,10–22a

Ev: Mt 9,18–26

r **M** von den hl. Knud, Erich und Olaf (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 44,1a.2–3b.7–8.10–15

Ev: Mt 10,34–39

2002: Sr. Gregoria Keindl, Oberrad

2003: Cfr. Dr. Paul Freiherr von Störck, Wien

11 Di HL. BENEDIKT VON NURSIA, Vater des abend-
F ländischen Mönchtums, Schutzpatron Europas

Off vom F (Com Or), Te Deum, eig BenAnt
 V: Hymnus und MagnAnt eig

W M vom F (MB II² 719 oder Ergänzungsheft S. 9),
 Gl, Prf Hl oder Or, feierlicher Schlussegens
 (MB II 560)

L: Spr 2,1–9

APs: Ps 34,2–3.4 u. 6.9 u. 12.14–15

(R: 2a; GL 670,8)

Ev: Mt 19,27–29

1449: Konrad von Erlichshausen, 30. Hochmeister, Marien-
 burg

1927: Sr. Leonarda Vigl, Friesach

1945: Sr. Kajetana Demel, Freudenthal

1973: Sr. Makrina Langer, Passau

1985: Cfr. Dr. Josef Hofer, St. Leonhard in Passeier

1988: Cfr. Franz Grüll, Bad Nauheim

2003: Sr. Kamilla Klein, Passau

2008: Sr. Mathilde Punzet, Passau

12 Mi der 14. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr M vom Tag, zB: Tg 310,17; Gg 348,3; Sg 527,8

L: Gen 41,55–57; 42,5–7a.17–24a

Ev: Mt 10,1–7

Lengmoos: 1. V vom folg. H

1950: Sr. Thekla Antonia Rein, Passau

1981: Sr. Amanda Schnaubelt, Friesach

2011: Cfr. Heinz Heckelmann, München

13 Do der 14. Woche im Jahreskreis

g Hl. Heinrich II. und hl. Kunigunde, Kaiserpaar
 (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr M vom Tag, zB: Tg 307,7; Gg 219 (217); Sg 219
 (218)

L: Gen 44,18–21.23b–29; 45,1–5

Ev: Mt 10,7–15

w **M** von den hl. Heinrich und Kunigunde (Com HI oder ÖEigF² 71)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Kol 3,12–17

Ev: Lk 19,12–26

Lengmoos: **H: JAHRESTAG DER KIRCHWEIHE**

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlusseggen

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44–50

APs: Ps 95, 2–3.4–5.6–7 (R: 1a)

L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17

Ev: Mt 5,23–24

1225: Weihe der neuerbauten Ordenskirche in Lengmoos durch Bischof Gerhard von Trient

1865: Bestätigung des Ehrenritterinstitutes durch Kaiser Franz Joseph

1919: Sr. Waltrudis Anderka, Troppau

1943: Sr. Veronika Zwerger, Lanegg

1966: P. Magnus Hager, Prior, Lana

1995: Sr. Mechthildis Ludmilla Klary, Friesach

14 Fr der 14. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Kamillus von Lellis**, Priester, Ordensgründer

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 220 (219); Gg 220 (219); Sg 220 (219)

L: Gen 46,1–7.28–30

Ev: Mt 10,16–23

w **M** vom hl. Kamillus (Com NI)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 3,14–18

Ev: Joh 15,9–17

1871: Approbation der „Regeln der Conventsbrüder des Deutschen Hauses und Hospitals Unserer Lie-

ben Frau zu Jerusalem für die dem Hochmeister unmittelbar unterstehenden Priesterconvente“ durch das Breve „Pia Sodalitia“ von Papst Pius IX.

1900: Sr. Kandida Niessner, Freudenthal

1941: P. Valentin Kröß, Lana

15 Sa **HI. Bonaventura**, Ordensmann, Bischof, Kirchenlehrer

G **Off** vom G

1. V vom So

W M vom hl. Bonaventura (Com Bi oder Kl)

L: Gen 49,29–33; 50,15–26a

Ev: Mt 10,24–33

oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 3,14–19

Ev: Mt 23,8–12

1249: Heinrich von Hohenlohe, 7. Hochmeister, Mergentheim; während seiner Amtszeit wird das „Ordensbuch“ in seiner ersten endgültigen Fassung redigiert.

1410: Ulrich von Jungingen, 26. Hochmeister, stirbt in der Schlacht von Tannenberg gemeinsam mit über 500 Ordensbrüdern.

1905: Ludwig Graf von Reigersberg, Komtur, Wien

1964: P. Gregor Cerar, Velika Nedelja

16 So + **15. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Der g Unserer Lieben Frau auf dem Berge Karmel entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

GR M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: Jes 55,10–11

APs: Ps 65,10.11–12.13–14

(R: vgl. Lk 8,8; GL 31,1)

L 2: Röm 8,18–23

Ev: Mt 13,1–23 (oder 13,1–9)

Gesänge: GL 149, GL 705, GL-Ö 928

1839: Bestätigung der „Statuten des Deutschen Ritterordens“ durch Kaiser Ferdinand

1956: P. Arbogast Reiterer, Generalrat, Lengmoos

17 Mo der 15. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 227; Gg 227; Sg 228

L: Ex 1,8–14.22

Ev: Mt 10,34 – 11,1

Diözese Nitra: F: HL. ANDREJ SVORAD UND HL. BENEDIKT, Hauptpatrone der Diözese

Off vom F, Te Deum

W **M** vom F, Gl, Prf Hll

L und Ev aus den AuswL, zB:

L: Phil 4,4–9

Ev: Lk 12, 35–40

Diözese Ostrau/Troppau – Diözese Ostrava/Opava: F: WEIHE DER KATHEDRALKIRCHE, Svátek Výročí posvěcení katedrály Ostrava

Off vom F, Te Deum

W **M** vom F, Gl, eig Prf, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlusseggen (MB II 562)

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L: Apg 7,44–50

Ev: Mt 5,23–24

1887: Sr. Ludovika Breska, Troppau

1896: P. Alois Schleser, Braunseifen

1939: Sr. Reinhildis Bsonek, Troppau

2002: Sr. Adelheid Sackl, Friesach

2016: Cfr. Dr. Karlheinz Erckert, Bozen

18 Di der 15. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 132 (130); Gg 132 (130); Sg 132 (130)

L: Ex 2,1–15a
 Ev: Mt 11,20–24

Namenstag des hochw.sten Herrn Althochmeisters

1905: Sr. Romana Breuer, Troppau
 1908: Sr. Honorata Lassak, Troppau
 2002: Sr. Albina Gantioler, Lana
 Cfr. Simon Weiß, Plochingen

19 Mi der 15. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 286; Gg 286; Sg 286
 L: Ex 3,1–6.9–12
 Ev: Mt 11,25–27

1941: P. Engelbert Strauß, Langendorf
 1962: Cfr. Karl Eugen Denk, Duisburg
 1982: Cfr. Franz Grüner, Losenstein
 1988: Cfr. Raimar Höffken, Bonn
 1990: Cfr. Robert Lampatzer, Wiener Neustadt

20 Do der 15. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Margareta**, Jungfrau, Märtyrin in Antiochien (RK)

g **Hl. Apollinaris**, Bischof von Ravenna, Märtyrer

Off vom Tag oder von einem g (hl. Apollinaris: Com Mt oder Ht)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 316,30; Gg 350,9; Sg 529,14
 L: Ex 3,13–20
 Ev: Mt 11,28–30

r **M** von der hl. Margareta (Com Jf oder Mt)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Sir 51,1–8
 Ev: Lk 9,23–26

r **M** vom hl. Apollinaris (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 10 bzw. Handreichung 2010, S. 22 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1240) (Com Bi oder Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Ez 34,11–16 (ML V 633 bzw. ML IV 433)

Ev: Joh 10,11–18 (ML V [2007] Anhang III, 903 bzw. ML IV 312)

Apollinaris lebte im 2. Jahrhundert. Er gilt als Gründer der Kirche von Ravenna und war ihr erster Bischof. Es gibt verschiedene Legenden von seinem Leben und Sterben. Über seinem Grab in der Nähe des Hafens wurde 549 die prächtige Basilika zum hl. Apollinaris in Classe errichtet. Seine Verehrung ist schon früh auch in Rom, Mailand und Dijon bezeugt; von dort verbreitete sie sich im deutschen Sprachgebiet, besonders im Rheinland.

1953: Sr. Philippina Eisath, Lana

21 Fr der 15. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Laurentius von Bríndisi**, Ordenspriester, Kirchenlehrer (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 247; Gg 247; Sg 290

L: Ex 11,10 – 12,14

Ev: Mt 12,1–8

w **M** vom hl. Laurentius (Com Ss oder Kl oder ÖEigF² 74)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 4,1–2.5–7

Ev: Mk 4,1–10.13–20 (oder 4,1–9)

1901: Sr. Hortulana Klein, Würbenthal

1937: Sr. Adolfine Berka, Troppau

1969: Cfr. Dr. Hans Laternser, Frankfurt am Main

1979: Cfr. Arch. Karl Lebwohl, Graz

1986: Sr. Hilaria Skrobanek, Passau

1992: Cfr. Baron Edmund von Hammer, Wien

22 Sa Hl. Maria Magdalena, Apostolin**F Off** vom F, Te Deum

1. V vom So

W M vom F, Gl, eig. Prf der Prf. Hl, feierlicher
Schlussegen (MB II 560)

L: Hld 3,1–4a oder 2 Kor 5,14–17

Ev: Joh 20,1–2.11–18

1892: P. Johannes Maschke, Freudenthal

1900: Sr. Barbara Melcher, Braunseifen

1914: P. Anton Oberhofer, Lana

1923: Sr. Rosamunda Nießner, Troppau

1928: P. Peter Janek, Busau

1979: Cfr. Dr. Heinz Roos, Hannover

1996: Cfr. Prof. DDr. Peter Ludwig, Aachen

2005: Cfr. DI Georg Norbert Thonet, Frankenberg
Sr. Friedeburga Gradischar, Lanegg**23 So + 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS**Das F der hl. Birgitta von Schweden entfällt in die-
sem Jahr.**Off** vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum**GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schluss-
segen

L 1: Weish 12,13.16–19

APs: Ps 86,5–6.9–10.15–16 (R: 5a; GL 517)

L 2: Röm 8,26–27

Ev: Mt 13,24–43 (oder 13,24–30)

Gesänge: GL 272, GL 449, GL-Ö 916

1393: Konrad von Wallenrode, 24. Hochmeister, Marien-
burg

1964: Cfr. Dr. Hugo Stenzel, Frankfurt am Main

1967: Sr. Edeltraud Gallmetzer, Lana

1969: Cfr. Dr. Reinhold Heinen, Köln

1995: Cfr. Dr. Matthias Defregger, Weihbischof, Mün-
chen

2003: Cfr. Walter Maisch, Gaggenau

24 Mo der 16. Woche im Jahreskreis**g** **Hl. Christophorus**, Märtyrer in Kleinasien (RK)**g** **Hl. Scharbel Mahluf**, Ordenspriester**Off** vom Tag oder von einem g (hl. Scharbel: Com Or)gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,24; Gg 292; Sg 293

L: Ex 14,5–18

Ev: Mt 12,38–42

r **M** vom hl. Christophorus (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 51,1–8

Ev: Mt 10,28–33

w **M** vom hl. Scharbel (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 10 bzw. Handreichung 2010, S. 23 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1241) (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 3,17–25 (ML V 867)

Ev: Mt 19,27–29 (ML V 564)

Scharbel (Josef) Mahluf, geboren am 8. Mai 1828 im Libanon, wurde 1851 Mönch (Baladit) und empfing 1859 die Priesterweihe. Er war ein vorbildlicher Mönch und wurde schon zu Lebzeiten wie ein Heiliger verehrt. Scharbel starb am 24./25. Dezember 1898 in seiner Einsiedelei in Annaya. Papst Paul VI. hat ihn am 9. Oktober 1977 heilig gesprochen.

Ormož: 1. V vom folg. H

1240: Konrad von Thüringen, 5. Hochmeister, Rom

1890: Sr. Viktoria Schmidt, Freudenthal

1916: Sr. Priszilla Klos, Troppau

1920: Sr. Theopista Unterhofer, Lanegg

1996: P. Alfons Kerschbaumer, Lana

25 Di HL. JAKOBUS, Apostel**F** **Off** vom F, Te DeumR **M** vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlussegen (MB II 558)

L: 2 Kor 4,7–15
 APs: Ps 126,1–2b.2c–3.4–5.6 (R: 5; GL 443)
 Ev: Mt 20,20–28

Ormož: H: HL JAKOBUS, Patrozinium der Pfarrkirche

Off vom H, Te Deum

R **M** vom H, Gl, Cr, Prf Ap, feierlicher Schlussegen (MB II 558)

L und Ev aus den AuswL, zB:

L1: 2 Kor 4,7–15

APs: Ps 126,1–2b.2c–3.4–5.6 (R: 5)

L2: 1 Petr 5,1–4

Ev: Mt 20,20–28

Lana-St. Anna, Troppau: 1. V vom folg. H

1921: Sr. Philiberta Kuczej, Troppau

1958: Sr. Genovefa Obberauch, Friesach

1978: Sr. Kristina Kočevar, Ormož

1993: Cfr. Dr. Ernst Borchert, München

26 Mi Hl. Joachim und hl. Anna, Eltern der Gottesmutter Maria

G **Off** vom G, Ld und V eig

W **M** von den hl. Joachim und Anna

L: Ex 16,1–5.9–15

Ev: Mt 13,1–9

oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 44,1.10–15 oder

Spr 31,10–13.19–20.30–31

Ev: Mt 13,16–17

Lana-St. Anna, Troppau: H: HL. JOACHIM UND HL. ANNA, Patrozinium der Ordenskirche bzw. der Konventskapelle

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hll, feierlicher Schlussegen

L und Ev aus den AuswL, zB:

L1: Sir 44,1.10–15 oder Spr 31,10–13.19–20.30–31

APs: Ps 132 11.13–14.17–18 (R: Lk 1,32b)

L2: Kol 3,12–17

Ev: Mt 13,16–17

1801: Maximilian Franz von Österreich, 53. Hochmeister, Hetzendorf bei Wien

1922: Sr. Maximiliana Staffler, Lanegg

1939: Franz Douglas Graf von Thurn-Valsassina, Ehrenritter, Wien

1955: Sr. Rufina Kutschker, Jiřetín

1992: Cfr. Dr. Alois Seiler, Ludwigsburg

2010: Cfr. Dr. Willy Antonius Knapp, Bonn

27 Do der 16. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 348,2; Sg 528,10

L: Ex 19,1–2.9–11.16–20

Ev: Mt 13,10–17

1310: Burchard von Schwanden, 12. Hochmeister, Buchsee

1874: Fr. Stanislaus Gasser, Völlan

1931: Sr. Paula John, Troppau

1984: Sr. Hedwig Gasser, Lana

2002: P. Wolfgang Schnitzer, Prior, Lana

2007: Cfr. Dipl.Ing. Helmut Oismüller, Wien

2016: Cfr. Prof. Dr. Anton Kolb, Graz

28 Fr der 16. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 286; Gg 286; Sg 286

L: Ex 20,1–17

Ev: Mt 13,18–23

1933: Sr. Kolumba Hruschka, Troppau

1961: Sr. Lamberta Eisath, Provinzoberin, Lana

29 Sa Hl. Marta von Betanien

G Off vom G, eig BenAnt

1. V vom So

W M von der hl. Marta

L: Ex 24,3–8

oder aus den AuswL, zB:

1 Joh 4,7–16

Ev: Joh 11,19–27 oder Lk 10,38–42

1894: Erzherzog Wilhelm von Österreich, 57. Hochmeister, Baden bei Wien

1952: Sr. Priska Knopp, Jiřetín

1978: Cfr. Prof. Dr. Fritz Burgbacher, Köln

1983: Sr. Mathilda Komez, Ormož

30 So + 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Petrus Chrysologus entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

GR M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegens

L 1: 1 Kön 3,5.7–12

APs: Ps 119,57 u. 72.76–77.127–128.129–130

(R: 97a; GL 312,7)

L 2: Röm 8,28–30

Ev: Mt 13,44–52 (oder 13,44–46)

Gesänge: GL 148, GL 365, GL-Ö 891

1943: Sr. Egberta Polzer, Troppau

31 Mo **Hl. Ignatius von Loyola**, Priester, Ordensgründer

G Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W M vom hl. Ignatius

L: Ex 32,15–24.30–34

Ev: Mt 13,31–35

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 10,31 – 11,1

Ev: Lk 14,25–33

1241: Herzog Friedrich von Österreich überträgt dem Deutschen Orden das Patronatsrecht der Kirche in Gumpoldskirchen.

- 1844: Sr. Johanna Weger, Lana
1888: Sr. Katharina Berner, Freudenthal
1902: Sr. Elekta Fochler, Freudenthal
1933: Sr. Regina Znidaric, Friedau
1938: P. Meinrad Corazza, Lana
1968: Cfr. Karl Pschikal, Wien
1972: Sr. Wilfrieda Seidl, Passau
Cfr. DDr. Alphons Gorbach, Graz

AUGUST 2017

Gebetsanliegen des Papstes

Die zeitgenössischen Künstler mögen durch ihre Kreativität vielen helfen, die Schönheit der Schöpfung zu entdecken.

Kehrvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):

<http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslo> (Werktage in der Zeit im Jahreskreis bzw. „Feste und Gedenktage August“)

1 Di Hl. Alfons Maria von Liguori, Ordensgründer,

G Bischof, Kirchenlehrer

Off vom G

W M vom hl. Alfons Maria (Com Bi oder Kl)

L: Ex 33,7–11; 34,4b.5–9.28

Ev: Mt 13,36–43

oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 8,1–4

Ev: Mt 5,13–19

1965: Die Deutschordensschwwestern erwerben Wildbad Einöd in der Steiermark.

1991: Durch einen notariellen staatlichen Akt wird das Schwesternhaus in Troppau den Deutschordensschwwestern wieder zurückgegeben.

1939: Sr. Arsenia Pietsch, Troppau

1942: Sr. Rosalia Režek, Laibach

1960: Sr. Hieronyma Steinkasserer, Friesach

2006: Cfr. Karl Gruber, Lana

Der **Portiunkula-Abläss** kann am 2. August oder am darauf folgenden Sonntag (ab 12 Uhr des Vortages bis 24 Uhr des betreffenden Tages) in Pfarrkirchen oder Kirchen der franziskanischen Orden, jedoch nur einmal als vollkommener Abläss ge-

wonnen werden. Voraussetzungen hierfür sind der Besuch einer dieser Kirchen mit dem Gebet Vaterunser und dem Glaubensbekenntnis sowie die üblichen Bedingungen, und zwar: Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang und Gebet in den Anliegen des Papstes (z. B. Vaterunser und „Gegrüßet seist du, Maria“ oder ein anderes Gebet nach freier Wahl). Die drei zuletzt genannten Bedingungen können mehrere Tage vor oder nach dem Kirchenbesuch erfüllt werden. Fehlt die volle Disposition oder bleibt eine der Bedingungen unerfüllt, gewinnt man einen Teilablass.

2 Mi der 17. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Eusebius**, Bischof von Vercelli, Märtyrer
- g** **Hl. Petrus Julianus Eymard**, Priester, Ordensgründer
- Off** vom Tag oder von einem g (hl. Petrus Julianus: Com Ht oder Or)
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 284; Gg 285; Sg 285
L: Ex 34,29–35
Ev: Mt 13,44–46
- w **M** vom hl. Eusebius (Com Bi)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Joh 5,1–5
Ev: Mt 5,1–12a
- w **M** vom hl. Petrus (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 11 bzw. Handreichung 2010, S. 24 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1242) (Com Ss oder Or)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Apg 4,32–35 (ML V 871)
Ev: Joh 15,1–8 (ML V 740)

Petrus Julianus Eymard wurde am 4. Februar 1811 in La Mure in Frankreich geboren. Er wurde Priester und wirkte eine Zeitlang als Seelsorger, bevor

er in die Gesellschaft der Maristen eintrat. Seine große Liebe zum Altarsakrament gab er an viele Gläubige weiter. Er gründete zwei Gemeinschaften zur eucharistischen Anbetung: die Kongregation der Priester vom heiligen Sakrament (Eucharistiner) und die Dienerinnen des Allerheiligsten Altarsakramentes. Petrus Julianus starb am 1. August 1868 in seiner Geburtsstadt La Mure und 1962 wurde er heiliggesprochen.

1851: Sr. Dominika Hueber, Sarnthein

1893: P. Franz Borgias Meroner, Kollern

1901: Sr. Margaritha Premer, Lanegg

1943: Sr. Klothilde Karleger, Lanegg

1968: P. Alfons Klemenčič, Generalrat, Ormož

1990: Sr. Reineldis Innerhofer, Lana

2001: Sr. Kreszenz Schweigkofler, Lana

2006: Cfr. Dr. Georg Grabner, Wien

3 Do der 17. Woche im Jahreskreis

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 157 (155); Gg 286; Sg 286

L: Ex 40,16–21.34–38

Ev: Mt 13,47–52

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1841: Sr. Franziska Glatz, Lana

1923: Sr. Kornelia Haller, Lanegg

1934: P. Gottfried Pernter, Lana

1963: Cfr. Anton Nohe, Wertheim am Main

1969: Sr. Ruperta Alexander, Lana

1983: Cfr. Dr. Rudolf Rasser, Wien

4 Fr Hl. Johannes Maria Vianney, Pfarrer von Ars

G Off vom G

W **M** vom hl. Johannes Maria (Com Ss)

L: Lev 23,1.4–11.15–16.27.34b–37

Ev: Mt 13,54–58
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Ez 3,16–21
 Ev: Mt 9,35 – 10,1

- W **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Pawigl: 1. V vom folg. H

1868: Sr. Michaela Buschwald, Würbenthal
 1899: Sr. Beatha Sollich, Troppau
 1909: Fr. Friedolin Rasch, Troppau
 1920: Sr. Michaela Oberhöller, Lanegg
 1926: P. Vinzenz Mannsbarth, Troppau
 2003: Cfr. Josef Zangerl, Wörgl
 2008: Cfr. H. H. Jindřich Jenáček, Opava
 2011: Cfr. Josef Achatz, Neumarkt

5 Sa der 17. Woche im Jahreskreis g Weihetag der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe –
 Priestersamstag

- Off** vom Tag oder vom g (eig BenAnt)

1. V vom F Verklärung des Herrn

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 350,9; Sg 527,7
 L: Lev 25,1.8–17
 Ev: Mt 14,1–12

- w **M** von der Weihe der Basilika Santa Maria Maggiore (Com Maria), Prf Maria
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Offb 21,1–5a
 Ev: Lk 11,27–28

M um geistliche Berufe
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Pawigl: **H: HL. OSWALD**, Patrozinium der Kuratie-
 kirche

- Off** vom H, Te Deum

R **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hll, feierlicher Schluss-
segens (MB II 558)

L ud Ev aus den AuswL Com Mt, zB:

L1: 2 Makk 6,18.21.24–31

APs: Ps 31,3b–4.6 u. 8.16–17 (R: vgl. 6a)

L2: Röm 8,31b–39

Ev: Lk 9,23–26

1895: Sr. Hermine Nowak, Freudenthal

1896: Sr. Theresiana Kuntner, Friesach

1901: P. Michael Klemenčič, Tschernembl

1923: Kasimir Freiherr von Vaux, Ehrenritter, Zoppot bei
Danzig

1925: Sr. Marianne Widmann, Friesach

1968: Sr. Gabriele Gufler, Provinzoberin, Lana

2004: Sr. Berta Ploner, Lanegg

Offizium: LH vol. IV.

6 So + VERKLÄRUNG DES HERRN

F **Off** vom F, 2. Woche, Te Deum

W **M** vom F, Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlussegens
(MB II 548/I)

L 1: Dan 7,9–10.13–14

APs: Ps 97,1–2.5–6.8–9 (R: vgl. 1a.9a; GL 635,4)

L 2: 2 Petr 1,16–19

Ev: Mt 17,1–9

Gesänge: GL 357, GL 363, GL-Ö 853

1887: Sr. Filomena Wallitzek, Troppau

1915: Sr. Patrizia Reinelt, Troppau

1944: Sr. Ildelfonsa Sacher, Troppau

1950: P. Vigil Zoderer, Gargazon

1969: Sr. Augustine Tessarz, Passau

1978: Sel. Paul VI., Papst, Castel Gandolfo

1990: Cfr. Dipl.-Kfm. Adalbert Schwarz, St. Alban-de-
Montbel

2006: Cfr. Berthold Baron von Bischopink, Lähden-Holte

2016: Cfr. Pfarrer Stefan Kaiser, Nideggen

Perikopen der Wochentage (Reihe I): ML VI.

7 Mo der 18. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Xystus II., Papst, und Gefährten, Märtyrer**

g **Hl. Kajetan, Priester, Ordensgründer**

Off vom Tag oder von einem g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 311,19; Gg 120 (118); Sg 215 (213)

L: Num 11,4b–15

Ev: Mt 14,13–21 oder Mt 14,22–36

r **M** vom hl. Xystus und den Gefährten (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 3,1–9

Ev: Mt 10,28–33

w **M** vom hl. Kajetan (Com Ss oder Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 2,7–11

Ev: Lk 12,32–34

1914: Karl Freiherr Wucherer von Huldenfeld, Großkapitular, Graz

1916: Sr. Philippina Eisath, Lana

1961: Sr. Vitalis Flachsel, Gumpoldskirchen

1973: Sr. Josefina Vigl, Gumpoldskirchen

1974: Sr. Hildegard Furjan, Ptuj

1984: Sr. Helena Lintner, Lengmoos

2006: Cfr. Udo Kreyenborg, Münster

8 Di Hl. Dominikus, Priester, Ordensgründer

G **Off** vom G

W **M** vom hl. Dominikus (Com Ss oder Or)

L: Num 12,1–13

Ev: Mt 14,22–36 oder Mt 15,1–2.10–14

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 2,1–10a

Ev: Lk 9,57–62

Weyarn: 1. V vom folg. H

Um 1070: Bischof Altmann, dessen Gedenktag heute gefeiert wird, gründet das Augustiner-Chorherrenstift St. Nikola bei Passau, das nach dem Zweiten Weltkrieg und der Vertreibung der Schwestern aus Schlesien neues Mutterhaus der Deutschordensschwestern in Passau wird.

1234: Bischof Heinrich von Brixen schenkt dem Deutschen Orden den Gutshof von Siebeneich.

1930: Sr. Villanova Schwarz, Freudenthal

1970: Sr. Melitta Janotta, Passau

2008: Sr. Terézia (Mária) Kubalová, Troppau

2012: Cfr. Josef Leonhart, Freising

2016: Sr. Ignatia Lobis, Völlan

9 Mi HL. THERESIA BENEDICTA VOM KREUZ

F (**Edith Stein**), Jungfrau und Märtyrin, Schutzpatronin Europas

Off vom F (Ergänzungsheft 1995, S. 19–28) bzw. StG III, 2010, S. 1368, Com Mt (S. 1110 ff) oder Com Or (S. 1244 ff), Te Deum

R M vom F (MB Ergänzungsheft zur 2. Auflage, 2010, S. 11 bzw. Handreichung 2010, S. 25 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1243 mit Com Mt oder Or), Gl, Prf HI, feierlicher Schlussegen (MB II 560)

L: Est 4,17k.17l–m.17r–t (14,17n.p–r.aa–bb. gg–hh) (ML VI [2009] Anhang V, 905 oder ML IV 133)

APs: Ps 18,2–3.5.7a.17.20.29.50

(R: vgl. 20.29; GL 629,1)

Ev: Joh 4,19–24 (ML VI [2009] Anhang V, 907 oder vgl. ML IV 163)

Edith Stein wurde 1891 als Kind jüdischer Eltern in Breslau geboren. Sie studierte Philosophie und fand nach langem Suchen den verlorenen Gottesglauben wieder. Schließlich wandte sie sich der katholischen Kirche zu und empfing 1922 die Taufe. Ihren Lehrberuf und ihre wissenschaftliche Ar-

beit verstand sie fortan als Gottesdienst. 1933 trat sie in den Kölner Karmel ein. Im Sinne des von ihr gewünschten Ordensnamens Theresia Benedicta vom Kreuz opferte sie ihr Leben für das deutsche und das jüdische Volk auf. Wegen der Judenverfolgung musste sie Deutschland verlassen und fand am Silvestertag 1938 Aufnahme im Karmel von Echt in den Niederlanden. 1942 wurde sie dort von den Nationalsozialisten verhaftet, in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau (Polen) deportiert und wahrscheinlich am 9. August durch Giftgas ermordet. Papst Johannes Paul II. sprach sie 1998 heilig und erhob sie ein Jahr später zur Mitpatronin Europas.

Weyarn: **H: WEIHETAG DER PFARR- UND ORDENSKIRCHE**

Das F der hl. Teresa vom Kreuz entfällt.

Off vom H, Te Deum

- W M** vom H, Gl, Cr, Prf Kirchweihe, in den Hg I-III eig
Einschub, feierlicher Schlussegen
L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:
L1: Apg 7,44–50
APs: Ps 95, 2–3.4–5.6–7 (R: 1a)
L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17
Ev: Mt 5,23–24

Wien-Schottenfeld; Altmünster-Pfaffenhofen: 1. V
vom folg. H

1693: Die neuerbaute Stiftskirche in Weyarn wurde durch Weihbischof J. Sigmund Zeller feierlich geweiht, nachdem ein Brand Kirche und Kloster zerstört hatte. Der Erzbischof von Salzburg stiftete 1133 das Augustinerchorherrenstift Kloster Weyarn. 1356 brannten die romanische Kirche und das Kloster nieder. Die wieder aufgebaute gotische dreischiffige Kirche wurde am 24. Juni 1374 geweiht. Am 19. März 1803 wurde das Chorherrenstift aufgelöst. 1998 erwarb der Deutsche Orden, die Provinz der Brüder in Deutschland,

die Kirche und die anliegenden Gebäude und errichtete hier eine Niederlassung mit dem Sitz der deutschen Ordensprovinz.

1969: Sr. Alexia Kurz, Friesach

1987: Sr. Raphaela Kravina, Friesach

2001: Sr. Fidelis Dreiseidel, Passau

2004: Prälat Alphons Mappes, Mainz

2012: Cfr. Zvonimir Hauser, Malta

10 Do HL. LAURENTIUS, Diakon, Märtyrer in Rom

F Off vom F, Te Deum

R M vom F, Gl, Prf Mt, feierlicher Schlussegen (MB II 560)

L: 2 Kor 9,6–10

APs: Ps 112,1–2.5–6.7–8.9–10

(R: vgl. 5a; GL 61,1)

Ev: Joh 12,24–26

Wien-Schottenfeld; Altomünster-Pfaffenhofen: **H:**

HL. LAURENTIUS, Patrozinium der Pfarrkirche

Off vom H, Te Deum

R M vom H, Gl, Cr, Prf Märt, feierlicher Schlussegen (MB II 560)

L1: 2 Kor 9,6–10

APs: Ps 112,1–2.5–6.7–8.9–10 (R: vgl. 5a)

L2: 2 Tim 2,8–13; 3,10–12

Ev: Joh 12,24–26

1957: Sr. Kunigunde Sieber, Oberin, Friesach

1983: Cfr. Prof. Dr. Felix Mainx, Wien

1987: Sr. Pelagie Vatzlavik, Chrastava

1992: Sr. Alfreda Klinger, Passau

1996: Cfr. Dr. Gottfried Ebnicher, Terlan

2013: Cfr. Dr. Manfred Peetz, Stegaurach bei Bamberg

11 Fr Hl. Klara von Assisi, Jungfrau, Ordensgründerin

G Off vom G

W M von der hl. Klara (Com Jf oder Or)

L: Dtn 4,32–40

Ev: Mt 16,24–28
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Phil 3,8–14
 Ev: Mt 19,27–29

Diöz. Limburg: **F: WEIHETAG DER KATHEDRAL-KIRCHE**

Off vom F, Te Deum

- W **M** vom F, Gl, eig Prf, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 562)
 L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:
 L: Apg 7,44-50
 Ev: Mt 5,23-24

1891: Sr. Klara Gold, Lanegg

2001: Sr. Valeriana Polzer, Passau

2012: Cfr. Msgr. Dr. Konrad Dorn, Bamberg

12 Sa der 18. Woche im Jahreskreis

- g Hl. Johanna Franziska von Chantal**, Ordensfrau (Verlegung vom 12. Dez. auf 12. Aug.: Dekret der Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung, in: Notitiae 38. 2002, 313f.)
- g Marien-Samstag**
Off vom Tag oder von einem g (hl. Johanna Franziska von Chantal: StG I 824 bzw. StG III, 2010, S. 1369; Lektionar I/1, 217)
 1. V vom So
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,24; Gg 348,2; Sg 528,10
 L: Dtn 6,4–13
 Ev: Mt 17,14b–20
- w **M** von der hl. Johanna Franziska (MB II 864 bzw. II² S. 866, oder MB Kleinausgabe 2007, S. 745) (Com Or)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Spr 31,10–13.19–20.30–31 (ML VI 859)
 Ev: Mk 3,31–35 (ML VI 875)
- w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

- 1895: P. Wilhelm Wessel, Tschernembl
 1902: Vinzenz Graf von Thun-Hohenstein, Komtur,
 Choltič
 1920: Sr. Charitas Grüttner, Troppau
 1970: Cfr. Wilhelm Wiedfeld, Ansbach
 Sr. Ägidia Niewrzella, Passau
 1973: Cfr. Dr. Hermann Bruckner, Sezze
 1979: Sr. Leonilla Pietsch, Oberin, Tann
 1998: Cfr. Dr. Théo De Dobeeler, Botschafter, Brüssel

13 So + 19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Pontianus und des hl. Hippolyt entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: 1 Kön 19,9a.11–13a

APs: Ps 85,9–10.11–12.13–14 (R: 8; GL 623,2)

L 2: Röm 9,1–5

Ev: Mt 14,22–33

Gesänge: GL 142, GL 392, GL-Ö 896

Topolčany: 1. V vom folg. H

- 1871: Josef Graf von Attems, Landkomtur, Wien
 1894: Sr. Leopoldina Kasperek, Troppau
 1901: Sr. Albertina David, Freudenthal
 1940: Sr. Emma Ehler, Troppau
 1969: Cfr. Rudolf Graf Strachwitz, Berchtesgarden
 1978: Cfr. Dr. Josef Ausserer, Lana
 1981: Cfr. Dr. Oskar Vas, Wien
 1984: Sr. Elisabeth Mejak, Ormož
 1987: Sr. Etelburga Hlavac, Chrastava

14 Mo Hl. Maximilian Maria Kolbe, Ordenspriester,

G Märtyrer

Off vom G

1. V vom H Mariä Aufnahme in den Himmel

Am Schluss der Komplet kann heute und

morgen passenderweise die Marianische Antiphon „Ave, du Himmelskönigin“ – „Ave Regina caelorum“ gewählt werden.

- R **M** vom hl. Maximilian Maria Kolbe (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 13 bzw. Handreichung 2010, S. 27)

L: Dtn 10,12–22

Ev: Mt 17,22–27

oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 3,1–9

Ev: Joh 15,9–17

Diöz. Fulda: **F: WEIHETAG DER KATHEDRALKIRCHE**

Off vom F, Te Deum

1. V vom H Mariä Aufnahme in den Himmel

- W **M** vom F, Gl, eig Prf, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 562)

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L: Apg 7,44–50

Ev: Mt 5,23–24

Topolčany: **H: WEIHETAG DER KLOSTERKIRCHE**

Off vom H, Te Deum

1. V vom H Mariä Aufnahme in den Himmel

- W **M** vom H, Gl, Cr, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 562)

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44–50

APs: Ps 95, 2–3.4–5.6–7 (R: 1a)

L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17

Ev: Mt 5,23–24

1903: Sr. Anastasia Schindler, Freudenthal

- W **M** **von Mariä Aufnahme in den Himmel am Vorabend:** Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 554)
L 1: 1 Chr 15,3–4.15–16; 16,1–2

APs: Ps 132,6–7.9–10.13–14 (R: 8a; GL 229)

L 2: 1 Kor 15,54–57

Ev: Lk 11,27–28

Gesänge: GL 522, GL 531, GL-Ö 963

Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen der Tagesmesse vom H genommen werden.

15 Di + MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL

H Off vom H, Te Deum

W M am Tag: Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusseggen (MB II 554)

L 1: Offb 11,19a; 12,1–6a.10ab

APs: Ps 45,11–12.16 u. 18 (R: GL 649,1)

L 2: 1 Kor 15,20–27a

Ev: Lk 1,39–56

Gesänge: GL 522, GL 531, GL-Ö 957

Kräutersegnung, s. Benediktionale 63.

*Troppau-Stadtpfarrkirche; Freudenthal-Stadtpfarrkirche; Palterndorf, Lana-Pfarrkirche, Sarnthein, Lengmoos, Frankfurt-Sachsenhausen; Frankenberg; Unsere Liebe Frau im Walde; Koblenz-Asterstein: **Patrozinium der Pfarrkirche***

1993: Weihe und Eröffnung des Klosters der Deutschordensschwwestern St. Elisabeth in Topolčany

1915: Sr. Ferreira Fritsch, Freudenthal

1939: Sr. Virginia Dagn, Lanegg

1966: Maria Luise von Fries-Tersch, Familiarin

1972: Sr. Magna Herold, Friesach

1980: Sr. Ottilia Gruber, Lana

16 Mi der 19. Woche im Jahreskreis

g Hl. Stephan, König von Ungarn

Off vom Tag oder vom g

gr M vom Tag, zB: Tg 310,16; Gg 349,6; Sg 525,1

L: Dtn 34,1–12

Ev: Mt 18,15–20

- w **M** vom hl. Stephan (Com HI oder ÖEigF² 84)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Dtn 6,3–9
Ev: Mt 25,14–30 (oder 25,14–23)

1998: Weihe der Kapelle zum hl. Valentin und Errichtung der Niederlassung der tschechoslowakischen Brüderprovinz in Topolčany.

1922: Sr. Hilaria Kurka, Freudenthal

1982: Cfr. Max Weishaupt, Schwendi

17 Do der 19. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 315,27; Gg 105 (103); Sg 525,1
L: Jos 3,7–10a.11.13–17
Ev: Mt 18,21 – 19,1

1873: Fr. Peter Spergser, Lengmoos

1931: Sr. Rosa Messner, Lanegg

1934: P. Gottfried Perntner, Lana

1945: P. Amand Hornich, Würbenthal

1947: Sr. Rita Mahlknecht, Spital an der Drau

1984: Sr. Notburga Jilg, Passau

1990: Sr. Natalia Marie Sulke, Passau

18 Fr der 19. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 227; Gg 227; Sg 119 (118)
L: Jos 24,1–13
Ev: Mt 19,3–12

1915: Sr. Theodora Krebs, Troppau

1927: Sr. Klementina Holzner, Lanegg

1954: Sr. Ludmilla Hauer, Gumpoldskirchen

1985: P. Vigil Niederstätter, Lana

1989: Cfr. Franz Platter, Unterinn

1990: Cfr. Bernhard Steinriede, Frankfurt am Main

19 Sa der 19. Woche im Jahreskreis**g Hl. Johannes Eudes**, Priester, Ordensgründer**g Marien-Samstag****Off** vom Tag oder von einem g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,1; Gg 350,9; Sg 525,1

L: Jos 24,14–29

Ev: Mt 19,13–15

w **M** vom hl. Johannes Eudes (Com Ss oder Or)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 3,14–19

Ev: Mt 11,25–30

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1283: Hartmann von Heldringen, 11. Hochmeister, Akkon

1743: Kardinal Damian Hugo von Schönborn, Landkomtur von Biesen und von Hessen, Rom

1923: Ordensritter Paul Freiherr von Wernhardt, Großkapitular, Wien

1942: Sr. Katharina Mlakar, Friedau

1987: Cfr. Engelbert van de Loo, Frankfurt am Main

20 So + 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G des hl. Bernhard von Clairvaux entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te DeumGR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegens

L 1: Jes 56,1.6–7

APs: Ps 67,2–3.5.6 u. 8 (R: 4; GL 46,1)

L 2: Röm 11,13–15.29–32

Ev: Mt 15,21–28

Gesänge: GL 477, GL 481, GL-Ö 909

1390: Konrad Zöllner von Rotenstein, 23. Hochmeister, Marienburg

1907: Sr. Friedolina Zipperle, Lanegg

1909: P. Josef Rother, Freudenthal
1923: Paul Wernhardt, Großkomtur, Wien
1943: Sr. Armella Wurzer, Lanegg
1985: Sr. Edith Pernthaler, Lana
2008: P. Bernhard Psenner, Lana

21 Mo **Hl. Pius X.**, Papst

G Off vom G

W M vom hl. Pius (Com Pp)

L: Ri 2,11–19

Ev: Mt 19,16–22

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Thess 2,2b–8

Ev: Joh 21,1.15–17

Friesach: 1. V vom folg. H

1888: Sr. Wilhelmina Witzel, Oberin, Friesach
1920: Sr. Anna Schwienbacher, Troppau
1942: Sr. Ludowika Bartusek, Troppau
1945: Sr. Reinhilde Krömer, Troppau
1961: Sr. Scholastika Olejak, Jiřetín
1964: Sr. Agnes Tschaffaun, Lana
1987: Cfr. Carl von Mengden, Homburg
1998: Cfr. Prof. Dr. Alfons Fleischmann, Zell bei Hilpoltstein
2000: Cfr. Prof. Dr. André Prims, Lindau in Belgien
2009: Sr. Justina Jocher, Lana
2012: Cfr. Josef Göcking, Haren-Ems

22 Di **Maria Königin**

G Off vom G; Ant zum Invitatorium, BenAnt und MagnAnt eig

Am Schluss der Komplet kann heute passenderweise die Marianische Antiphon „Ave, du Himmelskönigin“ – „Ave Regina caelorum“ gewählt werden.

W M von Maria Königin, Prf Maria

L: Ri 6,11–24a

Ev: Mt 19,23–30

oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 9,1–6

Ev: Lk 1,26–38

Friesach-Deutschhauskirche: **H: Maria Königin**
(diözesaner Anbetungstag)

1922: Maximilian Graf von Orsini und Rosenberg, Ehrenritter, Baden

1939: P. Theobald Wolf, Wangen

1944: Sr. Berchmana Gebauer, Troppau

1971: Sr. Rosa Ruf, Friesach

1975: Sr. Annemaria Gasser, Lana

Cfr. Hans Happ, Aschaffenburg

1994: Sr. Sigmunda Kobler, Lana

2005: Sr. Alféria Lidayová, Topolčany

23 Mi **der 20. Woche im Jahreskreis**

g **Hl. Rosa von Lima**, Jungfrau

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 319,39 ab Zeile 7; Gg 218 (216); Sg 525,1

L: Ri 9,6–15

Ev: Mt 20,1–16a

w **M** von der hl. Rosa (Com Jf oder Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 10,17 – 11,2

Ev: Mt 13,44–46

Altomünster-Wollomoos: 1. V vom folg. H

1989: Cfr. Anton Plattner, Lengmoos

1991: Sr. Stanislava Smotanová, Chrastava

1992: Sr. Wenefreda Kosch, Passau

24 Do **HL. BARTHOLOMÄUS**, Apostel

F **Off** vom F, Te Deum

R **M** vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlussegens (MB II 558)

L: Offb 21,9b–14

APs: Ps 145,10–11.12–13b.17–18

(R: vgl. 12a; GL Ö-929,2)

Ev: Joh 1,45–51

Altomünster-Wollomoos: **H: HL. BARTHOLOMÄUS**, Apostel, Patrozinium der Pfarrkirche

Off vom H, Te Deum

R **M** vom H, Gl, Cr, Prf Ap, feierlicher Schlussegen (MB II 558)

L1: Offb 21,9b–14

APs: Ps 145,10–11.12–13b.17–18 (R: vgl. 12a)

L2: 1 Kor 2,1–10a

Ev: Joh 1,45–51

1906: Sr. Valentina Beier, Freudenthal

1913: P. Franz Wolf, Wien

1926: Ludwig Graf Waldbott von Bassenheim, Erbritter, o.A.

1939: Sr. Julitta Jedlička, Troppau

1944: P. Benno Setril, Troppau

1957: Sr. Viktoria Weger, Lanegg

1989: Cfr. Dr. Otto Dippelhofer, München

25 Fr der 20. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Ludwig**, König von Frankreich

g **Hl. Josef von Calasanz**, Priester, Ordensgründer

Off vom Tag oder von einem g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 237 (236); Gg 348,2; Sg 234

L: Rut 1,1.3–6.14b–16.22

Ev: Mt 22,34–40

w **M** vom hl. Ludwig (Com Hl)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 58,6–11

Ev: Mt 22,34–40

w **M** vom hl. Josef (Com Ez oder Ss)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 12,31 – 13,13 (oder 13,4–13)

Ev: Mt 18,1–5

2000: Heute ist Jahrestag der Wahl des Hochmeisters – Fürbitten! (wiedergewählt 24.8.2006, 23.8.2012)

1497: Johann von Tiefen, 35. Hochmeister, Lemberg

1893: Sr. Thekla Wehl, Oberin, Troppau

1915: Sr. Christina Mitterer, Lanegg

1941: Fr. Martin Schweigkofler, Lana

1956: P. Cyrill Leksan, Metlika

1969: Fr. Peregrin Kemenater, Lana

1972: Sr. Sylvia Zohner, Passau

1992: P. Canisius Sauer, Prior, Darmstadt

1994: Sr. Ignatia Pauler, Friesach

26 Sa der 20. Woche im Jahreskreis

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder vom g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 317,33; Gg 1105 (1137); Sg 527,9

L: Rut 2,1–3.8–11; 4,13–17

Ev: Mt 23,1–12

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1882: Sr. Melania Seichter, Freudenthal

1903: Sr. Alexia Beyer, Oberin, Freudenthal

1936: Sr. Corona Müller, Troppau

1949: P. Dr. Ing. Stanislaus Dostál, Unterlangendorf

1985: Fr. Alois Kling, Frankfurt am Main

1991: Sr. Walburga Rindler, Lana

2011: Cfr. Simon Vandavelde, Hasselt

P. Stanislaus Dostál, Doktor der Theologie und Ingenieur der Agrarwissenschaften, wurde am 24. August 1872 in Preslavice (Přaslavice) in Mähren geboren, wo er nach dem Ordenseintritt und dem Noviziat am 11. Oktober 1896 die erste Profess ablegte. Die Priesterweihe empfing er am 26. Juni 1899. Da er von seiner Heimat vertrieben worden war, wurde er Mitglied der slowenischen Provinz und Propst von Metlika. Nach dem Zweiten Weltkrieg holte ihn der Hochmeister in seine Heimat Schlesien zurück, wo er zum Prior der Tschechoslowa-

kischen Provinz ernannt wurde. Als Pfarrer von Unterlangendorf (Dolní Dlouhá Loučka) fand man ihn am 26. August 1949 im Alter von 77 Jahren ermordet auf einem Feld. Die Umstände seines Todes wurden nie überprüft.

Offizium: Lektionar I/7.

27 So + 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G der hl. Monika entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegnen

L 1: Jes 22,19–23

APs: Ps 138,1–2b.2c–3.6 u. 8 (R: 8bc; GL 444)

L 2: Röm 11,33–36

Ev: Mt 16,13–20

Gesänge: GL 409, GL 482, GL-Ö 927

1989: Cfr. Dr. Waldemar Reuther, Neuwied

1999: Sr. Justinia Petschenig, Friesach

28 Mo **Hl. Augustinus**, Bischof von Hippo, Kirchenlehrer

G Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W M vom hl. Augustinus

L: 1 Thess 1,1–5.8b–10

Ev: Mt 23,13–22

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 4,7–16

Ev: Mt 23,8–12

1897: P. Karl von Attlmair, Lana

1916: P. Dr. Alfons Hoppe, Prior, Troppau

1929: Sr. Paulina Gufler, Lanegg

1952: Sr. Angelina Gruber, Lanegg

1962: Sr. Hildegund Gamper, Passau

1975: Sr. Relindis Tejkl, Chrastava

2006: Cfr. Herbert Görg, Wien

2010: Cfr. Dr. Bernd Binder, Wien

29 Di Enthauptung Johannes' des Täufers**G Off** vom G; Ant zum Invitatorium, Ld und V eig**R M** von der Enthauptung Johannes' des Täufers, eig Prf

L: 1 Thess 2,1–8

oder aus den AuswL, zB:

Jer 1,4.17–19

Ev: Mk 6,17–29

1189: Beginn der Belagerung Akkons während des dritten Kreuzzuges; in der Folgezeit – bis spätestens Mitte September 1190 – wird das Feldlazarett (Hospital) der Bürger von Lübeck und Bremen errichtet, mit dem die Geschichte des Deutschen Ordens beginnt.

1906: Sr. Johanna Kainz, Lanegg

1944: Sr. Maria Lantschner, Lanegg

1974: Cfr. Dr. Hermann Gehlen, Kaiserslautern

30 Mi der 21. Woche im Jahreskreis**Off** vom Tag**gr M** vom Tag, zB: Tg 277; Gg 278; Sg 278

L: 1 Thess 2,9–13

Ev: Mt 23,27–32

1919: Sr. Cölestina Roller, Freudenthal

1975: Cfr. Achilles Pellegrini, Lana

1980: P. Dr. Vinzenz Bevk, Generalrat, Köln

1995: Sr. M. Jolanda Scholz, Passau

1997: Cfr. Dr. Ladislav Dorušák, Topolčany

2000: Cfr. Prof. Dr. Cesare Felicetta, Rom

31 Do der 21. Woche im Jahreskreis**g Hl. Paulinus**, Bischof von Trier, Märtyrer (RK)

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Off vom Tag oder vom g**gr M** vom Tag, zB: Tg 4 (2); Gg 351,11; Sg 34 (32)

L: 1 Thess 3,7–13

Ev: Mt 24,42–51

- r **M** vom hl. Paulinus (Com Bi)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Joh 5,1–5
Ev: Mt 10,22–25a

M um geistliche Berufe
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1900: Sr. Bartholomäa Thiel, Freudenthal

1976: Sr. Domitilla Lefenda, Chrastava

1980: Cfr. Dipl.Ing. Willi Hornung, Ottobeuren

1986: Cfr. Franz X. Neun, Zwiesel

1990: Cfr. Adolph Hopf, Bayreuth

2009: Cfr. Heinrich Jany, Dachau

2010: Cfr. Dipl.Ing. Hans Schneider, Elfershausen

2012: Cfr. Prof. Dr. Norbert Walter, Bad Soden

SEPTEMBER 2017

Gebetsanliegen des Papstes

Missionarischer Geist möge unsere Pfarren inspirieren, den Glauben mitzuteilen und die Liebe sichtbar zu machen.

Kehrvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):

<http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage in der Zeit im Jahreskreis bzw. „Feste und Gedenktage September“)

1 Fr der 21. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 18 (16); Gg 18 (16); Sg 18 (16)

L: 1 Thess 4,1–8

Ev: Mt 25,1–13

w **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1916: P. Ignatz Stecher, Lana

1924: Sr. Johanna Wenin, Lengmoos

1949: P. Alfred Delucca, Lana

1957: Sr. Zita Rezek, Velika Nedelja

1979: Sr. Ermelinde Telser, Provinzoberin, Lana

1991: Sr. Bernadetta Kostelec, Ormož

1992: Sr. Adolfine Riedel, Passau

2002: Cfr. Dr. Karl Schmitt, Würzburg

2009: Cfr. Dr. Hans-Bernhard Fritsch, Amberg

2 Sa der 21. Woche im Jahreskreis

g Marien-Samstag

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag

Off vom Tag oder vom g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 308,10; Gg 348,1; Sg 1040 (1062)

L: 1 Thess 4,9–11

Ev: Mt 25,14–30

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1863: Sr. Brigitta Müller, Troppau

1885: Sr. Juliana Weissensteiner, Lanegg

1933: Sr. Sylveria Petter, Troppau

1979: Sr. Katharina Rußheim, Friesach

1992: Cfr. Fritz Ebbert, Passau

3 So + 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G des hl. Gregor des Großen entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schluss-
segnen

L 1: Jer 20,7–9

APs: Ps 63,2.3–4.5–6.8–9 (R: vgl. 2; GL 420)

L 2: Röm 12,1–2

Ev: Mt 16,21–27

Gesänge: GL 461, GL-Ö 915, GL-Ö 922

Südtirol: Schutzengelsonntag

1916: Sr. Augustina Dupplek, Freudenthal

1994: Sr. Engelberta Mader, Passau

1995: Cfr. Prof. Dr. Karl M. Hettlage, Essen

2002: Sr. Brigitta Starker, Bad Alexandersbad

2006: Cfr. Christoph A. Kepler, Wohltäter, Mexiko City

4 Mo der 22. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 62,1 (60,1); Gg 167 (165); Sg
208,1 (206,1)

L: 1 Thess 4,13–18

Ev: Lk 4,16–30

1882: Siegmund Freiherr von Königsbrunn, Großkapitular, Samoschek

1934: Sr. Eleonora Pomella, Lanegg

1947: Sr. Armella Stöhr, Passau

1982: P. Remigius Jereb, Slovenska Bistrica

5 Di der 22. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 146 (144); Gg 199 (197); Sg 219 (218)

L: 1 Thess 5,1–6.9–11

Ev: Lk 4,31–37

1869: Sr. Monomi Gutmann, Lanegg

1908: Fr. Gerhard Gluderer, Lana

1909: Sr. Edigna Hafik, Troppau

1947: Sr. Emmerentiana Janotta, Troppau

1980: Cfr. Dr. Fritz Egger, Bozen

2004: Cfr. Frans Vangronsfeld, Hasselt

6 Mi der 22. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 308,9; Gg 350,7; Sg 526,6

L: Kol 1,1–8

Ev: Lk 4,38–44

1818: Der „Diener Gottes“ Peter Rigler wird im Dom zu Trient von Fürstbischof Emmanuel Graf Thun zum Priester geweiht.

1938: Die Ballei Österreich wird von den nationalsozialistischen Machthabern aufgehoben.

1864: P. Peter Santa, Sarnthein

1895: Sr. Melania Bahr, Freudenthal

1937: Sr. Bilhildis Morawetz, Troppau

1941: Sr. Xaveria Olbrich, Troppau

1969: Sr. Katharina Unterthiner, Lana

2005: Cfr. Dr. Willi-Dieter Osterbrauck, Köln

7 Do der 22. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 1039 (1061); Gg 1039 (1061);
Sg 1040 (1062)

L: Kol 1,9–14

Ev: Lk 5,1–11

1936: Sr. Margaretha Ludwig, Troppau

1982: Cfr. Franz Weger, Lana

1990: Sr. Amalia Seidler, Passau

8 Fr MARIÄ GEBURT**F Off** vom F, Te DeumW **M** vom F, Gl, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub,
feierlicher Schlusseggen (MB II 554)

L: Mi 5,1–4a oder Röm 8,28–30

APs: Ps 13,6ab.6cd (R: Jes 61,10; GL 141)

Ev: Mt 1,1–16.18–23 (oder 1,18–23)

1933: Papst Pius XI. gewährt dem „jeweiligen Hochmeister der Brüder des Deutschen Ordens St. Mariens zu Jerusalem unter Beobachtung der Vorschriften für ihre Amtsdauer die Würde eines Abtes und dazu das Privileg, das violette Käppchen, gleichfalls unter Beobachtung der Vorschriften, zu tragen“.

1920: Karl von Dalberg, Ehrenritter, Rostěř in Böhmen

1946: Sr. Ursula Ludwig, Freudenthal

1949: Fr. Gabriel Unterhofer, Laienbruder, Lana

1992: Cfr. Hans-Otto Meissner, München

2001: Cfr. Paul J. Th. Nicolai, Sint-Truiden in Belgien

2013: Cfr. Dr. Josef Anker, Innsbruck

9 Sa der 22. Woche im Jahreskreis**g Hl. Petrus Claver**, Priester**g Marien-Samstag****Off** vom Tag oder von einem g (hl. Petrus Claver:
Com Ss)

1. V vom So

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 247; Gg 99 (97); Sg 100 (98)
 L: Kol 1,21–23
 Ev: Lk 6,1–5
- w **M** vom hl. Petrus Claver (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 14 bzw. Handreichung 2010, S. 30) (Com Ss)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB: (ML VI [2009] Anhang V, 908)
 L: Jes 58,6–11 (ML VI 548)
 Ev: Mt 25,31–40 (ML VI 729)
- w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Petrus Claver wurde 1580 im Südosten Spaniens geboren. Nach dem Studium der Kunst und Literatur in Barcelona trat er dem Jesuitenorden bei. Begeistert von der Missionsarbeit ging Petrus nach Kolumbien und wurde dort zum Priester geweiht. Er wirkte als Missionar unter den afrikanischen Sklaven getreu seinem Gelübde, für immer „Sklave der Äthiopier“, also Sklave der Sklaven zu sein. Er starb am 8. September 1654 in Catagena in Kolumbien. Seit 1985 wird er als Patron der Menschenrechte verehrt.

1684: Johann Kaspar von Ampringen, 48. Hochmeister, Breslau

1913: Sr. Edeltraud Juretzka, Troppau

1976: Cfr. Eugen Buchdrucker, Aschaffenburg

1992: Sr. Eugenia Luser, Passau

2007: Cfr. Prof. Dr. Rudolf-Maria Schütz, Lübeck

2010: Cfr. Dipl.-Kfm. Gerhard Hartmann, Oberursel

10 So + 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G der Familiaren und Wohltäter und das F Weihetag des Domes entfallen in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

- GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: Ez 33,7–9

APs: Ps 95,1–2.6–7c.7d–9

(R: vgl. 7d.8a; GL 53,1)

L 2: Röm 13,8–10

Ev: Mt 18,15–20

Gesänge: GL 148, GL 472, GL-Ö 854

1204: Stiftung der Kommenden in Prag und Troppau

1810: Die Ballei an der Etsch wird von der französischen Regierung aufgehoben.

1888: Sr. Romana Wahala, Würbenthal

1928: Sr. Maria Staffler, Lanegg

1930: Sr. Emmanuela Richter, Troppau

1990: Sr. Lukretia Wisura, Passau

1997: Cfr. Herbert Huber, München

2005: Cfr. Dr. Josef Krahe, Hildesheim

11 Mo der 23. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 315,29; Gg 349,5; Sg 526,6

L: Kol 1,24 – 2,3

Ev: Lk 6,6–11

1948: Sr. Valentina Grumer, Lanegg

1964: Sr. Rosa Schrott, Lana

1972: Sr. Meinrada Bartel, Passau

1992: Cfr. Willi Muhr, Köln

12 Di der 23. Woche im Jahreskreis

g Mariä Namen (RK)

Off vom F, Te Deum

gr **M** vom Tag oder vom g

L: Kol 2,6–15

Ev: Lk 6,12–19

w **M** von Mariä Namen

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z.B.:

L: Jes 61,9–11

Ev: Lk 1,26–38

Österreich: **F: MARIÄ NAMEN** (DK)

F Off vom F, Te Deum

W M vom F (MB ÖEigF² 96 mit eig Prf, oder Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 15 bzw. Handreichung 2010, S. 31), Gl, Prf Maria, feierlicher Schlussegens (MB II 554 oder ÖEigF² 147)

L: Jes 61,9–11 (ÖEigF²/L 92)

oder Sir 24,1–4.8–12.19–21 (ÖEigF²/L 93)

oder Gal 4,4–7 (ML VI 807)

oder Eph 1,3–6.11–12 (ML VI 807)

APs: 1 Sam 2,1bcde.4–5b.6–7.8abcd

(R: vgl. 1b; GL 625,2)

Ev: Lk 1,26–38 (ÖEigF²/L 94)

oder Lk 1,39–47 (ML VI 810)

1930: Karl Graf von Kinsky zu Wchinitz und Tettau, Ehrenritter, Wien

1977: Cfr. Konrad Thomas, Grevenbroich

1988: Cfr. Rudolf Schub, Ellingen

2004: Cfr. Walter Böhm, Spannberg

13 Mi Hl. Johannes Chrysostomus, Bischof von Konstantinopel, Kirchenlehrer

G

Off vom G, 1. V vom H Kreuzerhöhung

W M vom hl. Johannes (Com Bi oder Kl)

L: Kol 3,1–11

Ev: Lk 6,20–26

oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 4,1–7.11–13

Ev: Mk 4,1–10.13–20 (oder 4,1–9)

1930: P. Josef Maria Spitaler, Lana

1978: Cfr. Msgr. Anton Maurer, Bozen

1992: Sr. Inocencie Dittmerová, Chrastava

14 Do H: KREUZERHÖHUNG – Titelfest des Deutschen Ordens (EK)

Das Kreuzfest im September hat seinen Ursprung in Jerusalem und geht auf die Weihe der Marty-

riumsbasilika am 13. September 335 zurück. Der Zusammenhang zwischen dem Bau der Kirche und der Auffindung des Kreuzesholzes, die etwas früher stattgefunden haben dürfte, wurde zum Ausdruck gebracht während des jährlichen Weihfestes der Basilika, in dem das Kreuz zur Verehrung ausgestellt wurde. In einer gewissen Angleichung an den Märtyrerkult und die Märtyrerverehrung wurde das Holz des Kreuzes verehrt, das an den Kreuzestod Jesu Christi erinnert. Am Golgotha feierte man die *memoria crucis*, indem das Kreuzesholz gezeigt („erhöht“) und zur Verehrung dargereicht wurde. So wurde Kreuzerhöhung auch als jährliche Gedächtnisfeier der Kreuzauffindung gefeiert. Als die Anastasis-Rotunde in der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts auch am 13. September geweiht wurde, ist das Kirchweihfest der konstantinischen Basilika mit der Kreuzverehrung auf den 14. September verlegt worden.

In Rom wird das Fest Kreuzerhöhung mit demselben Datum im Laufe des 7. Jahrhunderts übernommen und mit einem Kreuzverehrungsritus nach dem jerusalemmer Vorbild gefeiert. Dieser Ritus erhält um 630 einen Platz in der Presbyterliturgie von St. Peter/Rom. Später wird dieser Ritus der Kreuzverehrung auch in der Papstliturgie am Lateran übernommen, mit einer Messe verbunden und als Fest begangen.

Die Verehrung der Kreuzreliquie hat im Westen rasche Nachahmung gefunden. Zur Zeit des Kaisers Konstantin bzw. seines Sohnes Konstantin II. (337-361) wurde der Basilika Hierusalem in Rom, die später Santa Croce in Gerusalemme heißen wird, eine reich verzierte Kreuzreliquie geschenkt. Auch später werden den Päpsten weitere Kreuzreliquien aus Jerusalem zugeeignet.

Bedingt ist die liturgische Verehrung des Kreuzes und die Einführung des Kreuzfestes in Rom vermutlich auch mit der triumphreichen Rückkehr

der Kreuzreliquie aus Konstantinopel nach Jerusalem im Jahre 631, nachdem die Perser unter Heraklius sie im Jahre 614 als Kriegsbeute mitgenommen hatten. Die Kreuzverehrung im Westen wird nach dem Vorbild der Kreuzverehrung am Karfreitag in Jerusalem durch dreifaches Emporheben des Kreuzes gestaltet. Vermutlich ist die Kreuzverehrung in Rom am 14. September älter als die Kreuzverehrung am Karfreitag.

Der Deutsche Orden wählte sich, nach dem Vorbild der Kreuzfahrenden, das Kreuz zum Ordenszeichen. Er feiert daher das Hochfest Kreuzerhöhung als Titelfest. Seine Mitglieder tragen das Kreuz als Ordenszeichen an ihrer Kleidung.

Bereits in den ältesten Satzungen des Ordens aus dem 13. Jahrhundert werden die Brüder dazu angehalten, ein vorbildliches Leben zu führen, „da sie das Zeichen der Liebe und des Ordens in der Gestalt des Kreuzes tragen, um damit zu erweisen, dass Gott mit ihnen und in ihnen sei“ (Pr. Reg. Cap. XXVIII).

Off vom H, Te Deum

R **M** vom H, Gl, Cr, eig Prf oder Leidens-Prf I, feierlicher Schlussegens (MB II 540 oder 548/I oder 566)

L1: Num 21,4–9

APs: Ps 78,1–2.34–35.36–37.38ab u. 39

L2: Phil 2,6–11

Ev: Joh 3,13–17

*Vinica, Darmstadt, Koblenz-Ehrenbreitstein, Hauskapelle Wetter: **Patrozinium der Pfarrkirche***

*Lanegg: **Patrozinium der Ordenskirche***

1309: Hochmeister Siegfried von Feuchtwangen verlegt den Hochmeistersitz auf die Marienburg.

1905: Sr. Juliana Berczik, Troppau

1905: P. Ludwig Wiedemair, Lana

1906: Sr. Wilhelmine Reichel, Freudenthal

1917: Sr. Baptista Wojtek, Freudenthal

1927: Sr. Maraina Rabensteiner, Lana

Sr. Leontina Wolf, Troppau

1966: Sr. Domitilla Weber, Lana

1988: Cfr. Dr. Josef Waldthaler, Bozen

15 Fr Gedächtnis der Schmerzen Mariens

G Off vom G; Ant zum Invitatorium, Ld und V eig

W M vom Gedächtnis, Sequenz ad libitum, eig Prf

L: 1 Tim 1,1–2.12–14

oder aus den AuswL, zB:

Hebr 5,7–9

Ev: Joh 19,25–27 oder Lk 2,33–35

Diöz. Nitra: Patronatsfest des Landes

Maria Birnbaum: H: GEDÄCHTNIS DER SCHMERZEN MARIENS, Patrozinium der Wallfahrtskirche

H Off vom H; Te Deum, Ant zum Invitatorium, Ld und V eig

W M vom H, Gl, Sequenz ad libitum, Cr, eig Prf

L1: 1 Kor 9,16–19.22b–27

oder aus den AuswL, zB:

Hebr 5,7–9

APs: Ps 31,2–3a.3b–4.5–6.15–16.20

(R: vgl. 17b)

L2: Röm 5,12.17–19

Ev: Joh 19,25–27 oder Lk 2,33–35

1999: Weihe des Brüderkonventes und der Hauskapelle zum hl. Joachim und der hl. Anna in Troppau

1911: Fr. Nikolaus Mali, Lana

1914: Ordensritter Georg Friedrich Prinz zu Hohenlohe-Waldenburg; Großkapitular, Altenburg in Ungarn

1999: Sr. Christine Lessiak, Friesach

16 Sa Hl. Kornelius, Papst, und hl. Cyprian, Bischof von

G Karthago, Märtyrer

Off vom G, eig BenAnt

1. V vom So
 R **M** von den hl. Kornelius und Cyprian (Com Mt oder Bi)
 L: 1 Tim 1,15–17
 Ev: Lk 6,43–49
 oder aus den AuswL, zB:
 L: 2 Kor 4,7–15
 Ev: Joh 17,6a.11b–19

Koblenz-Horchheimer Höhe: 1. V vom folg. H

1856: Fürsterzbischof Nepomuk Tschiderer weiht die erweiterte und teilweise neu gebaute Pfarrkirche von Sarnthein.

1897: Der Deutsche Orden eröffnet den Priesterkonvent in Laibach.

1802: P. Mathias Ohrwalder, St. Leonhard in Passeier

1917: Sr. Agatha Wolf, Troppau

1936: Sr. Wilhelmine Kolawik, Freudenthal

1993: Sr. Luidgardis Fochler, Passau

2012: Cfr. Dr. Friedrich Zimmermann, Planegg

17 So + 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g der hl. Hildegard von Bingen und der g des hl. Robert Bellarmin entfallen in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

- GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen
 L 1: Sir 27,30 – 28,7
 APs: Ps 103,1–2.3–4.9–10.12–13
 (R: vgl. 8; GL 657,3)
 L 2: Röm 14,7–9
 Ev: Mt 18,21–35

Gesänge: GL 142, GL 272, GL-Ö 907

Koblenz-Horchheimer Höhe: **H: HL. HILDEGARD**, Patrozinium der Pfarrkirche

Off vom H, Te Deum

- W **M** vom H, Gl, Cr, Prf HI

L1: 1 Kön 3,11-14

APs: Ps 19, 8.9.10.11-12 (R: 10b)

L2: 1 Kor 2,1-10a

Ev: Mt 7,21-29

1926: P. Andreas Gliebe, Friedau

1990: Sr. Reineldis Hollain, Passau

2008: Cfr. Prof. Dr. Horst Niemczyk, Amberg

18 Mo der 24. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Lambert**, Bischof von Maastricht (Tongern), Glaubensbote in Brabant, Märtyrer (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 317,33; Gg 134 (132); Sg 214 (212)

L: 1 Tim 2,1-8

Ev: Lk 7,1-10

r **M** vom hl. Lambert (Com Bi oder Gb oder Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Ez 34,11-16

Ev: Joh 10,11-16

1842: Der „Diener Gottes“ Peter Rigler wird zum geistlichen Leiter der „Tiroler Schwesterngemeinde“ bestimmt.

1915: Sr. Josefine Maria Dörner, Freudenthal

1915: Sr. Theodora Krebs, Troppau

1991: Sr. Bernarda Häusler, Passau

1996: Cfr. Gerd Zoerlein, Bad Buchau

19 Di der 24. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Januarius**, Bischof von Neapel, Märtyrer

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 228 (227); Gg 224 (223); Sg 528,11

L: 1 Tim 3,1-13

Ev: Lk 7,11-17

r **M** vom hl. Januarius (Com Bi oder Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Hebr 10,32–36

Ev: Joh 12,24–26

Diöz. Gurk: **F: JAHRESTAG DER WEIHE DES DOMES ZU KLAGENFURT**

Off vom F, Te Deum

W M vom F, Gl, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 562)

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L: Apg 7,44–50 oder 1 Kor 3,9b–11.16–17

Ev: Mt 5,23–24

1860: Sr. Nikolina Boin, Lana

1943: Sr. Christine Schramm, Würbenthal

1949: „Glaubenszeuge“ P. Valerian Učak, Prior, Gefängnis von Ljubljana

1955: Sr. Adalberta Saulich, Passau

2000: Sr. Raimunda Herta Wottowa, Passau

P. Valerijan Učak wurde 3. August 1883 in Zirknitz in Slowenien (Cerknica in der Krain) geboren. Nach dem Ordenseintritt legte er am 14. September 1902 in Gumpoldskirchen seine ersten Gelübde ab und empfing nach dem Studium in Brixen am 12. Juli 1906 die Priesterweihe. 1921 wurde zum zweiten Prior und Komtur der selbständigen slowenischen Provinz mit Sitz in Laibach (Ljubljana) gewählt. Während des Krieges bereits mussten Mitbrüder aus dem Ordenskonvent in Laibach fliehen. Im Januar 1949 kam es zur Enteignung des Ordenskonventes von Laibach (Križanke) und aller Liegenschaften der Ordensprovinz. Am 19. Juli 1949 wurde P. Valerijan vor dem Kriegsgericht in Laibach als großer Volksfeind deklariert und zu drei Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Von der Zwangsarbeit wurde er wegen seines schwachen Zustandes und seines Alters zwar befreit, musste aber dennoch im Gefängnis bleiben, wo er von den kommunistischen Gewaltherrschern verhört und gefoltert wurde; schließlich sperrte man dem 66-Jährigen eine Prostituierte ins Gefängnis, die ihn nötigen sollte. Nachdem man ihm qualvoll die Hüfte zerschmetterte, brachte man ihn ins Krankenhaus, wo er weiterhin der Unmenschlichkeit ausgesetzt blieb. Daran irre geworden, kam er in die Psychiatrie, wo er nur zwei Mo-

nate nach seiner ungerechtfertigten Verurteilung am 19. September 1949 verstarb.

- 20 Mi** **Hl. Andreas Kim Taegon**, Priester, **und hl. Paul G Chong Hasang und Gefährten**, Märtyrer
Off vom G (Com Mt, StG III² 1365 bzw. 1370 oder Ergänzungsheft, 1995, S. 5–8)
R M von den hl. Märtyrern (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 16 bzw. Handreichung 2010, S. 33 bzw. Tg MB II² 782 bzw. Ergänzungsheft S. 11) (Com Mt)
 L: 1 Tim 3,14–16
 Ev: Lk 7,31–35
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Weish 3,1–9 (ML VI 505)
 oder Röm 8,31b–39 (ML VI 672)
 Ev: Lk 9,23–26 (ML VI 762)

Durch das Wirken christlicher Laien gelangte der katholische Glaube zu Beginn des 17. Jahrhunderts nach Korea. Bis 1836 die ersten französischen Missionare ins Land kamen, wurden die Gemeinden fast ausschließlich von Laien geistlich geleitet. Zwischen 1839 und 1866 erlitten insgesamt 103 christliche Frauen, Männer und Kinder um ihres Glaubens willen den Tod. Durch ihr Martyrium haben sie den Grund für die Kirche in Korea gelegt. Besonders bekannt sind Andreas Kim Taegon, der erste einheimische Priester Koreas, und Paulus Chong Hasang, der als Laienprediger und Katechet wirkte.

1878: Emil Graf von Wurmbrand-Stuppach, Komtur, Feldhilf

1910: Sr. Josefina Raich, Lanegg

1917: Sr. Pauline Kittel, Freudenthal

1984: Cfr. Wolfgang Geuecke, Wiesbaden

1997: Cfr. Dr. Hermann Münich, Wien

21 Do HL. MATTHÄUS, Apostel und Evangelist**F Off** vom F, Te Deum**R M** vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlussegen (MB II 558)

L: Eph 4,1–7.11–13

APs: Ps 19,2–3.4–5b (R: 5a; GL Ö-929,2)

Ev: Mt 9,9–13

1886: Kajetan Freiherr von Lazarini, Großkomtur, Veldes

2004: Cfr. Andreas M. Muck, Deining

2008: P. Severin Santer, Pfarrer, Superior, Novizenmeister, Lana

2010: Sr. Barbara Wiedenhofer, Tisens

22 Fr der 24. Woche im Jahreskreis**g Hl. Mauritius und Gefährten**, Märtyrer der Thebäischen Legion (RK)**Off** vom Tag oder vom g**gr M** vom Tag, zB: Tg 169 (167); Gg 169 (167); Sg 171 (169)

L: 1 Tim 6,3b–12

Ev: Lk 8,1–3

r M vom hl. Mauritius und den Gefährten (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 3,1–9

Ev: Mt 10,28–33

Diözese Nitra: **F: HL. EMMERAN**, Bischof, Märtyrer, Patrozinium der Kathedrale**Off** vom F, Te Deum**R M** vom H, Gl, Prf Mt, feierlicher Schlussegen (MB II 560)

L: 2 Makk 6,18.21.24–31

Ev: Mt 10,17–22

1965: Approbation des Statutes des dem Orden der Brüder vom Deutschen Haus St. Mariens in Jerusalem angegliederten Familiareninstitutes durch Papst Paul VI.

- 1846: Sr. Philippina Muksch, Troppau
 1881: Sr. Veronika Schindler, Engelsberg
 1901: Sr. Martyria Kuntner, Lanegg
 1970: Cfr. Ferdinand Tangl, Klagenfurt
 1983: Sr. Gundelis Schleser, Passau
 2009: Cfr. H. H. Antonín Huvar, Velká Bystřice

23 Sa **Hl. Pius von Pietrelcina (Padre Pio)**, Ordens-
G priester

Off vom G (StG III² 2010: 1371) (Com Ht)
 1. V vom So

W M vom hl. Pius (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auf-
 lage, 2010, S. 17 bzw. Handreichung 2010,
 S. 35 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1244) (Com
 Ss oder Or)

L: 1 Tim 6,13–16

Ev: Lk 8,4–15

oder aus den AuswL, zB:

L: Gal 2,19–20 (ML VI 865)

Ev: Mt 16,24–27 (ML VI 669)

Pio wurde 1887 in Pietrelcina bei Benevent geboren. 1903 trat er in den Kapuzinerorden ein und wurde Priester. Er lebte von 1916 bis zu seinem Tod im Kloster San Giovanni di Rotondo am Gargano in Süditalien. Mit großem Einsatz wirkte er als geistlicher Begleiter und Beichtvater und sorgte sich um die Kranken und Armen. Er trug die Wundmale Christi. Padre Pio wurde schon zu Lebzeiten hoch verehrt. Er starb am 23. September 1968 und wurde 2002 heiliggesprochen.

1873: Sr. Kajetana Prudek, Troppau

24 So + 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Rupert und des hl. Virgil entfällt in diesem Jahr.

Heute ist Sonntag der Völker – Fürbitten!

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schluss-
segn

L 1: Jes 55,6–9

APs: Ps 145,2–3.8–9.17–18

(R: vgl. 18a; GL 657,3)

L 2: Phil 1,20ad–24.27a

Ev: Mt 20,1–16a

Gesänge: GL 470, GL 416, GL-Ö 927

1929: Großkapitel in Wien zur Neufassung der Regeln der Brüder und Schwestern unter dem Ehrenvorsitz des Apostolischen Visitators Hilarin Felder OFM Cap vom 24. bis zum 27. September 1929.

1885: P. Johannes Friedl, Troppau

1916: Sr. Katharina Vescoli, Lanegg

1940: Sr. Martha Philipp, Troppau

1987: Sr. Gerburg Lenter, Passau

1993: Sr. Reinéria Podmanická, Velké Ripňany

25 Mo der 25. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Niklaus von Flüe**, Einsiedler, Friedensstifter (RK)

Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt und MagnAnt)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 62 (60); Gg 350,7; Sg 53 (51)

L: Esra 1,1–6

Ev: Lk 8,16–18

w **M** vom hl. Niklaus, eig Prf

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 14,17–19

Ev: Mt 19,27–29

1881: Sr. Helene Teichmann, Freudenthal

1937: P. Leo Schmidt, Freudenthal

2010: Cfr. Prof. Dr. Gottfried Stix, Wien

2012: P. Anton Košar, Velika Nedelja

26 Di der 25. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Kosmas und hl. Damian**, Ärzte, Märtyrer in Kleinasien
- g** **Sel. Paul VI.**, Papst
- Off** vom Tag oder von einem g (sel. Paul VI.: Com Ht)
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,2; Gg 125 (123); Sg 219 (217)
L: Esra 6,7–8.12b.14–20
Ev: Lk 8,19–21
- r **M** von den hl. Kosmas und Damian (Com Mt)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Weish 3,1–9
Ev: Mt 10,28–33
- w **M** vom sel. Paul VI.
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL:
Com Ht

Papst Paul VI., mit dem bürgerlichen Namen Giovanni Battista Montini, wurde am 26. September 1897 in Concesio bei Brescia geboren. Er wurde 1920 zum Priester geweiht und absolvierte anschließend in der Päpstlichen Diplomatenakademie in Rom seine Studien. Papst Pius XII. ernannte ihn 1954 zum Erzbischof von Mailand. Papst Johannes XXIII. hat ihn 1958 zum Kardinal erhoben, als dessen Nachfolger er am 21. Juni 1963 gewählt wurde. Mit großer Entschlossenheit setzte Papst Paul VI. das Zweite Vatikanische Konzil fort. Gemäß den Weisungen des Konzils hat er umfassend die Liturgie und das kirchliche Leben erneuert. Er bereiste als erster Papst die Welt, baute Brücken zur Orthodoxie und zum Judentum und setzte sich für die Evangelisierung, Frieden, Entwicklung und Gerechtigkeit in der Welt ein. Er starb am 6. August 1978. Papst Franziskus hat ihn am 19. Oktober 2014 seliggesprochen.

1890: Sr. Calasantia Fuchswans, Freudenthal

1904: Sr. Ottilia Gruber, Lanegg

1942: Sr. Elfried Oberrauch, Brixen
 1990: Cfr. Karl Innerhofer, Tscherms
 1991: Cfr. Franz-Heinz Hohenschutz, Neuß
 2007: Sr. Edwina Kaluscha, Tittling

27 Mi Hl. Vinzenz von Paul, Priester, Ordensgründer

G Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W M vom hl. Vinzenz

L: Esra 9,5–9

Ev: Lk 9,1–6

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 1,26–31

Ev: Mt 9,35–38

Erzdiöz. Köln: **F: WEIHETAG DER KATHEDRAL-KIRCHE**

Off vom F, Te Deum

1. V vom So

W M vom F, Gl, eig Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 562)

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L: Apg 7,44–50

Ev: Mt 5,23–24

Diöz. Olomouč: 1. V vom folg. H

1894: Sr. Walpurga Brecka, Würbenthal

1941: Sr. Karolina Čamek, Freudenthal

1991: Cfr. Dr. Karl Moser, Weihbischof, Wien

2002: Cfr. Walter Sulke, Bad Alexandersbad

28 Do der 25. Woche im Jahreskreis

g Hl. Lioba, Äbtissin von Tauberbischofsheim (RK)

g Hl. Wenzel, Herzog von Böhmen, Märtyrer

g Hl. Lorenzo Ruiz und Gefährten, Märtyrer

Off vom Tag oder von einem g (hl. Lorenzo Ruiz und Gefährten: StG III² 1366 bzw. 1372 oder Ergänzungsheft, 1995, S. 9–12)

gr M vom Tag, zB: Tg 57,2 (55,2); Gg 1105 (1137); Sg 526,5

- L: Hag 1,1–8
Ev: Lk 9,7–9
- w **M** von der hl. Lioba (Com Or)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Weish 7,7–10.13–14.26.27b.29 – 8,1
Ev: Joh 15,5.8–12
- r **M** vom hl. Wenzel (Com Mt)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Petr 3,14–17
Ev: Mt 10,34–39
- r **M** vom hl. Lorenzo und den Gefährten (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 18 bzw. Handreichung 2010, S. 36 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1245) (Com Mt)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Weish 3,1–9 (ML VI 505)
oder Offb 7,9–17 (ML VI 823)
Ev: Mt 10,28–33 (ML VI 506)

In den Jahren 1633–1637 erlitten in der japanischen Stadt Nagasaki 16 Christen das Martyrium. Sie gehörten dem Dominikanerorden an oder wussten sich ihm verbunden. Unter ihnen war Lorenzo Ruiz, ein Familienvater von den Philippinen. Die Märtyrer haben sich zu verschiedenen Zeiten in den Dienst der Verkündigung des Glaubens auf den Philippinen, auf Taiwan und auf den japanischen Inseln gestellt. Durch das Zeugnis ihres Lebens und Sterbens säten sie in reichem Maße den Samen für das später dort aufblühende Christentum aus. Papst Johannes Paul II. hat sie 1987 heiliggesprochen.

Diöz. Olomouč: **H: HL. WENZEL**, Patron der Diözese

Off vom H, Te Deum

- R **M** vom H, Gl, Cr, Prf Mt, feierlicher Schlusseggen
L 1: Weish 6,10–22
APs: 1 Chr 29,11abc.11d–12a.12bcd (R: 12b)

L 2: 1 Petr 1,3–6; 2,21b–24

Ev: Mt 16,24–27

Gumpoldskirchen, Wien-Schottenfeld: 1. V vom folg. H

1888: Sr. Kolumba Marsoner, Friesach

1894: Heinrich Graf von Heberstein, Komtur, Wien

1919: P. Hermann Wieser, Lana

1945: Sr. Rosamunda Hlawatsch, Neutitschein

1978: Papst Johannes Paul I., Rom

1982: Sr. Ida Peiker, Passau

1985: Sr. Gottfrieda Oberrauch, Lana

1992: Sr. Gottharda Klary, Friesach

29 Fr HL. MICHAEL, HL. GABRIEL UND HL. RAFAEL,

F Erzengel

Off vom F, Te Deum

W **M** vom F, Gl, Prf Engel, feierlicher Schlusseggen (MB II 549)

L: Dan 7,9–10.13–14 oder Offb 12,7–12a

APs: Ps 138,1–2b.2c–3.4–5

(R: vgl. 1b; GL 664,5)

Ev: Joh 1,47–51

Gumpoldskirchen: **H: HLL. MICHAEL, GABRIEL UND RAFAEL**, Erzengel, Patrozinium

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Engel, feierlicher Schlusseggen (MB II 549)

L1: Dan 7,9–10.13–14

APs: Ps 138,1–2b.2c–3.4–5 (R: vgl. 1b)

L2: Offb 12,7–12a

Ev: Joh 1,47–51

Wien-Schottenfeld: **H: JAHRESTAG DER KIRCHWEIHE**

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf eig, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusseggen

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44–50

APs: Ps 95, 2–3.4–5.6–7 (R: 1a)

L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17

Ev: Mt 5,23–24

1914: Fr. Nikolaus Wiedenhofer, Neusandec

1973: Cfr. Dr. Georg Planger, Sarnthein

1982: Cfr. Franz Anton Gierlichs, Troisdorf

1997: Cfr. Rudolf Klier, Wien

2007: Sr. Felizitas Santer, Lana

2008: Cfr. Hermann Haeck, Köln

30 Sa Hl. Hieronymus, Priester, Kirchenlehrer

G Off vom G

1. V vom So

W M vom hl. Hieronymus

L: Sach 2,5–9.14–15a

Ev: Lk 9,43b–45

oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Tim 3,14–17

Ev: Mt 13,47–52

1873: P. Thomas Benda, Troppau

1899: Fr. Bruno Landstätter, Lana

1995: Sr. Katarina Gasperic, Ljutomer

2012: Sr. Sieglinda Bahr, Passau

OKTOBER 2017

Gebetsanliegen des Papstes

Für die Arbeiter und die Arbeitslosen: Um Respekt und Rechtsschutz für die Arbeiter und dass auch die Arbeitslosen die Möglichkeit erhalten, zum Gemeinwohl beizutragen.

Kehrvors zum Antwortpsalm (Vorschläge):

<http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage in der Zeit im Jahreskreis bzw. Feste und Gedenktage Oktober)

1 So + 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G der hl. Theresia vom Kinde Jesus entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: Ez 18,25–28

APs: Ps 25,4–5.6–7.8–9 (R: 6ab; GL 623,2)

L 2: Phil 2,1–11 (oder 2,1–5)

Ev: Mt 21,28–32

Gesänge: GL 149, GL 455, GL-Ö 915

Südtirol: Rosenkranzsonntag

1963: Übernahme der Pfarre „Deutschorden“ in Frankfurt-Sachsenhausen

1901: Sr. Bonaventura Kaluza, Troppau

1913: Leopold Graf von Gudenus, Ehrenritter, Ulrichskirchen

1918: Ordensritter Eduard Gaston, Graf und Freiherr von Pöttickh und Peteneegg, Titularerzbischof von Damiana, Großkapitular, Komtur, Friesach

1944: Sr. Imelda Menghini, Lanegg

1948: Sr. Eustachia Kolikova, Troppau

1952: P. Florian Heiningner, Lengmoos

2012: Sr. Rita Zelger, Lana

2015: Cfr. Gerhard Forster, Regensburg

Diese Woche ist **Quatemberwoche**.

Quatembermesse in der ersten Oktoberwoche (MB II 269).

2 Mo Heilige Schutzengel

G Off vom G; Ant zum Invitatorium, Ld und V eig

W M von den heiligen Schutzengeln, Prf Engel

L: Sach 8,1–8

oder aus den AuswL, zB:

Ex 23,20–23a

Ev: Mt 18,1–5.10

1894: Sr. Cäcilia Häusler, Troppau

1895: Sr. Appolonia Hölzl, Lana

1900: P. Gebhard Schück, Wien

1945: Sr. Konstantia Frankovič, Friedau

1946: Sr. Edith Beier, Troppau

1958: Sr. Gregoria Schaffranek, Passau

1966: Cfr. August Wischert, Kissingen

1989: Cfr. Graf Michel d'Ursel de Bousies, Brüssel

1997: Sr. Benigna Leder, Passau

2004: Sr. Bertranda Langer, Passau

3 Di der 26. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr M vom Tag, zB: Tg 151 (149); Gg 348,2; Sg 525,3

L: Sach 8,20–23

Ev: Lk 9,51–56

Deutschland: Heute ist Nationalfeiertag – Fürbitten!

w M vom Tag, Tagesgebet für Heimat und Vaterland und die bürgerliche Gemeinschaft (MB II 1054 bzw. II² 1078)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (ML VIII 170–200)

- w **M** um Frieden und Gerechtigkeit (MB II 1057–1059 bzw. II² 1082–1083)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (ML VIII 201–208)

1862: Sr. Sarkandra Kieslich, Troppau
1881: Sr. Kassiana Peschke, Freudenthal
1963: Sr. Canisia Nowak, Passau
1970: Sr. Pankratia Frei, Lana
1984: Sr. Armela Bajuk, Ljutomer
1988: Cfr. Dr. Franz Josef Strauß, Regensburg
2002: Cfr. Adolf Strickling, Grevenbroich

4 Mi **Hl. Franz von Assisi**, Ordensgründer

G Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W **M** vom hl. Franz

L: Neh 2,1–8

Ev: Lk 9,57–62

oder aus den AuswL, zB:

L: Gal 6,14–18

Ev: Mt 11,25–30

Italien: **F: HL. FRANZ VON ASSISI**, 1. Patron Italiens

Off vom F, Te Deum

W **M** vom F, Gl, Prf Hll, feierlicher Schlussegen (MB II 560)

L: Gal 6,14–18

Ev: Mt 11,25–30

1966: Sr. Maxentia Kaul, Bad Mergentheim

2001: Sr. Firmata Stanzel, Passau

2015: Cfr. Dr. Alfred Cuba, Wien

5 Do **der 26. Woche im Jahreskreis**

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 1017 (1035); Gg 234 (233); Sg 1020 (1039)

L: Neh 8,1–4a.5–6.7b–12

Ev: Lk 10,1–12

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1912: Sr. Leonarda Königsrainer, Lanegg

1999: Cfr. Bernhard R. Esser, Frankenthal

6 Fr der 26. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Bruno**, Mönch, Einsiedler, Ordensgründer (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 307,7; Gg 349,5; Sg 1097 (1129)

L: Bar 1,15–22

Ev: Lk 10,13–16

w **M** vom hl. Bruno (Com Ss oder Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 3,8–14

Ev: Lk 9,57–62

w **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Namenstag des hochw.sten Herrn Hochmeisters –
Fürbitten

1341: Dietrich von Altenburg, 19. Hochmeister, Thorn

1919: P. Friedrich Zemba, Braunseifen

1945: Sr. Lydia Schälzky, Braunseifen

1946: Sr. Siglinda Ploch, Zwittau

1960: Sr. Angela Pichler, Lana

1980: Cfr. Ferdinand Pieper, Münster

1990: Cfr. Prof. Dr. Cesare Ciano, Pisa

1998: Cfr. Dr. Josef Brandstätter, Bozen

1999: Cfr. Dr. Ludwig Ragossnig, Wolfsberg

7 Sa Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosen- G kranz

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe –
Priestersamstag

Off vom G, Ld eig

1. V vom So

W **M** vom Gedenktag, Prf Maria

L: Bar 4,5–12.27–29

Ev: Lk 10,17–24

oder aus den AuswL, zB:

L: Apg 1,12–14

Ev: Lk 1,26–38

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1896: Sr. Scholastika Gruber, Lanegg

1991: Cfr. Prof. Dr. Otto Winkler, Wien

1994: Cfr. Dr. Wilhelm Seligo, Wien

1997: Sr. Sebalda Herbst, Passau

8 So + 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schluss-
segens

L 1: Jes 5,1–7

APs: Ps 80,9 u. 12.13–14.15–16.19–20

(R: Jes 5,7a; GL 46,1)

L 2: Phil 4,6–9

Ev: Mt 21,33–44

Gesänge: GL 481, GL 477, GL-Ö 919

1916: Sr. Beatrix Schindler, Freudenthal

1975: Sr. Felizitas Stössel, Passau

Sr. Bernardine Neugebauer, Friesach

1993: Cfr. Dr. Konrad Stangl, Würzburg

9 Mo der 27. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Dionysius**, Bischof von Paris, **und Gefährten**,
Märtyrer

g **Hl. Johannes Leonardi**, Priester, Ordensgründer

Off vom Tag oder von einem g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 237; Gg 202 (200); Sg 300

- L: Jona 1,1 – 2,1.11
 Ev: Lk 10,25–37
- r **M** vom hl. Dionysius und den Gefährten (Com Mt)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 2 Kor 6,4–10
 Ev: Mt 5,13–16
- w **M** vom hl. Johannes (Com Gb oder NI)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 2 Kor 4,1–2.5–7
 Ev: Lk 5,1–11

1918: Sr. Anna Gadner, Lanegg
 1939: Sr. Agnes Axmann, Freudenthal
 1955: Kardinal Theodor Innitzer, Erzbischof von Wien,
 Ordensprotektor, Wien
 1958: Papst Pius XII., Castel Gandolfo
 1973: Henriette Serenyi, Familiarin, Salzburg
 1983: Cfr. Theodor Hutmakers, Viersen-Dülken
 1985: Sr. Martha Auer, Friesach
 1994: Cfr. Georg Budke, Grevenbroich
 2002: Sr. Stefanija Rasl, Ljutomer

10 Di **Gedenktag der verstorbenen Brüder und Schwestern unseres Ordens (EK)**

- Off** vom Gedächtnis der Verstorbenen (Proprium des Ordens)
- V **M** für Verstorbene (Proprium des Ordens), Prf Verstorbene
 L und Ev aus den AuswL (Meßlektionar VII 402–488), zB:
 L: Weish 3,1–9 (oder Röm 6,3–9)
 Ev: Mt 5,1–12a (oder Lk 24,13–35)

1810: Die Ballei an der Etsch und im Gebirge wird von der französischen Regierung aufgehoben.
 1348: Ludolf König, 20. Hochmeister, Marienwerder (genaues Todesdatum unbekannt)
 1917: Sr. Julia Krček, Freudenthal
 1939: Sr. Agnes Axmann, Freudenthal

1940–1945: Sr. Irmgardis Šmuck (Schmuck) (Dezember 1940); P. Guido Krisch (1941); Fr. Vladimir Butkovič (Mai 1945); Fr. Vojteh Weiss (Mai 1945); Fr. Marjan Ogrinc (Mai 1945); Fr. Gabriel Novak (Mai 1945). Am heutigen Gedenktag gedenken wir dieser slowenischen Mitbrüder, die als „Glaubenszeugen“ eines gewaltsamen Todes sterben mussten und deren Todesdatum nicht genauerhin bekannt ist. Sie sind in der „Palme der Märtyrer“, dem offiziellen Verzeichnis der „Glaubenszeugen“ der slowenischen Kirche, eingetragen. Sr. Irmgardis Schmuck wurde Opfer des Nazi-Regimes.

1986: Sr. Berta Klinger, Passau

1990: Sr. Lukretia Wisura, Passau

2008: Cfr. Dr. Alfred Schwarzer, Wien

P. Guido Krisch wurde am 14. Mai 1883 in Rieg bei Gottschee in Slowenien (Koševska Reka in der Krain) geboren; seine erste Profess legte er am 13. September 1903 ab, die Priesterweihe empfing er am 15. Juli 1907. 1941 wurde er im Alter von 58 Jahren von deutschen Soldaten aus dem Krankenhaus in Novo Celje abgeführt und liquidiert; Todesdatum und Todesumstände sind unbekannt.

Fr. Marjan Ogrinc, geboren am 7. März 1914 in Ponovava in Slowenien, legte am 13. Juli 1935 seine erste zeitliche Profess als Laienbruder ab und betätigte sich als Gärtner im Konvent in Laibach. Er wurde von den Weißen Garden eingezogen und 1945 im Alter von 31 Jahren von den Kommunisten ohne Gerichtsverfahren in Kočevski rog hingerichtet. Das genaue Todesdatum ist unbekannt. Zuvor war er mit tausenden Weißgardisten nach Kärnten geflohen, von dort wurde er von den Alliierten nach Jugoslawien zurückgeschickt und den Kommunisten ausgeliefert, um schließlich tragischerweise von diesen umgebracht zu werden.

Fr. Gabrijel Novak war 1922 in Laibach worden und trat in den Deutschen Orden ein, wo er im Konvent in Laibach als Laienbruder Schlosserarbeiten verrichtete und Sakristan war. Er war bei der Weißen Garde und meldete sich 1945 nach Kriegsschluss bei den neuen kommunistischen Landesbehörden und kam von dort nicht mehr

zurück; Todesdatum und Todesumstände sind nicht bekannt.

Fr. Vojteh Jože Weiss, geboren am 14. Juni 1923 in Loka bei Černomelj in Slowenien war Klerikernovize und Theologiestudent, als er zur Weißen Garde eingezogen wurde. Er wurde nach Kriegsende im Mai 1945 im Alter von 23 Jahren im Kočevski rog von den Kommunisten ermordet; das Todesdatum ist unbekannt.

Fr. Vladimir Vekoslav Butkovič, geboren am 20. Juni 1922 in Šentjanž na Dolenjskem in Slowenien, wurde als Klerikernovize unmittelbar nach Beginn des Noviziats am 10. Juli 1943 zwangsweise zur Weißen Garde eingezogen. Er wurde aus Viktring in Kärnten zurückgeschickt und im Mai 1945 im Alter von 23 Jahren von den Kommunisten ermordet; Todesort und Todesdatum ist unbekannt.

Sr. Irmgardis Šmuck (Schmuck), geboren am 23. März 1884 in Klein-Elgoth in Schlesien, legte am 15. Februar 1905 die erste Profess ab und betätigte sich als Handarbeitslehrerin. Im Dezember 1940 wurde sie mit anderen Patienten einer Nervenheilanstalt ins Konzentrationslager Dachau verfrachtet und dort im Alter von 56 Jahren umgebracht, vermutlich vergast.

11 Mi der 27. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Johannes XXIII.**, Papst

Off vom Tag oder vom g (Com Ht)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 309,13; Gg 349,4; Sg 528,10

L: Jona 3,10b; 4,1–11

Ev: Lk 11,1–4

w **M** vom hl. Johannes XXIII. (MB Handreichung 2010, S. 38) (Com Pp)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Ez 34,11–16 (ML VI, 597)

oder Eph 4,1–7.11–13 (ML VI, 602)

Ev: Joh 21,1.15–17 (ML VI, 539)

Angelo Giuseppe Roncalli ist 1881 in Sotto il Monte in Bergamo geboren. Seine theologischen Studien absolvierte er in Rom. 1904 wurde er zum

Priester geweiht und war dann Sekretär seines Heimatbischofs und Professor am Priesterseminar in Bergamo. 1921 wurde er an die Kongregation für die Evangelisierung der Völker berufen, 1922 in den Generalrat des Päpstlichen Werkes der Glaubensverbreitung. 1925 wurde er zum Apostolischen Visitator in Bulgarien und 1934 zum Apostolischen Delegaten für die Türkei und für Griechenland ernannt. 1944 wurde er überraschend mit der Aufgabe des Apostolischen Nuntius in Paris betraut. 1953 erhob ihn Papst Pius XII. zum Kardinal und ernannte ihn zum Patriarchen von Venedig. Am 28. Oktober 1958 wurde er zum Papst gewählt. Durch seine Herzlichkeit eroberte er bald die Sympathie der Menschen. Im Jänner 1959 kündigte er ein Ökumenisches Konzil an, das am 11. Oktober 1962 feierlich eröffnet wurde. Er starb am 3. Juni 1963. Papst Franziskus hat ihn am 27. April 2014 heiliggesprochen.

1986: Cfr. Hans Diehl, Aschaffenburg
Sr. Berta Klinger, Passau

2000: Cfr. Diakon Hans-Peter Bruntz, Hildesheim

2001: Sr. Chrysantha König, Bad Alexandersbad

2011: Cfr. Dr. Rudolf Oezelt, Wien

12 Do der 27. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 214 (213); Gg 215 (213); Sg 525,2

L: Mal 3,13–20a

Ev: Lk 11,5–13

1993: Der Apostolische Stuhl approbiert die Konstitutionen der Brüder und Schwestern des Deutschen Ordens.

1863: Sr. Seconda Neuhaus, Friesach

1942: P. Beda Haspinger, Sarnthein

1960: Sr. Edigna Petter, Passau

1963: Sr. Alexia Schüch, Passau

13 Fr der 27. Woche im Jahreskreis**Off** vom Tag

In konsekrierten Kirchen ohne eigenes Kirchweihfest:

1. V vom H Kirchweihe

gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 234 (233); Sg 208,2 (206,2)

L: Joël 1,13–15; 2,1–2

Ev: Lk 11,14–26

Maria Birnbaum: 1. V vom folg H

1801: P. Jakob Anzl, Möttling

1908: Sr. Viktoria Wassermann, Lanegg

1951: P. Wilfried Leiter, Pfarrer, Völlan

1954: Sr. Oswalda Bartel, Passau

1961: Sr. Christine Maas, Lana

1965: Sr. Cäcilia Lechleitner, Lana

1971: Sr. Makaria Janotova, Jiřetín

1979: Cfr. Paul Heimzeller, Aschaffenburg

In konsekrierten Kirchen, die den Jahrestag der Weihe nicht am historischen Weihetag begehen, wird das Hochfest vom Jahrestag der eigenen Kirchweihe am Samstag vor dem 3. Sonntag im Oktober begangen. Eine Vorabendmesse ist vom H; die Feier mit der Gemeinde kann auch am folgenden Sonntag begangen werden.

14 Sa JAHRESTAG DER WEIHE DER EIGENEN KIRCHE**H** (DK)

Der g des hl. Kallistus I. entfällt in diesem Jahr.

Off vom H, Te Deum

2. V vom H, Komplet vom Sonntag nach der 2. V

W **M** vom H (Com Kirchweihe), Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 562)

L und Ev aus den AuswL

(ML A/I 445–463)

In den Kirchen, die den Jahrestag der Kirchweihe am Weihetag selbst feiern, im Dom und in nicht konsekrierten Kirchen:

14 Sa der 27. Woche im Jahreskreis

g Hl. Kallistus I., Papst, Märtyrer

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder von einem g
1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 303; Gg 303; Sg 304

L: Joël 4,12–21

Ev: Lk 11,27–28

r **M** vom hl. Kallistus (Com Mt oder Pp)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Petr 5,1–4

Ev: Lk 22,24–30

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Maria Birnbaum: **H: JAHRESTAG DER KIRCHWEIHE**

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf eig, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlusseggen

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44–50

APs: Ps 95, 2–3.4–5.6–7 (R: 1a)

L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17

Ev: Mt 5,23–24

1668: Weihe der Wallfahrtskirche Maria Birnbaum durch den Freisinger Weihbischof Kaspar Kühner

1912: Sr. Petronilla Mücke, Troppau

1918: Sr. Paula Gorke, Troppau

1949: P. Pirmin Klein, Bad Mergentheim

1997: Sr. Martina Pichler, Lana

Offizium: Lektionar I/8.

15 So + 28. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G der hl. Theresia von Jesus (von Ávila) entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegnen

L 1: Jes 25,6–10a

APs: Ps 23,1–3.4.5.6 (R: vgl. 6b; GL 37,1)

L 2: Phil 4,12–14.19–20

Ev: Mt 22,1–14 (oder 22,1–10)

Gesänge: GL 477, GL 549, GL-Ö 718

Diöz. Ostrava-Opava: 1. V vom folg. H

1942: Sr. Elvira Arnold, Friesach

1994: P. Metod Krajnc, Generalrat, Velika Nedelja

16 Mo der 28. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Hedwig von Andechs**, Herzogin von Schlesien (RK)

g **Hl. Gallus**, Mönch, Einsiedler, Glaubensbote am Bodensee (RK)

g **Hl. Margareta Maria Alacoque**, Ordensfrau

Off vom Tag oder von einem g (hl. Hedwig: eig BenAnt und MagnAnt)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 187 (185); Gg 234 (233); Sg 200 (198)

L: Röm 1,1–7

Ev: Lk 11,29–32

w **M** von der hl. Hedwig, eig Prf

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Gal 6,7b–10

Ev: Mk 10,42–45

w **M** vom hl. Gallus (Com Gb oder Or oder ÖEigF² 118)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Gen 12,1–4a

Ev: Mt 19,27–29

- w **M** von der hl. Margareta Maria (Com Jf oder Or)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Eph 3,14–19
Ev: Mt 11,25–30

Diöz. Ostrava-Opava: **H: HL. HEDWIG VON AN-
DECHS**, Herzogin von Schlesien, Diözesanpatro-
nin, Landespatronin von Schlesien – **SVÁTEK SV.
HEDVIKY**, řeholnice, hlavní patronky Slezska
Off vom H, Te Deum

- W **M** vom H, Gl, Cr, Prf eig, in den Hg I-III eig Ein-
schub, feierlicher Schlussegen
L1: Gal 6,7b–10
APs: Ps 34,2–3.4–5.6–7.8–9.10–11 (R: vgl. 2a)
L2: 1 Joh 3,14–18
Ev: Mk 10,42–45

1866: Sr. Kassiana Prader, Freudenthal

1955: Sr. Mathilde Krettek, Passau

1960: Sr. Angela Grundnig, Friesach

1962: Sr. Engelberta Oberkalmsteiner, Lana

17 Di **Hl. Ignatius von Antiochien**, Bischof von Antio-
G chien, Märtyrer

Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

- R **M** vom hl. Ignatius
L: Röm 1,16–25
Ev: Lk 11,37–41
oder aus den AuswL, zB:
L: Phil 3,17 – 4,1
Ev: Joh 12,24–26

Diöz. Augsburg, Passau, Regensburg: 1. V vom folg.
H

1933: Der am 31. Mai 1933 am Generalkapitel in Wien
zum Hochmeister gewählte Paul Haider, Propst
von Troppau, wird als erster Hochmeister gemäß
päpstlichen Privilegs in der Propsteipfarrkirche in
Troppau zum Abt benediziert.

- 1903: Sr. Juliana Auer, Friesach
 1918: Sr. Makaria Ludwig, Freudenthal
 1942: „Glaubenszeuge“ P. Anselm Polak, getötet im
 Konzentrationslager Jesenovac
 1972: Sr. Filomena Wöfl, Passau

P. Anselm Polak, geboren am 8. April 1883 in Životice (Schönstein) in Mähren, legte am 14. September 1905 die erste Profess ab und wurde am 14. Juli 1910 zum Priester geweiht und ging in den Ordenskonvent Křišanke in Laibach, der noch Filiale von Troppau war. Nach Kaplansjahren in Semič wurde er 1919 Pfarrer in Miklavž bei Ormož, wo er als Seelsorge hohe Wertschätzung erfuhr. 1941 wurde er mit anderen Priestern nach Kroatien evakuiert, wo er andere inhaftierte Priester besuchen wollte. Auf dem Weg dorthin wurde auch er von den deutschen Besatzungssoldaten verhaftet und inhaftiert. Zusammen mit ihnen wurde P. Anselm ins Konzentrationslager Jesenovac. Zeugen berichten, dass er verhöhrend an die Spitze einer Schmäprozession gestellt wurde, wo er die Menschen segnen sollte, um schließlich selbst gesegnet zu werden. Mit einer Keule wurde ihm in der folgenden Nacht des 17. Oktober 1942 im Konzentrationslager der Kopf zertrümmert und die Kehle durchgeschnitten. Er wurde in das Verzeichnis der slowenischen Märtyrerkandidaten aufgenommen.

18 Mi HL. LUKAS, Evangelist

F Off vom F, Te Deum

R M vom F, Gl, Prf Ap II, feierlicher Schlusseggen (MB II 558)

L: 2 Tim 4,10–17b

APs: Ps 145,10–11.12–13b.17–18

(R: vgl. 12a; GL Ö-929,2)

Ev: Lk 10,1–9

Diöz. Augsburg, Passau, Regensburg: **H: JAHRESTAG DER EIGENEN KIRCHWEIHE (DK)**

Off vom H, Te Deum

W M vom H, Gl, Cr, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlusseggen (MB II 562)

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44–50

APs: Ps 95, 2–3.4–5.6–7 (R: 1a)

L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17

Ev: Mt 5,23–24

1942: Sr. Julia Höller, Lanegg

1971: P. Max Oberkalmsteiner, Friesach

1978: Cfr. Dr. Josef Prünster, Meran

1986: Cfr. Josef Nock, Lana

1989: Cfr. Prälat Josef Kowalski, Köln

19 Do der 28. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Johannes de Brébeuf, hl. Isaak Jogues, Pries-
ter, und Gefährten**, Märtyrer in Nordamerika

g **Hl. Paul vom Kreuz**, Priester, Ordensgründer

Off vom Tag oder von einem g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 310,16; Gg 349,5; Sg 527,8

L: Röm 3,21–30a

Ev: Lk 11,47–54

r **M** von den hl. Johannes, Isaak und Gefährten
(Com Mt oder Gb)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 4,7–15

Ev: Mt 28,16–20

w **M** vom hl. Paul

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 1,18–25

Ev: Mt 16,24–27

Diöz. Maribor, Stuttgart-Rottenburg: **F: WEIHETAG
DER KATHEDRALKIRCHE**

Off vom F, Te Deum

W **M** vom F, Gl, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher
Schlussegen (MB II 562)

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L: Apg 7,44–50

Ev: Mt 5,23–24

1966: P. Mauritius Faistenhammer, Generalrat, Darmstadt

1992: Cfr. Dr. Edgar Ungeheuer, Frankfurt am Main
Cfr. Heinz Bitter, Recklinghausen

1999: Sr. Gisela Walzl, Lana

20 Fr der 28. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Wendelin**, Einsiedler im Saarland (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 306,5; Gg 219 (217); Sg 525,2

L: Röm 4,1–8

Ev: Lk 12,1–7

w **M** vom hl. Wendelin (Com Hl)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 1,26–31

Ev: Mt 19,27–29

1970: Cfr. Josef Prinz zu Windisch-Grätz, Wien

1873: Sr. Adelgunde Fuchswans, Engelsberg

1991: Sr. Canisia Ennemoser, Lanegg

2009: P. Max Stanzel, Prior, Pfarrer, Darmstadt

21 Sa der 28. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Ursula und Gefährtinnen**, Märtyrinnen in Köln (RK)

g **Marien-Samstag**

Off vom Tag oder von einem g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 309,13; Gg 348,3; Sg 526,6

L: Röm 4,13.16–18

Ev: Lk 12,8–12

r **M** von der hl. Ursula und den Gefährtinnen (Com Mt oder Jf)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 8,31b–39

Ev: Joh 15,18–21

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1962: Sr. Elekta Janeba, Gumpoldskirchen
 1982: Cfr. Dr. Wilhelm Fux, Berchtesgaden
 2008: Cfr. Jean Martens, Bocholt

22 So + 29. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Johannes Paul II. entfällt in diesem Jahr.

Heute ist Weltmissionssonntag – Fürbitten!

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlussseg-

L 1: Jes 45,1.4–6

APs: Ps 96,1 u. 3.4–5.7–8.9 u. 10abd

(R: 7b; GL 54,1)

L 2: 1 Thess 1,1–5b

Ev: Mt 22,15–21

Gesänge: GL 140, GL 481, GL Ö-864

GR **M** für die Ausbreitung des Evangeliums (MB II 1047–1050 bzw. II² 1069–1072), Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlussseg-

L und Ev vom Sonntag oder aus den AuswL (ML VIII 133–144)

Gesänge: GL 481, GL 487, GL-Ö 927

Völlan: 1. V vom folg. H

1900: Sr. Pancratia Karnutsch, Lanegg

1923: Artur Graf von und zu Sprinzenstein, Ehrenritter, Wien

1966: Cfr. Ing. Carl Nowak, Wien

1982: Sr. Albina Pospiech, Passau

1986: Sr. Fabiola Drastik, Passau

1997: Cfr. Günter Fuchs, Wachtberg

23 Mo der 29. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Johannes von Capestrano**, Ordenspriester, Wanderprediger in Süddeutschland und Österreich (RK)

- Off** vom Tag oder vom g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 132 (130); Gg 170 (168); Sg 528,12
L: Röm 4,20–25
Ev: Lk 12,13–21
- w **M** vom hl. Johannes (Com Gb oder ÖEigF² 121)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 2 Kor 5,14–20
Ev: Lk 9,57–62

Völlan: **H: HL. SEVERIN**, Bischof von Köln, Patrozinium der Pfarrkirche

- Off** vom H, Te Deum
- W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hll, feierlicher Schlussegen (MB II 560)
L und Ev aus den AuswL Com Hirten der Kirche, zB:
L1: Jes 61,1–3
APs: Ps 89,2–3.20a u. 4–5.21–22.25 u. 27
(R: 2a)
L2: 1 Thess 2,2b–8
Ev: Mk 16,15–20

1848: Sr. Walpurga Soliecky, Troppau

1923: Sr. Adelheid Jüttner, Unterlangendorf

1923: Sr. Adelaidis Klein, Langendorf

2001: Sr. Virgilia Morawetz, Friesach

24 Di der 29. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Antonius Maria Claret**, Bischof von Santiago in Kuba, Ordensgründer
- Off** vom Tag oder vom g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 3 (1); Gg 3 (1); Sg 4 (2)
L: Röm 5,12.15b.17–19.20b–21
Ev: Lk 12,35–38
- w **M** vom hl. Antonius Maria (Com Gb oder Bi)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Jes 52,7–10
Ev: Mk 1,14–20

- 1902: Sr. Ludmilla Müller, Troppau
 1905: P. Bernhard Messner, Lana
 1913: P. Reimund Kubinek, Troppau
 1953: Sr. Melania Oberwinkler, Friesach
 1954: Sr. Malania Oberwinkler, Friesach
 1959: Sr. Albertine Langebner, Lanegg
 1985: Sr. Sabina Rojc, Ljutomer
 2015: Sr. Desideria Rischka, Passau

25 Mi der 29. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 1039 (1061); Gg 1039 (1061);
 Sg 1040 (1062)
 L: Röm 6,12–18
 Ev: Lk 12,39–48

- 1627: Johann Eustach von Westernach, 44. Hochmeister, Mergentheim
 1902: P. Johann Baptist Langebner, Freudenthal
 1914: Sr. Ottilie Wahala, Troppau
 1956: P. Cyrill Lekšan, Metlika
 1985: Cfr. Josef Gruber, Lana
 1994: Sr. Agatha Weiß, Lana
 2010: Cfr. Heinz Kesenheimer, Biberach-Riß
 2012: Sr. Viktorija Kraševc, Ljutomer

26 Do der 29. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 316,30; Gg 98 (96); Sg 100 (98)
 L: Röm 6,19–23
 Ev: Lk 12,49–53

- Österreich:* Heute ist Nationalfeiertag – Fürbitten!
- w **M** vom Tag, Tagesgebet für Heimat und Vaterland und die bürgerliche Gemeinschaft (MB II 1054 bzw. II² 1078)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (ML VIII 170–200)
- w **M** um Frieden und Gerechtigkeit (MB II 1057–1059 bzw. II² 1082–1083)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (ML VIII 201–208)

Diöz. Ljubljana und Maribor: 1. V vom folg. H

1924: Sr. Josefa Pfeifer, Lana

1941: Sr. Lidwina Weiss, Klagenfurt

1952: Sr. Brigitta Prantner, Lanegg

1963: Sr. Sekunda Neuhaus, Friesach

2006: Sr. Gertrud Glonegger, Passau

27 Fr **der 29. Woche im Jahreskreis**

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 312,21; Gg 234 (233); Sg 200 (198)

L: Röm 7,18–25a

Ev: Lk 12,54–59

Diöz. Ljubljana und Maribor: **H: JAHRESTAG DER EIGENEN KIRCHWEIHE**

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 562)

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44–50

APs: Ps 95, 2–3.4–5.6–7 (R: 1a)

L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17

Ev: Mt 5,23–24

1940: Sr. Mathilde Villgrattner, Lanegg

2011: Sr. Elfriede Schindler, Passau

28 Sa **HL. SIMON UND HL. JUDAS, Apostel**

F Off vom F, Te Deum

1. V vom So

R **M** vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlussegen (MB II 558)

L: Eph 2,19–22

APs: Ps 19,2–3.4–5b (R: 5a; GL Ö-929,2)

Ev: Lk 6,12–19

Lana-Kreuzkirche: 1. V vom folg. H

1897: Sr. Camilla Deszka, Troppau

1900: Sr. Isabella Melzer, Engelsberg

1918: Sr. Hedwig Gamper, St. Leonhard in Passeier

1957: Sr. Venantia Sedlaček, Wiesbaden

1987: Cfr. Dr. Paul Boitani, Rom

2005: Cfr. Lawrence Wong, Taufkirchen

2006: Sr. Cyrilla Žáčková, Troppau

2012: Cfr. Prof. Hermann Brommer, Waldkirch

Ende der Sommerzeit.

29 So + 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schluss-
segnen

L 1: Ex 22,20–26

APs: Ps 18,2–3.4 u. 47.51 u. 50 (R: 2a; GL 49,1)

L 2: 1 Thess 1,5c–10

Ev: Mt 22,34–40

Gesänge: GL 143, GL 358, GL-Ö 854

Lana-Kreuzkirche: **H: JAHRESTAG DER KIRCH-
WEIHE**

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, in den Hg I-III eig Einschub, fei-
erlicher Schlusssegnen (MB II 562)

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44–50

APs: Ps 95, 2–3.4-5.6–7 (R: 1a)

L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17

Ev: Mt 5,23–24

1924: Errichtung des Priesterkonventes in Gumpoldskirchen

1950: Weihe der neuerbauten Pfarrkirche zum Hl. Kreuz in Lana durch Weihbischof Oreste Rauzi von Trient „zur Ehre der Heiligen Dreifaltigkeit und zur

nieversiegenden Gnadenquelle für die gläubigen Ortsbewohner“

2000: Jahrestag der Abtweihe des Hochmeisters Dr. Bruno Platter durch Bischof Dr. Wilhelm Egger in der Heilig-Kreuz-Kirche in Lana – Fürbitten!

1882: Sr. Xaveria Urban, Freudenthal

1903: Sr. Theresia Rabensteiner, Lanegg

1936: Sr. Eugenia Segeta, Troppau

30 Mo der 30. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 306,4; Gg 230; Sg 525,2

L: Röm 8,12–17

Ev: Lk 13,10–17

Diöz. Regensburg: 1. V vom folg. H

1907: Sr. Valentina Gadner, Lanegg

1926: Sr. Gabriela Hadwiger, Troppau

1984: Cfr. Dr. Kurt Fiedler, Wien

1985: Sr. Marianne Rudolf, Passau

2000: Sr. Leokadia Anna Sauer, Passau

2006: Cfr. Hermann Krämer, Frankfurt am Main

31 Di der 30. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Wolfgang**, Bischof von Regensburg (RK)

Off vom Tag oder vom g

1. V vom H Allerheiligen

gr **M** vom Tag, zB: Tg 144 (142); Gg 221 (220); Sg 214 (212)

L: Röm 8,18–25

Ev: Lk 13,18–21

w **M** vom hl. Wolfgang (Com Bi oder ÖEigF² 123)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 4,1–2.5–7

Ev: Mt 9,35 – 10,1

Diöz. Regensburg: **H: HL. WOLFGANG**, Diözesanpatron

Off vom H, Te Deum

1. V vom folg. H

W M vom H, Gl, Cr, Prf Hll, feierlicher Schlussegen
(MB II 561)

L1: Ez 34,11–16

APs: Ps 23,1–3.4.5.6

L2: 1 Kor 9,16–19. 22–23

Ev: Joh 10,11–16

1928: Sr. Zita Alber, Lana

1964: Dr. Stefan Izabo-Taylor, Ehrenritter, Wien

2006: Sr. Severina Kreileder, Passau

NOVEMBER 2017

Gebetsanliegen des Papstes

Für die Christen in Asien: Dass sie durch ihr Zeugnis für das Evangelium in Wort und Tat den Dialog, den Frieden und das gegenseitige Verstehen fördern, besonders in der Begegnung mit Menschen anderer Religionen.

Kehrvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):

<http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage in der Zeit im Jahreskreis bzw. „Feste und Gedenktage November“)

1 Mi + ALLERHEILIGEN

H Off vom H, Te Deum

2. V vom H, Komplet vom So nach der 2. V

W M vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegens (MB II 560)

L 1: Offb 7,2–4.9–14

APs: Ps 24,1–2.3–4.5–6 (R: vgl. 6; GL 633,1)

L 2: 1 Joh 3,1–3

Ev: Mt 5,1–12a

Gesänge: GL 479, GL 542, GL-Ö 927

1942: Sr. Eugenia Mitterer, Lanegg

1957: Sr. Aloisia Neuwirth, Passau

1962: Sr. Albertina Kühn, Darmstadt

1966: Cfr. Paul Kletler, Wien

Cfr. Alois Margesin, Lana

1972: Sr. Luzia Siegel, Friesach

1998: Cfr. Msgr. Friedrich Fasching, Passau

2012: Cfr. Hendrik Falise, Sint-Truiden in Belgien

Hinweise für Allerseelen

Wo **Gedenkfeiern für Verstorbene** üblich sind, soll in ihnen nicht nur die Trauer, sondern viel-

mehr das österliche Heilsgeheimnis der Auferstehung zum Ausdruck kommen.

Segnung der Gräber, s. Benediktionale 72.

Vom 1. bis 8. November kann täglich einmal ein **vollkommener Ablass für die Verstorbenen** gewonnen werden. Neben den üblichen Voraussetzungen (Beichte, wobei eine zur Gewinnung mehrerer vollkommener Ablässe genügt; entschlossener Abkehr von jeder Sünde; Kommunionempfang und Gebet in den Anliegen des Papstes – diese Erfordernisse können mehrere Tage vor oder nach dem Kirchen- bzw. Friedhofsbesuch erfüllt werden) sind erforderlich:

a) an Allerheiligen oder am Allerseelentag oder am Sonntag vor oder nach Allerheiligen (einschließlich des Vortages ab 12 Uhr): Besuch einer Kirche oder öffentlichen Kapelle, Vaterunser und Glaubensbekenntnis; in Hauskapellen können nur die zum Haus Gehörenden den Ablass gewinnen; oder

b) vom 1. bis zum 8. November: Friedhofsbesuch und Gebet für die Verstorbenen.

Fehlt die volle Disposition oder bleibt eine der Bedingungen unerfüllt, ist es ein **Teilablass für die Verstorbenen**. Ein solcher kann in diesen und auch an den übrigen Tagen des Jahres durch Friedhofsbesuch wiederholt gewonnen werden.

2 Do ALLERSEELEN

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Off von Allerseelen

Komplet vom Sonntag nach der 2. V

- V/ **M** von Allerseelen (nach Wahl aus den drei
SCHW Formularen), Prf Verstorbene, feierlicher
Schlussegen (MB II 564)
L und Ev aus den AuswL
(ML A/I 410–425, VI 689–705 oder VII 401–504)

Gesänge: GL 502, GL-Ö 714, GL-Ö 943

1618: Maximilian von Österreich, 42. Hochmeister, Wien

1861: Maria Wittek, Troppau

1896: Fr. Heinrich Bönisch, Troppau

1917: Sr. Bernhardina Teichmann, Engelsberg

1920: Sr. Cyrilla Nedved, Troppau

1927: P. Franz Jancar, Friesach

1981: Cfr. DDr. Walter Keim, München

1983: Sr. Kolumba Winkler, Kratzau

Cfr. Werner Hettlage, Münster

1988: Cfr. Franz Westhoff, Düsseldorf

2010: Cfr. Msgr. Dr. Alfred Sammer, Wien

3 Fr der 30. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Hubert**, Bischof von Lüttich (RK)

g **Hl. Pirmin**, Abtbischof, Glaubensbote am Oberrhein (RK)

g **Hl. Martin von Porres**, Ordensmann

Off vom Tag oder von einem g (hl. Martin von Porres: eig BenAnt und MagnAnt)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 319,39; Gg 245; Sg 525,1

L: Röm 9,1–5

Ev: Lk 14,1–6

w **M** vom hl. Hubert (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 9,24–27

Ev: Mt 24,42–47

w **M** vom hl. Pirmin (Com Bi oder Gb)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 3,2–3a.5–11

Ev: Lk 9,57–62

w **M** vom hl. Martin (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 4,4–9

Ev: Mt 22,34–40

w **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1955: Sr. Afra Ramoser, Friesach
 1962: Sr. Pia Tutzer, Lana
 1992: Sr. Ignacija Papež, Ljubljana
 2000: Sr. Hiltrudis-Viktória Magdolenová, Velké Ripňany

4 Sa **Hl. Karl Borromäus**, Bischof von Mailand

G Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe –
 Priestersamstag

Off vom G

1. V vom So

W **M** vom hl. Karl (Com Bi)

L: Röm 11,1–2a.11–12.25–29

Ev: Lk 14,1.7–11

oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 12,3–13

Ev: Joh 10,11–16

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Diöz. Fulda, Siebeneich-Deutschhauskirche: 1. V
 vom folg. H

1917: Sr. Constantia Rothner, Oberin, Friesach

1918: P. Klemens Olbendorfer, Troppau

1942: Sr. Cölestine Klammer, Lanegg

2008: Cfr. Dipl.Vw. Gerhard Fleck, Bamberg

5 So + 31. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schluss-
 segnen

L 1: Mal 1,14b – 2,2b.8–10

APs: Ps 131,1.2–3 (R: GL 441)

L 2: 1 Thess 2,7b–9.13

Ev: Mt 23,1–12

Gesänge: GL 272, GL 429, GL-Ö 711

Diöz. Fulda, Siebeneich-Deutschhauskirche: **H: JAH-
 RESTAG DER EIGENEN KIRCHWEIHE**

Off vom H, Te Deum

- W **M** vom H, Gl, Cr, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 562)
 L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:
 L1: Apg 7,44–50
 APs: Ps 95, 2–3.4-5.6–7 (R: 1a)
 L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17
 Ev: Mt 5,23–24

St. Leonhard/Pass., Oberinn: 1. V vom folg. H

- 1690: Weihe der St. Antoniuskirche in Siebeneich durch den Propst von Gries Jakob von Fedrizzi
 1200: Heinrich Walpot, 1. Hochmeister, Akkon
 1846: Sr. Joachima Pföstl, Lana
 1911: Sr. Luitgard Peikert, Troppau
 1956: Sr. Evarista Franzek, Friesach
 1966: Cfr. Matthias Gasser, Lana
 1970: Cfr. Erich Furler, Frankfurt am Main
 1987: P. Josef Gasser, Friesach
 1988: Sr. Johannita Setril, Friesach
 1993: Cfr. Dipl.Vw Christoph Rahn, Straßkirchen

6 Mo der 31. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Leonhard**, Einsiedler von Limoges (RK)
Off vom Tag oder vom g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 311,19; Gg 351,10; Sg 527,9
 L: Röm 11,29–36
 Ev: Lk 14,12–14
- w **M** vom hl. Leonhard (Com Or)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Phil 3,8–14
 Ev: Mt 13,44–46

St. Leonhard/Pass., Oberinn: **H: HL. LEONHARD**, Patrozinium der Pfarrkirche

Off vom H, Te Deum

- W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hll, feierlicher Schlussegen (MB II 560)
 L1: Phil 3,8–14

APs: Ps 16,1–2 u. 5.7–8.9 u. 11 (R. vgl. 5a)

L2: Eph 6,10–13.18

Ev: Mt 13,44–46

1263: Popo von Osterna, 9. Hochmeister, Breslau

1906: Sr. Raphaela Wimmer, Engelsberg

7 Di der 31. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Willibrord**, Bischof von Utrecht, Glaubensbote bei den Friesen (RK)

Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt und MagnAnt)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 187 (185); Gg 286; Sg 526,5

L: Röm 12,5–16a

Ev: Lk 14,15–24

w **M** vom hl. Willibrord, eig Prf

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 1,18–25

Ev: Mk 16,15–20

1871: P. Christian Halff, Kollmann

1875: Sr. Laurentina Pfeffer, Braunseifen

1977: P. Walter Horny, Bad Alexandersbad

1991: Sr. Hieronyma Juretzka, Passau

8 Mi der 31. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 166 (164); Gg 167 (165); Sg 167 (165)

L: Röm 13,8–10

Ev: Lk 14,25–33

1891: P. Alois Reichel, Langendorf

1993: Cfr. Alois Innerebner, Pens

2009: Sr. Gerharda Krätschmer, Passau

9 Do WEIHETAG DER LATERANBASILIKA

F **Off** vom F, Te Deum

W M vom F (Com Kirchweihe), Gl, Prf Kirchweihe, feierlicher Schlussegen (MB II 562)

L: Ez 47,1–2.8–9.12 oder
1 Kor 3,9c–11.16–17

APs: Ps 46,2–3.5–6.8–9 (R: vgl. 5; GL 653,4)

Ev: Joh 2,13–22

1881: P. Johann Weidel, 1. Prior in Schlesien, Troppau

1898: Sr. Imelda Meran, Lanegg

1905: Ordensritter Eberhard Freiherr von Bodman zu Möggingen, Komtur, Wien

1971: P. Josef Savora, Laibach

1983: Cfr. Jakob Lechthaler, Schlanders

1997: Sr. Christa Sacher, Bad Alexandersbad

10 Fr HI. Leo der Große, Papst, Kirchenlehrer

G Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W M vom hl. Leo (Com Pp oder Kl)

L: Röm 15,14–21

Ev: Lk 16,1–8

oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 39,6–10

Ev: Mt 16,13–19

Diöz. Mainz, Diöz. Stuttgart-Rottenburg; Spannberg, Podzemelj: 1. V vom folg. H

1934: Sr. Margaritha Alacoque Perkmann, Lanegg

1939: Sr. Mechtildis Kunz, Oberin, Troppau

1954: Sr. Rita Jauernig, Passau

1992: Fr. Friedolin Grötzner, Darmstadt

1999: Cfr. Gottfried Taurer, Wien

2008: Sr. Karolina Groß, Lana

2011: Cfr. Helmut Tourneau, Hamburg

11 Sa HI. Martin, Bischof von Tours

G Off vom G; Ant zum Invitatorium und Ld eig
1. V vom So

W M vom hl. Martin (MB II oder ÖEigF² 128 mit eig Prf)

L: Röm 16,3–9.16.22–27

Ev: Lk 16,9–15

oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 61,1–3a oder

Röm 8,26–30 (ÖEigF²/L 124)

Ev: Mt 25,31–40

– Kinder- und Lichtersegnung am Martinsfest, s. Benediktionale 79.

– Andacht zum hl. Martin: GL-Ö 998

Diöz. Mainz, Diöz. Stuttgart-Rottenburg: **H: HL. MARTIN**, Patron der Diözese

Spannberg, Podzemeljj, Koblenz-Pfaffendorfer Höhe: **H: HL. MARTIN**, Patrozinium der Pfarrkirche

Off vom H, Te Deum

W M vom H, Gl, Cr, Prf Hl, feierlicher Schlusseggen (MB II 560)

L1: Jes 61,1–3a

APs: Ps 89,2–3.20a u. 4–5.21–22.25 u. 27

(R: 2a)

L2: 1 Thess 2.2b–8

Ev: Mt 25,31–40

1878: Sr. Theresia Fulterer, Lanegg

1945: Sr. Virgilia Urschitz, Novizenmeisterin, Oberin, Muretinci

1952: Sr. Hilda Kohlmeyer, Passau

1984: Cfr. Dr. Friedrich Siebert, Kalksburg bei Wien

1990: Sr. Sylveria Neubauer, Oberin, Bad Alexandersbad

1997: Cfr. Prof. Dr. Emilio Bussi, Rom

2000: Cfr. Gustav Matschl, Bamberg

2001: Cfr. Heinz Rogowsky, Regensburg

2011: Sr. Perpetua Santer, Lana

2012: Sr. Leopoldina Troger, Völlan

12 So + 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G des hl. Josaphat entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schluss-
segnen

L 1: Weish 6,12–16

APs: Ps 63,2.3–4.5–6.7–8 (R: vgl. 2; GL 420)

L 2: 1 Thess 4,13–18 (oder 4,13–14)

Ev: Mt 25,1–13

Gesänge: GL 233, GL 554, GL-Ö 915

Erzdiöz. Köln: 1. V vom folg. H

1892: Sr. Agatha Keinz, Lanegg

1950: P. Oswald Werner, Sarnthein

1978: Sr. Pia Schölzhorn, Lana

13 Mo der 32. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag oder vom g (Com Mt)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,24, Gg 301; Gg ; Sg 527,7

L: Weish 1,1–7

Ev: Lk 17,1–6

Österreich:

g **Sel. Carl Lampert**, Priester, Märtyrer (DK)

r **M** vom sel. Carl Lampert (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 8,31b–39 (ML VI 672)

Ev: Mt 5,1–12a (ML VI 688)

Carl Lampert wurde am 9. Januar 1894 als jüngstes von sieben Kindern der Bauernfamilie Lampert in Göfis geboren. Er hat 1918 die Priesterweihe empfangen. Nach seinen Kaplansjahren in Dornbirn und seinen weiteren Studien in Rom wurde er 1939 Provikar der Apostolischen Administratur Innsbruck-Feldkirch. Von den Nationalsozialisten wurde er wiederholt inhaftiert. Unter falschen Anklagen wurde er am 8. September 1943 zum Tode verurteilt und am 13. November 1944 in Halle enthauptet. Am 13. November 2011 wurde er in Dornbirn seliggesprochen.

Erzdiöz. Köln: **H: JAHRESTAG DER EIGENEN KIRCHWEIHE**

Off vom H, Te Deum

- W M** vom H, Gl, Cr, in den Hg I-III eig. Einschub, feierlicher Schlussegens (MB II 562)
 L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:
 L1: Apg 7,44–50
 APs: Ps 95, 2-3.4–5.6–7 (R: 1a)
 L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17
 Ev: Mt 5,23–24

1907: P. Franz Gruber, Lana

1943: „Glaubenszeuge“ P. Ivan Johannes Anton Salmič, Vinica

1948: Sr. Plazida Paris, Lanegg

1975: Cfr. Werner Maurenbrecher, Krefeld

1989: Cfr. Fürst Franz Josef II. von und zu Lichtenstein, Ehrenritter, Grabs

P. Ivan Salmič, geboren am 4. Februar 1914 in Raka bei Brežice in Slowenien, legte am 8. September 1933 in Gumpoldskirchen die erste Profess ab und empfing nach dem Studium in Innsbruck und Laibach am 7. Juli 1940 die Priesterweihe. Seine Mutter prophezeite ihm, dass er ermordet werde, wenn er Priester würde, woraufhin er auf seine Liebe zu Gott verwies. Nach der Weihe war er als Kooperator von Vinica in der Weißkrain tätig, wo er ein beliebter und tatkräftiger Seelsorger war. Durch seine Arbeit wollte er die ihm Anvertrauten vor dem Einfluss des Kommunismus schützen und trug z.B. trotz des entsprechenden Verbots die Hirtenbriefe des Bischofs in der Kirche vor. Im November 1943 wollten deutsche Soldaten acht Männer und Burschen erschießen. Pater Ivan setzte sich bei den Offizieren für die Todeskandidaten ein und es gelang ihm die Rettung. Die Pfarrchronik berichtet, dass P. Ivan im Alter von 29 Jahren am 13. November 1943 während des Breviergebetes im Garten von den Partisanen heimtückisch überfallen und im Wald bei Suchor nahe seiner Pfarrei grausam gequält wurde. Anschließend wurde er gnadlos erschossen und mit dem Gesicht nach unten, die Füße mit einem Strick gebunden, vergraben. Es gibt Erzählungen, dass sein Bauch aufgerissen und die

Eingeweide um einen Baum gewickelt worden wären. Zwei mutige Pfarrhaußhälterinnen suchten bald darauf sein Grab, worauf Blutspuren im Neuschnee hinwiesen. Er wurde an anderer Stelle bestattet, seine Gebeine sind aber nicht mehr aufgefunden worden. Die Partisanen kamen auch ins Pfarrhaus, um auch das Zimmer des Ermordeten zu durchsuchen. Pfarrer P. Lojze Žabkar hielt die das Glaubenszeugnis in der Pfarrchronik fest. Er wurde in das Verzeichnis der slowenischen Märtyrerkandidaten aufgenommen.

14 Di der 32. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 244; Gg 170 (168); Sg 527,7
 L: Weish 2,23 – 3,9
 Ev: Lk 17,7–10

Erzdiöz. Wien: 1. V vom folg. H

1955: Errichtung des Säuglings- und Kinderfamilienheimes „St. Elisabeth“ der Deutschordensschwester in Windischeschenbach

1884: Sr. Camilia Mohl, Freudenthal

1898: P. Franz Peschke, Langendorf

1946: Sr. Walburga Waldner, Lanegg

1985: Sr. Flavia Koppitz, Passau

1997: Cfr. Gerhard Müller, Höfheim

Cfr. Herbert Huber, München

1999: Cfr. Georg Nentwig, Prien

2012: Cfr. Heribert Brendt, Alsdorf

15 Mi der 32. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Leopold**, Markgraf von Österreich (RK)

Off vom Tag oder vom g

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 1079,2 (1109); Gg 349,4; Sg 1080 (1110)
 L: Weish 6,1–11
 Ev: Lk 17,11–19

w **M** vom hl. Leopold (Com Hl oder ÖEigF² 136)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Spr 3,13–20 oder
Röm 8,26–30 (ÖEigF²/L 133)
Ev: Lk 19,12–26

ARK: *Rom, Tschechien, Slowakei, Slowenien*

g **Hl. Albert der Große**, Ordensmann, Kirchenlehrer, Bischof von Regensburg

Off vom Tag oder von einem g

gr **M** vom Tag

L: Weish 6,1–11

Ev: Lk 17,11–19

w **M** vom hl. Albert (Com Bi oder Kl)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 15,1–6

Ev: Mt 13,47–52

Erzdiöz. Wien: **H: HL. LEOPOLD**, Markgraf von Österreich, Landespatron von Wien, NÖ und OÖ

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hl, feierlicher Schlusseggen (MB II 560)

L1: Spr 3.13–20

APs: Ps 112,1–2.3–4.5–6.7 u. 9 (R: vgl. 1a)

L2: Röm 8,26–30

Ev: Lk 19,12–26

Diöz. Gurk: **G Hl. Leopold**, Markgraf von Österreich (1136)

1889: Sr. Rosa Kühnel, Lanegg

1897: Sr. Nathanaela Hettwer, Troppau

1906: P. Eugen Völl, Lana

1919: Sr. Magdalena Pichler, Lanegg

1994: Sr. Melchiada Bier, Passau

2003: Sr. Blandina Pircher, Lana

2009: Sr. Elisabeth Braun, Lanegg

16 Do der 32. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Albert der Große**, Ordensmann, Kirchenlehrer, Bischof von Regensburg (DK; ARK: 15. Nov.)

g **Hl. Margareta**, Königin von Schottland

- Off** vom Tag oder von einem g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 19 (17); Gg 19 (17); Sg 17 (15)
L: Weish 7,22 – 8,1
Ev: Lk 17,20–25
- w **M** vom hl. Albert (Com Bi oder Kl)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Sir 15,1–6
Ev: Mt 13,47–52
- w **M** von der hl. Margareta (Com HI)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Jes 58,6–11
Ev: Joh 15,9–17

Rom: **g: Hl. Gertrud von Helfta**, Ordensfrau, Mystikerin (RK 17. Nov.)

- Off** vom g
- W **M** von der hl. Gertrud (Com Or)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, ZB:
L: Eph 3,14–19
Ev: Joh 15,1–8

1895: Sr. Regina Schmied, Lanegg

1995: Sr. Rita Lach, Friesach

2005: P. Georg Stoppel, Generalrat, Pfarrer, Reisdorf

2012: P. Martin Mühlmann, Lana

2012: Cfr. Hans-Herbert Grüner, Wien

17 Fr der 32. Woche im Jahreskreis

- g Hl. Gertrud von Helfta**, Ordensfrau, Mystikerin (RK; ARK: 16. Nov.)
- Off** vom Tag oder vom g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 238; Gg 193 (191); Sg 239
L: Weish 13,1–9
Ev: Lk 17,26–37
- w **M** von der hl. Gertrud (Com Or)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Eph 3,14–19
Ev: Joh 15,1–8

Rom, Tschechien, Slowakei, Slowenien: Das F der hl. Elisabeth wird nach dem Eigenkalender des Ordens am 19.11. gefeiert. Aus pastoralen Gründen kann es auch heute gefeiert werden.

1881: Sr. Maria Pekarek, Troppau

P. Franz Salomon, Freudenthal

1937: Sr. Philomena Hentschel, Troppau

1989: Cfr. Dr. Willibald Firlus, Röthenbach

1993: Sr. M. Kasimira Grzeia, Passau

1996: P. Beda Unterkalmsteiner, Lana

18 Sa der 32. Woche im Jahreskreis

g Weihetag der Basiliken St. Peter und St. Paul zu Rom

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder von einem g (Weihetag der Basiliken St. Peter und St. Paul zu Rom: eig BenAnt)

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 351,11; Sg 528,10

L: Weish 18,14–16; 19,6–9

Ev: Lk 18,1–8

w **M** vom Weihetag der Basiliken, Prf Ap I

L: Apg 28,11–16.30–31

Ev: Mt 14,22–33

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Wien-Deutschhaus, Industriebhof, Topolčany: 1. V vom folg. H

1330: Werner von Orseln, 17. Hochmeister, Marienburg

1877: Heinrich Graf von Künigl, Freiherr zu Ehrenburg und auf der Warth, Wels

1896: Sr. Rosalia, Troppau

1922: Sr. Valeriana Gerber, Lanegg

1932: Sr. Liberata Rotter, Freudenthal

1950: Sr. Bonaventura Kowalik, Troppau

1965: Sr. Aquilina Hahn, Wien

1979: Cfr. H. H. Franz Kofler, Steinegg

- 1983: Sr. Agata Klamka, Kratzau
 1986: Sr. Maria Kofler, Lana
 1987: Abt Dr. Marian Tumler, 62. Hochmeister, Wien
 2000: Cfr. Msgr. Georg Strupf, Obertraubling
 2005: Sr. Edeltraud Lachner, München

19 So + 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Das F der hl. Elisabeth entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

- GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schluss-
 segnen
 L 1: Spr 31,10–13.19–20.30–31
 APs: Ps 128,1–2.3.4–5 (R: vgl. 1a; GL 31,1)
 L 2: 1 Thess 5,1–6
 Ev: Mt 25,14–30 (oder 25,14–15.19–21)

Gesänge: GL 103, GL 481, GL-Ö 872

Wien-Deutschhaus, Industriebhof, Topolčany: **H: HL.**

ELISABETH, Patrozinium der Kirche

Off vom H, Te Deum (Eigenoffizium)

- W **M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schluss-
 segnen (Eigentexte)
 L1: Tob 4,7–11
 APs: Ps 37,3–4.5–6.30–31 (R: 37,30a)
 L2: 1 Tim 5,3–10
 Ev: Mt 25,31–40

Erzdiözese München und Freising: 1. V vom folg. H

- 1309: Gottfried von Hohenlohe, 14. Hochmeister, Mar-
 burg
 1904: Sr. Brigitta Wenter, Lanegg
 1938: Fürst Josef von Auersperg, Ehrenritter, Slatinam
 2010: Cfr. Antoon Huygh, Hasselt

20 Mo der 33. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 314,25; Gg 1081 (1111); Sg
 1081 (1111)

L: 1 Makk 1,10–15.41–43.54–57.62–64

Ev: Lk 18,35–43

Diöz. Nitra: **F: WEIHETAG DER KATHEDRALKIRCH**

Off vom F, Te Deum

W **M** vom F, Gl, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 562)

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L: Apg 7,44–50

Ev: Mt 5,23–24

Erzdiözese München und Freising: **H: HL. KORBINIAN**, Bischof, Glaubensbote, Patron der Erzdiözese

Off vom H (Com Ht), Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hirten der Kirche, feierlicher Schlussegen (MB II 541)

L1: Ez 34,11–16

APs: Ps 23,1–3.4.5.6

L2: 1 Thess 2,2b–8

Ev: Mt 9,35–38

Bozen-Turmkapelle: 1. V vom folg. H

1662: Leopold Wilhelm von Österreich, 46. Hochmeister, Wien

1874: Sr. Theresia Neulichedel, Troppau

1927: Sr. Euphrosine Richter, Freudenthal

1931: P. Berthold Klein, Prior, Gumpoldskirchen

1950: Sr. Gottfrieda Kral, Passau

1961: Sr. Baptista Lowak, Passau

1986: Cfr. Dipl.Ing. Franz Ferling, Köln

1988: Sr. Zita Skuber, Friesach

2000: Cfr. DDr. Eduard Schick, Bischof von Fulda, Ehrenritter, Fulda

2002: Sr. Berchmana Riedel, Passau

2008: Cfr. August Angerer, Haar

2015: Cfr. Dr. Adolf Eichenseer, Regensburg

21 Di Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem

G Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

- W M** vom Gedenktag (Com Maria), Prf Maria
 L: 2 Makk 6,18–31
 Ev: Lk 19,1–10
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Sach 2,14–17
 Ev: Mt 12,46–50

Bozen-Turmkapelle: **H: JAHRESTAG DER KAPELLENWEIHE**

Off vom H, Te Deum

- W M** vom H, Gl, Cr, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlussegens (MB II 562)
 L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:
 L1: Apg 7,44–50
 APs: Ps 95, 2–3.4–5.6–7 (R: 1a)
 L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17
 Ev: Mt 5,23–24

1991: Bischof Wilhelm Egger weiht die neue Kapelle „Maria vom Deutschen Haus in Jerusalem“ mit dem Bilderzyklus von Heiner Gschwendt im wiedererrichteten Turm der Ordenskommende in Bozen.

1641: Johann Kaspar von Stadion, 45. Hochmeister, Ammern bei Mühlhausen in Thüringen,

1879: Sr. Johanna Heidrich, Troppau

1881: Sr. Hilaria Mitschka, Troppau

1917: Sr. Anna Schisma, Unterlangendorf

1927: Sr. Amanda Riedel, Friesach

2011: Cfr. Willebald Olbort, Berlin

22 Mi Hl. Cäcilia, Jungfrau, Märtyrin in Rom

G Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

R M von der hl. Cäcilia (Com Mt oder Jf)

L: 2 Makk 7,1.20–31

Ev: Lk 19,11–28

oder aus den AuswL, zB:

L: Hos 2,16b.17b.21–22

Ev: Mt 25,1–13

1982: Cfr. Wilhelm Dietl, Deutschherrenkanzler, München

1996: Sr. Doroteja Vernik, Ptuj

2006: Sr. Reinfreda Brandl, Passau

23 Do der 33. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Kolumban**, Abt von Luxeuil und von Bobbio, Glaubensbote im Frankenreich (RK)

g **Hl. Klemens I.**, Papst, Märtyrer

Off vom Tag oder von einem g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 270; Gg 149 (147); Sg 118 (116)

L: 1 Makk 2,15–29

Ev: Lk 19,41–44

w **M** vom hl. Kolumban (Com Gb oder Or oder ÖEigF² 137)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 52,7–10

Ev: Lk 9,57–62

r **M** vom hl. Klemens (Com Mt oder Pp)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Petr 5,1–4

Ev: Mt 16,13–19

1927: Dr. Alfred Fürst zu Windischgrätz, Ehrenritter, Tachau in Mähren

1962: Sr. Norberta Gold, Passau

1971: Sr. Beatrix Tratter, Oberin, St. Leonhard in Passeier

2010: Cfr. Erich Straub, Bedburg

24 Fr **Hl. Andreas Dung-Lac**, Priester, und **Gefährten**, **G** Märtyrer

Off vom G (Com Mt; StG III² 1367 bzw. 1374 oder Ergänzungsheft S. 12–15)

R **M** vom hl. Andreas und den Gefährten (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 19 bzw. Handreichung 2010, S. 42 bzw. Ergänzungsheft zur 2. Auflage, S. 11 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1247) (Com Mt)

- L: 1 Makk 4,36–37.52–59
 Ev: Lk 19,45–48
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Weish 3,1–9 (ML VI 505)
 oder 1 Kor 1,17–25 (ML VI 123)
 Ev: Mt 10,17–22 (ML VI 828)

Zu Anfang des 16. Jahrhunderts wurde dem vietnamesischen Volk das Evangelium verkündet. In der Zeit vom 17. bis zum 19. Jahrhundert, vor allem unter der Herrschaft des Kaisers Minh-Mang (1820–1840), mussten viele Christen ihr Leben als Märtyrer hingeben. Unter ihnen waren Bischöfe, Priester, Ordensleute, Katechisten und Laien. Um ihres Glaubens willen erlitten sie vielfältige Qualen und wurden zu Zeugen der Kirche Christi. Zu den 117 Männern und Frauen, die Papst Johannes Paul II. am 19. Juni 1988 heiliggesprochen hat, gehört auch der Priester Andreas Dung-Lac, der am 21. Dezember 1839 enthauptet worden ist.

Siebeneich-Pfarrkirche: 1. V vom folg. H

- 1986: Errichtung des Priesterkonventes Wetter der deutschen Brüderprovinz mit der Hauskapelle „Kreuzerhöhung“
 1891: Sr. Seraphica Kittel, Freudenthal
 1918: Ordensritter Josef Freiherr von Pélichy, Ordensspitler, Wien
 1965: P. Sigismund Pischek, Pfarrer, Spannberg
 1978: Cfr. Dr. Heinrich Polke, Hamburg
 1995: Cfr. Prälat Vinzenz Platz, Bronnbach
 2008: Cfr. Konrad Held, Eichstätt
 2011: Cfr. Gustaaf Dewilde, Wilrijk

25 Sa der 33. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Katharina von Alexandrien**, Jungfrau, Märtyrin

g **Marien-Samstag**

Off vom Tag oder von einem g

1. V vom H Christkönigssonntag
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 316,30; Gg 224 (223); Sg 120 (118)
L: 1 Makk 6,1–13
Ev: Lk 20,27–40
- r **M** von der hl. Katharina (Com Mt)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Röm 5,1–5
Ev: Lk 9,23–26
- w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Siebeneich-Pfarrkirche: **H: JAHRESTAG DER KIRCHWEIHE**

Off vom H, Te Deum

- W **M** vom H, Gl, Cr, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 562)
L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:
L1: Apg 7,44–50
APs: Ps 95, 2–3.4–5.6–7 (R: 1a)
L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17
Ev: Mt 5,23–24

1913: Fürstbischof Cölestin Endrizzi weiht die neugebaute Kirche in Siebeneich zu Ehren des Heiligsten Herzens Jesu.

1928: Sr. Adelheid Platter, Lanegg

1942: Sr. Gertrud Mück, Freudenthal

1945: Sr. Wilfrieda Oberrauch, Lanegg

1980: P. Albert Wieland, Generalrat, Dekan, Pfarrer, Lana

26 So + CHRISTKÖNIGSSONNTAG

- H** Letzter Sonntag im Jahreskreis
Der g des hl. Konrad und des hl. Gebhard entfällt in diesem Jahr.
- Off** vom H, Te Deum
- W **M** vom H (MB II 261–264), Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 548/I)
L 1: Ez 34,11–12.15–17

APs: Ps 23,1–3.4.5.6 (R: 1; GL 37,1)

L 2: 1 Kor 15,20–26.28

Ev: Mt 25,31–46

Gesänge: GL 392, GL 370, GL-Ö 853

Bozen-Georgsheim: H: Patrozinium der Studentenkapelle

1914: Sr. Aloisia Polak, Troppau

1979: Cfr. Heinrich von Waldstein-Wernberg, München

2007: Cfr. Dr. Helmuth Tschiderer, Völs

27 Mo der 34. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag, 2. Woche

gr **M** vom Tag, zB: Tg 318,37; Gg 350,9; Sg 208,1 (206,1)

L: Dan 1,1–6.8–20

Ev: Lk 21,1–4

1254: Inkorporierung des Hl.-Geist-Spitals in Sterzing

1929: Papst Pius XI. bestätigt die im Großkapitel vom 24. bis zum 27. September 1929 verabschiedeten Regeln der Brüder und der Schwestern mit dem Approbationsschreiben der Religiosenkongregation an den Apostolischen Visitator P. Dr. Hilarin Felder OFM^{Cap.} Es erklärt, dass sowohl die Regeln der Brüder als auch der Schwestern eben dieses Institutes den Normen des Codex Iuris Canonici 1917 und den Gegebenheiten der Zeit angepasst wurden. Es trennt klar die militärische Vergangenheit von der klerikalen Zukunft des Ordens: „In eo maxime ratio agendi Ordinis Teutonici discrepabit, quod dum antiquitus Religio potius equestris fuit, nunc religio clericalis proprie dicta erit, excluso quovis elemento militari“.

1866: Sr. Germana Ihm, Freudenthal

1896: Sr. Rosalia Urlesberger, Troppau

1914: Ferdinand August Graf von Spiegel zum Diesenberg-Hanxleden, Ehrenritter, Wischenau in Mähren

1947: Sr. Viktoria Zohner, Gumpoldskirchen

- 1951: Bischof Dr. Hilarin Felder OFM^{Cap.}, Apostolischer Visitator, Ehrenritter, Freiburg im Breisgau
 1959: Cfr. Johann Murrer, o.A.
 1978: Sr. Amanda Nußbaumer, Friesach
 1985: Cfr. Max Georg Bischof, Wien
 1992: Cfr. Prof. Dr. Visegrád von Grossschmid-Zsögöd, USA

28 Di der 34. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 314,25; Gg 296; Sg 296
 L: Dan 2,31–45
 Ev: Lk 21,5–11

- 1974: P. Franz Zöggeler, Lana
 1979: Sr. Gerlinde Machura, Passau
 2005: Gerhard Joachim Kessel, Würzburg
 2007: Sr. Margarete Arnold, Friesach

29 Mi der 34. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 238; Gg 239 (238); Sg 239
 L: Dan 5,1–6.13–14.16–17.23–28
 Ev: Lk 21,12–19

- 1247: Gerhard von Malberg, 6. Hochmeister (Todesjahr und Ort unbekannt; spätestens 1247)
 1852: Sr. Angela Mittersteiner, Lanegg
 1893: Sr. Brigitta Wallaschek, Troppau
 1902: Sr. Febronia Gregorec, Friesach
 1907: Sr. Ferdinada Holzner, Lanegg
 1914: Fr. Johannes Zuech, Lana
 1918: Sr. Methodia Horak, Friesach
 Sr. Kreszenz Klein, Troppau
 1929: Sr. Philomena Wassermann, Lanegg
 1942: „Glaubenszeuge“ P. Norbert Klement, Suhor
 1948: Sr. Serafija Simonič, Oberin, Ljubljana
 1963: Sr. Vigilia Meyer, Passau
 1979: Sr. Imelda Böhm, Gumpoldskirchen
 1981: Sr. Seraphine Jaschek, Passau

1988: Cfr. H. H. Georg Dominikus Scharl, Nürnberg
 2000: Cfr. Dr. Eduard Baumer, Regensburg
 2001: Cfr. Max Wieland, Lengmoos
 2006: Cfr. Petr Adam, Hradec Králové

P. Norbert Klement, geboren am 6. August 1910 in Trutov (Trautenau) in Böhmen, legte am 8. September 1930 die erste Profess ab und empfing am 25. März 1934 die Priesterweihe; er wirkte als Kooperator in Metlika in der Weißkrain. Nachdem er zunächst mit den Partisanen sympatisierte, wechselte er aber wegen der von diesen begangenen Greuelthaten zu den Weißen Garden, dem Heimatdienst, über. Aus diesem Grunde wurde er von den Partisanen grausam gequält, indem ihm die Organe aus dem Leib gerissen wurden. Er starb auf diese Weise am 29. November 1942 im Alter von 32 Jahren in Drage bei Suchor in der Weißkrain.

30 Do HL. ANDREAS, Apostel

F Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Off vom F, Te Deum

R M vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlussegen (MB II 558)

L: Röm 10,9–18

APs: Ps 19,2–3.4–5b (R: 5a; GL 454)

Ev: Mt 4,18–22

1850: Sr. Helena Spieß, Lanegg

1881: Graf Heinrich Koudenhove, Großkomtur, Wien

1944: „Glaubenszeuge“ P. Rayner Erklavec, Gorjanci

1987: Cfr. Helmut Horten, Madonna del Piano

1994: Sr. Irmberta Hanel, Passau

2007: Sr. Gertrudis Lichner, Wildbad Einöd

P. Rajner Erklavec, geboren am 26. September 1893 in Moste bei Laibach in Slowenien, legte nach dem Noviziat in Gumpoldskirchen am 7. September 1914 die erste Profess ab und empfing am 2. November 1919 die Priesterweihe. Er wirkte zunächst als Kaplan, dann als Pfarrer in der Ordenspfarre Semič in der Weißkrain. Als Provinzrat gestaltete er auch das Leben der Ordensprovinz entschieden mit. Deutsche Soldaten berichteten

P. Rajner, dass kommunistische Partisanen den Pfarrer und andere antikommunistische Personen liquidieren wollten. Der deutsche Offizier plante nun, die drei leitenden Kommunisten auf dem Dorfplatz aufhängen zu lassen, woraufhin P. Rajner auf seinen Knien um deren Leben bat, waren es doch alle seine Pfarrangehörigen. Kurz darauf nahmen Partisanen Pfarrer Erklavec gefangen und forderten von ihm, sich ihnen anzuschließen. Da er sich weigerte, wurde er in Kerkerhaft genommen, wo er längere Zeit ohne Nahrung bleiben musste. Während einer deutschen Offensive haben die Partisanen die Gefangenen nach Gorjanci getrieben, um sie dort zu töten. Am 30. August 1944 im Alter von 51 Jahren wurde so auch P. Rajner von einem Partisanen auf einem Acker in Suhor bei Metlika totgeschlagen, der noch dazu einer der kommunistischen Männer aus Kot bei Semič gewesen sein soll, denen er das Leben gerettet hatte. Er wurde in das Verzeichnis der slowenischen Märtyrerkandidaten aufgenommen.

ZEITTADEL FÜR DAS KIRCHENJAHR 2017/18

Lesejahr für die Sonntage	B/II
Lesereihe für die Wochentage	II
Lesereihe für das Offizium	II/1–8
Sonntage nach Erscheinung des Herrn	6
Woche nach Pfingsten	7. Woche im Jahreskreis
Wochen im Kirchenjahr	52

BEWEGLICHE FESTE

1. Adventsonntag	3. Dezember 2017
Fest der Heiligen Familie	31. Dezember 2017
Taufe des Herrn	7. Jänner 2018
Aschermittwoch	14. Februar 2018
Ostersonntag	1. April 2018
Christi Himmelfahrt	10. Mai 2018
Pfingsten	20. Mai 2018
Dreifaltigkeitssonntag	27. Mai 2018
Fronleichnam	31. Mai 2018
Heiligstes Herz Jesu	8. Juni 2018
Christkönigssonntag	25. November 2018
Ende des Kirchenjahres	1. Dezember 2018